

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Hochrechnungsverfahren zur Ermittlung der Einwohnerzahl im
Zensus | Außenhandel | Gewerblicher Luftverkehr | Automatisierte
Preiserhebung im Internet | Indizes der Außenhandelspreise



April 2014

Statistisches Bundesamt

IMPRESSUM

Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

www.destatis.de

Schriftleitung

Dieter Sarreither

Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes

Redaktion: Ellen Römer

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 23 41

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt

Statistischer Informationsservice

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 24 05

Erscheinungsfolge

monatlich

Erschienen im Mai 2014

Print

Einzelpreis: EUR 15,90

Jahresbezugspreis: EUR 137,80

zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200-14104-1

ISSN 0043-6143

ISBN: 978-3-8246-1016-7

Download (PDF)

Artikelnummer: 1010200-14104-4

ISSN 1619-2907

www.destatis.de/publikationen

Vertriebspartner

IBRo Versandservice GmbH

Bereich Statistisches Bundesamt

Kastanienweg 1

18184 Roggentin

DEUTSCHLAND

Telefon: + 49 (0) 382 04 / 665 43

Telefax: + 49 (0) 382 04 / 669 19

destatis@ibro.de

Abkürzungen

WiSta	=	Wirtschaft und Statistik
MD	=	Monatsdurchschnitt
VjD	=	Vierteljahresdurchschnitt
HjD	=	Halbjahresdurchschnitt
JD	=	Jahresdurchschnitt
D	=	Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
Vj	=	Vierteljahr
Hj	=	Halbjahr
a. n. g.	=	anderweitig nicht genannt
o. a. S.	=	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
St	=	Stück
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde

Zeichenerklärung

p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl
s	=	geschätzte Zahl
–	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	=	Angabe fällt später an
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
I oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

	Inhalt	Seite
	Kurznachrichten	225
	Textteil	
	Zensus	
<i>Dr. Andreas Berg, Wolf Bihler</i>	Das Hochrechnungsverfahren zur Ermittlung der Einwohnerzahl im Zensus 2011	229
	Außenhandel	
<i>Dr. Silke Gehle-Dechant</i>	Der deutsche Außenhandel im Jahr 2013	236
	Verkehr	
<i>Kristina Walter, Lothar Fiege</i>	Gewerblicher Luftverkehr 2013	248
	Preise	
<i>Karola Brunner</i>	Automatisierte Preiserhebung im Internet	258
<i>Florian Peter</i>	Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 2010	262
	Übersicht über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge	283
	Tabellenteil	
	Inhalt	1*
	Statistische Monatszahlen	2*

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990. Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990; sie schließen Berlin-West ein. Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

		Page
	Contents	
	News in brief	225
	Texts	
	Census	
<i>Dr. Andreas Berg, Wolf Bihler</i>	The extrapolation method used for determining the number of population in the 2011 Census	229
	Foreign trade	
<i>Dr. Silke Gehle-Dechant</i>	German foreign trade in 2013	236
	Transport	
<i>Kristina Walter, Lothar Fiege</i>	Commercial air transport, 2013	248
	Prices	
<i>Karola Brunner</i>	Automated price survey through the internet	258
<i>Florian Peter</i>	The indices of foreign trade prices on base 2010	262
	List of the contributions published in the current year	283
	Tables	
	Summary	1*
	Monthly statistical figures	2*

The data for the Federal Republic of Germany relate to its territory since 3 October 1990. The data for the „früheres Bundesgebiet“ relate to the territory of the Federal Republic of Germany before 3 October 1990; they include Berlin-West. The data for the “neue Länder und Berlin-Ost” relate to the Länder of Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen as well as to Berlin-Ost.

Kurznachrichten

In eigener Sache

Neu bei www.destatis.de: das „Im Fokus“-Archiv

Ob zur Krim-Krise oder zur doppelten Staatsbürgerschaft, die Rubrik „Im Fokus“ auf der Webseite des Statistischen Bundesamtes greift aktuelle gesellschaftliche Diskussionen auf und liefert dazu amtliche Daten. Seit Ende April 2014 gibt es nun ein Archiv für diese Meldungen, in dem alle seit dem Jahr 2013 veröffentlichten Artikel enthalten sind. Bisher wurden ältere durch neuere Beiträge überschrieben und waren daher nicht mehr im Internetangebot verfügbar.

Abrufen können Sie „Im Fokus“-Meldungen auf der Startseite und den Themenseiten, die jeweils einen Link zu diesem Archiv enthalten. Dort sind alle Meldungen mit einem Datum versehen und können nach Themenbereichen gegliedert und chronologisch sortiert abgerufen werden.

Wissenschaftliche Tagung zum Arbeitsmarkt

Am 20. und 21. Mai 2014 findet in Wiesbaden die wissenschaftliche Tagung „Selbstständig erwerbstätig – jenseits des Arbeitnehmerdaseins“ des Fachausschusses „Erwerbstätigkeit/Arbeitsmarkt“ statt. Sie geht der Frage nach, wie die Entwicklung der Selbstständigkeit im Lichte der aktuellen Daten einzuschätzen ist – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Diskussion in Deutschland.

Nähere Informationen siehe www.destatis.de/DE/UeberUns/Veranstaltungen/FachausschussArbeitsmarkt.html

Aus aller Welt

45. Sitzung der Statistischen Kommission der Vereinten Nationen

Die Statistische Kommission ist ein Gremium des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (ECOSOC) und befasst sich mit der Weiterentwicklung, Harmonisierung und Implementierung statistischer Methoden und Verfahren. Sie ist auch zuständig für alle fachlich-methodischen Fragen im Zusammenhang mit statistischen Indikatoren der Vereinten Nationen.

Auf ihrer Sitzung vom 4. bis 7. März 2014 in New York befasste sich die Statistische Kommission mit folgenden Themen:

- › Fortschrittsbericht zur verbesserten Implementierung der zehn Grundsätze der amtlichen Statistik (Fundamental Principles of Official Statistics).
- › Stand der Entwicklung der neuen Entwicklungsleitlinien der Vereinten Nationen, die alle Bereiche der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklung umfassen werden. Sie stehen in Folge des Rio+20-Prozesses im Bereich einer nachhaltigen umweltökonomischen Entwicklung und des Nachfolgeprogramms der Millennium Development Goals der Vereinten Nationen ab dem Jahr 2015 (Post 2015 Strategy).

- › Stand der weltweiten Umsetzung des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA) der Vereinten Nationen 2008, das den konzeptionellen Rahmen zur Berechnung und zum internationalen Vergleich der Wirtschaftsleistung der Volkswirtschaften in den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen liefert.
- › Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Systems der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (SEEA). Die große politische Bedeutung dieses Themas spiegelt sich darin wider, dass das SEEA ein Bestandteil des Konzepts zur Messung einer nachhaltigen umweltökologischen Entwicklung als Folgeprozess der Rio+20-Konferenz sowie eine wichtige Basis für die Messung der neuen Entwicklungsziele der "Post 2015 Strategy" der Vereinten Nationen ist.
- › Diskussion zum Thema „Globale Wertschöpfungsketten“, die multinationale Unternehmen und die Zuordnung von Handelsströmen bei grenzüberschreitenden Handelsbeziehungen, zum Beispiel zu Tochter- und Muttergesellschaften, identifizieren.
- › Die im Sommer 2014 vorgesehene Veröffentlichung der Ergebnisse des "International Comparison Programme (ICP)" für 2011 zur Berechnung von Kaufkraftparitäten für momentan fast 200 Länder weltweit. Kaufkraftparitäten basieren auf Preisrelationen für international vergleichbare Waren und Dienstleistungen und können bezogen auf die Gesamtheit der Waren und Dienstleistungen in einer Volkswirtschaft als Umrechnungsfaktor zwischen zwei Währungen verwendet werden. Eine solche Umrechnung erfolgt insbesondere für internationale Vergleiche gesamtwirtschaftlicher Größen.
- › Laufende und geplante Aktivitäten sowie die Qualität, Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit zu „Statistiken über Behinderungen“.
- › Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema Big Data mit Möglichkeiten der Nutzung der im Rahmen neuer elektronischer Kommunikationsmedien zur Verfügung stehenden Datenbestände. Die Arbeitsgruppe soll unter anderem Standards für die Nutzung verschiedener Datenquellen sowie ihre kostenfreie Nutzung für Zwecke der amtlichen Statistik erarbeiten.
- › Der zweite Weltstatistiktag wird am 20. Oktober 2015 stattfinden und voraussichtlich unter dem Thema "Statistics for better decision making – statistics for better development" stehen.

Aus dem Inland

Zensus 2011: Endgültige demografische Daten veröffentlicht

Am 10. April 2014 wurden die endgültigen demografischen Grunddaten des Zensus 2011 zu den Merkmalen Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Geburtsjahr, Alter und Familienstand veröffentlicht. Die Ergebnisse liegen auf Bundes-, Länder-,

Kreis- und teilweise Gemeindeebene vor. Diese Ergebnisse sind derzeit aus technischen Gründen noch nicht in die öffentlich zugängliche Zensusdatenbank integriert, stehen aber als Excel-Tabellen unter www.zensus2011.de zum Download zur Verfügung.

Die endgültigen demografischen Grunddaten weichen – mit Ausnahme der Einwohnerzahlen insgesamt – von den zum ersten Veröffentlichungstermin im Mai 2013 herausgegebenen Ergebnissen ab. Personenergebnisse in Gemeinden mit 10000 oder mehr Einwohnern waren damals in der Regel nicht komplett ausgezählt und die demografische Verteilung der in den Melderegistern festgestellten Karteileichen sowie Fehlbestände konnte nur aus der Haushaltsstichprobe geschätzt werden. Mit der Veröffentlichung am 10. April 2014 sind dagegen alle demografischen Merkmale gemäß Melderegister sowie alle Ergebnisse der Haushaltegenerierung aus dem zensustypischen Datensatz ausgezählt.

Weitere Ergebnisse des Zensus 2011 über die Haushalts- und Familienstrukturen in Deutschland sowie über die Verteilung der übrigen Merkmale aus der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis (wie zum Beispiel Bildung und Erwerbstätigkeit) werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Dann werden auch die endgültigen Zahlen aus der Gebäude- und Wohnungszählung vorliegen. Die Zensusdatenbank wird zu diesem weiteren Veröffentlichungstermin aktualisiert und erweitert bereitstehen.

Neuerscheinungen

Schulen auf einen Blick, Ausgabe 2014

Die neu erschienene Broschüre gibt einen Überblick über die wichtigsten nationalen Kennzahlen allgemeinbildender Schulen in Deutschland. Beginnend mit der Einschulung enthält sie Kennzahlen zur Schulzeit und zum Schulerfolg.

Im Fokus der zweiten Ausgabe dieser Veröffentlichung stehen Ergebnisse aus dem Schuljahr 2012/2013 sowie der Zehnjahresvergleich zu Ergebnissen aus dem Schuljahr 2002/2003.

„Schulen auf einen Blick“ steht im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Publikationen › Thematische Veröffentlichungen › Bildung, Forschung, Kultur zum Download zur Verfügung.

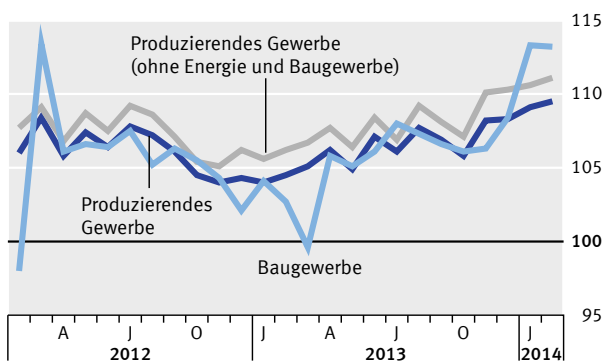
Weitere wichtige Monatszahlen

Produzierendes Gewerbe

Die *Produktion* im Produzierenden Gewerbe war nach vorläufigen Angaben im Februar 2014 preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigt (Verfahren Census X-12-ARIMA)

Produktion im Produzierenden Gewerbe

Index 2010 = 100



Arbeitsmäßig und saisonbereinigter Wert nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA. – Vorläufiges Ergebnis. 2014 - 01 - 0029

0,4 % höher als im Vormonat (nach +0,7 % im Januar 2014 gegenüber Dezember 2013).

Dabei verzeichnete die Industrieproduktion [Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Baugewerbe)] einen Zuwachs um 0,5 %. Innerhalb der Industrie nahm die Produktion von Vorleistungsgütern um 1,3 % und die Produktion von Konsumgütern um 0,3 % zu. Die Hersteller von Investitionsgütern hingegen verzeichneten einen leichten Rückgang von 0,2 % gegenüber dem Vormonat.

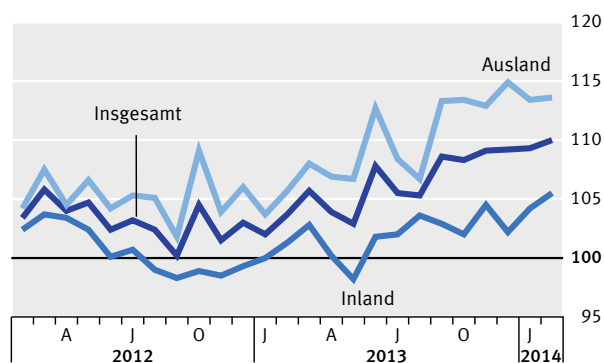
Die Energieerzeugung verringerte sich im Februar 2014 um 0,3 %, die Bauproduktion um 0,1 %.

Basisdaten und lange Zeitreihen zum Produktionsindex im Produzierenden Gewerbe können auch über die Tabelle Indizes der Produktion (42153-0001) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Der preisbereinigte *Auftragseingang* im Verarbeitenden Gewerbe war nach vorläufigen Angaben im Februar 2014 saison- und arbeitsmäßig bereinigt (Verfahren Census X-12-ARIMA) 0,6 % höher als im Januar 2014 (nach +0,1 % im Januar 2014 gegenüber Dezember 2013). Dabei haben die Aufträge aus dem Inland um 1,2 % und die Aufträge

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe

Volumenindex 2010 = 100



Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung. – Arbeitsmäßig und saisonbereinigter Wert nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA. – Vorläufiges Ergebnis. 2014 - 01 - 0030

aus dem Ausland um 0,2 % zugenommen. Bezogen auf die Absatzrichtung des Auslandsgeschäfts lag der Auftragseingang aus der Eurozone um 5,9 % höher als im Vormonat, der Auftragseingang aus dem restlichen Ausland jedoch um 3,1 % niedriger.

Die Hersteller von Vorleistungs- und Investitionsgütern verzeichneten Auftragszuwächse von 1,2 % beziehungsweise 0,4 %. Bei den Konsumgütern gab es hingegen einen Rückgang des Auftragsvolumens um 0,8 %.

Basisdaten und lange Zeitreihen zum Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe können über die Tabelle Indizes des Auftragseingangs (42151-0004) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Einzelhandel

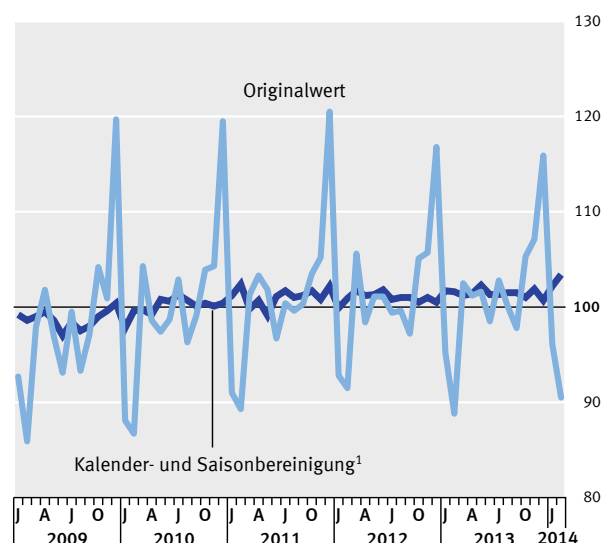
Die Unternehmen des Einzelhandels in Deutschland setzten im *Februar 2014* real 1,9 % und nominal 2,9 % mehr um als im Februar 2013. Beide Monate hatten jeweils 24 Verkaufstage.

Im Vergleich zum Januar 2014 stieg der Umsatz im Einzelhandel unter Berücksichtigung von Saison- und Kalendereffekten real um 1,2 % und nominal um 1,0 % (Verfahren Census X-12-ARIMA).

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte im Februar 2014 real 0,4 % und nominal 2,8 % mehr um als im Februar 2013. Dabei lag der Umsatz bei den Supermärkten, SB-Warenhäusern und Verbrauchermärkten ebenfalls real um 0,4 % und nominal um 2,8 % höher als im Vorjahresmonat. Im Facheinzelhandel mit Lebensmitteln wurde real 0,8 % und nominal 3,1 % mehr umgesetzt.

Einzelhandel

Umsatz in konstanten Preisen (real)
2010 = 100



1 Berechnung nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA.

2014 - 01 - 0028

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln lagen die Umsätze im Februar 2014 real 3,0% und nominal 3,2% über dem Vorjahresmonat.

Die höchste Umsatzsteigerung hatte der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren mit real 5,8% und nominal 7,7%.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2014 setzte der deutsche Einzelhandel real 1,4% und nominal 2,5% mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Außenhandel

Im Vergleich zum Februar 2013 stiegen die deutschen Ausfuhren im Februar 2014 um 4,6% auf 92,4 Milliarden Euro. Ebenso verzeichneten die deutschen Einfuhren einen Zuwachs von 6,5% auf 76,1 Milliarden Euro. Kalender- und saisonbereinigt sanken die deutschen Ausfuhren im Februar 2014 gegenüber dem Vormonat Januar 2014 um 1,3%, während sich die deutschen Einfuhren um 0,4% erhöhten.

In die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wurden im Februar 2014 Waren im Wert von 54,7 Milliarden Euro ausgeführt und Einfuhren im Wert von 50,2 Milliarden Euro von dort bezogen. Damit stieg der Wert der Versendungen in die EU-Länder im Februar 2014 gegenüber Februar 2013 um 6,7%, der der Eingänge aus diesen Ländern im Jahresvergleich um 9,0%. In die Länder der Eurozone wurden im Februar 2014 Waren im Wert von 34,9 Milliarden Euro geliefert (+3,7% gegenüber Februar 2013) und Waren im Wert von 34,6 Milliarden Euro aus diesen Ländern bezogen

(+8,4%). Mit einem deutlichen Plus von 12,4% gegenüber Februar 2013 stieg der Wert der Ausfuhren in die EU-Länder, die nicht der Eurozone angehören, auf 19,9 Milliarden Euro, während von dort Waren im Wert von 15,7 Milliarden Euro (+10,4%) eingeführt wurden.

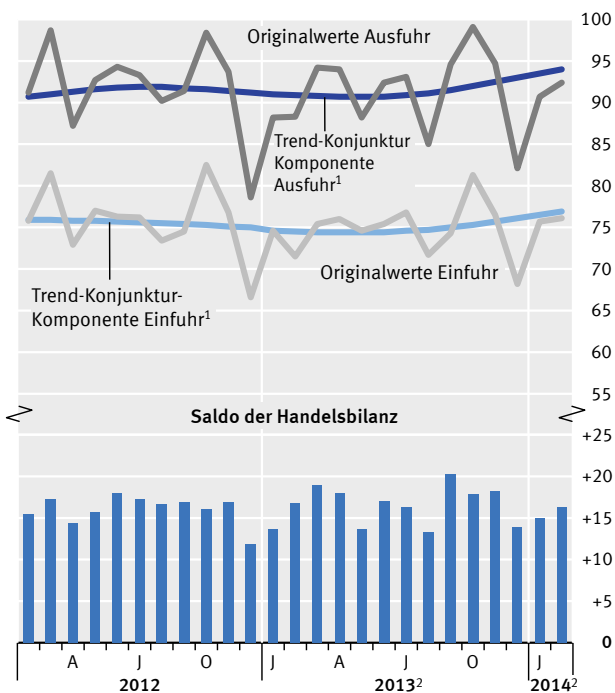
Auch der Außenhandel mit den sogenannten Drittländern, den Länder außerhalb der Europäischen Union, wies steigende Tendenzen auf. Insgesamt wurden dorthin im Februar 2014 Waren im Wert von 37,7 Milliarden Euro exportiert, gegenüber Februar 2013 waren das 1,8% mehr. Die Einfuhren aus den Drittländern beliefen sich im Februar 2014 auf 25,9 Milliarden Euro und verzeichneten somit im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Anstieg um 2,0%.

Der Einfuhrpreisindex lag im Februar 2014 um 2,7% unter dem Niveau von Februar 2013. Einen großen Anteil an der Veränderung der Gesamtpreise gegenüber dem Vorjahr hatte die Preisentwicklung der Nichteisen-Metallerze (-15,3%) und der Energie. Die Energiebezugspreise waren im Februar 2014 um 8,1% niedriger als im Februar 2013. Im Vergleich zu Januar 2014 verbilligten sich die Energieimporte um 0,2%. Der Index der Einfuhrpreise ohne Erdöl und Mineralölerzeugnisse lag im Februar 2014 um 1,8% unter dem Stand des Vorjahresmonats und veränderte sich gegenüber dem Vormonat nicht.

Der Index der Ausfuhrpreise sank im Februar 2014 im Vergleich zu Februar 2013 um 0,7%. Im Januar 2014 und im Dezember 2013 hatte die Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat -0,8% und -1,0% betragen. Gegenüber Januar 2014 veränderte sich der Ausfuhrpreisindex im Februar 2014 nicht.

Außenhandel

in Mrd. EUR



1 Berechnung nach dem Berliner Verfahren, Version 4.1 (BV 4.1).

2 Vorläufige Ergebnisse.

Die Außenhandelsbilanz schloss im Februar 2014 mit einem Überschuss von 16,3 Milliarden Euro ab; dieser lag leicht unter dem Ergebnis für Januar 2014 (16,8 Milliarden Euro). Kalender- und saisonbereinigt summierte sich im Februar 2014 der Außenhandelsüberschuss auf 15,7 Milliarden Euro. Nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank ergibt sich aus dem Außenhandelsbilanzüberschuss erweitert um die Salden der anderen Teilbilanzen der Zahlungsbilanz, der Dienstleistungsbilanz (+1,7 Milliarden Euro), der Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (+6,2 Milliarden Euro), der Bilanz der laufenden Übertragungen (-7,4 Milliarden Euro) sowie der Bilanz der Ergänzungen zum Außenhandel (-2,9 Milliarden Euro), ein positiver Leistungsbilanzsaldo in Höhe von 13,9 Milliarden Euro. Im Februar 2013 hatte die Leistungsbilanz einen Überschuss von 15,7 Milliarden Euro verzeichnet. [u](#)

Dr. Andreas Berg, Dipl.-Mathematiker Wolf Bihler

Das Hochrechnungsverfahren zur Ermittlung der Einwohnerzahl im Zensus 2011

Mit dem zum Erhebungstichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Zensus 2011 hat die amtliche Statistik in Deutschland die Abkehr von einer Vollerhebung aller Personen und Haushalte vollzogen und methodisches Neuland betreten. Beim sogenannten registergestützten Zensus bilden die Melderegister die wesentliche Grundlage zur Ermittlung der Bevölkerungsergebnisse.

Eine zusätzliche Stichprobenerhebung – die sogenannte Haushaltsstichprobe¹ – diente in Gemeinden ab 10 000 Einwohnern der Sicherung der Datenqualität der Einwohnerzahl und der nach demografischen Merkmalen untergliederten Bevölkerungszahlen. Die Stichprobe wurde genutzt, um Unter- und Übererfassungen der Melderegister zu quantifizieren und die Melderegister statistisch um diese Über- und Untererfassungen zu korrigieren.

Außerdem wurden in der Stichprobe weitere Merkmale erfasst, die aus Melderegistern nicht zu entnehmen sind, wie zum Beispiel Angaben zur Bildung. Der Beitrag beschränkt sich auf die beim Zensus 2011 angewandte Hochrechnungsmethodik zur Ermittlung der Einwohnerzahl.

1 Rahmenbedingungen und Vorüberlegungen zum Einsatz eines Stichprobenverfahrens

Erkenntnisse aus dem Zensusstest²

Aufgrund der Erfahrungen mit der Volkszählung 1987 „sprach sich die Bundesregierung ... aus Kosten- und Akzeptanzgründen gegen eine herkömmliche Vollerhebung nach dem Vorbild der Volkszählung von 1987 aus“³. Ausführliche Untersuchungen im Rahmen des zum Stichtag 5. Dezember 2001 durchgeführten Zensusstests zeigten, dass ein registergestützter Zensus mit integrierter Stichprobenerhebung die Befragungslast der Bürgerinnen und Bürger sowie die Kosten verringern könnte, ohne dass in der Summe aller Fehlerarten, mit denen eine statistische Erhebung normalerweise behaftet ist, Genauigkeitseinbußen im Vergleich zu klassischen Verfahren hinzunehmen wären. So ist zu erwarten, dass die systematischen Fehler, die im Massengeschäft einer Vollerhebung hingenommen werden müssen, bei einer Stichprobenerhebung geringer ausfallen – beispielsweise durch Nachbearbeitungen oder besser geschulte und betreute Interviewerinnen und Interviewer. Allerdings entsteht ein stichprobenbedingter Zufallsfehler, der sich in allen hochgerechneten Ergebnissen widerspiegelt. Ein Ergebnis des Zensusstests war, dass es in großen Gemeinden in der Regel anteilmäßig mehr Unter- und Übererfassungen in den Melderegistern gab als in kleinen Gemeinden.

¹ Zum Design dieser Erhebung siehe Berg, A./Bihler, W.: „Das Stichprobendesign der Haushaltsstichprobe des Zensus 2011“ in WiSta 4/2011, Seite 317 ff., und Berg, A./Bihler, W.: „Der Auswahlplan für die Ziehung der Neuzugänge der Haushaltsstichprobe des Zensus 2011“ in WiSta 3/2014, Seite 151 ff.

² Siehe Statistische Ämter des Bundes und der Länder: „Ergebnisse des Zensusstests“ in WiSta 8/2004, Seite 813 ff.

³ Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Fußnote 2), hier: Seite 815.

Das Zensusgesetz 2011⁴ sah daher vor, die Ergebnisse der Haushaltebefragung in Gemeinden ab 10 000 Einwohnern zur statistischen Korrektur zu verwenden. Simulationsrechnungen mit den Daten des Zensusstests ergaben, dass in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern für die Korrektur der Einwohnerzahl (sowie der demografischen Merkmale) eine sogenannte Befragung zur Klärung von Unstimmigkeiten⁵ ausreicht. Aus der Volkszählung 1987 war außerdem bekannt, dass die sogenannten Sonderbereiche⁶ eine hohe Fluktuation aufweisen, mit einem hohen Anteil von Unter- und Übererfassungen. Daher erfolgte hinsichtlich der Einwohnerzahl (sowie der demografischen Merkmale) in den Sonderbereichen eine Vollerhebung.

Als Konsequenz lässt sich die Ermittlung der Einwohnerzahl grundsätzlich in einen Auszählungsteil und einen Hochrechnungs- oder Korrekturteil gliedern: Zum Auszählungsteil zählen alle Anschriften, die am 31. Dezember 2009 zu einer Gemeinde mit weniger als 10 000 Einwohnern laut Bevölkerungsfortschreibung (sogenannte kleine Gemeinde) gehört hatten⁷ sowie alle Anschriften aus Sonderbereichen. Alle übrigen Anschriften gehören zum Hochrechnungsteil. Im Auszählungsteil erfolgte keine statistische Bereinigung der Über- und Untererfassungen der Melderegister über die Haushaltsstichprobe. Hier wurden die Personen aus den drei Quellen Melderegister, Sonderbereichserhebung und Befragung zur Klärung von Unstimmigkeiten ausgezählt, wobei die Existenz/Nichtexistenz aus den beiden Primärerhebungen Vorrang vor dem Register hat. Zum Auszählungsteil gehörte ferner der Personenkreis nach § 3 Absatz 3 Zensusgesetz 2011 (vereinfacht als „Deutsche im Ausland“ bezeichnet); diese Personen können keiner Gemeinde zugeordnet werden und werden deshalb nur in der Einwohnerzahl für das Bundesgebiet insgesamt nachgewiesen.

Sowohl für die kleinen als auch die großen Gemeinden war eine Melderegisterlieferung aus den Gemeinden zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 die Grundlage zur Ermittlung der Einwohnerzahl. Dieser Datenbestand wurde allerdings noch innerhalb der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bearbeitet: Zum einen wurde mithilfe einer weiteren Melderegisterlieferung drei Monate nach dem Stichtag für jede Gemeinde aus diesen beiden Datenbeständen der stichtagsrelevante Bestand an gemeldeten Personen bestimmt. Zum anderen wurden durch die sogenannte Mehrfachfallprüfung⁸ bundesweit mehrfach mit Hauptwohnsitz⁹ Gemeldete sowie nur mit Nebenwohnsitz Gemeldete statistisch bereinigt. Wenn im Folgenden von Melderegister oder gemeldeten Personen die Rede ist, ist immer dieser konsoli-

lierte, stichtagsrelevante Melderegisterbestand nach der Mehrfachfallprüfung gemeint.

Während die Einwohnerzahl der kleinen Gemeinden wie oben erwähnt ausgezählt wird, setzt sich die Einwohnerzahl der „großen“ Gemeinden – das sind Gemeinden mit 10 000 oder mehr Einwohnern am 31. Dezember 2009 – aus einem Auszählungs- und einem Hochrechnungsteil zusammen, wobei der relativ kleine Auszählungsteil die Sonderbereiche enthält.¹⁰ Der Hochrechnungsteil umfasst alle Anschriften, die kein Sonderbereich sind und am 31. Dezember 2009 zu einer Gemeinde mit 10 000 oder mehr Einwohnern gehörten.¹¹ Die folgenden Abschnitte beschreiben die Methodik, mit der die Zahl der Einwohner des Hochrechnungsteils aus der Stichprobe hochgerechnet wurde.

Empfehlungen aus dem Stichprobenforschungsprojekt

Ein in Auftrag gegebenes Forschungsprojekt der Universität Trier mit GESIS Mannheim sollte nicht nur ein optimales Stichprobendesign entwickeln, sondern eine möglichst genaue Hochrechnungsmethodik empfehlen.¹² Im Zuge dieses Forschungsprojekts wurden aufgrund von synthetischen, simulierten Daten, Parametern, die aus dem Zensusstest abgeleitet wurden, sowie aggregierten Daten aus einer frühen Phase der Einrichtung des Anschriften- und Gebäuderegisters Vergleiche mit verschiedenen Schätzverfahren durchgeführt. Im Hinblick auf die zu erwartende Einhaltung von Genauigkeitsanforderungen, die technische Realisierbarkeit und das zugrunde liegende Stichprobenverfahren erfolgte für die Ermittlung der Einwohnerzahl eine Empfehlung hinsichtlich einer Version eines verallgemeinerten Regressionsschätzers (GREG¹³) auf Anschriftenebene. Dabei sollte das Merkmal „Anschriftengröße“ (gemessen an der Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen) als zentrale Hilfsinformation verwendet werden. Zur Fehlerrechnung wurde eine klassische Residualvarianzschätzung empfohlen.

2 Verallgemeinerte Regressionsschätzung

Für den Einwohnerzahlbeitrag des Hochrechnungsteils der großen Gemeinden wurde eine statistische Bereinigung des Melderegisterbestands um Übererfassungen (Karteileichen) und Untererfassungen (Fehlbestände) auf Basis der Haushaltsstichprobe durchgeführt.

(1) Einwohnerzahlbeitrag = Melderegisterbestand + Fehlbestände – Karteileichen,

4 Gesetz über den registergestützten Zensus im Jahre 2011 (Zensusgesetz 2011 – ZensG 2011) vom 8. Juli 2009 (BGBl. I Seite 1781).

5 In kleinen Gemeinden wurde an Anschriften, für die in der Gebäude- und Wohnungszählung ein Gebäude mit nur einer bewohnten Wohnung festgestellt wurde und bei der die in dieser Zählung angegebene Bewohnerzahl nicht mit der laut Melderegister gemeldeten Personenzahl übereinstimmte, eine interviewgestützte Befragung zur Klärung dieser Unstimmigkeit durchgeführt.

6 Sonderbereiche sind beispielsweise Wohnheime, Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser. Zur Sonderbereichserhebung siehe etwa Kahle, S.: „Erhebung an Sonderanschriften“ in „Statistische Mitteilungen Bremen“, Heft 115, Mai 2013, Seite 33 ff.

7 Wegen der vorbereitenden Arbeiten musste dieser Stichtag vor dem Zensusstichtag liegen; siehe § 2 Absatz 6 Zensusgesetz 2011.

8 Zur Mehrfachfallprüfung siehe Diehl, E.-M.: „Methoden der Mehrfachfallprüfung im Zensus 2011“ in WiSta 6/2012, Seite 473 ff.

9 Hier und im Folgenden schließt der Hauptwohnsitz immer den alleinigen Wohnsitz mit ein.

10 In wenigen Gemeinden auch Anschriften, die aus kleinen Gemeinden eingemeindet wurden.

11 Daraus folgt, dass Gemeinden, die durch Ab- oder Zuwanderungen (aber auch beispielsweise durch Eingemeindungen) nach dem 31. Dezember 2009 über oder unter die Grenze von 10 000 Einwohnern fielen, hochrechnungstechnisch keine Sonderbehandlung erfahren haben.

12 Siehe Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Stichprobenoptimierung und Schätzung im Zensus 2011“, Band 21 der Schriftenreihe „Statistik und Wissenschaft“, Wiesbaden 2012.

13 GREG: „Generalized Regression“.

wobei der Registerbestand ausgezählt und die Zahl der Karteileichen und Fehlbestände aus der Stichprobe geschätzt werden.

Nach den Empfehlungen aus dem Stichprobenforschungsprojekt wurden die Karteileichen und Fehlbestände nicht direkt hochgerechnet¹⁴. Vielmehr wurde zunächst jeweils die Zahl der mit Hauptwohnsitz existenten (= in der Stichprobe angetroffenen) und die Zahl der mit Hauptwohnsitz paarigen (= sowohl in der Stichprobe angetroffenen als auch im Melderegister gemeldeten) Personen geschätzt, wobei der Wohnstatus des Melderegisters Vorrang hat, wenn er aus beiden Quellen vorliegt. Karteileichen und Fehlbestände ergeben sich dann durch Differenzbildung nach den Zusammenhängen

- (2) Karteileichen = Melderegisterbestand – paarige Personen,
 (3) Fehlbestände = existente Personen der Haushaltsstichprobe – paarige Personen.

Setzt man die Gleichungen (2) und (3) in die Gleichung (1) ein, ergibt sich der Einwohnerzahlbeitrag als die aus der Stichprobe hochgerechnete Zahl der existenten Personen. Damit wird aber der „Umweg“ über die Karteileichen und Fehlbestände nicht unnötig, da für die endgültigen demografischen und haushaltsstatistischen Zensusauszertungen ein statistisch bereinigter Personenregisterbestand erzeugt wurde, der durch Löschung der aus der Stichprobe hochgerechneten Karteileichen und Imputation der aus der Stichprobe hochgerechneten Fehlbestände entstanden ist.¹⁵

Liegen Hilfsinformationen für die Gesamtheit vor, für die man Ergebnisse aus der Stichprobe hochrechnen will, kann man diese nutzen, um die Schätzung gegenüber einer freien Hochrechnung (Hochrechnung mit den Kehrwerten derziehungswahrscheinlichkeiten) zu verbessern. Dabei ist der Gewinn an Präzision umso größer, je höher die Korrelation der interessierenden Variablen mit der Hilfsinformation ist. Ein Spezialfall dieser dann „gebunden“ statt „frei“ bezeichneten Hochrechnung ist die sogenannte Regressionsschätzung. Im Fall des Zensus 2011 steht mit den Melderegisterdaten eine sehr gute Hilfsinformation zur Verfügung.

Gemäß den Empfehlungen aus dem Stichprobenforschungsprojekt sollte die Schätzung der existenten und paarigen Personen eine spezielle Form der Regressionsschätzung sein, und zwar der sogenannte GREG-Schätzer (verallgemeinerter Regressionsschätzer). Dies ist ein Verfahren, mit dem sich – bei dem gegebenen hinreichend großen Stichprobenumfang – die Einwohnerzahl praktisch ohne Verzerrung (sogenannter Bias) beziehungsweise – um einen Begriff aus der Stichprobentheorie zu gebrauchen – asymptotisch „erwartungstreu“ hochrechnen lässt.¹⁶ Da im Zensusgesetz 2011 hinsichtlich der Einwohnerzahl nicht

nur für die großen Gemeinden, sondern in Großstädten ab 400 000 Einwohnern auch für Stadtteile mit durchschnittlich etwa 200 000 Einwohnern zuverlässige Ergebnisse angestrebt werden, erfolgte die Regressionsschätzung separat in jedem Stadtteil von Großstädten ab 400 000 Einwohnern¹⁷ und in allen übrigen großen Gemeinden. Insgesamt gab es zum Gebietsstand 9. Mai 2011 in Deutschland 60 Stadtteile und 1 559 übrige große Gemeinden. Die Regressionsschätzung wurde je Gemeinde/Stadtteil – wiederum aufgrund der wissenschaftlichen Empfehlung aus dem Stichprobenforschungsprojekt –, aber nicht je fachlicher Schicht (Anschriftengrößenklasse) durchgeführt, sondern für die gesamte regionale Nachweisungseinheit Gemeinde. In einem solchen Fall nennt man die Regressionsschätzung „kombiniert“ (das heißt alle Schichten einer Gemeinde werden gemeinsam betrachtet). Die Einheit der Regressionsschätzung ist die Anschrift. Neben der Einwohnerzahl sollen aus der Stichprobe auch Karteileichen und Fehlbestände in einigen groben demografischen Untergliederungen geschätzt werden. Um kohärente Ergebnisse zu erhalten, wird ein einheitliches Regressionsmodell mit mehreren erklärenden Variablen verwendet. Die festgelegte Liste der Bezugsvariablen enthält Tabelle 1.

Tabelle 1 Bezugsmerkmale für den verallgemeinerten Regressionsschätzer

Laufende Nr.	Bezugsmerkmal	
1	= 1 (Konstante)	
2	Gemeldete Personen insgesamt	
3	Geschlecht / Staatsangehörigkeit	deutsch, männlich
4		deutsch, weiblich
5		nicht deutsch, männlich
6	Alter von ... bis ... Jahren	unter 6
7		6 – 17
8		18 – 24
9		25 – 29
10		30 – 39
11		40 – 49
12		50 – 59
13		60 – 65

Die gemeldeten Personen beziehen sich auf den Zensusstichtag 9. Mai 2011 und nur auf den Hauptwohnsitz. Bei den Altersklassen und der Kreuzkombination von Geschlecht und Staatsangehörigkeit ist jeweils eine Ausprägung eliminiert, um lineare Abhängigkeiten zwischen den erklärenden Variablen zu vermeiden (beispielsweise ergibt sich die Zahl der gemeldeten nicht deutschen Frauen durch Abzug der Bezugsmerkmale 3 bis 5 von Bezugsmerkmal 2). Da die Regressionsgerade nicht durch den Nullpunkt laufen muss, gibt es formal noch die Konstante für den Achsenabschnitt.

Der Einwohnerzahlbeitrag für eine Gemeinde beziehungsweise einen Stadtteil d ergibt sich aus folgender Formel:

$$\hat{t}_{y,d,GREG} = \sum_{i \in S_d} w_i y_i + \sum_{j=1}^J \hat{\beta}_j \left(\sum_{i \in U_d} x_{ji} - \sum_{i \in S_d} w_i x_{ji} \right)$$

17 Die Einwohnerzahl einer Großstadt ergibt sich dann als Summe über die Stadtteile.

14 Synonymer Begriff für Hochrechnung: Schätzung.

15 Zum sogenannten Korrekturverfahren siehe Hofmeister, K./Fürnrohr, M.: „ZENSUS 2011: Korrekturverfahren im Rahmen der Haushaltgenerierung“ in „Bayern in Zahlen“ 6/2014 (erscheint in Kürze).

16 Eine erwartungstreuere Schätzung wäre beispielsweise mit einem Small-Area-Verfahren nicht möglich gewesen.

mit

y_i : Zahl der existenten Personen mit Hauptwohnsitz an der Anschrift i ,¹⁸

w_i : (noch näher zu spezifizierendes) Designgewicht der Anschrift i ,

x_{ji} : Zahl der Personen der j -ten Bezugsvariablen x_j an der Anschrift i ; da wir mehrere Bezugsvariablen ($j = 1, \dots, 13$) haben, verwenden wir im Folgenden die Vektorschreibweise $\mathbf{x}_i = (x_{1i}, \dots, x_{13i})'$,

U_d : Menge der Anschriften des Hochrechnungsrahmens¹⁹, eingeschränkt auf die Gemeinde/den Stadtteil d ,

s_d : Menge der Stichprobenanschriften ohne Antwortausfälle aus großen Gemeinden ohne Sonderanschriften, eingeschränkt auf die Gemeinde/den Stadtteil d ,

$\hat{\beta}_j$: j -te Komponente des Vektors der geschätzten Regressionskoeffizienten $\hat{\beta}$:

$$\hat{\beta} = \left(\sum_{i \in s} w_i \mathbf{x}_i \mathbf{x}_i' \right)^{-1} \sum_{i \in s} w_i \mathbf{x}_i y_i$$

Anmerkungen:

- › Es wurde entschieden, dass die Regressionskoeffizienten getrennt für jede Gemeinde/jeden Stadtteil geschätzt werden (der Fachausdruck dafür lautet „nicht gruppiert“) und nicht auf übergeordneter regionaler

Ebene, etwa für das ganze Bundesland („gruppiert“), also $s = s_d$. Die Simulationsrechnungen des Stichprobenforschungsprojekts haben gezeigt, dass diese Entscheidung nicht mit einem Verlust an Präzision verbunden ist. Bei Simulationsrechnungen mit echten Zensusdaten wurde bestätigt, dass die kombinierte, nicht gruppierte Regressionsschätzung die genauesten Hochrechnungsergebnisse liefert. Für jede Gemeinde/jeden Stadtteil gibt es einen β -Vektor (auf einen zusätzlichen Index für die Gemeinde/den Stadtteil wurde hier verzichtet).

- › Stichprobenanschriften ohne gemeldete Personen gehen mit $x_{ji} = 0$ für alle Bezugsmerkmale außer der Konstanten in die Regression ein, Anschriften ohne existente Personen mit $y_i = 0$. Obwohl es in der Stichprobe relativ viele Anschriften gibt, an denen weder Personen existieren noch gemeldet sind – bundesweit im Mittel (Median) über alle großen Gemeinden/Stadtteile 11,6% –, ergaben Simulationsrechnungen, dass dies kaum Auswirkungen hat und das gewählte Hochrechnungsverfahren deswegen nicht modifiziert werden muss.
- › Es handelt sich um eine mit w_i gewichtete Regression. Als Gewichte w_i werden üblicherweise die Kehrwerte der Ziehungswahrscheinlichkeiten (sogenannte Designgewichte) verwendet. Da jedoch Zusammenfassungen von Anschriften und Antwortausfälle berücksichtigt werden müssen, wurden die Gewichte entsprechend modifiziert. Die Vorgehensweise zur Ermittlung dieser in die Hochrechnung tatsächlich eingehenden Gewichte wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.
- › Der resultierende berechnete Einwohnerzahlbeitrag wird abschließend auf eine ganze Zahl kaufmännisch gerundet.

In Tabelle 2 sind die einzelnen Bestandteile der Formel für die Regressionsschätzung am Beispiel der saarländischen Gemeinde Rehlingen-Siersburg dargestellt. Die frei hoch-

18 Die paarigen Personen werden analog hochgerechnet mit der Zahl der paarigen Personen anstelle der existenten Personen als Zielvariable y .

19 Der Hochrechnungsrahmen – die Menge der Anschriften, auf die sich das hochgerechnete Ergebnis bezieht – umfasst nicht nur die Anschriften, die keine Sonderanschrift waren, aus großen Gemeinden der Auswahlgesamtheit, sondern auch Zugänge, die nach den Stichprobenziehungen (auch nach den Nachziehungen) als Meldeanschriften oder Anschriften mit Wohnraum ins Anschriften- und Gebäuderegister aufgenommen wurden. Für diese Zugänge, die keine Auswahlchance hatten, werden dadurch implizit die Strukturen der Stichprobenanschriften unterstellt. Die Zahl dieser Zugänge ist aber sehr gering.

Tabelle 2 Regressionsschätzung des Beitrags der Stichprobe zur Einwohnerzahl am Beispiel der Gemeinde Rehlingen-Siersburg (Saarland)

Merkmal	Geschätzter Regressionskoeffizient	Eckwert (Auszahlung der Grundgesamtheit)	Frei hochgerechneter Wert	Korrekturterm	Einwohnerzahlbeitrag
	1	2	3	Spalte 4 = Spalte 1 · (Spalte 2 – Spalte 3)	Spalte 5 = Spalte 3 + Spalte 4
= 1 je Anschrift (Konstante)	0,0852014119	5 434	5 464,96271930	- 2,638067401	X
Gemeldete Personen insgesamt	0,9205259365	14 603	14 804,70352000	- 185,673321643	X
Gemeldete nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit					
deutsch, männlich	0,0147041958	6 828	6 731,64825660	1,416774901	X
deutsch, weiblich	- 0,0116426380	7 101	7 236,18745320	1,573938580	X
nicht deutsch, männlich	- 0,1154581720	341	430,46910211	10,329938980	X
Gemeldete nach Alter von ... bis ... Jahren					
unter 6	- 0,0166659430	624	654,24266567	0,504022542	X
6 – 17	- 0,0334596090	1 655	1 597,12449620	- 1,936491728	X
18 – 24	0,0106753815	1 139	1 359,29225560	- 2,351703870	X
25 – 29	0,0464703560	760	803,07637864	- 2,001774651	X
30 – 39	0,0456367845	1 488	1 414,83453830	3,339036408	X
40 – 49	0,0858811969	2 589	2 568,59736260	1,752202920	X
50 – 59	0,0086014824	2 504	2 613,29275930	- 0,940079746	X
60 – 65	0,0645846100	898	1 054,21635380	- 10,089172286	X
Laut Stichprobe existente Personen	X	X	14 421,98463200	- 186,714696993	14 235,2699350072

gerechnete Einwohnerzahl $(\sum_{i \in S_d} w_i y_i)$ steht in der letzten Zeile der Spalte 3. Dabei wurde nicht mit den Kehrwerten der Original-Ziehungswahrscheinlichkeiten hochgerechnet, sondern mit den wegen Antwortausfällen und Anschriftenzusammenfassungen modifizierten Werten (Details siehe unten). Die 13 Komponenten $(\hat{\beta}_j)$ des Vektors der geschätzten Regressionskoeffizienten stehen in Spalte 1. Mit Ausnahme der Zahl der gemeldeten Personen insgesamt sind alle anderen Koeffizienten nahe Null und tragen kaum etwas zum Ergebnis bei. Die 13 Eckwerte der Bezugsmerkmale $(\sum_{i \in U_d} x_{ji})$ in Spalte 2 ergeben sich durch Auszählung aller Wohnanschriften der Zielgesamtheit (Zeile 1) beziehungsweise aller stichtagsrelevant gemeldeter Personen mit Hauptwohnsitz (Zeilen 2 bis 13). Die analog zur Einwohnerzahl frei hochgerechneten Werte der 13 Bezugsmerkmale $(\sum_{i \in S_d} w_i x_{ji})$ stehen in den ersten 13 Zeilen der Spalte 3. Den resultierenden Beitrag der Stichprobe zur Einwohnerzahl $(\hat{t}_{y,d,GREG})$ enthält Spalte 5. Für die Einwohnerzahl von 14 526 Personen kommen zu dem (gerundeten) Beitrag aus der Stichprobe von 14 235 noch 291 Personen aus Sonderbereichen dazu (Auszählungsteil; nicht in der Tabelle enthalten).

Die Formel für die Regressions-schätzung lässt sich umformen in eine Darstellungsweise mit (anschriftenbezogenen) Hochrechnungsfaktoren. Da gleichzeitig mit der Einwohnerzahl kohärente demografisch untergliederte Schätzungen von Karteileichen und Fehlbeständen erfolgten, hat dies rechentechnische Vorteile:

$$\hat{t}_{y,d,GREG} = \sum_{i \in S_d} w_i g_i y_i = \sum_{i \in S_d} h_i y_i,$$

wobei

$$g_i = 1 + \left(\sum_{i \in U_d} \mathbf{x}_i - \sum_{i \in S_d} w_i \mathbf{x}_i \right)' \left(\sum_{i \in S_d} w_i \mathbf{x}_i \mathbf{x}_i' \right)^{-1} \mathbf{x}_i$$

Der anschriftenbezogene Hochrechnungsfaktor h_i setzt sich aus dem Produkt von w_i und dem Korrekturfaktor g_i zusammen.

2.1 Designgewichte und Modifikationen durch die Zusammenfassung von Anschriften

Die Designgewichte der Stichprobenanschriften (Kehrwerte der Ziehungswahrscheinlichkeit einer Anschrift der Schicht h : Schichtumfang N_h dividiert durch Stichprobenumfang n_h) sind ein wichtiger Baustein der Hochrechnung. Allerdings sind diese noch zu modifizieren: Zu berücksichtigen sind Zusammenfassungen von stichprobenrelevanten Anschriften nach der Stichprobenziehung. In einigen Fällen hat sich erst nach der Ziehung herausgestellt, dass wegen unterschiedlicher Schreibweisen ein und dieselbe Anschrift in der Auswahlgrundlage (Anschriften- und Gebäuderegister) mehrfach vorkam. Diese Anschriften wurden dann als Einheit gesehen und zusammengefasst. Die Wahrscheinlichkeit einer (zusammengefassten) Anschrift, in die Stichprobe

zu gelangen, wird durch Zusammenfassung erhöht, da die Anschrift über mehrere Wege in die Stichprobe gelangen kann: Bei einer Zusammenfassung gehört die Anschrift genau dann zur Stichprobe, wenn mindestens eine der beteiligten Anschriften für die Stichprobe gezogen wurde. Eine zusammengefasste Anschrift umfasst die Hauptanschrift und eine Nebenanschrift beziehungsweise eine Hauptanschrift und mehrere Nebenanschriften (falls mehrere Datensätze der Hauptanschrift vertreten sind). Im Folgenden wird eine Anschrift betrachtet, die sich aus z ursprünglichen stichprobenrelevanten Anschriften zusammensetzt. Um Doppelindizes zu vermeiden, seien die Anschriften laufend durchnummeriert: $i = 1, 2, \dots, z$. Die z Anschriften gehören zu L verschiedenen Schichten $h = 1, 2, \dots, L$ und z_h sei die Zahl der ursprünglichen Anschriften der betrachteten Zusammenfassung, die zur Schicht h gehören ($z = z_1 + z_2 + \dots + z_L$). Um die Schreibweise zu vereinfachen, werden die z Anschriften so gruppiert, dass die ersten z_1 Anschriften zur Schicht 1 gehören, die folgenden z_2 Anschriften zur Schicht 2 und so weiter.

Um die Erfassungswahrscheinlichkeit einer zusammengefassten Anschrift berechnen zu können, ist es einfacher, die Wahrscheinlichkeit des komplementären Ereignisses, nicht in die Stichprobe zu gelangen, zu betrachten.

A_i sei das Ereignis, dass die Anschrift i nicht in die Stichprobe gelangt ist. Die Wahrscheinlichkeit dieses Ereignisses ist

$$(4) \quad P(A_i) = \frac{N_h - n_h}{N_h},$$

wobei h die Schicht ist, zu der die Anschrift i gehört.

Die Wahrscheinlichkeit π , dass die zusammengefasste Anschrift nicht in die Stichprobe gelangt ist, ist

$$(5) \quad \pi = P(A_1 \cap A_2 \cap \dots \cap A_z) = P(A_1) * P(A_2 | A_1) * P(A_3 | A_1 \cap A_2) \dots * P(A_z | A_1 \cap \dots \cap A_{z-1}) = P(A_1) \cdot \prod_{i=1, \dots, z} P(A_i | \bigcap_{j < i} A_j)$$

Die Ereignisse A_i sind nicht notwendig unabhängig. Daher kann man nicht einfach die Wahrscheinlichkeiten der Einzelereignisse miteinander multiplizieren.

(6) $P(A_2 | A_1) = P(A_2) = \frac{N_k - n_k}{N_k}$, falls die Anschriften 1 und 2 aus verschiedenen Schichten $h \neq k$ stammen und die Ereignisse somit unabhängig sind,

$P(A_2 | A_1) = \frac{(N_h - 1) - (n_h - 1)}{N_h - 1} = \frac{N_h - n_h}{N_h - 1}$, falls die Anschriften 1 und 2 aus derselben Schicht h stammen.

Unter der Bedingung, dass die Anschrift 1 nicht zur Stichprobe gehört, verringert sich beim zweiten Zug aus derselben Schicht sowohl der Schicht- als auch der Stichprobenumfang um eins, da ohne Zurücklegen gezogen wird.

Allgemein ergibt sich als Wahrscheinlichkeit π

$$(7) \quad \pi = \frac{N_1 - n_1}{N_1} \cdot \frac{N_1 - n_1}{N_1 - 1} \cdot \dots \cdot \frac{N_1 - n_1}{N_1 - (z_1 - 1)}$$

$$\cdot \frac{N_2 - n_2}{N_2} \cdot \frac{N_2 - n_2}{N_2 - 1} \cdot \dots \cdot \frac{N_2 - n_2}{N_2 - (z_2 - 1)}$$

$$\cdot \dots \cdot \dots$$

$$\cdot \frac{N_L - n_L}{N_L} \cdot \frac{N_L - n_L}{N_L - 1} \cdot \dots \cdot \frac{N_L - n_L}{N_L - (z_L - 1)}$$

Es kann vorkommen, dass es für die zusammengefasste Anschrift in einer Schicht mehr ursprüngliche Anschriften gibt als der gesamte Stichprobenumfang in einer Schicht ($z_i > n_i$). In diesem Fall sind die bedingten Wahrscheinlichkeiten, nicht in die Stichprobe zu gelangen, wenn der gesamte Stichprobenumfang schon gezogen wurde, gleich eins und die betreffenden Faktoren in Formel (7) sind gleich eins zu setzen.

Fazit: Falls keine Anschriftenzusammenfassung stattgefunden hat, bleibt das ursprüngliche Designgewicht N_i/n_i , unverändert. Falls die Anschriften von Zusammenfassungen betroffen sind, dann wird das ursprüngliche Designgewicht durch $1/(1-\pi)$ mit π aus Formel (7) ersetzt.

Insgesamt gibt es 19 607 Anschriftenzusammenfassungen, die bei der Gewichteberchnung zur Hochrechnung für die Einwohnerzahlen relevant waren. 18 222 davon sind Zusammenfassungen von lediglich zwei Anschriften. In 1 155 Fällen waren an einer Zusammenfassung drei Anschriften beteiligt und in 129 Fällen wurden vier Anschriften zusammengefasst. Fünf oder mehr beteiligte Anschriften an einer Anschriftenzusammenfassung lagen in 101 Fällen vor.

2.2 Modifikation der Designgewichte aufgrund von Antwortausfällen

Obwohl der Zensus eine Erhebung mit Auskunftspflicht ist, traten in sehr geringem Ausmaß Antwortausfälle der ganzen Anschrift auf (sogenannter Unit-Nonresponse). Im stichprobenmethodischen Sinn handelt es sich um einen Antwortausfall, wenn für eine Stichprobenanschrift keine Information über die Existenz oder Nichtexistenz der Personen vorliegt. In der Regel liegt dies nicht an den auskunftspflichtigen Personen, sondern es handelt sich um Anschriften, die vor Ort nicht genau abgegrenzt werden konnten. Dennoch ist die Nonresponse-Rate extrem gering: Bundesweit gab es nur 10 088 für die Einwohnerzahl relevante Antwortausfälle, was einer Nonresponse-Rate von 0,67 % entspricht. Durch die Antwortausfälle verringert sich der Nettostichprobenumfang. Für die Behandlung der Antwortausfälle wird ein Modell für den Ausfallsmechanismus benötigt. Angenommen wird, dass die Ausfälle zufällig in jeder Schicht erfolgen. Unter diesem Modell verringert sich der Stichprobenumfang einer Schicht um die Zahl der Antwortausfälle in dieser Schicht und das im vorherigen Abschnitt berechnete Gewicht (Kehrwert der – gegebenenfalls wegen Zusammenfassungen modifizierten – Ziehungswahrscheinlichkeiten) erhöht sich um den Faktor Stichprobenumfang/(Stichprobenumfang – Zahl der Antwortausfälle).

Die in den Formeln für die Regressionsrechnung eingesetzten Gewichte sind demnach die um Zusammenfassungen und Antwortausfälle modifizierten Designgewichte. Der Ein-

fluss der Gewichtsmodifikationen ist wie zu erwarten sehr gering, nur bei etwa 2 % der in die Hochrechnung eingehenden Anschriften weicht das Eingangsgewicht der Regression um mehr als 10 % vom ursprünglichen Designgewicht ab. Weder Anschriftenzusammenfassungen noch Antwortausfälle haben also eine nennenswerte Bedeutung bei der Ermittlung der Einwohnerzahl.

Durch Anschriftenzusammenfassungen und Antwortausfälle verringert sich zudem die Zahl der in die Hochrechnung eingehenden Stichprobenanschriften (Menge s_d in der Formel für die Regressions-schätzung) etwas. Bundesweit gehen in die Hochrechnung der Einwohnerzahl 1 488 920 Anschriften ein. Der Weg der Stichprobenanschriften von der Ziehung zur Hochrechnung ist in Tabelle 3 dargestellt. Ausgangspunkt sind alle ursprünglich gezogenen Anschriften einschließlich der Sonderbereiche und kleinen Gemeinden. Bei mehrfach in der Auswahlgrundlage vertretenen Anschriften verringert sich der Stichprobenumfang nur dann, wenn die Anschrift zufällig auch mehrfach gezogen wurde.

Tabelle 3 Stichprobenumfänge bei Ziehung und Hochrechnung der Einwohnerzahl

Weg der Stichprobenanschriften in die Hochrechnung	Anzahl
Stichprobenanschriften laut Ziehung	1 967 168
Stichprobenanschriften nach Dublettenzusammenfassungen	1 951 844
darunter:	
einwohnerzahlrelevante Anschriften (nur große Gemeinden ohne Sonderbereiche)	1 499 008
Korrigiert um echte Ausfälle	10 088
= in die Hochrechnung der Einwohnerzahl eingehende Stichprobenanschriften	1 488 920

3 Ergebnisse

In der Regel wurden in der Stichprobe mehr Karteileichen als Fehlbestände festgestellt. Daher wird in den meisten Fällen die Einwohnerzahl des Melderegisterbestands nach unten korrigiert. In nur 82 Gemeinden (beziehungsweise Stadtteilen in Großstädten) ergab sich eine positive relative Abweichung des Einwohnerzahlbeitrags von den gemeldeten Personen des Hochrechnungsteils; in zwei Gemeinden gab es keine Abweichung. Unter den positiven Abweichungen lag der Median bei etwa 0,55 % und die maximale Abweichung betrug 8,55 %. Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Parameter aller Abweichungen. Über den Hochrechnungsteil hinweg betrachtet errechnet sich im Mittel eine relative

Tabelle 4 Verteilungsparameter für die relativen Abweichungen des Einwohnerzahlbeitrags von den gemeldeten Personen des Hochrechnungsteils

	Prozent
Mittelwert	-1,627
Median	-1,567
Varianz	1,499
Minimalwert	-9,886
Maximalwert	8,553
1 %-Perzentil	-4,861
99 %-Perzentil	1,255
Interquartilsabstand	1,355

Abweichung von $-1,63\%$, mit einer maximalen negativen Abweichung in Höhe von $9,89\%$.

Um eine Vorstellung über das Korrekturvolumen der Melderegister zu erhalten, wurde der Anteil der Karteileichen und Fehlbestände zusammen an der Einwohnerzahl ohne Sonderbereiche berechnet. Dieser liegt im Mittel bei über 5% , mit einer Schwankung zwischen $1,5\%$ und fast 20% . Eine Auswertung über die Parameter dieses Anteils enthält Tabelle 5.

Tabelle 5 Verteilungsparameter für die relativen Abweichungen der Summe von Karteileichen und Fehlbeständen an der Einwohnerzahl ohne Sonderbereiche

	Prozent
Mittelwert	5,311
Median	5,090
Varianz	3,434
Minimalwert	1,567
Maximalwert	19,288
1%-Perzentil	2,238
99%-Perzentil	11,022
Interquartilsabstand	2,365

4 Fehlerrechnung

In die Hochrechnung der Einwohnerzahl integriert ist die Fehlerrechnung (sogenannte Varianzschätzung). Die Varianzschätzung erlaubt es zu überprüfen, inwieweit die angestrebten Präzisionsziele für die Einwohnerzahl erreicht werden konnten. Dazu wurde der Zufallsfehler für die existenten Personen am Hauptwohnsitz insgesamt berechnet.

Die Varianz des Einwohnerzahlbeitrags für die Gemeinde/den Stadtteil d wird geschätzt durch

$$\hat{V}(\hat{t}_{y,d,GREG}) = \sum_h \frac{N_h^2}{n_h} \left(1 - \frac{n_h}{N_h}\right) \frac{1}{n_h - 1} \sum_{i \in s_{h,d}} (z_i - \bar{z}_{h,d})^2$$

wobei

N_h : Schichtumfang (Zahl der Anschriften in der Auswahlgemeinschaft zum Zeitpunkt der Ziehung) in der Schicht h ,

n_h : Stichprobenumfang (Zahl der ursprünglich gezogenen Anschriften) in der Schicht h ,

$s_{h,d}$: Menge s_d der Stichprobenanschriften eingeschränkt auf die Schicht h ,

$z_i = g_i * e_i$ mit dem Faktor g_i wie oben und dem Residuum der Regression e_i ;

$$e_i = y_i - \mathbf{x}_i' \hat{\boldsymbol{\beta}},$$

wobei y_i die Zahl der laut Stichprobe existenten Personen mit Hauptwohnsitz an der Anschrift i ist und \mathbf{x}_i der Vektor der Bezugsvariablen.

$\bar{z}_{h,d} = \frac{1}{n_h} \sum_{i \in s_{h,d}} z_i$ ist der Mittelwert von z in der Schicht h der Gemeinde/des Stadtteils d .

Anmerkungen:

- > Die Formel ist die herkömmliche Formel für die geschichtete Zufallsauswahl mit freier Hochrechnung, wobei die Werte für die Zielvariable durch die (gewichteten) Residuen der Regressionsschätzung ersetzt sind (sogenannter Residualvarianzschätzer).
- > Die Antwortausfälle werden berücksichtigt und als Stichprobenumfang n_h wird der Nettostichprobenumfang verwendet.
- > Die Summation erfolgt über alle Schichten h , die an der Gemeinde/dem Stadtteil d beteiligt sind.

Der (geschätzte) relative Standardfehler ist die Wurzel aus der so berechneten Varianz dividiert durch die Einwohnerzahl. Der relative Standardfehler beträgt im Mittel (Median) über alle 1 619 Gemeinden/Stadtteile $0,56\%$. In etwa 37% der Gemeinden/Stadtteile konnte das bei der Planung angestrebte Präzisionsziel von $0,5\%$ erreicht werden. Der Grund liegt in erster Linie darin, dass das Bestimmtheitsmaß der Regression mit den tatsächlichen Stichtagsdaten deutlich niedriger ist als der Planungswert aus dem Zensustest, oder mit anderen Worten, dass der statistische Zusammenhang zwischen den existenten und den gemeldeten Personen nicht so stark ist, wie man durch den Zensustest annehmen musste. Gemäß der Formel hängt die Fehlervarianz nämlich sehr stark von der Streuung der Residuen und damit vom Bestimmtheitsmaß der Regression ab. [UU](#)

Dr. Silke Gehle-Dechant

Der deutsche Außenhandel im Jahr 2013

Höchster Außenhandelssaldo trotz insgesamt kaum verändertem Außenhandel

Der deutsche Außenhandel hat sich im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Nach vorläufigen Ergebnissen führte Deutschland Waren im Wert von 1094 Milliarden Euro aus (2012: 1096 Milliarden Euro). Der Wert der eingeführten Waren betrug 896 Milliarden Euro (2012: 906 Milliarden Euro).

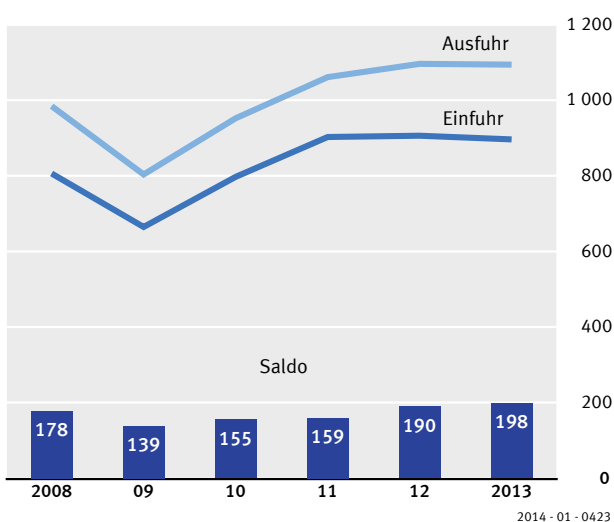
Dadurch ergab sich für das Jahr 2013 ein Außenhandels-saldo in Höhe von 197,7 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Saldo um 4,1% oder 7,8 Milliarden Euro zu. Ausfuhr (-0,2%), Einfuhr (-1,1%) und Außenhandels-umsatz (Ausfuhr plus Einfuhr: -0,6%) gingen gegenüber

2012 leicht zurück. Da der Rückgang bei der Einfuhr größer war als bei der Ausfuhr, erhöhte sich der Saldo abermals.

Seit 2008 stiegen die Ausfuhr, die Einfuhr, der Außenhandelsumsatz und der Außenhandelssaldo im Durchschnitt jährlich um 2,1%. Insgesamt legte der Außenhandelssaldo um 19,4 Milliarden Euro zu. Der höchste positive Saldo vor der Finanz- und Wirtschaftskrise war 2007 erwirtschaftet worden. Erst 2013 konnte dieser übertroffen werden.

Der hohe Handelsbilanzüberschuss wird Deutschland teilweise negativ angelastet.¹ Dahinter steht der Gedanke, dass den deutschen Überschüssen in den Partnerländern negative Salden gegenüberstehen. Die deutschen Einnahmen aus dem deutschen Ausfuhrüberschuss werden auf Seiten der Handelspartner durch zu finanzierende Einfuhrüberschüsse erkaufte. Problematisiert wird in diesem Zusammenhang auch, dass die durch die Überschüsse erwirtschafteten Ersparnisse in den Partnerländern angelegt werden und auf den dortigen Märkten zu Verzerrungen führen könnten. Deutschland wird deshalb häufig aufgefordert, seine Binnenachfrage zu stärken.² Vor dem Hintergrund dieser Kri-

Schaubild 1 Entwicklung des deutschen Außenhandels
Mrd. EUR



1 Beispielsweise vom Internationalen Währungsfonds („Ärger um Handelsüberschüsse. Sind die Deutschen wirklich die Blutsauger der Weltwirtschaft?“, Focus online, 19. November 2013), von der EU-Kommission („Ausfuhrüberschüsse. EU nörgelt über deutsche Exportstärke“, Berliner Zeitung, 13. November 2013) oder vom US-amerikanischen Finanzminister („Treffen mit Schäuble. US-Finanzminister kritisiert deutschen Exportüberschuss“, Spiegel online, 8. Januar 2014).

2 Die Europäische Union (EU) prüft dazu Kriterien wie den Leistungsbilanzsaldo im Dreijahresdurchschnitt in Prozent des Bruttoinlandsprodukts (indikative Schwellenwerte: +6% und -4%) und die prozentuale Veränderung der Exportmarktanteile über fünf Jahre (Schwellenwert: -6%) (siehe MEMO/13/970 der Europäischen Kommission vom 13. November 2013; http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-13-970_de.htm). Die EU-Kommission leitet eine Überprüfung ein, wenn der Leistungsbilanzüberschuss in drei aufeinanderfolgenden Jahren mehr als 6% des Bruttoinlandsprodukts beträgt. In Deutschland betrug der Anteil des Leistungsbilanzsaldos am Bruttoinlandsprodukt seit 2006 mindestens 6%, maßgeblichen Anteil am positiven Leistungsbilanzsaldo hat der Handelsbilanzsaldo.

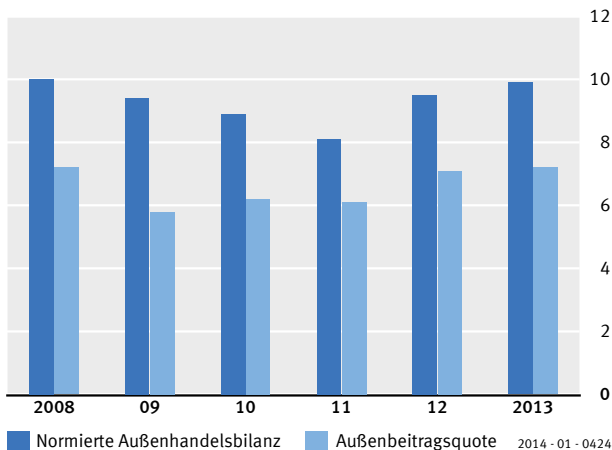
tik untersucht dieser Beitrag die Entwicklung des Saldos seit der Eurokrise 2008 näher.

Normierte Außenhandelsbilanz, Außenbeitragsquote, Export-Performance

Ein Maß für den internationalen Warenverkehr eines Landes ist die *normierte Außenhandelsbilanz*. Sie bezieht den Außenhandelssaldo auf den Außenhandelsumsatz [(Ausfuhr – Einfuhr)/(Ausfuhr + Einfuhr)], um auch die Höhe des Gesamthandels einzubeziehen. Die Bedeutung der Partnerländer für den Saldo lässt sich an der normierten Außenhandelsbilanz mit den einzelnen Handelspartnern ablesen. Je höher ihr Wert ist, desto vorteilhafter ist der Außenhandel mit diesem Partner in Relation zu seiner Bedeutung für den Außenhandel insgesamt. Ähnliches gilt für den Saldo mit bestimmten Warengruppen.

Da im deutschen Außenhandel die Ausfuhren überwiegen, ist die normierte Außenhandelsbilanz positiv. 2013 betrug die normierte Außenhandelsbilanz für Deutschland 9,9%, die Höhe des Saldos entsprach 9,9% des Umsatzes (siehe Schaubild 2). Seit 2011 ist die normierte Außenhandelsbilanz angestiegen; sie erreichte 2013 wieder das Niveau von 2008, dem Jahr vor der Krise, nachdem sie krisenbedingt zwischen 2007 und 2011 durchgängig zurückgegangen war. Der Anstieg macht deutlich, dass sich der Außenhandelssaldo seit 2011 stärker entwickelt hat als der gesamte Außenhandel gemessen am Außenhandelsumsatz.

Schaubild 2 Entwicklung der normierten Außenhandelsbilanz und der Außenbeitragsquote in %



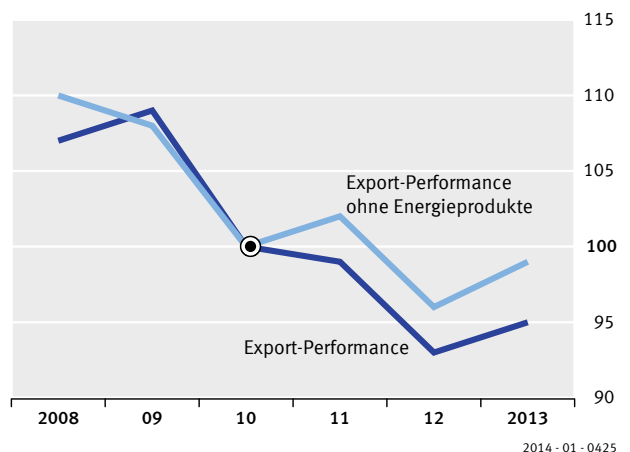
Eine andere Kennziffer, die *Außenbeitragsquote*, misst den Anteil des Außenhandelssaldos am Bruttoinlandsprodukt (BIP) [(Ausfuhr – Einfuhr)/BIP]. Auch diese Größe ist in Deutschland traditionell positiv, da der Außenhandelssaldo ein Plus aufweist. 2013 belief sich der Außenhandelssaldo auf 7,2% des Bruttoinlandsprodukts, was ebenso dem Wert von 2008 entspricht (siehe Schaubild 2). Die Außenbeitragsquote war von 2007 bis 2011 meistens rückläufig,

nur von 2009 auf 2010 stieg sie – anders als die normierte Außenhandelsbilanz – an, da der Saldo stärker als das Bruttoinlandsprodukt, aber geringer als der Außenhandelsumsatz stieg. Seit 2011 erhöhte sich auch diese Quote.

Die Kennziffer der deutschen *Export-Performance* misst den Marktanteil deutscher Waren im Ausland als Indikator für die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Waren im Ausland. Diese Kennziffer kann jedoch auch durch andere Entwicklungen beeinflusst werden – in der Hauptsache durch Preisschwankungen bei Rohstoffen. So kann Deutschland wegen der fehlenden Preiselastizität eine rückläufige Export-Performance aufweisen, wenn die Preise von Erdöl und Erdgas stark ansteigen. Um solche Preiseffekte auszuschließen, wird die Export-Performance alternativ ohne Berücksichtigung von Energieprodukten ermittelt.

Die Export-Performance ist 2013 leicht angestiegen, nachdem sie seit 2009 gefallen war (siehe Schaubild 3). Ähnliches gilt für die Export-Performance ohne Berücksichtigung von Energieprodukten. Auch diese scheint sich 2013 leicht verbessert zu haben.³

Schaubild 3 Entwicklung der Export-Performance 2010 = 100

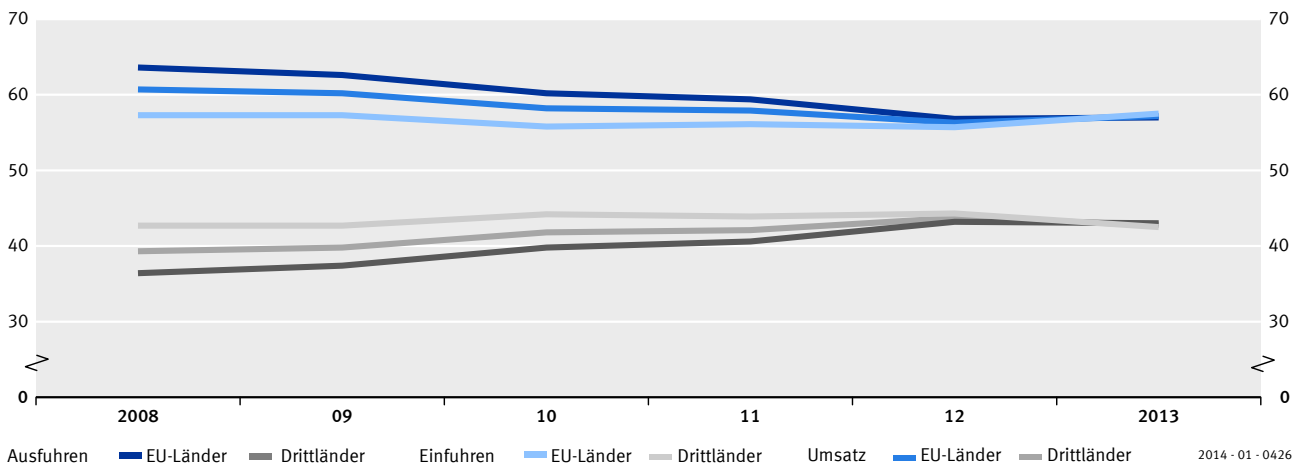


Trotz des Anstiegs 2013 hat sich die Export-Performance seit 2008 stark verschlechtert. Ohne Berücksichtigung von Energieprodukten verlief ihre Entwicklung zwar etwas besser, aber auch die Export-Performance ohne Energieprodukte diagnostiziert einen Rückgang der Wettbewerbsfähigkeit. Eine rückläufige Export-Performance bedeutet, dass Deutschlands Exporte weniger stark wachsen als die Importe ihrer Haupthandelspartner. Deutschland konnte also nicht in vollem Umfang am Wachstum der Einfuhren dieser Handelspartner teilhaben.

Die Entwicklung des Außenhandelssaldo hätte also noch höher ausfallen können, wenn diese Handelspartner Deutschlands ihre zusätzliche Nachfrage nicht durch verstärkte Importe aus anderen Staaten befriedigt hätten.

³ Allerdings sind noch keine warenbezogenen Importdaten aller wichtigen 25 Handelspartner verfügbar. Die vorläufige Berechnung erfolgte mit Daten für Januar bis Oktober 2013 und berücksichtigt nur 21 Partnerländer. Es fehlen China, die Russische Föderation, die Republik Korea und Indien.

Schaubild 4 Entwicklung der Außenhandelsanteile in %



Anteil der Handelspartner an Ausfuhr, Einfuhr sowie Außenhandelsumsatz und -saldo

Rückläufiger Saldo mit der Europäischen Union als wichtigstem Handelspartner

Wichtigste Handelspartner für Deutschland waren 2013 wie bisher die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU). Allerdings hat die EU an Bedeutung verloren. 57,2 % der gesamten Außenhandelsumsätze wurden 2013 mit EU-Partnern getätigt. Der historisch niedrige Vorjahreswert von 56,3 % konnte damit wieder etwas gesteigert werden. Vor der Krise, im Jahr 2008, lag der Anteil der EU noch bei 60,7 % (siehe Schaubild 4).

Insbesondere der positive Außenhandelssaldo mit EU-Partnern ist stark eingebrochen: Im Jahr 2008 lag der Anteil der EU am Gesamtsaldo noch bei 92 % (siehe Schaubild 5). Der Saldo mit der EU verringerte sich bis 2013 um 55,4 Milliarden Euro oder ein Drittel, was einem durchschnittlichen jährlichen Rückgang um 7,9 % entspricht. Gegenüber 2012 betrug der Rückgang 2013 sogar 9,8 Milliarden Euro oder 8,3 %. Der im Handel mit der EU erwirtschaftete Saldo war stark rückläufig, obwohl der deutsche Saldo insgesamt ausgebaut wurde. Als Folge dieser Entwicklung erreichte der Anteil der EU am Außenhandelssaldo 2013 nur noch 55 %, er war damit geringer als der Anteil dieser Ländergruppe am Außenhandelsumsatz.

Diese Entwicklung betraf die Länder der Eurozone⁴ ebenso wie die EU-Länder, die nicht zur Eurozone gehören (Nicht-

⁴ Belgien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Zypern.

Schaubild 5 Entwicklung der Anteile am Außenhandelssaldo nach Ländergruppen in %

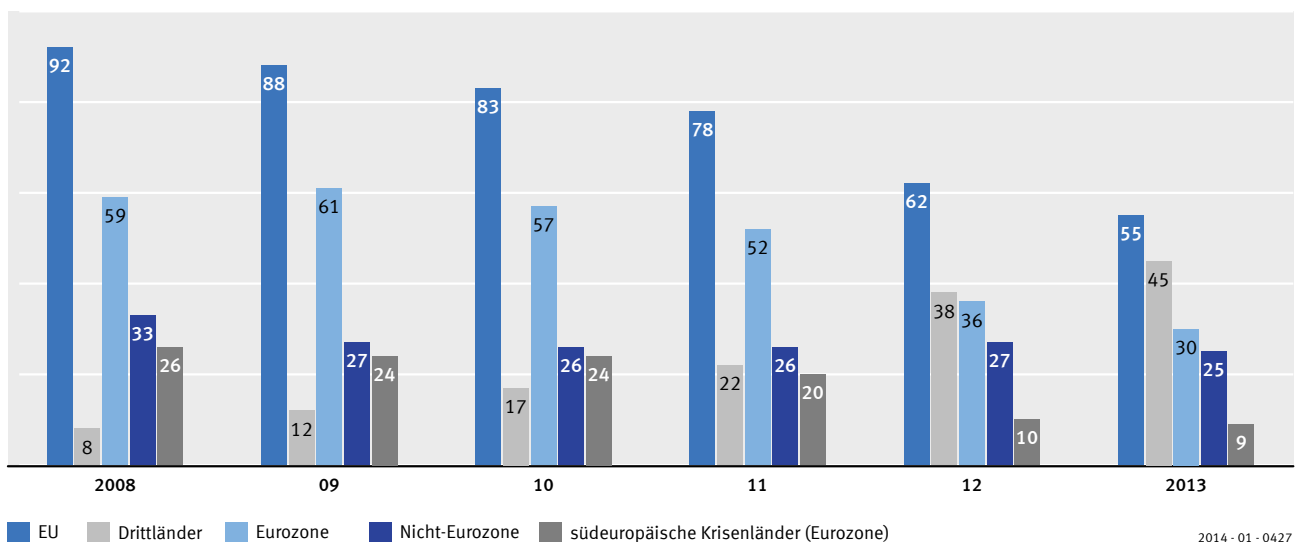


Tabelle 1 Außenhandelsumsatz und Außenhandelssaldo nach Kontinenten und Ländergruppen

Mrd. EUR

	Außenhandelsumsatz		Außenhandelssaldo	
	2013	2008	2013	2008
Insgesamt	1 990,0	1 790,0	+ 197,7	+ 178,3
Europa	1 382,5	1 300,1	+ 115,1	+ 166,0
Asien	340,8	260,7	+ 18,3	- 20,5
Amerika	205,9	175,7	+ 55,9	+ 28,0
Afrika	44,9	40,3	- 0,8	- 1,0
Australien	13,3	10,5	+ 6,6	+ 4,7
Europäische Union	1 137,8	1 087,3	+ 108,4	+ 163,9
Eurozone	745,5	736,5	+ 58,8	+ 105,7
darunter: südeuropäische Krisenländer der Eurozone ¹	173,9	194,4	+ 17,5	+ 47,2
Nicht-Eurozone	392,3	350,7	+ 49,6	+ 58,2
Drittländer	852,2	702,7	+ 89,2	+ 14,4

1 Griechenland, Italien, Portugal, Spanien.

Eurozone), aber die Länder der Eurozone in stärkerem Maße. Der Beitrag zum Saldo, den die Eurozone leistete, ging von 2012 bis 2013 um 13,3 % oder 9,0 Milliarden Euro zurück. Bezogen auf 2008 betrug der durchschnittliche jährliche Rückgang des Saldos mit Ländern der Eurozone 11,1 %. Der Anteil der Eurozone am Außenhandelsüberschuss ging von 59 % im Jahr 2008 auf 30 % im Jahr 2013 zurück.

2013 wurden 37,5 % des deutschen Außenhandels mit Ländern der Eurozone getätigt (745,5 Milliarden Euro). Ihr Anteil am Außenhandelssaldo lag bei 30 %, also weit niedriger (58,8 Milliarden Euro). Der Saldo mit den EU-Ländern der Nicht-Eurozone lag 2013 anteilig bei 25 % (49,6 Milliarden Euro), obwohl der Anteil dieser Ländergruppe am Außenhandelsumsatz nur 20 % ausmachte (siehe die Tabellen 1 und 2 sowie Schaubild 5).

Der Rückgang des Saldos mit EU-Ländern seit 2008 ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Ausfuhren in

Tabelle 2 Normierte Außenhandelsbilanz und Anteil am Außenhandelsumsatz nach Kontinenten und Ländergruppen

Prozent

	Normierte Außenhandelsbilanz		Anteil am Außenhandelsumsatz	
	2013	2008	2013	2008
Insgesamt	+ 9,9	+ 10,0	100	100
Europa	+ 8,3	+ 12,8	69,5	72,6
Asien	+ 5,4	- 7,9	17,1	14,6
Amerika	+ 27,2	+ 15,9	10,3	9,8
Afrika	- 1,8	- 2,5	2,3	2,3
Australien	+ 49,6	+ 44,5	0,7	0,6
Europäische Union	+ 9,5	+ 15,1	57,2	60,7
Eurozone	+ 7,9	+ 14,4	37,5	41,1
darunter: südeuropäische Krisenländer der Eurozone ¹	+ 10,1	+ 24,3	8,7	10,9
Nicht-Eurozone	+ 12,6	+ 16,6	19,7	19,6
Drittländer	+ 10,5	+ 2,1	42,8	39,3

1 Griechenland, Italien, Portugal, Spanien.

die Eurozone reduzierten. Ein Grund für den Rückgang des Handels mit Partnern der Eurozone ist in der Eurokrise zu suchen. Diese führte dazu, dass der Saldo mit den von der Krise am stärksten betroffenen südeuropäischen Staaten Griechenland, Spanien, Portugal und Italien besonders stark rückläufig war. Der mit ihnen erwirtschaftete Saldo war zwar 2013 noch immer positiv, aber ihr Anteil am Gesamtsaldo ist stark gesunken (von 26 % auf 9 %; siehe Schaubild 5), da sie weniger deutsche Waren abgenommen haben. 2008 betrug das deutsche Plus mit diesen Eurozonenländern noch 47,2 Milliarden Euro, das waren mehr als ein Viertel des gesamten Außenhandelssaldos sowie fast 45 % des gesamten mit der Eurozone erzielten Saldos. Im jährlichen Durchschnitt ging die Ausfuhr in diese Staaten von 2008 bis 2013 um 4,5 % zurück, während die Einfuhr dorthin um 1,2 % zunahm.

2013 verringerte sich auch der Saldo mit anderen Ländern der Eurozone. Gegen den Trend entwickelte sich der Saldo mit Frankreich (siehe Tabelle 3 auf Seite 240). Er stieg von 2008 bis 2013 je Jahr im Durchschnitt um 3,6 %. Allerdings ging er 2013 gegenüber 2012 um 6,8 % zurück.

Anders als bei der Ausfuhr hat die EU für die deutschen Einfuhren wieder etwas an Bedeutung gewonnen: Der Anteil der Einfuhren aus der EU ist nach der Krise bis 2013 auf 57,5 % gestiegen und war damit etwas höher als 2008. 2013 wurden gegenüber dem Vorjahr 2,1 % mehr Waren aus der EU bezogen. Hingegen waren die Gesamteinfuhren zwischen 2012 und 2013 um 1,1 % rückläufig. Gegenüber 2008 wurde 2013 aus der EU deutlich mehr eingeführt, denn der Wert der Einfuhren aus der EU lag vor der Krise um 53,0 Milliarden Euro niedriger als 2013. Dabei stieg die Einfuhr aus der Nicht-Eurozone stärker als die Gesamteinfuhren: im Durchschnitt jährlich um 3,2 %. Besonders bedeutend war das Wachstum der Einfuhren aus den osteuropäischen EU-Ländern Polen, Slowakei, Rumänien, Bulgarien und den baltischen Staaten. Aus Rumänien und Bulgarien wurden 2013 etwa 90 % mehr Waren bezogen als 2008. Die Einfuhren aus der Slowakei, Polen und den baltischen Staaten erhöhten sich um etwa 40 %.

Der Außenhandel mit den EU-Ländern ist damit inzwischen relativ ausgeglichen. So lag der Anteil der EU an den Einfuhren 2013 nur noch geringfügig über dem Anteil der EU an den Ausfuhren (siehe Schaubild 4).

Wie wichtig ein Handelspartner für den Saldo ist, lässt sich mithilfe der normierten Außenhandelsbilanz darstellen (siehe Schaubild 6 auf Seite 241). Ihre Entwicklung deutet auf eine geringer werdende Bedeutung der Handelspartner in der Eurozone hin. Besonders stark nahmen die Werte für die südeuropäischen Eurozonenländer ab, die Länder der Nicht-Eurozone waren dagegen nur von geringen Abnahmen betroffen. Dem stand für den Außenhandel insgesamt seit 2011 eine Verbesserung der normierten Bilanz gegenüber. Das Vorkrisenniveau konnte damit wieder erreicht werden.

Damit ist der Handel mit den EU-Partnerländern zwar nach wie vor bedeutend – wenn auch weniger als vor der Krise –, allerdings erzielt Deutschland höhere Gewinne mit anderen Handelspartnern.

Tabelle 3 Außenhandelsumsatz und Außenhandelssaldo, normierte Außenhandelsbilanz und Anteil am Außenhandelsumsatz nach ausgewählten Partnerländern

	Außenhandelsumsatz		Außenhandelssaldo		Normierte Außenhandelsbilanz		Anteil am Außenhandelsumsatz	
	Mrd. EUR				%			
	2013	2008	2013	2008	2013	2008	2013	2008
Frankreich	164,4	157,1	+ 36,2	+ 30,3	+ 22,0	+ 19,3	8,3	8,8
Niederlande	160,0	133,8	- 18,1	- 2,2	- 11,3	- 1,6	8,0	7,5
Volksrepublik China	140,6	94,9	- 6,5	- 26,8	- 4,6	- 28,2	7,1	5,3
Vereinigte Staaten	136,9	117,9	+ 39,9	+ 25,0	+ 29,1	+ 21,2	6,9	6,6
Vereinigtes Königreich	117,9	105,8	+ 33,4	+ 22,5	+ 28,3	+ 21,3	5,9	5,9
Italien	100,9	108,9	+ 5,8	+ 15,2	+ 5,7	+ 13,9	5,1	6,1
Österreich	93,0	87,9	+ 19,3	+ 21,5	+ 20,8	+ 24,5	4,7	4,9
Schweiz	85,5	70,3	+ 9,1	+ 7,7	+ 10,7	+ 11,0	4,3	3,9
Belgien	81,1	86,6	+ 3,4	+ 13,3	+ 4,1	+ 15,4	4,1	4,8
Polen	78,1	66,6	+ 6,6	+ 14,9	+ 8,4	+ 22,3	3,9	3,7
Russische Föderation	76,5	69,4	- 4,3	- 4,8	- 5,6	- 6,9	3,8	3,9
Tschechische Republik	64,1	55,1	- 2,1	+ 0,1	- 3,2	+ 0,1	3,2	3,1
Spanien	55,1	63,4	+ 7,6	+ 22,0	+ 13,7	+ 34,7	2,8	3,5
Ungarn	37,0	34,2	- 2,1	+ 0,5	- 5,8	+ 1,6	1,9	1,9
Japan	36,6	35,9	- 2,4	- 10,4	- 6,4	- 29,0	1,8	2,0
Schweden	34,6	33,8	+ 6,7	+ 6,4	+ 19,3	+ 19,0	1,7	1,9
Türkei	33,8	24,9	+ 9,3	+ 5,4	+ 27,5	+ 21,7	1,7	1,4
Norwegen	30,2	30,0	- 13,6	- 14,7	- 45,2	- 49,0	1,5	1,7
Dänemark	27,3	27,9	+ 4,1	+ 4,1	+ 15,2	+ 14,7	1,4	1,6
Slowakei	22,9	17,2	- 1,6	+ 0,2	- 7,1	+ 1,4	1,2	1,0
Republik Korea	22,5	18,0	+ 6,5	- 0,4	+ 28,9	- 2,0	1,1	1,0
Brasilien	20,3	18,2	+ 2,5	- 0,8	+ 12,3	- 4,7	1,0	1,0
Rumänien	18,8	13,9	+ 0,4	+ 4,1	+ 2,2	+ 29,5	0,9	0,8
Indien	16,1	13,5	+ 2,3	+ 2,9	+ 14,3	+ 21,6	0,8	0,8
Irland	14,5	21,7	- 3,8	- 10,5	- 26,1	- 48,9	0,7	1,2
Finnland	14,3	17,4	+ 2,0	+ 1,9	+ 14,0	+ 10,8	0,7	1,0
Kanada	13,3	10,1	+ 4,3	+ 2,4	+ 32,5	+ 23,7	0,7	0,6
Südafrika	13,3	12,6	+ 3,8	+ 2,0	+ 28,6	+ 15,5	0,7	0,7
Mexiko	12,9	11,3	+ 5,1	+ 2,4	+ 39,4	+ 20,8	0,6	0,6
Portugal	11,5	12,2	+ 1,2	+ 4,1	+ 10,6	+ 33,4	0,6	0,7
Australien	11,1	8,5	+ 6,1	+ 4,8	+ 54,8	+ 56,1	0,6	0,5
Saudi-Arabien	10,9	6,7	+ 7,6	+ 3,7	+ 69,2	+ 54,8	0,5	0,4
Vereinigte Arabische Emirate	10,7	8,7	+ 9,1	+ 7,7	+ 85,1	+ 88,4	0,5	0,5
Griechenland	6,5	10,0	+ 3,0	+ 6,0	+ 45,4	+ 59,6	0,3	0,6
Libyen	5,6	6,6	- 3,7	- 4,5	- 65,3	- 68,1	0,3	0,4
Nigeria	5,5	3,1	- 2,7	- 0,5	- 50,2	- 17,5	0,3	0,2
Bangladesch	3,9	2,0	- 3,0	- 1,5	- 77,1	- 73,0	0,2	0,1

Durch die krisenbedingte Entwicklung innerhalb der Europäischen Union hat sich die Bedeutung der Partnerländer für den traditionell positiven Außenhandelssaldo grundlegend geändert.

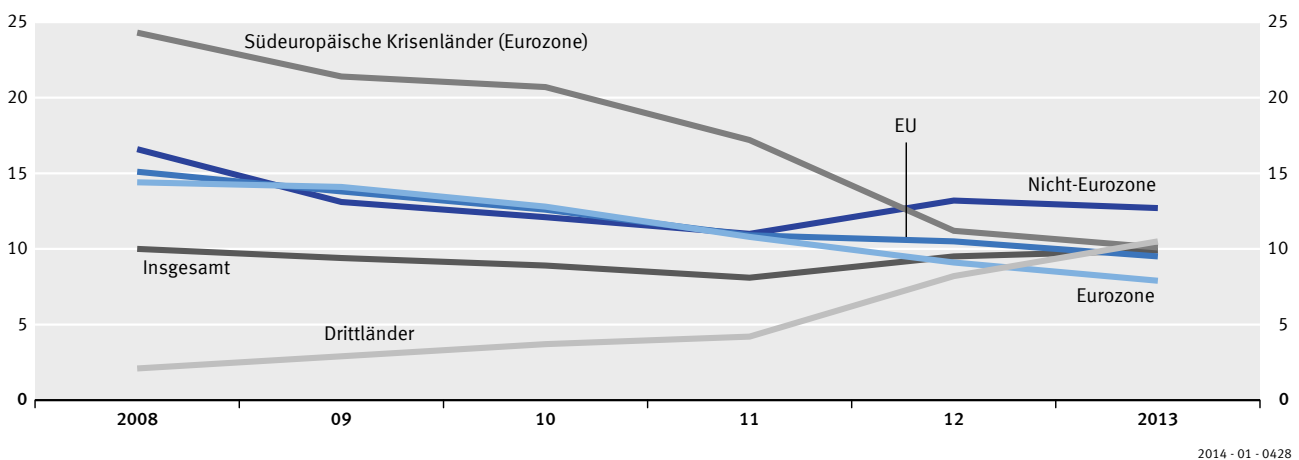
Saldo mit Drittländern stark gestiegen

Größere Bedeutung für den deutschen Außenhandel erlangten in den Jahren seit der Finanz- und Wirtschaftskrise die Länder außerhalb der EU, die sogenannten Drittländer. Deutschland konnte neue Absatzmärkte für seine Produkte außerhalb der EU gewinnen beziehungsweise bestehende Handelsbeziehungen intensivieren. Die Verschiebung der Geschäfte von den EU-Partnern zu den Drittländern lässt sich an der Entwicklung der Werte der normierten Handelsbilanz für diese Ländergruppen erkennen. Hier haben die Drittländer (10,5%) die EU (9,5%) überholt (siehe Tabelle 2).

Der Außenhandelssaldo mit Drittländern stieg von 14,4 Milliarden Euro im Jahr 2008 auf 89,2 Milliarden Euro 2013; er war somit mehr als sechsmal so hoch wie vor der Krise, sein Anteil am Außenhandelssaldo insgesamt beläuft sich 2013 auf 45,1% (siehe Schaubild 5).

Der mit 45% hohe Anteil der Drittländer am Außenhandelssaldo 2013 ist sehr erstaunlich, da der Anteil der Drittländer am Saldo bis 2011 immer weniger als ein Viertel ausmachte, 2008 sogar weniger als ein Zehntel. Aber zwischen 2011 und 2012 verdoppelte sich der Überschuss, der im Handel mit Drittländern erzielt wurde (+ 105%), während die Geschäfte mit EU-Ländern leicht rückläufig waren (- 4%). Dieser Trend setzte sich 2013 fort: Der Saldo mit den Drittländern stieg nochmals um 25% an, während der in der EU erwirtschaftete Saldo um 8% zurückging. Deshalb nahm in den Jahren 2012 und 2013 der Anteil der Drittländer am Außenhandelssaldo stark zu, er war erstmals höher als der Anteil dieser Ländergruppe am Außenhandelsumsatz (42%).

Schaubild 6 Entwicklung der normierten Außenhandelsbilanz nach Ländergruppen
in %



Entsprechend hat sich auch der Handelssaldo nach Kontinenten entwickelt. 2013 stammten etwa 28% des Saldos aus dem Handel mit Amerika, 9% mit Asien, hinzu kamen 3% mit europäischen Drittländern und 3% mit dem australischen Kontinent (siehe Schaubild 7). Nur der Handel mit Afrika wies ein geringes Defizit in Höhe von weniger als 1% des Saldos aus. Vor der Krise teilte sich der Außenhandelsaldo völlig anders unter den Kontinenten auf: So wurde 2008 mit Asien ein Defizit in Höhe von 11% des Saldos realisiert. Demgegenüber wurden mit Europa (93%), sowie in weit geringerem Umfang mit Amerika (16%) und dem australischen Kontinent (3%) Überschüsse erzielt.

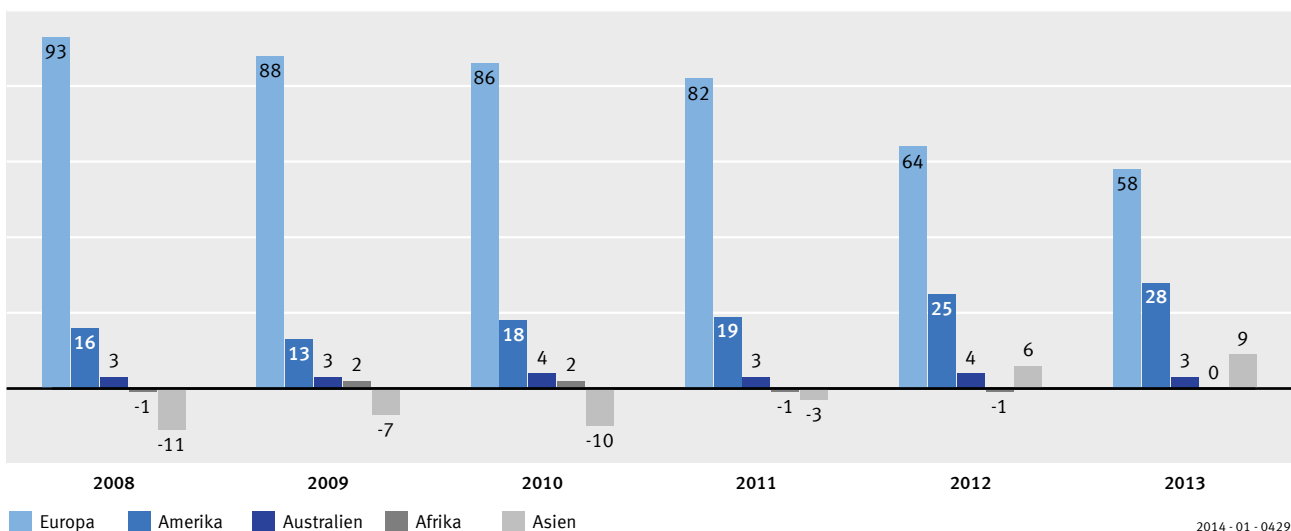
Der aktuelle Bedeutungszuwachs der Drittländer ist weitgehend auf die Ausfuhren zurückzuführen. Die Ausfuhren in Länder außerhalb der EU haben 2013 gegenüber 2012 zwar um 0,5% abgenommen und damit stärker als die Ausfuhren insgesamt (-0,2%). Dennoch lagen 2013 die Ausfuhren in Drittländer um 112 Milliarden Euro über dem Vorkrisenniveau im Jahr 2008. Sie wuchsen seither jährlich durch-

schnittlich um 5,6%. Das hat zur Folge, dass der Anteil der Drittländer an den Gesamtausfuhren im Jahr 2013 bei 43,0% lag gegenüber 36,4% im Jahr 2008.

Der Anteil der Einfuhren aus Drittländern an den Gesamteinfuhren entwickelte sich weniger dynamisch. Die EU konnte hier ihren Anteil ausbauen. Damit war 2013 der Anteil der Drittländer an den Einfuhren (42,5%) erstmals geringer als ihr Anteil an den Ausfuhren (43,0%). Bislang war der Anteil des Außenhandels mit Drittländern wegen der Abhängigkeit Deutschlands von Rohstoffeinfuhren bei den Einfuhren höher als bei den Ausfuhren.

Die Bedeutung der Drittländer lässt sich anhand der normierten Außenhandelsbilanz (siehe Tabelle 2) ermessen. Den höchsten Wert (49,6%) wies sie 2013 für den australischen Kontinent aus. Dies zeigt, dass der Außenhandel mit diesem Kontinent aus deutscher Sicht besonders vorteilhaft war. Denn der Saldo aus dem deutsch-australischen Handel ist im Verhältnis zu der Bedeutung des Kontinents

Schaubild 7 Entwicklung der Anteile am Außenhandelssaldo nach Kontinenten
in %



für den gesamten deutschen Außenhandel beträchtlich: Der Gewinn entspricht der Hälfte der mit diesem Kontinent getätigten Umsätze. Die Vorteilhaftigkeit des Handels mit dem australischen Kontinent hat sich im Zeitverlauf sogar erhöht, auch wenn er mit einem Handelsanteil von 0,7% im Jahr 2013 eine untergeordnete Rolle spielte.

Danach folgte der Warenaustausch mit Amerika (27,2%). Auch hier hat sich die deutsche Position im Zeitverlauf verbessert, wobei mit diesem Kontinent immerhin 10% des Außenhandels getätigt wurden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich in Amerika die Handelsbeziehungen zu den „klassischen“ Partnern, also zu den Vereinigten Staaten, Kanada und Mexiko, vertieft haben. Darüber hinaus hat sich der deutsch-brasilianische Saldo von einem Defizit in einen Überschuss gewandelt (siehe Tabelle 3).

Der Umsatz mit Asien ist von 2008 bis 2013 merklich ausgeweitet worden (+31%). Dies ist in erster Linie der starken Zunahme der Bedeutung von China für die Ausfuhren zuzuschreiben. Die verbesserte normierte Außenhandelsbilanz mit China auf nur noch -4,6% im Jahr 2013 (gegenüber -28% im Jahr 2008) hat ebenso wie die verbesserte normierte Außenhandelsbilanz auch für die übrigen wichtigen asiatischen Partnerländer, wie Japan, Indien und die Republik Korea, dafür gesorgt, dass die normierte Bilanz für Asien insgesamt inzwischen leicht positiv ist. Die zwar geringeren, aber immer noch negativen Salden im Handel mit China und Japan sowie mit Ländern, aus denen Deutschland hauptsächlich Bekleidung (zum Beispiel aus Bangladesch) oder Erdöl und Erdgas (zum Beispiel aus Kasachstan) einfuhrte, wurden mehr als ausgeglichen durch positive Salden mit der Republik Korea, Indien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien.

Leicht negativ blieb der Wert der normierten Außenhandelsbilanz für Afrika (-1,8%). Dabei ist zu beachten, dass der

Anteil dieses Kontinents am Außenhandelsumsatz gerade halb so groß war wie der Anteil der Schweiz.

Außerhalb der Europäischen Union gewannen andere europäische Partnerländer (Russische Föderation, Norwegen, Türkei und Schweiz) an Bedeutung oder behielten ihr traditionelles Gewicht.

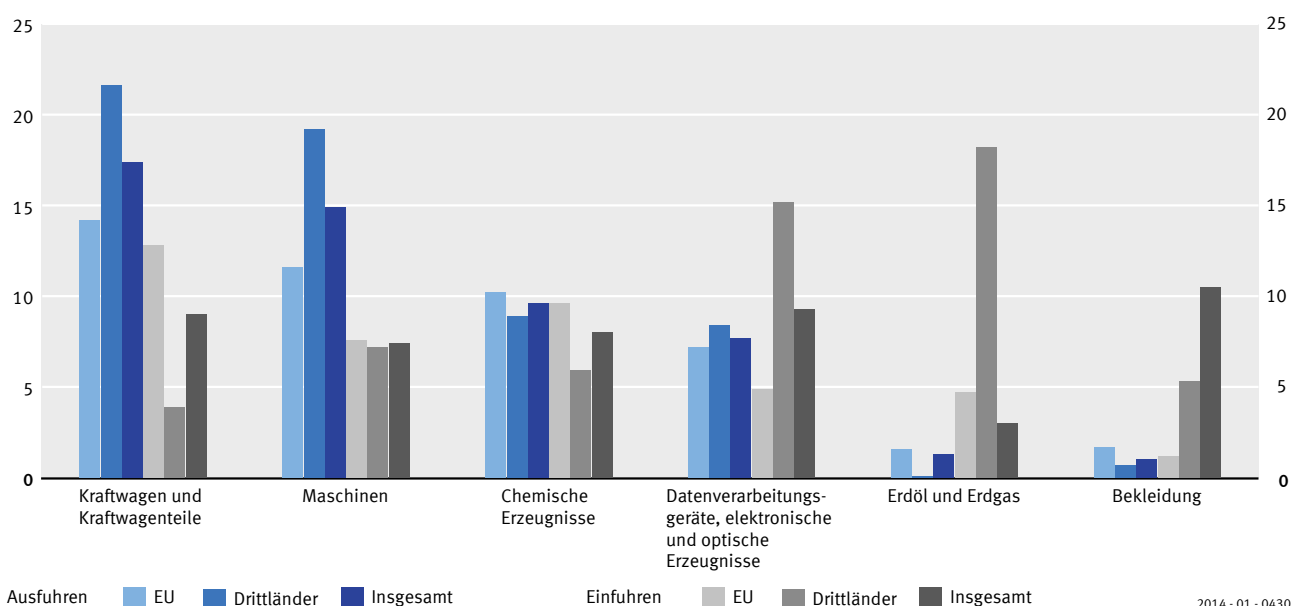
Trotz der hohen Bedeutung Europas für den Außenhandel insgesamt macht dies in der normierten Außenhandelsbilanz 2013 weniger als ein Drittel des Wertes von Amerika aus. Vor der Krise herrschte hier nahezu Gleichstand.

So kommt es, dass der positive Saldo 2013 in der Hauptsache auf den Außenhandel mit der EU und Amerika zurückzuführen ist. Die Höhe der Teilsalden, die der Eurozone, Amerika und den EU-Partnerländern der Nicht-Eurozone zuzuordnen sind, stimmt etwa überein und bewegt sich zwischen 50 Milliarden Euro und 59 Milliarden Euro. Der Anteil Amerikas am deutschen Außenhandel war mit 10% ungleich geringer als der der Eurozone mit 37% oder der der Nicht-Eurozone mit 20%.

Wichtigste Exportgüter nach wie vor Kraftwagen, Maschinen und chemische Erzeugnisse

Auch im Jahr 2013 war die deutsche Ausfuhr wie seit Jahren von den drei wichtigsten Exportgütergruppen Kraftwagen und Kraftwagenteile sowie Maschinen und chemische Erzeugnisse geprägt: 41,9% des ausgeführten Warenwertes entfielen auf die Summe dieser drei Bereiche. Diese Warengruppen dominierten die Ausfuhren in die Drittländer und in die EU. Zusammen machten sie 2013 fast die Hälfte (49,7%) der Ausfuhren in die Drittländer aus und stellten

Schaubild 8 Anteile wichtiger Warenbereiche an Ausfuhr und Einfuhr nach Ländergruppen 2013 in %



etwas mehr als ein Drittel (36,0%) der Warenlieferungen in die EU.

hatten eine geringere Bedeutung (5,9%) als innerhalb der Europäischen Union (9,6%).

Struktur der Einfuhrwaren aus EU und Drittländern unterschiedlich

Neben Einfuhren aus den bereits für die Ausfuhr bedeutendsten drei Warengruppen waren Erdöl und Erdgas sowie Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse wichtige Einfuhrwaren. Bei den Einfuhren unterscheidet sich die Struktur der Warengruppen, die aus EU-Mitgliedstaaten bezogen werden, von der der Drittländer (siehe Schaubild 8). Die wichtigsten Importgütergruppen aus EU-Mitgliedstaaten waren im Jahr 2013 Kraftwagen und Kraftwagenteile (12,8%), aber auch sonstige Waren (10,3%) (darunter zum Beispiel medizinische Geräte, Abfälle von Edelmetallen, Spielwaren, Schmuck, DVDs und Druckerzeugnisse) sowie chemische Erzeugnisse (9,6%). Maschinen (7,6%) folgten an vierter Stelle. Aus den Drittländern hingegen kamen hauptsächlich Erdöl und Erdgas (18,2%), Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse (15,2%) sowie Maschinen (7,2%). Die Einfuhr von Kraftfahrzeugen aus Drittländern war weniger wichtig (3,9%). Auch chemische Erzeugnisse

Bedeutung der Waren für den Saldo

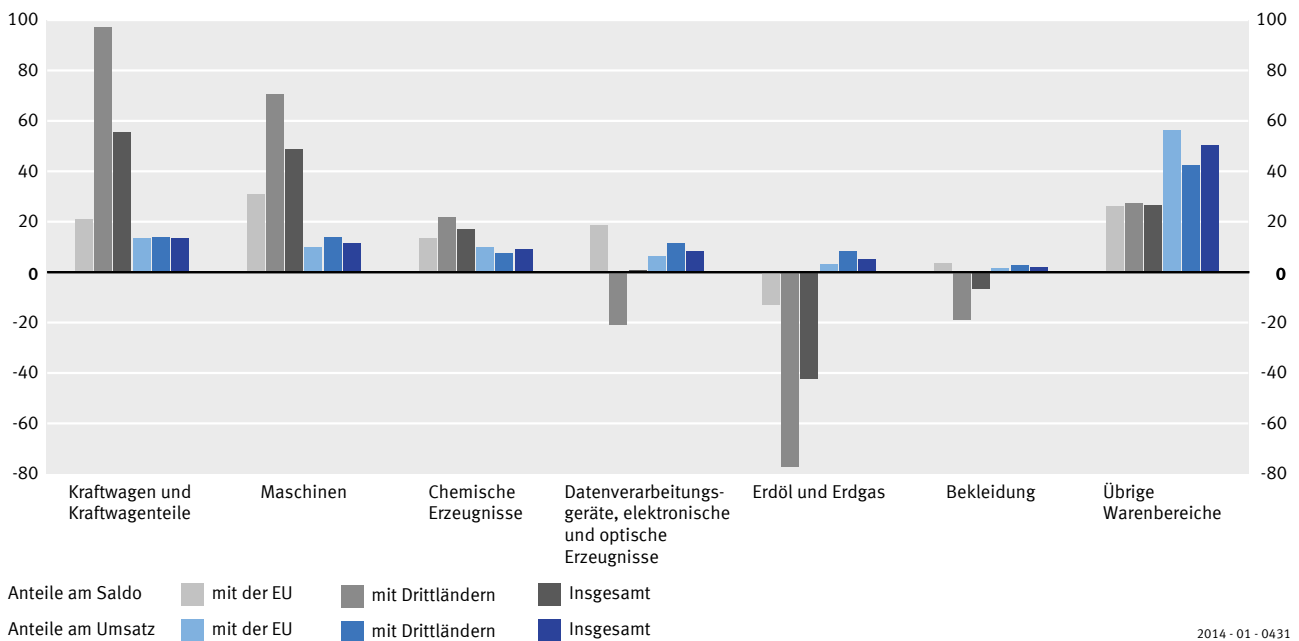
Besonders lohnend war für Deutschland 2013 der Handel mit Kraftwagen und Kraftwagenteilen sowie Maschinen (siehe Schaubild 9 auf Seite 244). Beide Warengruppen wurden sowohl ausgeführt als auch eingeführt, aber die Ausfuhren waren wertmäßig fast zweieinhalb Mal so hoch wie die Einfuhren. Der mit Kraftwagen und Kraftwagenteilen erwirtschaftete Anteil am Saldo lag 2013 bei 55 % bei einem Anteil am Umsatz von 14 %. Ein fast ebenso hoher Anteil am Saldo entfiel auf Maschinen (49%) bei einem Umsatzanteil von 12 % (siehe Tabelle 4 und Schaubild 9). Die Überschüsse aus beiden Warenbereichen zusammen (206 Milliarden Euro) waren höher als der Gesamtsaldo (198 Milliarden Euro). Für beide Bereiche zeigt die normierte Außenhandelsbilanz Werte von 40% beziehungsweise 42% und damit klare Vorteile. Weniger große Überschüsse resultierten aus dem Handel mit chemischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen und pharmazeutischen und ähnlichen Erzeugnissen. Ihr Saldo hatte einen Anteil am Umsatz von 19% bis 21% (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4 Normierte Außenhandelsbilanz nach Warengruppen, Anteil am Umsatz und Saldo
Prozent

	Normierte Außenhandelsbilanz des Warenbereichs			Anteil am Umsatz	Anteil am Saldo
	2008	2012	2013		
Insgesamt	+ 10,0	+ 9,5	+ 9,9	100	100
01 Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	- 48,2	- 51,3	- 48,2	1,9	- 9,0
02 Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	+ 5,0	- 30,6	- 39,1	0,1	- 0,2
03 Fische und Fischereierzeugnisse	- 24,5	- 33,8	- 34,6	0,0	- 0,1
05 Kohle	- 94,5	- 94,3	- 94,3	0,2	- 2,0
06 Erdöl und Erdgas	- 91,8	- 83,3	- 79,6	5,2	- 42,1
07 Erze	- 95,9	- 96,1	- 96,5	0,4	- 3,6
08 Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	+ 0,9	- 6,6	- 7,5	0,1	- 0,1
10 Nahrungs- und Futtermittel	+ 3,5	+ 7,8	+ 9,1	4,4	4,0
11 Getränke	- 4,2	- 4,0	- 4,5	0,5	- 0,2
12 Tabakerzeugnisse	+ 57,5	+ 55,9	+ 52,7	0,2	1,2
13 Textilien	+ 4,6	+ 3,1	+ 2,9	1,0	0,3
14 Bekleidung	- 27,3	- 31,4	- 31,8	2,0	- 6,5
15 Leder und Lederwaren	- 25,0	- 30,7	- 29,5	0,8	- 2,3
16 Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	+ 16,1	+ 4,7	+ 6,0	0,6	0,3
17 Papier, Pappe und Waren daraus	+ 12,7	+ 14,1	+ 14,0	1,6	2,3
19 Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	- 13,7	- 30,7	- 33,5	2,3	- 7,8
20 Chemische Erzeugnisse	+ 18,5	+ 18,3	+ 19,1	8,9	17,1
21 Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	+ 16,1	+ 19,1	+ 21,2	4,8	10,2
22 Gummi- und Kunststoffwaren	+ 23,0	+ 20,2	+ 20,6	3,2	6,7
23 Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	+ 22,7	+ 19,5	+ 20,2	1,1	2,2
24 Metalle	- 1,8	+ 2,4	+ 0,7	5,2	0,4
25 Metallerzeugnisse	+ 23,7	+ 21,8	+ 23,5	3,1	7,3
26 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	- 0,5	- 1,5	+ 0,9	8,4	0,8
27 Elektrische Ausrüstungen	+ 24,2	+ 20,3	+ 20,2	5,6	11,4
28 Maschinen	+ 40,0	+ 41,3	+ 41,9	11,5	48,7
29 Kraftwagen und Kraftwagenteile	+ 38,4	+ 39,7	+ 40,5	13,6	55,4
30 Sonstige Fahrzeuge	+ 5,4	+ 16,8	+ 14,6	4,3	6,3
31 Möbel	- 1,2	- 6,3	- 7,0	0,9	- 0,6
35 Energieversorgung	+ 28,1	+ 22,9	+ 34,9	0,3	1,0
89 Sonstige Waren	+ 4,7	+ 2,2	- 1,2	7,6	- 0,9

Güterabteilungen des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009.

Schaubild 9 Anteile bestimmter Warenbereiche an Außenhandelsumsatz und Außenhandelssaldo 2013 in %

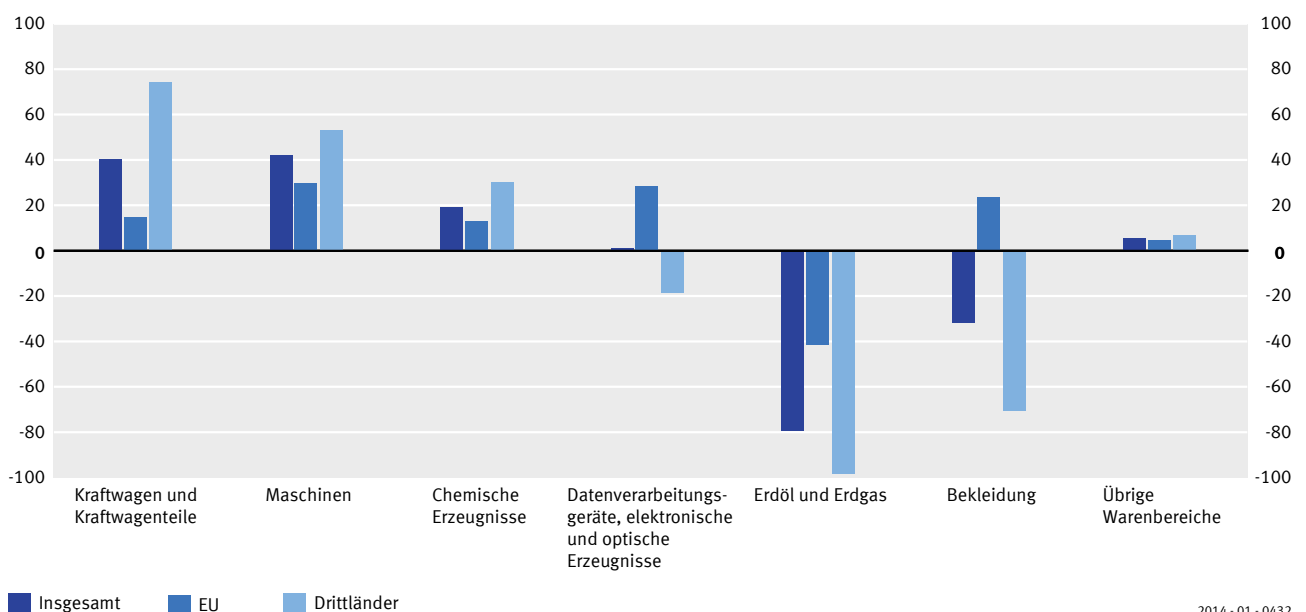


Dagegen ist Deutschland abhängig von Einfuhren von Erdöl und Erdgas. Hier überwogen auch 2013 die Einfuhren die Ausfuhren bei Weitem, sodass das resultierende Defizit mit -42 % zum Saldo beitrug. 5 % des Umsatzes entfielen auf diese Energieträger. Die normierte Außenhandelsbilanz weist daher einen Wert von -80 % aus (siehe Schaubild 10).

Außenhandelsbilanz von 23 % und 21 % ähnlich gewinnbringend wie der Bereich der Pharmazeutika (21 %). Bei sonstigen Fahrzeugen (15 %) sowie Nahrungs- und Futtermitteln (9 %) zeigt die normierte Außenhandelsbilanz einen eher ausgeglichenen Handel. Defizitär waren die Bereiche Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd, Kokerei- und Mineralölherzeugnisse, Bekleidung und Erze. Die ersten drei Warengruppen hatten Werte der normierten Außenhandelsbilanz von -32 % bis -48 %, Erze von -97 %. Bedingt durch das geringe Rohstoffvorkommen in Deutschland ist hier – wie bei Erdöl und Erdgas – eine große Abhängigkeit zu

Einen relativ bedeutenden positiven Anteil am Saldo hatten auch die weniger wichtigen Warenbereiche mit Umsatzanteilen von 3 % bis 4 %. Etwa waren Metallerzeugnisse und Gummi- und Kunststoffwaren mit Werten der normierten

Schaubild 10 Normierte Außenhandelsbilanz für Warenbereiche nach Ländergruppen 2013 in %



sehen. Allerdings waren alle vier Bereiche mit Anteilen am Umsatz von höchstens 2,3 % relativ unbedeutend. Geringe Anteile am Saldo hatten die übrigen Warenbereiche – das heißt bei diesen Waren ist das Verhältnis von Ausfuhr und Einfuhr weitgehend ausgeglichen. Von den Warenbereichen mit nennenswerten Umsatzanteilen zwischen 5 % und 8 % traf dies auf Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, Metalle und sonstige Waren zu. Dies spiegelt die normierte Außenhandelsbilanz mit Werten von 1 % beziehungsweise – 1 % wider.

Warenbezogene Außenhandels-salden nach Ländergruppen

Betrachtet man die Entwicklung des deutschen Außenhandels anhand der warenbezogenen Außenhandelssalden nach Ländergruppen, lässt sich die Vorteilhaftigkeit der Handelsbeziehungen differenzierter darstellen (siehe die Schaubilder 9 und 10).

So waren Kraftfahrzeuge zwar für den Handel mit der EU oder mit Drittländern ähnlich wichtig (etwa 14 % des Gesamtumsatzes entfielen im Jahr 2013 auf sie). Fast der gesamte Saldo mit Drittländern (97 %) wurde jedoch allein im Bereich *Kraftwagen und Kraftwagenteile* realisiert. Der Saldo mit EU-Partnern stammte nur zu 21 % aus dem Handel mit Kraftfahrzeugen. Die normierte Außenhandelsbilanz zeigt, dass sich innerhalb der EU Ausfuhren und Einfuhren viel stärker ausgleichen als im Handel mit Drittländern. Drei Viertel des Saldos, den diese Warengruppe erwirtschaftete, stammte 2013 aus dem Handel mit Drittländern.

Ähnliches gilt für die *Maschinen*, deren Bedeutung im Handel mit Drittländern 2013 größer war (14 % des Umsatzes) als im Handel mit EU-Partnern (10 %). Sie erzielten im Handel mit Drittländern auch einen höheren positiven Saldo als mit EU-Partnern. Vorteile erbrachten sie im Handel mit beiden Ländergruppen, denn die normierte Außenhandelsbilanz wies Werte von 30 % für die EU und 53 % für Drittländer auf, mit einem klaren Plus der Drittländer.

Chemische Erzeugnisse hatten im Jahr 2013 zwar innerhalb der EU einen größeren Umsatzanteil (10 %) als im Handel mit Drittländern (8 %), aber ihr Beitrag zum positiven Saldo war im Handel mit Drittländern viel höher als innerhalb der EU, der Saldo entsprach für die EU 13 % der Umsätze und für die Drittländer 30 %.

Sonstige Fahrzeuge hatten 2013 im EU- und Drittlands-handel vergleichbare Umsatzanteile (etwa 4 %). Ihr Anteil am positiven Saldo war aber im Handel mit Drittländern ungleich größer als innerhalb der EU. Die normierte Außenhandelsbilanz zeigt mit einem Wert von 4 % im EU-Handel, dass Ausfuhr und Einfuhr relativ ausgeglichen waren. Für die Drittländer betrug der Saldo immerhin 29 % des Umsatzes.

Das größte deutsche Defizit wird traditionell bei *Erdöl und Erdgas* erzielt. 83 % des Defizits und 67 % des Umsatzes mit diesen Waren entfiel 2013 auf Drittländer. Für Drittländer und EU-Länder war der Wert der normierten Außenhandelsbilanz negativ, für Drittländer belief sich der Saldo auf

fast – 100 % des Umsatzes. Defizitär war auch der Bereich *Bekleidung*: Zwei Drittel des Außenhandelsumsatzes mit Bekleidung entfiel auf die Einfuhr, vorwiegend aus Drittländern. Deutschland exportierte hingegen mehr Bekleidung in die EU, als es von dort bezog. Der negative Saldo machte mit Drittländern – 71 % des Umsatzes aus. Mit EU-Staaten realisierte Deutschland mit Bekleidung ein Plus von 3,9 Milliarden Euro, das entsprach einem Wert der normierten Bilanz von 24 % für die EU.

Für *Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse* wichen die Ergebnisse für Drittländer und die EU stark voneinander ab. Mit Drittländern wurde 2013 ein Defizit, mit EU-Ländern ein etwa ebenso hohes Plus erzielt. Daher ergeben die Werte der normierten Bilanz für die EU mit 28 % und für Drittländer mit – 19 % zusammen ein Gesamtergebnis für diese Warengruppe von + 1 %.

Weitere Ergebnisse für die angeführten Warengruppen nach Kontinenten und weiteren Ländergruppen lassen sich der Tabelle 5 auf Seite 246 f. entnehmen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der hohe Außenhandelsüberschuss 2013 verstärkt im Handel mit Drittländern erzielt wurde. Der Warenaustausch mit dieser Ländergruppe war weitgehend heterogen, da die Ausfuhr und die Einfuhr oft von Waren aus unterschiedlichen Bereichen dominiert wurden. Der Handel mit EU-Partnern war im Vergleich weitgehend ausgeglichen. Die Anteile von Waren derselben Warengruppe an Ausfuhr und Einfuhr waren meist sehr ähnlich, sodass die mit diesen Waren erzielten Salden relativ ausgewogen waren. Mit der EU war der Handel relativ gesehen weit weniger vorteilhaft als der Handel mit Drittländern.

Nach der Krise 2008 ist ein Bruch in der Struktur des deutschen Außenhandels eingetreten. Wurden vormals im Handel mit EU-Partnern mehr Ausfuhren als Einfuhren getätigt und war der Handel mit Drittländern eher einfuhrlastig, ist der Anteil der EU an der Ausfuhr und Einfuhr heute homogen. Gewinne aus dem Außenhandel werden heute eher mit Drittländern als mit der EU realisiert. Auch die etwa durch Rohstoffeinfuhren entstehenden Verluste (Einfuhrüberschüsse) betreffen meist den Handel mit Drittländern. Insbesondere im Außenhandel mit der Eurozone sind die deutschen Außenhandelsüberschüsse sehr stark gesunken, sodass der Vorwurf, die deutschen Überschüsse schädeten Deutschlands Partnern in der Eurozone, pauschal so nicht korrekt ist. Für einzelne Länder mag der Überschuss immer noch relativ hoch sein – wengleich er in den letzten Jahren abgenommen hat –, aber für die Eurozone insgesamt stimmt diese Aussage nicht mehr.

Ausblick

Die Deutsche Bundesbank prognostiziert in ihrer im Dezember 2013 veröffentlichten gesamtwirtschaftlichen Vorausschätzung⁵, dass sich das Welthandelsvolumen im Jahr

⁵ Die Prognose wurde im Monatsbericht Dezember 2013 der Deutschen Bundesbank veröffentlicht. Siehe Deutsche Bundesbank: „Perspektiven der deutschen Wirtschaft – Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen für die Jahre 2014 und 2015“ in Monatsbericht Dezember 2013, Seite 13 ff. (www.bundesbank.de, Bereich Veröffentlichungen > Monatsberichte, abgerufen am 14. April 2014).

Tabelle 5 Anteile am Außenhandelssaldo und am Außenhandelsumsatz sowie normierte Außenhandelsbilanz nach Warengruppen und Handelspartnern
Prozent

	Anteil am Außenhandelssaldo des Warenbereichs			Anteil am Außenhandelsumsatz des Warenbereichs			Normierte Außenhandelsbilanz des Warenbereichs		
	2008	2012	2013	2008	2012	2013	2008	2012	2013
06 Erdöl und Erdgas	100	100	100	100	100	100	- 91,8	- 83,3	- 79,6
Europa	74,2	75,1	73,7	76,3	79,1	79,0	- 89,2	- 79,1	- 74,2
Asien	10,8	8,9	10,7	9,9	7,4	8,5	- 100	- 100	- 100
Amerika	1,5	1,0	1,1	1,4	1,0	0,9	- 100	- 84,0	- 100
Afrika	13,6	15,1	14,5	12,4	12,6	11,6	- 100	- 100	- 100
Australien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 100	X	X
Europäische Union	17,1	14,5	17,0	21,9	27,1	32,8	- 71,7	- 44,6	- 41,3
Eurozone	6,1	10,4	12,9	10,8	15,6	19,5	- 51,7	- 55,4	- 52,6
Nicht-Eurozone	11,0	4,1	4,1	11,1	11,5	13,3	- 91,4	- 30,0	- 24,6
Drittländer	82,9	85,5	83,0	78,1	72,9	67,2	- 97,4	- 97,7	- 98,3
14 Bekleidung	100	100	100	100	100	100	- 27,3	- 31,4	- 31,8
Europa	- 23,8	- 21,1	- 19,4	61,4	57,3	57,1	+ 10,6	+ 11,6	+ 10,8
Asien	118	117	115	34,6	39,1	39,2	- 93,3	- 93,9	- 93,5
Amerika	- 0,8	- 0,2	- 0,2	1,3	1,1	1,1	+ 17,5	+ 5,6	+ 6,2
Afrika	6,6	5,0	5,0	2,5	2,4	2,5	- 72,4	- 65,2	- 63,4
Australien	- 0,5	- 0,4	- 0,4	0,1	0,1	0,2	+ 87,0	+ 90,4	+ 90,4
Europäische Union	- 40,2	- 32,9	- 30,6	44,6	41,2	41,3	+ 24,6	+ 25,1	+ 23,5
Eurozone	- 42,8	- 34,3	- 30,9	30,2	29,2	29,3	+ 38,6	+ 36,9	+ 33,6
Nicht-Eurozone	2,6	1,4	0,4	14,4	12,1	12,1	- 4,9	- 3,6	- 1,0
Drittländer	140	133	131	55,4	58,8	58,7	- 69,0	- 71,1	- 70,8
20 Chemische Erzeugnisse	100	100	100	100	100	100	+ 18,5	+ 18,3	+ 19,1
Europa	56,6	57,6	58,0	75,7	73,4	73,8	+ 13,8	+ 14,3	+ 15,0
Asien	21,2	21,7	20,7	12,3	15,1	14,8	+ 31,9	+ 26,2	+ 26,7
Amerika	16,0	13,8	14,9	10,2	9,6	9,5	+ 28,9	+ 26,2	+ 29,8
Afrika	4,6	5,4	5,1	1,3	1,5	1,5	+ 63,5	+ 67,8	+ 64,7
Australien	1,5	1,5	1,3	0,4	0,4	0,4	+ 65,9	+ 70,1	+ 67,1
Europäische Union	41,9	41,3	42,8	66,2	63,6	63,7	+ 11,7	+ 11,9	+ 12,8
Eurozone	20,1	12,9	14,8	49,2	47,5	47,3	+ 7,6	+ 5,0	+ 6,0
Nicht-Eurozone	21,8	28,4	28,0	17,0	16,1	16,4	+ 23,7	+ 32,2	+ 32,5
Drittländer	58,1	58,7	57,2	33,8	36,4	36,3	+ 31,8	+ 29,5	+ 30,0
26 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	100	100	100	100	100	100	- 0,5	- 1,5	+ 0,9
Europa	- 3 346	- 938	1 590	52,3	48,4	49,0	+ 32,3	+ 29,1	+ 29,1
Asien	3 476	1 180	- 1 757	35,4	39,9	39,1	- 49,6	- 44,4	- 40,3
Amerika	173	- 71,7	147	11,0	10,4	10,7	- 7,9	+ 10,3	+ 12,4
Afrika	- 165	- 50,1	84,6	1,0	0,9	0,9	+ 86,7	+ 86,1	+ 87,0
Australien	- 38,1	- 20,0	34,2	0,3	0,4	0,4	+ 57,7	+ 68,2	+ 79,1
Europäische Union	- 2 738	- 781	1 325	45,2	41,3	41,7	+ 30,6	+ 28,4	+ 28,5
Eurozone	- 1 830	- 572	985	27,8	24,4	24,5	+ 33,3	+ 35,3	+ 36,0
Nicht-Eurozone	- 908	- 208	340	17,4	17,0	17,2	+ 26,3	+ 18,5	+ 17,7
Drittländer	2 838	881	- 1 225	54,8	58,7	58,3	- 26,2	- 22,5	- 18,8
28 Maschinen	100	100	100	100	100	100	+ 40,0	+ 41,3	+ 41,9
Europa	62,0	48,6	49,1	66,2	60,3	60,7	+ 37,5	+ 33,3	+ 33,9
Asien	17,3	25,8	25,8	19,8	23,4	23,2	+ 34,9	+ 45,5	+ 46,6
Amerika	15,1	19,3	19,1	10,9	12,9	12,8	+ 55,1	+ 61,8	+ 62,5
Afrika	3,8	3,5	4,0	2,2	2,2	2,4	+ 67,5	+ 65,5	+ 69,7
Australien	1,8	2,7	2,0	0,8	1,2	0,9	+ 93,8	+ 95,1	+ 94,4
Europäische Union	48,0	34,3	34,6	54,2	48,3	48,5	+ 35,4	+ 29,3	+ 29,9
Eurozone	29,4	20,0	20,3	33,7	29,4	29,2	+ 34,9	+ 28,1	+ 29,2
Nicht-Eurozone	18,6	14,3	14,3	20,5	18,9	19,3	+ 36,4	+ 31,2	+ 31,0
Drittländer	52,0	65,7	65,4	45,8	51,7	51,5	+ 45,4	+ 52,5	+ 53,2
29 Kraftwagen und Kraftwagenteile	100	100	100	100	100	100	+ 38,4	+ 39,7	+ 40,5
Europa	63,3	39,8	38,0	74,8	65,9	65,9	+ 32,4	+ 24,0	+ 23,3
Asien	13,5	30,3	29,9	8,9	15,6	15,5	+ 58,3	+ 77,0	+ 77,9
Amerika	17,6	23,3	26,0	13,5	15,0	15,2	+ 50,0	+ 61,7	+ 69,4
Afrika	3,7	4,0	3,7	2,0	2,4	2,4	+ 70,2	+ 65,4	+ 63,4
Australien	1,9	2,7	2,5	0,8	1,1	1,0	+ 97,9	+ 98,5	+ 98,7

noch Tabelle 5 Anteile am Außenhandelssaldo und am Außenhandelsumsatz sowie normierte Außenhandelsbilanz nach Warengruppen und Handelspartnern
Prozent

	Anteil am Außenhandelssaldo des Warenbereichs			Anteil am Außenhandelsumsatz des Warenbereichs			Normierte Außenhandelsbilanz des Warenbereichs		
	2008	2012	2013	2008	2012	2013	2008	2012	2013
29 Kraftwagen und Kraftwagenteile									
Europäische Union	47,8	21,4	20,9	67,0	56,7	57,0	+ 27,3	+ 15,0	+ 14,8
Eurozone	30,8	11,7	9,9	42,2	33,3	32,2	+ 28,0	+ 13,9	+ 12,4
Nicht-Eurozone	17,0	9,7	11,0	24,9	23,4	24,7	+ 26,2	+ 16,5	+ 18,0
Drittländer	52,2	78,6	79,1	33,0	43,3	43,0	+ 60,8	+ 72,0	+ 74,4
30 Sonstige Fahrzeuge	100	100	100	100	100	100	+ 5,4	+ 16,8	+ 14,6
Europa	129	64,1	35,2	67,5	63,0	63,2	+ 10,2	+ 17,1	+ 8,1
Asien	- 37,0	29,2	46,0	15,1	19,3	18,2	- 13,1	+ 25,5	+ 37,0
Amerika	- 9,5	2,7	11,0	15,7	16,9	17,3	- 3,3	+ 2,7	+ 9,3
Afrika	12,9	1,7	2,2	0,9	0,4	0,4	+ 73,7	+ 79,6	+ 79,1
Australien	5,0	2,3	4,7	0,8	0,5	0,7	+ 33,7	+ 80,7	+ 92,2
Europäische Union	89,6	53,0	17,4	63,7	59,5	58,5	+ 7,6	+ 15,0	+ 4,3
Eurozone	115	63,6	38,6	49,7	46,8	47,3	+ 12,5	+ 22,9	+ 11,9
Nicht-Eurozone	- 25,8	- 10,6	- 21,2	14,0	12,7	11,3	- 9,9	- 14,1	- 27,5
Drittländer	10,4	47,0	82,6	36,3	40,5	41,5	+ 1,5	+ 19,5	+ 29,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	+ 10,0	+ 9,5	+ 9,9
Europa	93,1	64,1	58,2	72,6	69,0	69,5	+ 12,8	+ 8,8	+ 8,3
Asien	- 11,5	6,2	9,2	14,6	17,4	17,1	- 7,9	+ 3,4	+ 5,4
Amerika	15,7	25,4	28,3	9,8	10,5	10,3	+ 15,9	+ 23,0	+ 27,2
Afrika	- 0,6	- 1,2	- 0,4	2,3	2,3	2,3	- 2,5	- 4,8	- 1,8
Australien	2,6	3,5	3,3	0,6	0,7	0,7	+ 44,5	+ 45,1	+ 49,6
Europäische Union	91,9	62,3	54,9	60,7	56,3	57,2	+ 15,1	+ 10,5	+ 9,5
Eurozone	59,3	35,7	29,8	41,1	37,2	37,5	+ 14,4	+ 9,1	+ 7,9
Nicht-Eurozone	32,6	26,5	25,1	19,6	19,1	19,7	+ 16,6	+ 13,2	+ 12,6
Drittländer	8,1	37,7	45,1	39,3	43,7	42,8	+ 2,1	+ 8,2	+ 10,5

Güterabteilungen des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009.

2014 um 5,25% und im Jahr 2015 um 6,0% steigern wird. Für Deutschland geht sie davon aus, dass sich die Importe mit + 5% im Jahr 2014 und + 6,5% im Jahr 2015 vergleichbar entwickeln werden, die Exporte dagegen weniger stark zunehmen werden, nämlich um + 4% im Jahr 2014 und um + 5% im Jahr 2015. Dadurch würde sich der deutsche Außenhandelssaldo in den nächsten Jahren verkleinern. [\[U\]](#)

Dipl.-Ingenieurin Kristina Walter, Betriebswirt (grad.) Lothar Fiege

Gewerblicher Luftverkehr 2013

Der gewerbliche Luftverkehr beförderte im Jahr 2013 insgesamt 181,4 Millionen Passagiere und erreichte damit einen neuen Höchstwert. Im Vorjahresvergleich ergab sich ein Plus von 1,1%, das war die niedrigste Zuwachsrate seit mehreren Jahrzehnten. Wachstum gab es nur im Auslandsverkehr (+ 2,0%), der Inlandsverkehr ging um 3,7% zurück.

Insbesondere Flugrouten, auf denen der Flugtourismus dominiert (zum Beispiel Balearen + 4,3%, griechische Inseln + 14,1% und Karibik + 9,5%), trugen zum Wachstum des Auslandsverkehrs bei.

Damit verlief die Entwicklung in Deutschland analog zur weltweiten Entwicklung: Der Passagierverkehr ist nach Angaben der Internationalen Luftverkehrs-Vereinigung (IATA) um 5,2%¹ gewachsen. Hierbei haben internationale Verkehre stärker zugenommen als Binnenverkehre.

Das Wachstum bei den Passagierzahlen konnte erreicht werden, obwohl die Zahl der Flüge 2013 gegenüber 2012 deutlich um 3,2% sank. Gleichzeitig ging auch die Zahl der angebotenen Sitzplätze um 1,1% zurück. Da mit dem durch die Fluggesellschaften zurückgefahrenen Flugangebot eine höhere Passagiernachfrage bedient wurde, stieg die Auslastung gemessen am sogenannten Sitzladefaktor mit 76,4% ebenfalls auf einen neuen Höchststand.

Der Luftfrachtverkehr insgesamt (einschließlich Luftpost) stagnierte 2013 (+ 0,4% gegenüber 2012) bei einem Volumen von 4,2 Millionen Tonnen.

¹ Auf Basis der Passagierkilometer; Quelle: IATA Pressemitteilung Nr. 6 vom 6. Februar 2014 (www.iata.org/pressroom/pr/Pages/2014-02-06-01.aspx, abgerufen am 4. April 2014).

1 Gesamtentwicklung: Passagierzahlen und Fracht wachsen moderat, Flugbewegungen nehmen ab

Unterschiedliche Entwicklungen prägten im Jahr 2013 das Fluggeschehen auf den 27 größten deutschen Flughäfen: Während die Flugbewegungen mit 1,7 Millionen Starts und Landungen um 3,2% gegenüber 2012 zurückgingen und sich damit die Entwicklung des Jahres 2012 fortsetzte, erreichte die Zahl der Passagiere mit 181,4 Millionen (+ 1,1%) einen neuen Spitzenwert. Da mit dem durch die Fluggesellschaften zurückgefahrenen Flugangebot mehr Passagiere befördert wurden, stieg der Sitzladefaktor²

Tabelle 1 Überblick über das Fluggeschehen 2013

	Personenverkehr	Luftfracht	Flüge
	Mill.	1 000 t	1 000
Verkehr innerhalb Deutschlands ..	22,6	108,3	304,3
Verkehr mit dem Ausland	158,2	4 114,0	1 420,8
Einsteiger/Einladung/Abgang ...	78,9	2 196,4	710,1
Aussteiger/Ausladung/Ankunft ..	79,3	1 917,6	710,7
Durchgangsverkehr	0,7	0,1	X
Insgesamt ...	181,4	4 222,4	1 725,1
	Veränderung gegenüber 2012 in %		
Verkehr innerhalb Deutschlands ..	- 3,7	- 2,3	- 8,5
Verkehr mit dem Ausland	+ 2,0	+ 0,5	- 2,0
Einsteiger/Einladung/Abgang ...	+ 2,0	+ 0,2	- 2,1
Aussteiger/Ausladung/Ankunft ..	+ 2,0	+ 0,8	- 2,0
Durchgangsverkehr	- 31,1	- 18,1	X
Insgesamt ...	+ 1,1	+ 0,4	- 3,2

² Sitzladefaktor = angebotene Sitze / beförderte Personen.

Übersicht 1

Erhebungstechnische Rahmenbedingungen

Seit 2003 ist die Meldepflicht zur Luftfahrtstatistik aufgrund einer Verordnung der Europäischen Union (EU) einheitlich definiert.¹ Danach sind an das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) Ergebnisse von Flugplätzen mit mehr als 150 000 Passagiereinheiten jährlich (ein- oder aussteigende Passagiere beziehungsweise 100 kg ein- oder ausgeladene Fracht) zu melden.

Zu Jahresbeginn 2004 ist auf nationaler Ebene zeitgleich eine Änderung der rechtlichen Grundlagen wirksam geworden: Durch das Verkehrsstatistikgesetz² wurde auch für die nationale Luftfahrtstatistik der genannte Schwellenwert von 150 000 Passagiereinheiten je Jahr (ein- oder aussteigende Passagiere) übernommen.

Im Jahr 2013 waren danach 27 deutsche Hauptverkehrsflughäfen monatlich berichtspflichtig, die insgesamt mit mehr als 99 % des Fluggastaufkommens nahezu den gesamten Markt abdecken.

Erfasst werden dabei die Streckenherkünfte der Passagiere und der Fracht. Es handelt sich dabei um den jeweils vorherigen Herkunftsflughafen. Bei den Streckenzielen werden für die Passagiere neben den ersten Streckenzielen auch die zweiten Streckenziele erfasst, sofern ein Passagier umsteigt. Im vorliegenden Aufsatz werden die ersten Streckenziele in der Erläuterung beschrieben, ergänzend sind Informationen zu den zweiten Streckenzielen beziehungsweise letztbekanntesten Zielen möglich. Die letztbekanntesten Ziele sind dabei entweder die Streckenziele, wenn direkt geflogen wird, oder die zweiten Streckenziele nach einem Umsteigevorgang. Mehr als zwei Streckenziele können aus erhebungstechnischen Gründen (sogenannte PTM-Logik) nicht dargestellt werden.



1 Verordnung (EG) Nr. 1358/2003 der Kommission vom 31. Juli 2003 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 437/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die statistische Erfassung der Beförderung von Fluggästen, Fracht und Post im Luftverkehr und zur Änderung der Anhänge I und II der genannten Verordnung (Amtsblatt der EU Nr. L 194, Seite 9).
 2 Gesetz über die Statistik der See- und Binnenschifffahrt, des Güterkraftverkehrs, des Luftverkehrs sowie des Schienenverkehrs und des gewerblichen Straßen-Personenverkehrs (Verkehrsstatistikgesetz – VerkStatG) in der Fassung vom 20. Februar 2004 (BGBl. I Seite 318).

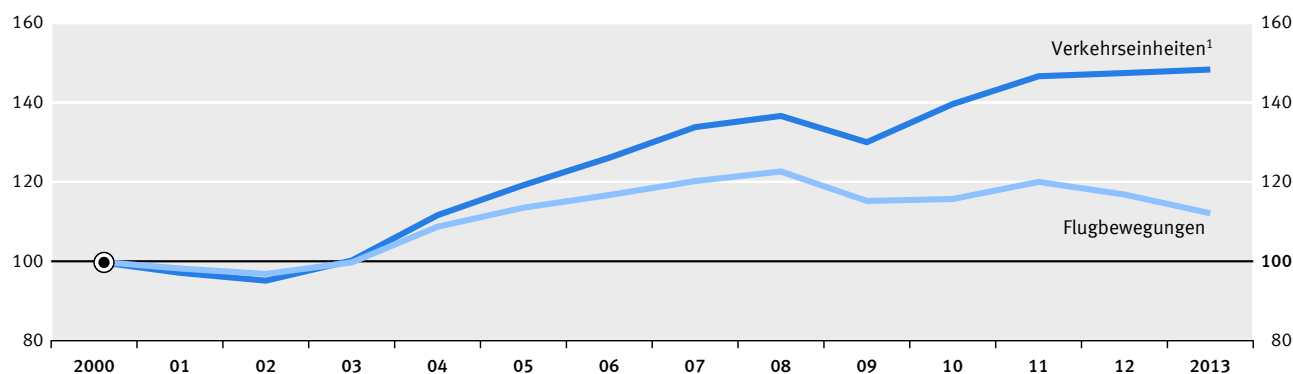
ebenfalls auf den neuen Höchststand von 76,4 % (2012: 74,9 %). Der Luftfrachtverkehr (einschließlich Luftpost und Durchgangsverkehr) stagnierte bei einem Volumen von 4,2 Millionen Tonnen (+0,4 % gegenüber 2012).

Der Anstieg im Passagierverkehr ist – wie im Vorjahr – ausschließlich auf den Flugverkehr mit dem Ausland zurückzuführen (+2,0 % gegenüber 2012). Die Verkehre in Verbindung mit dem europäischen Ausland nahmen dabei

um 2,3 % zu; der Interkontinentalverkehr erhöhte sich um 1,0 %.

Der Luftfrachtverkehr mit dem Ausland umfasste 4,1 Millionen Tonnen, wobei die Einladungen um 0,2 % und die Ausladungen um 0,8 % stiegen. Im interkontinentalen Frachtverkehr (2,9 Millionen Tonnen; +0,3 %) hingegen nahmen die Einladungen um 1,2 % zu, die Ausladungen nahmen um 0,6 % ab.

Schaubild 1 Entwicklung des Luftverkehrs auf deutschen Flughäfen
2000 = 100



1 Eine Verkehrseinheit entspricht dem Transport einer Person beziehungsweise 100 kg Fracht oder Post.

Der innerdeutsche Flugverkehr verzeichnete 2013 im Passagierbereich mit – 3,7% die gleiche Entwicklung wie im Vorjahr. Damit wurden im Binnenverkehr 0,9 Millionen weniger Passagiere als 2012 befördert. Der innerdeutsche Frachtverkehr ist lediglich von geringer Bedeutung und wird an dieser Stelle nicht weiter betrachtet.

Eine übergreifende Betrachtung des Luftverkehrsaufkommens ist auf Basis der Verkehrseinheiten möglich: Die Größe „Verkehrseinheit“ bezeichnet die Summe aus Passagieren, Fracht und Post jeweils in Kilogramm (kg). Dabei wird jeder Passagier mit 100 kg berücksichtigt und unterstellt, dass sich das Gewicht eines Fluggastes einschließlich Gepäck auf 100 kg beläuft. Verkehrseinheiten werden in Tonnen ausgewiesen.

Werden somit die den Gesamttransport umfassenden Verkehrseinheiten dem Angebot an Flügen gegenübergestellt (siehe Schaubild 1), so zeigt sich folgende Entwicklung seit dem Jahr 2011: Der auf das Basisjahr 2000 bezogene Indexwert von 120,0 im Jahr 2011 entspricht 2,2 Millionen Flugbewegungen. Bis zum Jahr 2013 ist dieser Wert auf 112,1 (2,0 Millionen Flugbewegungen) zurückgegangen. Bei den Verkehrseinheiten (Indexwert 2011: 146,6 beziehungsweise 2,2 Millionen Tonnen; Indexwert 2013: 148,3 beziehungsweise 2,0 Millionen Tonnen) ist ein moderates Wachstum festzustellen. Somit wurde in diesem Zeitraum

ein um 1,2% erhöhtes Transportaufkommen mit einer um 6,6% reduzierten Anzahl an Flügen befördert.

2 Entwicklung nach Quartalen

Die unterjährige Entwicklung des Luftverkehrs unterlag im Jahr 2013 einer gewissen Dynamik. Hierbei zeigten Passagier- und Frachtverkehr unterschiedliche Entwicklungstendenzen:

Im ersten Quartal 2013 ging das Passagieraufkommen witterungsbedingt um 1,5% zurück, vor allem verursacht durch Abnahmen beim Inlandsverkehr. Das zweite und dritte Quartal entwickelten sich mit jeweils + 1,8% deutlich positiver. Wachstumsfördernd war hierbei die Zahl der Flugpassagiere zu ausländischen Zielen. Im vierten Quartal konnte die beste Entwicklung innerhalb des Jahres 2013 beobachtet werden (+ 2,3%). Die Zahl der Inlandsfluggäste ging im ersten Quartal 2013 um 10,3%, im zweiten um 2,0%, im dritten um 0,4% und im vierten Quartal um 2,5% zurück. Im Jahr 2012 war die Entwicklung noch umgekehrt verlaufen: In den ersten drei Quartalen flogen mehr Passagiere, während im vierten Quartal 2012 leichte Rückgänge zu verzeichnen waren.

Die Luftfrachtmenge zeigte mit Ausnahme des dritten Quartals steigende Tendenz: Im ersten und zweiten Quartal

Tabelle 2 Gewerblicher Luftverkehr auf ausgewählten Flugplätzen¹ 2013

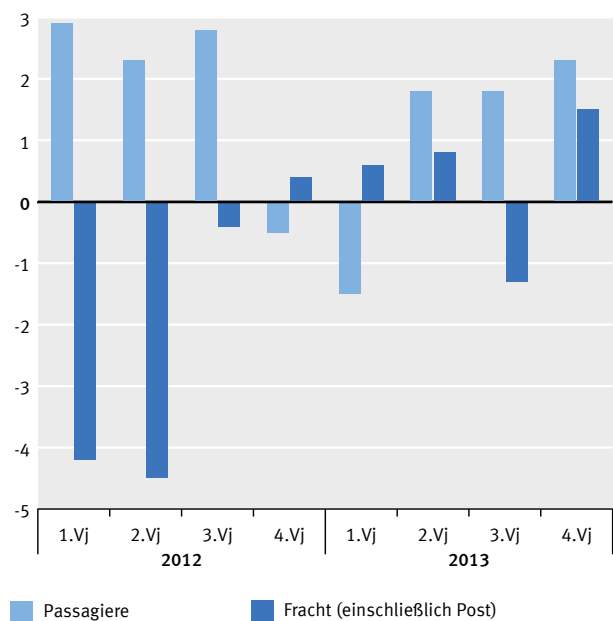
	Starts und Landungen		Ein- und Aussteiger		Fracht	
					Ein- und Ausladungen ²	
	1 000	% ³	1 000	% ³	1 000 Tonnen	% ³
Berlin-Schönefeld	58,0	- 10,3	6 712	- 5,2	6	+ 8,4
Berlin-Tegel	168,6	+ 2,8	19 574	+ 7,9	33	+ 7,9
Bremen	36,1	- 3,1	2 606	+ 6,7	1	- 4,2
Dortmund	21,6	+ 0,5	1 915	+ 1,2	0	X
Dresden	21,2	- 15,2	1 743	- 6,8	0	- 28,5
Düsseldorf	205,4	- 3,1	21 194	+ 1,9	91	+ 4,5
Erfurt	7,4	- 21,6	203	+ 19,2	1	+ 6,3
Frankfurt/Main	465,6	- 2,1	57 878	+ 1,1	2 095	+ 1,5
Friedrichshafen	10,1	- 10,4	496	- 2,0	0	X
Hahn	22,2	- 10,8	2 585	- 2,5	133	- 24,0
Hamburg	129,9	- 5,8	13 484	- 1,4	28	+ 0,5
Hannover	67,1	- 7,4	5 210	- 1,0	15	- 7,4
Karlsruhe/Baden-Baden	20,2	- 17,5	1 054	- 17,5	1	- 7,0
Köln/Bonn	107,2	- 4,9	9 050	- 2,2	721	- 0,8
Leipzig/Halle	57,3	- 2,1	2 130	+ 2,0	877	+ 3,7
Lübeck	7,8	- 4,7	351	+ 2,1	0	X
Memmingen	8,5	- 17,8	837	- 3,5	0	X
München	368,3	- 4,9	38 520	+ 0,9	292	- 0,6
Münster/Osnabrück	13,0	- 31,2	843	- 16,0	0	- 22,4
Niederrhein	18,7	+ 9,9	2 476	+ 12,2	0	X
Nürnberg	47,8	- 4,3	3 293	- 7,7	7	- 2,8
Paderborn/Lippstadt	9,3	- 3,0	784	- 9,0	0	+ 196,8
Rostock-Laage	17,6	+ 5,8	123	- 15,6	0	X
Saarbrücken	10,8	- 7,8	355	- 8,1	0	- 64,9
Stuttgart	117,9	- 3,3	9 543	- 1,4	30	- 10,3
Sylt-Westerland	6,4	+ 0,8	156	- 2,3	0	X
Zweibrücken	4,5	- 20,1	208	- 7,2	0	X
Insgesamt ...	2 028,8	- 4,1	203 320	+ 0,7	4 331	+ 0,3

¹ Einschließlich Doppelerfassungen im innerdeutschen Verkehr.

² Einschließlich Umladungen.

³ Veränderung gegenüber 2012.

Schaubild 2 Entwicklung des Passagier- und Frachtverkehrs auf deutschen Flughäfen
Veränderung zum Vorjahresvierteljahr in %



Ohne Durchgangsverkehr; innerdeutscher Verkehr nur einmal erfasst. 2014 - 01 - 0413

nahm das Aufkommen um jeweils knapp 1% zu (+0,6% und +0,8%), im dritten Quartal ging das Aufkommen um 1,3% zurück. Im vierten Quartal war wiederum ein Anstieg von 1,5% zu verzeichnen.

3 Passagierverkehr: 1,3 Millionen Passagiere mehr

Im Jahr 2013 starteten oder landeten insgesamt 203,3 Millionen Passagiere (einschließlich innerdeutscher Doppelzählungen – siehe Tabelle 2) auf deutschen Flughäfen. Dabei

hatten mehr als drei Viertel der abfliegenden Passagiere ausländische und weniger als ein Viertel inländische Flughäfen als Ziel.

Im Vergleich zum Vorjahr lag die Gesamtzahl der Passagiere um 1,3 Millionen oder 0,7% höher. Der Zuwachs war damit weniger stark als im Vorjahr (+1,2%). In der Langzeitbetrachtung war es sogar das Jahr mit der niedrigsten Zuwachsrate seit 1990, wobei die Zahl der Passagiere in den Jahren 1991, 2001, 2002 und 2009 jeweils zurückging.

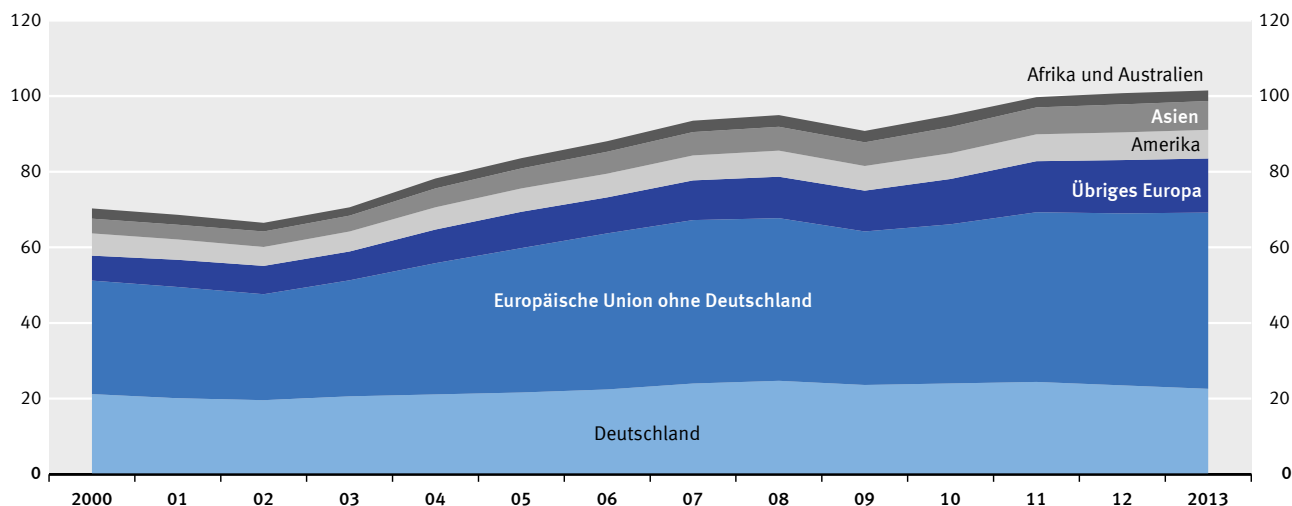
Wie im Vorjahr trugen zum Wachstum primär Flughäfen mit höheren Passagierzahlen bei: Die fünf bedeutendsten Flughäfen (hier: Flugplätze mit mehr als 10 Millionen Ein- und Aussteigern 2013 – siehe Tabelle 2) Frankfurt am Main, München, Düsseldorf, Berlin-Tegel und Hamburg erreichten knapp drei Viertel des gesamten Passagieraufkommens. Diese fünf Flugplätze zusammen kamen auf ein Wachstum von 1,7% gegenüber 0,7% für den Gesamtmarkt; allerdings erreichte der Flughafen Hamburg das Vorjahresergebnis nicht. Die übrigen 22 Flughäfen verzeichneten zusammen einen Rückgang der Passagierzahl von 2,4%.

Da es sich bei Flugreisen überwiegend um Hin- und Rückreisen handelt, werden zur übersichtlicheren Darstellung der Verkehrsströme im Folgenden nur die Entwicklungen bei den Einsteigern (zum Streckenziel) beschrieben.

3.1 Inlandsflugverkehr geht weiter stark zurück

Im innerdeutschen Luftverkehr ging die Passagierzahl um 3,7% beziehungsweise um 0,9 Millionen Passagiere auf 22,6 Millionen Passagiere zurück. Das war seit 1990 – nach 2009 (-4,3%) und 2001 (-5,5%) – der dritthöchste Rückgang der Fluggastzahlen. 22 der 27 Flughäfen konnten ihre Vorjahresergebnisse nicht wieder erreichen. Einen besonders starken Einbruch gab es für den Flughafen Berlin-Schönefeld, auf dem im Jahr 2012 noch 352 000 Fluggäste

Schaubild 3 Entwicklung der Einsteiger nach Zielregionen
Mill. Passagiere



2014 - 01 - 0414

mit innerdeutschen Zielen abgefertigt wurden. Hier kam 2013 der innerdeutsche Passagierluftverkehr mit weniger als 5 000 Einsteigern nahezu zum Erliegen. Lediglich die Flugplätze Berlin-Tegel, Bremen, Dortmund, Frankfurt/Main und Lübeck verzeichneten Zuwächse.

Tabelle 3 Einsteiger nach wichtigen ausländischen Streckenzielländern

	1990 ¹	2011 ²	2012 ²	2013 ²	% ³
	1 000				
Europa	17 849	58 358	59 575	60 924	+ 2,3
Europäische Union	14 779	44 882	45 465	46 638	+ 2,6
darunter:					
Belgien	328	745	744	739	- 0,6
Bulgarien	91	604	616	649	+ 5,5
Dänemark	394	1 155	1 217	1 235	+ 1,5
Finnland	231	826	831	817	- 1,7
Frankreich	1 257	3 515	3 654	3 542	- 3,1
Griechenland	1 440	2 253	2 008	2 168	+ 8,0
Irland	118	681	718	749	+ 4,4
Italien	1 205	5 560	5 505	5 619	+ 2,1
Kroatien	246	642	686	730	+ 6,4
Niederlande	551	1 651	1 697	1 741	+ 2,6
Österreich	650	3 201	3 271	3 254	- 0,5
Polen	113	1 412	1 529	1 591	+ 4,0
Portugal	387	1 316	1 396	1 539	+ 10,2
Rumänien	31	638	675	733	+ 8,6
Schweden	252	1 360	1 411	1 429	+ 1,3
Spanien	4 174	10 975	10 936	11 429	+ 4,5
Tschechische Republik	86	566	507	533	+ 5,0
Ungarn	158	738	761	694	- 8,8
Vereinigtes Königreich	2 758	5 803	5 958	6 128	+ 2,8
Übriges Europa	3 070	13 476	14 110	14 287	+ 1,2
darunter:					
Russische Föderation, europäischer Teil ..	216	1 868	2 052	2 138	+ 4,2
Schweiz	1 013	3 020	3 032	2 951	- 2,7
Türkei	1 518	6 419	6 783	6 821	+ 0,6
Interkontinentalverkehr ..	6 382	16 867	17 743	17 942	+ 1,1
Amerika	3 348	7 079	7 254	7 557	+ 4,2
darunter:					
Kanada	284	929	904	921	+ 1,9
Vereinigte Staaten ...	2 592	4 902	4 995	5 204	+ 4,2
Asien	1 717	7 107	7 447	7 565	+ 1,6
darunter:					
China (einschließlich Hongkongs)	192	1 246	1 220	1 244	+ 2,0
darunter:					
Hongkong (China) ..	146	306	305	308	+ 0,8
Indien	236	675	611	652	+ 6,7
Israel	182	490	500	483	- 3,4
Japan	228	584	673	665	- 1,2
Thailand	193	540	459	413	- 10,0
Vereinigte Arabische Emirate	38	1 184	1 501	1 664	+ 10,9
Afrika	1 251	2 635	2 994	2 807	- 6,2
darunter:					
Ägypten	213	1 011	1 251	969	- 22,5
Australien/Ozeanien ..	66	46	47	13	- 71,8
Insgesamt ...	24 231	75 225	77 318	78 867	+ 2,0

1 Früheres Bundesgebiet.
2 27 Hauptverkehrsflughäfen.
3 Veränderung gegenüber 2012.

Nach wie vor wirksam im innerdeutschen Luftverkehr ist die seit dem Jahr 2011 erhobene Luftverkehrsteuer³. Insbesondere auf weniger frequentierten, nicht in Ballungsgebieten liegenden Flughäfen, bei denen zeit- und kostenaufwendige An- und Abfahrten anfallen, führt diese Steuer dazu, dass weniger Passagiere von den betroffenen Flugplätzen aus eine innerdeutsche Flugreise antreten.

Besonders hoch waren dabei die Rückgänge bei Flughäfen, deren Angebotsschwerpunkt im Low-Cost-Bereich liegt. Nach bereits drastischen Einbrüchen in den Jahren 2011 und 2012 kam es hier auch im Jahr 2013 zu weiteren Einbußen. Nach Einbrüchen im Jahr 2013 von - 47,8 % für den Flughafen Hahn, - 83,5 % für Memmingen, - 81,6 % für Niederrhein und - 65,3 % für Zweibrücken gibt es hier so gut wie keinen innerdeutschen Passagierverkehr mehr.

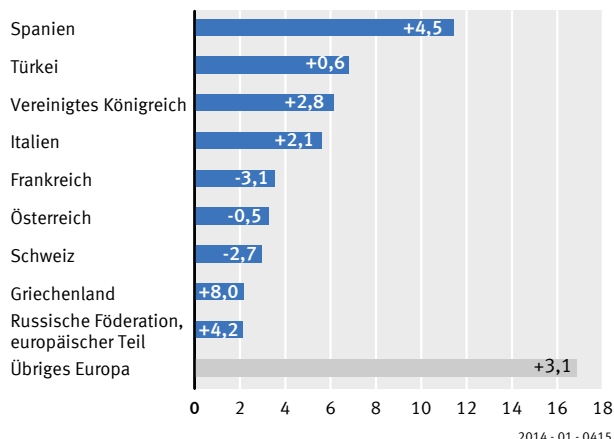
3.2 Wachstumsimpulse durch den Auslandsverkehr

Im Jahr 2013 reisten 1,5 Millionen Passagiere mehr ins Ausland als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der ins Ausland abreisenden Flugpassagiere belief sich damit auf 78,9 Millionen (+ 2,0 % gegenüber 2012), womit trotz eines weiter abgeschwächten Wachstums (2012: + 2,8 %) ein neuer Spitzenwert erreicht wurde. Im Zeitreihenvergleich ab 1990 repräsentiert die aktuelle Veränderungsrate für das Gesamtvolumen abgesehen von den Jahren 2008 (+ 1,1 %) und 1991 (+ 0,0 %) die niedrigste Zuwachsrate. In den Jahren 2009 (- 4,4 %), 2002 (- 3,1 %) und 2001 (- 1,5 %) waren Rückgänge bei der Zahl der ins Ausland abreisenden Flugpassagiere zu verzeichnen.

3.2.1 Überdurchschnittliche Zunahme bei touristischen Zielen

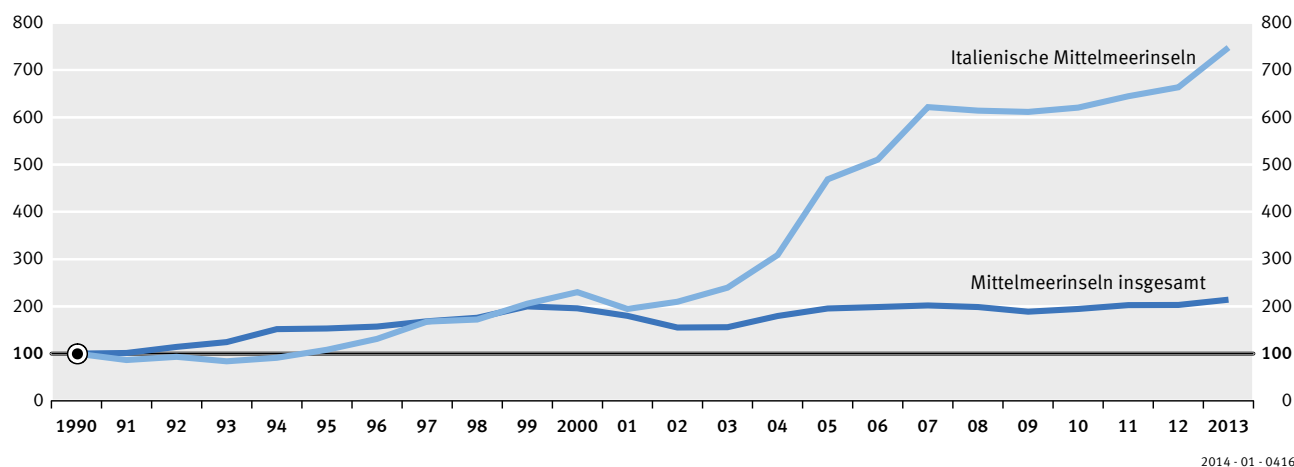
Die Passagierzahlen ins europäische Ausland erhöhten sich 2013 insgesamt um 2,3 %. Vor allem Flüge zu touristischen

Schaubild 4 Einsteiger in das europäische Ausland 2013
Mill. Passagiere und Veränderung gegenüber 2012 in %



3 Nähere Informationen zur Einführung der Luftverkehrsteuer und zu ihren Auswirkungen siehe Fiege, L.: „Gewerblicher Luftverkehr 2011“ in WiSta 5/2012, Seite 424 ff., hier: Seite 426 ff.

Schaubild 5 Entwicklung der Flugpassagiere aus Deutschland auf die Mittelmeerinseln
1990 = 100



Zielen profitierten von einer erhöhten Nachfrage: Die Mittelmeerinseln kamen mit einem Gesamtvolumen von 6,8 Millionen Passagieren auf ein Plus von 5,6% gegenüber 2012. Die aufkommensstärkste Inselgruppe, die Balearen, verzeichneten 4,4 Millionen Flugtouristen aus Deutschland, das bedeutet eine Zunahme um 4,2%. Die griechischen Inseln (1,1 Millionen Passagiere aus Deutschland) erzielten – nach einem Rückgang um 10,9% im Jahr 2012 – ein Plus von 14,1%. Ebenso legten die italienischen Mittelmeerinseln zweistellig zu (+12,6%). Langfristig gesehen und bezogen auf alle Inseln der Mittelmeerregion konnten sie ein weit überdurchschnittliches Wachstum erzielen (siehe Schaubild 5): 2013 war die Zahl der Flugpassagiere mehr als sieben Mal so hoch wie 1990. Das Mittelmeer als Gesamtregion kommt in dem genannten Zeitraum auf eine Verdoppelung der Passagierzahlen. 2013 stehen damit für den Flugtourismus die italienischen Destinationen im Mittelmeer nach den spanischen und griechischen Inseln an dritter Stelle.

3.2.2 Europaverkehr innerhalb und außerhalb der Europäischen Union

Wie bereits im Vorjahr konnten die in Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) liegenden Flughäfen mit +2,6% einen überdurchschnittlichen Zuwachs bei den aus Deutschland einreisenden Passagieren erzielen, während die übrigen europäischen Zielländer eine Zunahme von

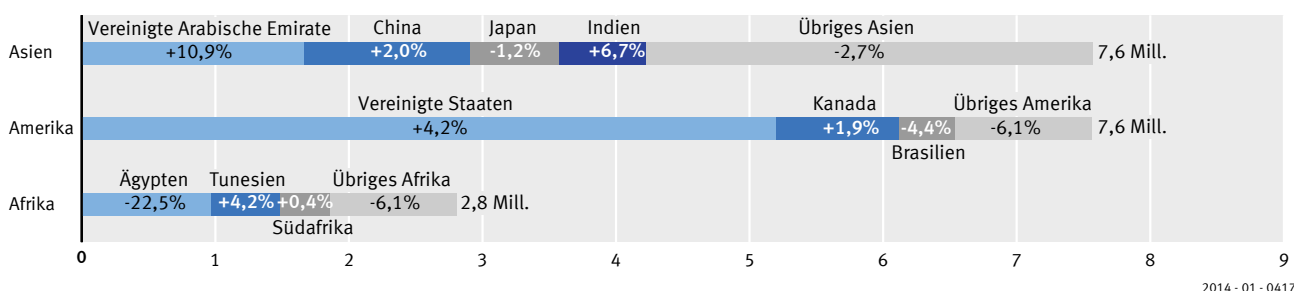
1,2% verzeichneten. Die Daten Kroatiens, das zur Jahresmitte 2013 der Europäischen Union beigetreten ist, wurden für das Gesamtjahr 2013 – und entsprechend auch für frühere Perioden – in die Ergebnisse der EU mit einbezogen.

Die geringere Zuwachsrate von Fluggästen mit europäischen Zielländern, die nicht zur EU gehören, geht primär auf das Ergebnis für die Türkei zurück: Mit einem Plus von 0,6% wurde das Vorjahresergebnis leicht um 37 000 Fluggäste übertroffen. Der nach Palma de Mallorca (4,1 Millionen Passagiere) zweitgrößte Auslandsflughafen im Luftverkehr mit Deutschland, der türkische Flughafen Antalya (3,0 Millionen Passagiere), registrierte ein Minus von 3,1% – zuletzt wurde hier 2009 (–2,0%) der Vorjahreswert nicht erreicht.

3.2.3 Interkontinentalverkehr wächst weniger stark als Europaverkehr

Die im Vergleich zur Steigerung für europäische Zielländer (+2,3%) geringere Zunahme im Interkontinentalverkehr von 1,1% ist insbesondere auf die Situation in Afrika zurückzuführen, dessen Ergebnis wiederum durch Ägypten geprägt wird. Dieses Land hatte 2013 einen massiven Einbruch zu verzeichnen: Mit einem Minus von 22,5% gegenüber 2012 sank das Passagiervolumen erstmals seit 2003 unter die Millionenschwelle. Davon betroffen war vor allem Hurghada, mit 0,5 Millionen Fluggästen der aufkommensstärkste Flughafen

Schaubild 6 Einsteiger im Interkontinentalverkehr 2013
Mill. Passagiere und Veränderung gegenüber 2012 in %



in Afrika im Passagierverkehr mit Deutschland. Der Rückgang bei den Fluggastzahlen betrug hier rund ein Drittel.

Amerika war 2013 das Ziel von 7,6 Millionen Flugpassagieren aus Deutschland; gegenüber 2012 war dies ein Anstieg um 4,2 %. Damit verzeichnet Amerika den höchsten Zuwachs unter allen Kontinenten. Auf dem amerikanischen Kontinent sind die Vereinigten Staaten mit 5,2 Millionen Passagieren (+4,2 %) der Staat mit dem höchsten Passagieraufkommen aus Deutschland. In den Vereinigten Staaten hatte 2013 der Flughafen Chicago mit 610 000 Fluggästen das größte Aufkommen von Passagieren aus Deutschland (+20,2 % gegenüber 2012). Der Flughafen Chicago löste damit den Flughafen Newark ab, der im Jahr 2012 noch das beliebteste Flugziel für Passagiere aus Deutschland war.

Der Wachstumsschub für Chicago kam dadurch zustande, dass aus Düsseldorf 97 000 Passagiere nach Chicago flogen und sich das Ergebnis dadurch nahezu verdoppelte (+94,0 %), und von Berlin-Tegel (42 000 Passagiere) der Flugbetrieb nach Chicago neu aufgenommen wurde.

Vergleicht man das Aufkommen der deutschen Flughäfen bezüglich der Passagiere in die Vereinigten Staaten in den Jahren 2000 und 2013, so zeigt sich, dass der Frankfurter Flughafen nach wie vor der mit Abstand wichtigste Abflughafen ist. Allerdings ergaben sich in diesem Zeitraum deutliche Verschiebungen der Marktanteile zugunsten anderer Flughäfen: Im Jahr 2000 starteten 78,1 % aller Flugpassagiere aus Deutschland mit Ziel Vereinigte Staaten in Frankfurt, 2013 waren es noch 63,8 %. Deutlich zulegen konnten dagegen München (2013: 19,7 %, 2000: 13,5 %) sowie Düsseldorf (2013: 9,4 %, 2000: 6,6 %). Berlin-Tegel (Markteintritt im Jahr 2001) erzielte 2013 einen Anteil von 4,4 %.

In Mittel- und Südamerika weisen auf dem Festland Mexiko und Brasilien die höchsten Passagier volumina auf. Das zweistellige Plus für Mexiko (+16,7 %) geht auf das am Golf von Mexiko liegende und vor allem von Touristen angeflogene Ziel Cancun zurück: Zu diesem Flughafen reisten mit 100 000 Fluggästen 28,3 % mehr Passagiere als 2012, womit fast jeder zweite Fluggast (Anteil: 46,1 %) aus Deutschland in Mexiko zu dieser Destination reiste. Der Hauptstadtflughafen Mexiko-City fertigte 116 000 (+8,6 %) aus Deutschland einreisende Passagiere ab.

Brasilien wies im Jahr 2013 erstmals seit 2009 eine Abnahme der Passagierzahl auf (-4,4 %). Nachdem 2012 das bisherige Spitzenergebnis erreicht wurde, stellt das aktuelle Ergebnis den bisher zweithöchsten Wert dar. 70,8 % aller Flugpassagiere aus Deutschland mit dem Ziel Brasilien landeten am Flughafen São Paulo. Dieser unterschritt 2013 das Vorjahresergebnis um 2,2 %; der nächstbedeutende Flughafen Rio de Janeiro verzeichnete einen Verlust von 7,1 %.

Die Inseln der Karibik als Gesamtregion sind im Interkontinentalverkehr eine der am stärksten nachgefragten Regionen für Flugtourismus aus Deutschland. Im aktuellen Berichtsjahr 2013 reisten 475 000 Passagiere dorthin (+9,9 % gegenüber 2012). Der bisherige Höchstwert des Jahres 2000 (718 000 Fluggäste) wurde allerdings noch um ein Drittel (-33,8 %) unterschritten. Das genannte Wach-

tum ergibt sich vor allem aus dem Ergebnis für das bedeutendste Zielland in der Karibik, die Dominikanische Republik (+11,8 %), in die mit 55,7 % mehr als die Hälfte der Karibik-Touristen flog. Nach Kuba (+7,7 %), das an zweiter Stelle folgt, reisten 25,7 % aller Fluggäste.

Das Passagieraufkommen nach Asien stieg im Jahr 2013 nur um 1,6 %. Eine Betrachtung der Jahresergebnisse ab 1990 zeigt, dass dieser Zuwachs für den Gesamtzeitraum das niedrigste Wachstum darstellt; Abnahmen gab es für die Jahre 1991, 2001 und 2009. Aufgrund dieser Entwicklung entspricht nun die Zahl der Flugpassagiere mit Ziel Asien derjenigen mit dem Ziel Amerika. Bis zum Jahr 2009 war die Passagierzahl der nach Amerika reisenden Fluggäste höher, von 2010 bis 2012 war das Aufkommen nach Asien höher.

Die beiden bedeutendsten Zielstaaten in Asien, die Vereinigten Arabischen Emirate und China (einschließlich Hongkongs), entwickelten sich in den vergangenen Jahren unterschiedlich: Im Jahr 2000 reisten aus Deutschland 0,5 Millionen Passagiere nach China; damit lag das Aufkommen für China um 0,3 Millionen über dem Ergebnis für die Vereinigten Arabischen Emirate. Die Vereinigten Arabischen Emirate verzeichneten von 2001 bis 2010 nahezu durchgehend zweistellige Zuwachsraten bei den Fluggastzahlen, während das Passagieraufkommen aus Deutschland nach China im selben Zeitraum nur in den Jahren 2002 und 2004 bis 2006 zweistellig wuchs; 2003, 2009 und 2012 waren sogar Rückgänge zu verzeichnen.

Die Vereinigten Arabischen Emirate sind seit 2010 die von den meisten Passagieren aus Deutschland angeflogene Destination in Asien, gegenüber 2012 ergab sich wiederum eine Zunahme, und zwar um 10,9 %. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Flughäfen Dubai und Abu Dhabi in den Vereinigten Arabischen Emiraten auch als Umsteigedrehscheiben zum Weiterflug nach Süd- und Ostasien fungieren. Ohne diese Flughäfen hätte sich für Asien ein Rückgang der Passagierzahlen aus Deutschland um 0,8 % ergeben.

4 Luftfracht: nur geringe Zunahmen

Das Gesamtvolumen an Luftfracht (einschließlich Luftpost) nahm 2013 leicht um 0,4 % auf 4,2 Millionen Tonnen zu (siehe Tabelle 1). Die innerdeutsche Fracht sowie die Durchgangsfracht, die 2013 zusammen an der Gesamttonnage einen Anteil von nur 2,6 % ausmachten, werden im Folgenden nicht weiter behandelt.

Der Umschlag (Ein- und Ausladungen) der Auslandsluftfracht belief sich auf 4,1 Millionen Tonnen (+0,5 % gegenüber 2012). Im Interkontinentalverkehr (2,9 Millionen Tonnen; +0,3 %) konnte ein Zuwachs nur für Asien (+2,1 %) verzeichnet werden, die Einladungen nahmen hier um 3,4 % und die Ausladungen um 0,7 % zu. Der überdurchschnittliche Zuwachs bei den Ausladungen aus Europa (+4,1 %) ist sowohl auf die Lieferungen aus der EU sowie aus europäischen Staaten, die nicht zur EU gehören, zurückzuführen: Wichtigster Luftfrachthandelspartner bei Lieferungen aus Europa ist das Vereinigte Königreich (90 000 Tonnen). Gleichzeitig wurde hier mit 12,5 % die zweithöchste Zunahme

Tabelle 4 Luftfrachtverkehr mit dem Ausland 2013¹

	Einladung		Ausladung	
	1 000 t	% ²	1 000 t	% ²
Europa	630,6	- 2,0	582,1	+ 4,1
darunter:				
Europäische Union	507,7	- 0,6	429,9	+ 3,8
Interkontinentalverkehr ..	1 565,8	+ 1,2	1 335,5	- 0,6
Asien	967,9	+ 3,4	915,0	+ 0,7
darunter:				
Vereinigte Arabische Emirate	152,7	+ 0,0	162,3	+ 5,0
China (einschließlich Hongkongs)	326,0	+ 17,4	262,0	- 3,1
Indien	73,2	+ 1,3	120,1	+ 6,4
Republik Korea	71,6	+ 5,0	73,8	- 4,3
Japan	65,1	- 3,1	62,4	+ 0,5
Amerika	533,5	- 0,2	378,7	- 2,0
darunter:				
Vereinigte Staaten	397,1	- 0,1	292,6	- 4,2
Afrika	63,9	- 16,0	41,6	- 12,9
Australien/Ozeanien	0,5	- 72,4	0,2	- 70,5
Insgesamt	2 196,4	+ 0,2	1 917,6	+ 0,8

1 27 ausgewählte Flughäfen.
2 Veränderung gegenüber 2012.

innerhalb der fünf bedeutendsten europäischen Luftfrachtländer im Verkehr mit Deutschland registriert. Eine noch bessere Entwicklung zeigte sich für die Türkei (+ 13,5 %). Platz 2 im europäischen Luftfrachtranking belegte im Jahr 2013 die Russische Föderation (70 000 Tonnen, + 3,0 %).

4.1 Linienfrachtverkehr weniger vom Rückgang betroffen

Luftfracht wird überwiegend im Linienfrachtverkehr befördert (etwa 70 %), 30 % aller Luftgüter werden in Form von Beiladungen bei regulären Linienflügen befördert (sogenannte „Belly“-Fracht). Innerhalb der letzten zwei Jahre ging das gesamte Umschlagsvolumen um 1,6 % zurück; dabei betrug der Volumenverlust für „Belly“-Fracht 3,7 %, im Linienvrachtverkehr wurden 0,9 % weniger transportiert.

4.2 Aufkommensstarke Flughäfen verhindern einen Rückgang bei der Luftfracht

Analog zum Passagierverkehr konnten aufkommensstarke Flughäfen positivere Ergebnisse erzielen: Die Frachtmenge am Frankfurter Flughafen, auf den nahezu die Hälfte des gesamten Auslandsvolumens entfällt, stieg um 1,7 %. Der Flughafen Leipzig/Halle verzeichnete sogar eine Zunahme von 3,8 %. Der Flughafen Köln/Bonn steht weiterhin an dritter Stelle beim Frachtaufkommen, trotz eines Minus von 0,7 %. Diese Flughäfen zusammen kommen auf einen Anteil von 86,8 % aller auslandsbezogenen Luftfrachttransporte (+ 1,6 % gegenüber 2012). Die übrigen 24 Flughäfen verzeichneten Rückgänge bei der beförderten Luftfracht um insgesamt 6,6 %. Im langfristigen Vergleich zwischen den Jahren 2000 bis 2013 ist festzustellen, dass der Flughafen Köln/Bonn sein Frachtaufkommen um 41,5 %, der Flughafen Leipzig/Halle hingegen um 163,6 % steigern konnte.

Luftfrachtsendungen wurden 2013 durchschnittlich über 5 400 km im Auslandsverkehr transportiert. Auf einen überdurchschnittlichen Wert kamen dabei Luftfrachtsendungen vom beziehungsweise zum Frankfurter Flughafen mit 7 000 km Transportweite. Die Flughäfen Köln/Bonn und Leipzig/Halle erzielten mit jeweils 3 300 km weniger als die Hälfte dieser Transportdistanz.

5 Entwicklung nach Verkehrseinheiten

Die Größe „Verkehrseinheit“ wurde in Kapitel 1 definiert. Mit dieser Variable lässt sich das gesamte Transportaufkommen (Fracht und Passagiere) zusammenfassen, vereinheitlichen und quantifizieren.

5.1 Transporte finden überwiegend im Personenverkehr statt

Im Jahr 2013 wurden mit 24,7 Millionen 0,6 % mehr Verkehrseinheiten befördert als im Vorjahr. Mehr als vier Fünftel aller Verkehrseinheiten (82,4 %) entfielen dabei auf den Personenverkehr.

Obwohl der Passagierverkehr sich im letzten Jahr besser entwickelt hat als der Güterverkehr, hat dessen Bedeutung doch langfristig gesehen leicht abgenommen: Entfielen im Jahr 2000 noch 15,3 % aller Verkehrseinheiten auf den Güterverkehr, lag dessen Anteil im Jahr 2013 bei 17,6 %.

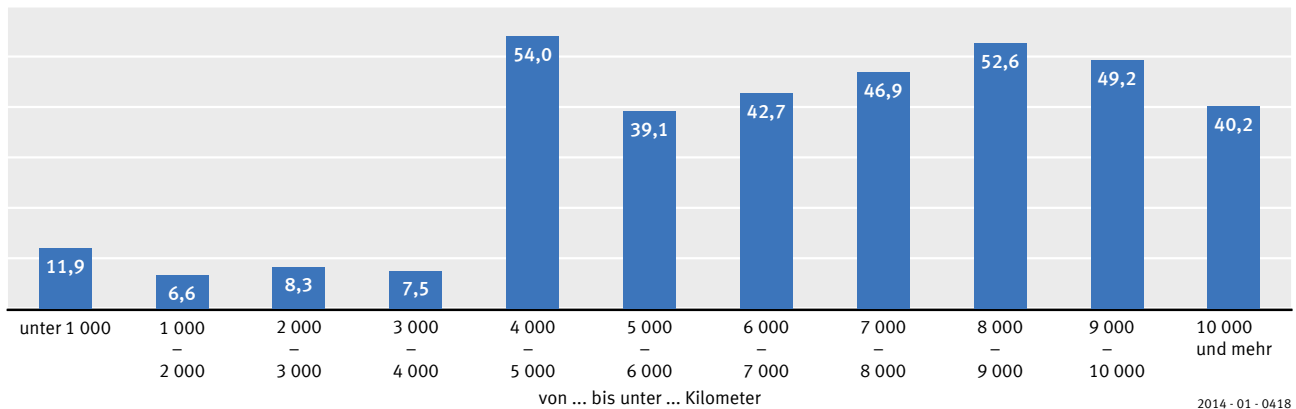
Aufgrund der besseren Auslastung von Flügen erhöhte sich auch die durchschnittliche Verkehrsmenge. Je Flug wurden im Jahr 2013 durchschnittlich 12,2 Tonnen Verkehrseinheiten je Flug befördert, 2000 hatte dieser Wert 9,2 Tonnen betragen.

5.2 Höhere Frachtanteile im Interkontinentalverkehr

Betrachtet man den Auslandsflugverkehr insgesamt – also Passagier- und Frachtflüge – nach Entfernungsstufen, so zeigt sich, dass der Frachtanteil bei einer Entfernung von mehr als 4 000 km sehr stark zunimmt (siehe Schaubild 7). Oberhalb dieses Schwellenwertes liegen auch die Flughäfen im Mittleren Osten, wie beispielsweise die der Vereinigten Arabischen Emirate, mit denen große Luftfrachtmengen umgeschlagen werden.

Dieser Sachverhalt – steigende Frachtanteile am Transportaufkommen bei größeren Flugdistanzen – ist indirekt auch abzuleiten aus den absoluten Werten: Wie Tabelle 1 zeigt, belief sich die Zahl der Ein- und Aussteiger im Auslandsverkehr auf 158,2 Millionen Fluggäste. Von diesem Passagieraufkommen entfielen 77,3 % auf Flugreisen in Verbindung mit dem europäischen Ausland, 22,7 % wurden im Interkontinentalverkehr durchgeführt. Für die Luftfracht ergibt sich eine umgekehrte Relation: Vom gesamten Umschlagsvolumen wurden 29,5 % mit europäischen Staaten ausgetauscht – der Interkontinentalverkehr kam entsprechend auf einen Anteil von 70,5 %.

Schaubild 7 Anteile der Luftfrachtmengen an den Verkehrseinheiten nach Entfernungsstufen 2013
in %



6 Auslastungen und sonstige Einflussgrößen

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Passagierzahlen ist auch ein Blick auf die Auslastung der Flüge von Interesse.⁴

Tabelle 5 stellt für den Passagierverkehr die Sitzplatz-Kilometer und deren Auslastung dar. Es zeigt sich, dass die Sitzplatzauslastung bei Flügen mit Auslandsziel in den Jahren 2000 bis 2013 um 8,3 Prozentpunkte auf 77,1% gestiegen ist. Der Absatz je Flug erhöhte sich in diesem Zeitraum von 208 000 auf 262 000 verkaufte Sitzplatzkilometer – eine Steigerung um 26,1%. Auch weitere Indikatoren, wie zum Beispiel Passagiere und Fracht je Flug, zeigen für die

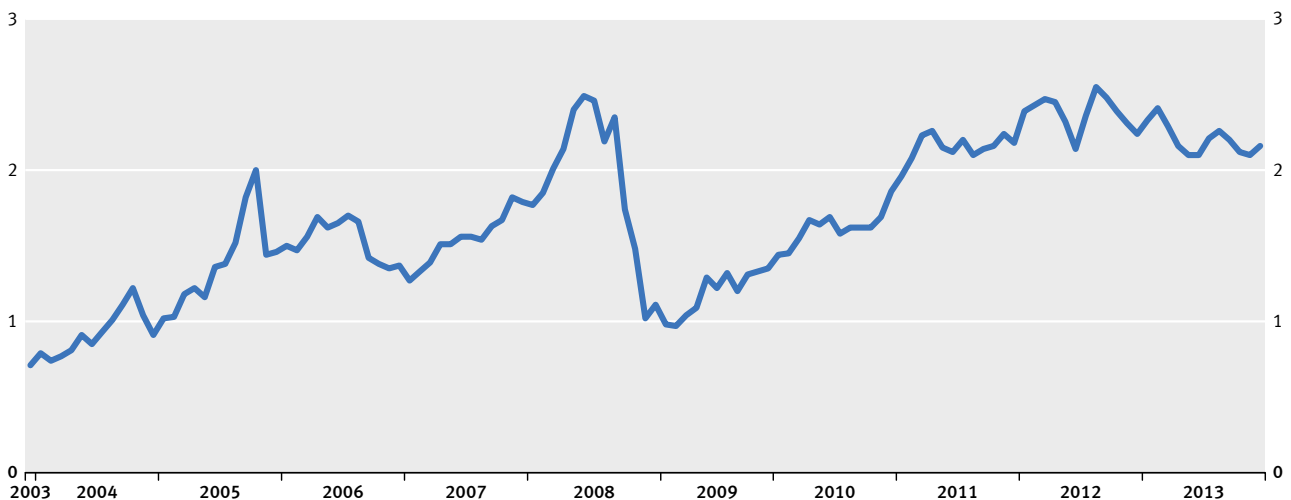
Tabelle 5 Sitzplatz-Kilometer und -Auslastung bei Flügen mit Auslandsziel

	Sitzplatz-km	Sitzladefaktor ¹	Absatz ²
	Mill.	%	Mill.
2000	171 433	68,8	117 963
2001	169 817	68,6	116 427
2002	162 275	70,1	113 690
2003	167 978	70,3	118 139
2004	189 193	72,4	136 995
2005	202 513	72,7	147 247
2006	210 546	73,2	154 161
2007	219 450	74,0	162 393
2008	223 579	74,0	165 538
2009	216 966	73,6	159 730
2010	226 707	74,7	169 418
2011	237 640	75,0	178 277
2012	242 168	76,0	184 024
2013	241 181	77,1	186 047

⁴ Bisher stand die Zahl der ab- und anreisenden Passagiere im Mittelpunkt der Betrachtung (Wegstreckenverkehr). Bei der Ermittlung der Auslastung ist indessen die Zahl der Passagiere relevant, die sich auf einer Teilstrecke an Bord befinden; bei Starts zum Beispiel kann sich dieser Wert von dem der abreisenden Passagiere dadurch unterscheiden, dass Transitfluggäste des vorangegangenen Flugabschnitts noch an Bord sind.

¹ Angebotene Sitze / beförderte Personen · 100.
² Verkaufte Sitzplatzkilometer (angebotene Sitzplatz-km · Sitzladefaktor).

Schaubild 8 Entwicklung des Kerosinpreises
EUR je Gallone



1 US-Gallone = 3,78541178 Liter
1 Liter = 0,264172051 US-Gallonen

Quelle: US Energy Information Administration, Washington D.C.

2014 - 01 - 0419

genannte Zeitspanne bessere Auslastungen: Die Kennziffer „Passagiere je Flug“ stieg von 87 im Jahr 2000 auf 112 im Jahr 2013. Die korrespondierenden Werte für die Fracht lauteten 2,1 Tonnen (2000) und 3,2 Tonnen (2013). Dies steht auch im Zusammenhang mit der stärkeren Nutzung von größeren Flugzeugtypen, mit denen mehr Personen und Fracht transportiert werden können.

Eine höhere Auslastung ihrer Flüge ist für die Fluggesellschaften sehr wichtig, da in den letzten Jahren die Kosten gestiegen sind. Dies lässt sich an den Aufwendungen für Kerosin zeigen: Die Preise je Gallone (1 Gallone entspricht 3,79 Liter) haben sich in den vergangenen Jahren verdreifacht (siehe Schaubild 8). Im Dezember 2003 wurde ein Preis von 0,71 Euro je Gallone Kerosin notiert. In den Folgejahren – bis zum aktuellen Rand im Dezember 2013 – belief sich nach mehreren Auf- und Abwärtsbewegungen der Preis auf 2,16 Euro je Gallone – eine Steigerung um 204,2%. [\[1\]](#)

Dipl.-Finanz- und Wirtschaftsmathematikerin Karola Brunner

Automatisierte Preiserhebung im Internet

Der Internethandel hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Nach der Geschäftstypengewichtung¹ des Verbraucherpreisindex für das Basisjahr 2010 beträgt der Anteil von Internet- und Versandhandel 5,1 %, bezogen auf die Gesamtheit aller Waren und Dienstleistungen. Für einzelne Güterbereiche fällt dieser Anteil deutlich höher aus.² Dementsprechend werden für die relevanten Güterbereiche Preise zunehmend im Internet erhoben. Darüber hinaus haben mittlerweile alle großen Einzelhandelsunternehmen Onlineshops und bieten dort Güter oft zu denselben Preisen an wie in den örtlichen Filialen. Der Anteil der Güter, für die Preise im Internet erhoben werden könnten, ist daher als weitaus höher einzuschätzen als der reine Anteil aus der Geschäftstypengewichtung.

Automatisierte Preiserhebung als Teil der Multifunktionalen Preisstatistik

Seit einigen Jahren werden vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) unter dem Oberbegriff „Multifunktionale Verbraucherpreisstatistik“ Projekte unterstützt, die eine Modernisierung der Preisstatistik zum Ziel haben. Zum einen soll untersucht werden, ob und inwieweit eine gemeinsame Erhebung und Datennutzung für die verschiedenen Verbraucherpreisstatistiken (Verbraucherpreisindex, Kaufkraftparitäten) möglich ist, ohne die Datenqualität zu mindern. Zum anderen sollen moderne Methoden der

Datenerhebung auf ihre Eignung für Zwecke der Preisstatistik getestet werden. Dazu gehören der Einsatz von mobilen Erfassungsgeräten bei der Preiserhebung in Geschäften, die Nutzung von Scannerdaten und der Einsatz von automatisierten Verfahren zur Datenerhebung aus dem Internet (sogenanntes Web Scraping).

Das Statistische Bundesamt führt seit Anfang 2012 eine Machbarkeitsstudie zur automatisierten Preiserhebung im Internet durch. Zum einen werden die technischen Möglichkeiten zum automatisierten Abruf von Preisdaten im Internet untersucht, zum anderen wird geprüft, ob die Daten für Zwecke der Preisstatistik verwendbar sind. Mit einer automatisierten Preiserhebung soll zum einen der Aufwand der Preiserhebungen reduziert werden, zum anderen soll die Qualität verbessert werden. Übertragungsfehler werden durch das Verfahren reduziert und die Stichproben können – soweit erforderlich – mit sehr geringem Zusatzaufwand ausgeweitet werden. Insbesondere bei den monatlichen Preiserhebungen des Verbraucherpreisindex wird erwartet, dass der zeitliche Aufwand abnimmt.

In den Statistischen Ämtern Italiens und der Niederlande werden ebenfalls Projekte zur automatisierten Preiserhebung im Internet durchgeführt. Die dort verfolgten Ansätze unterscheiden sich jedoch voneinander. Das Statistikamt der Niederlande (CBS) hat in diesem Bereich mit ersten Tests zum Thema Flüge begonnen.³ Mittlerweile wird bei CBS die Arbeit vorwiegend in zwei Bereichen vorangetrieben: Zum einen gibt es Tests mit Massendaten auf einzel-

¹ Siehe Sandhop, K.: „Geschäftstypengewichtung im Verbraucherpreisindex“ in WiSta 3/2012, Seite 266 ff.

² Insbesondere für Bekleidung und Schuhe (20,9%), für Einrichtungsgegenstände (Möbel), Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt (13,3%) und für Freizeit, Unterhaltung und Kultur (11,1%).

³ Siehe Hoekstra, R./ten Bosch, O./Harteveld, F.: „Automated data collection from web sources for official statistics: First experiences“, Statistical Journal of the IAOS 28.3-4 (2012), Seite 99 ff.

nen Webseiten ohne eine feste Stichprobe, zum anderen wird ein Programm entwickelt, welches die manuelle Arbeit bei der Preiserhebung im Internet vereinfacht. Dazu können Preiserheber ihre Stichprobe im Programm nachbilden und Preis- und Merkmalsänderungen angezeigt bekommen. Das Statistikamt Italiens (Istat) verfolgt einen Ansatz mit fester Stichprobe, der mit dem in diesem Artikel beschriebenen Verfahren vergleichbar ist. Zwischen den Statistischen Ämtern findet regelmäßig ein Erfahrungsaustausch statt, bei dem es sowohl um technische als auch um fachliche und organisatorische Fragen geht.

Preiserhebung im Internet

Daten aus dem Internet werden bereits seit einiger Zeit in der Verbraucherpreisstatistik (Verbraucherpreisindex, Kaufkraftparitäten) verwendet. Die Webseiten werden üblicherweise von den Preisermittlern manuell aufgerufen und die Preise und Metadaten von Hand in Dateien oder Datenbanken übertragen. Ziel des Projektes ist es, zu untersuchen, ob diese Preiserhebungen unter Einsatz von Web-Scraping-Techniken automatisiert durchgeführt werden können. Beim Web Scraping werden Webseiten automatisch aufgerufen und zuvor definierte Daten extrahiert. Die Zeitpunkte, zu denen Daten extrahiert werden, sind vorab festgelegt.

Die Eignung solcher Verfahren für die verschiedenen Verbraucherpreisstatistiken hängt dabei entscheidend davon ab, in welchen Abständen die Preiserhebungen stattfinden und inwieweit eine Konstanz der zu erhebenden Daten gegeben ist. Die Preiserhebungen für den *Verbraucherpreisindex* erfolgen monatlich und Preise für ein bestimmtes Produkt werden so lange erhoben, bis das Produkt an Marktbedeutung verliert oder ganz vom Markt verschwindet. In diesen Fällen wird ein Produktwechsel durchgeführt, das heißt der Preisermittler wählt ein Ersatzprodukt und führt gegebenenfalls eine Qualitätsbereinigung durch. Mit Ausnahme dieser Produktwechsel scheinen sich die Preiserhebungen für den Verbraucherpreisindex somit grundsätzlich für den Einsatz von automatisierten Verfahren zu eignen.

Für die Berechnung von *Kaufkraftparitäten* finden die Preiserhebungen für einzelne Güterbereiche zeitversetzt alle drei Jahre statt. Es gibt daher keine Konstanz wie beim Verbraucherpreisindex, da die Produkte aufgrund der notwendigen zwischenörtlichen Vergleichbarkeit sehr detailliert spezifiziert sein müssen und für viele Produkte nach drei Jahren Änderungen der Spezifikationen auftreten können. Der Einsatz automatisierter Verfahren erscheint daher für die Kaufkraftparitäten nur für besonders umfangreiche Preiserhebungen sinnvoll, die über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden müssen (zum Beispiel für Flugreisen).

Wie bereits im vorigen Abschnitt erläutert, gibt es verschiedene Ansätze für eine automatisierte Preiserhebung im Internet. Bei der Machbarkeitsstudie im Statistischen Bundesamt wird der Ansatz verfolgt, die bisherigen manuellen Preiserhebungen zu imitieren. Die Schritte, die aktuell von einem Preiserheber durchgeführt werden, werden im Programm weitestgehend nachgebildet. Die bisher verwendeten Stichproben werden für die automatisierte Preis-

erhebung übernommen und in einigen Fällen erweitert. Preisbestimmende Merkmale der Produkte werden, falls nötig, so aufbereitet, dass sie von einem Programm überprüft werden können. Zum Beispiel sollen für die Erhebung von Hotelpreisen für Kaufkraftparitäten zentral gelegene Hotels erfasst werden. Die Vorgabe wird erfüllt, indem ein Radius zum Zentrum festgelegt wird. Im Gegensatz zur abstrakten Vorgabe „zentral“ kann der Radius vom Programm überprüft werden. Um sinnvolle Ergebnisse zu erzielen, müssen für die Parametrisierung solcher weichen Kriterien zunächst Erfahrungen gesammelt werden.

In der Machbarkeitsstudie wurde für folgende Preiserhebungen eine Automatisierung getestet: Flüge, Hotels, Versandhandel (vorwiegend Bekleidung und Schuhe), Versandapotheken, Mietwagen, Bahn und Städtereisen. Dabei werden automatisiert Preise und Produktmerkmale im Internet erhoben und geprüft. Änderungen an preisbestimmenden Merkmalen müssen bei der Berechnung des Verbraucherpreisindex berücksichtigt werden und sind dementsprechend auch von einem automatisierten Verfahren zu erfassen. Bei den Kaufkraftparitäten gibt es eng gefasste Vorgaben für die Ausprägungen der preisbestimmenden Merkmale, die eingehalten werden müssen. Bei den bisher getesteten Erhebungen wurden sowohl Preise für Waren als auch Preise für Dienstleistungen betrachtet. Preiserhebungen für Dienstleistungen sind aufwendiger zu automatisieren als für Waren, da die Navigation auf den Webseiten komplexer ist und alle Schritte in die Automatisierung einbezogen werden müssen. Die Auswertung von preisbestimmenden Merkmalen unterscheidet sich abhängig vom Anbieter in ihrer Komplexität. Bei der Erhebung von Hotelpreisen ist es beispielsweise bei einem Anbieter relativ einfach, Konditionen zur Bezahlung und Stornierung auszuwerten, da diese immer an der gleichen Stelle und mit dem gleichen Wortlaut angegeben sind. Bei anderen Anbietern sind die Informationen nicht systematisch abgelegt, dadurch gestaltet sich die Auswertung schwierig oder ist nicht möglich.

Verwendete Software

Bei der Auswahl der Software war ein wesentliches Kriterium, dass sie einfach zu bedienen ist. Die Wahl fiel auf das Web-Scraping-Tool iMacros. Die Software ähnelt einem gewöhnlichen Browser mit dem Unterschied, dass während der Navigation auf Webseiten die einzelnen Schritte aufgezeichnet werden können. Das Ausfüllen von Formularen und Suchmasken kann ebenso aufgezeichnet werden wie die Navigation auf der Webseite. Außerdem ist es möglich, Bereiche der Webseite festzulegen, die extrahiert werden sollen. Der hierdurch generierte Programmcode kann nachträglich bearbeitet werden, es besteht immer ein Bezug zur HTML-Struktur der Webseite. Zur Identifikation von bestimmten Teilen der Webseite können sowohl Elemente als auch Attribute des HTML-Dokuments verwendet werden. Ebenso ist es möglich, Texte innerhalb der Webseite zur Identifikation einzubeziehen. Beim Aufzeichnen erfolgt die Auswahl der Referenz automatisch, die zur Identifikation verwendeten Elemente, Attribute oder Texte können jedoch auch gezielt festgelegt werden, indem der Code nachträglich bearbeitet

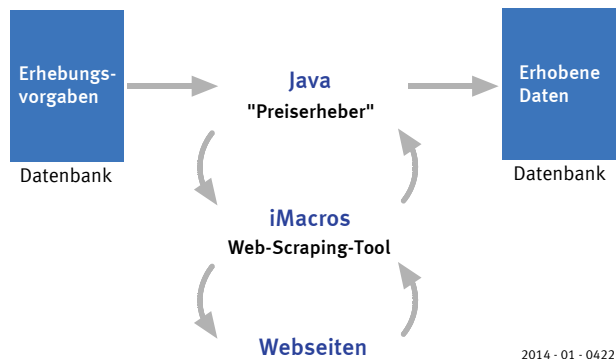
wird. Angaben über das jeweilige Produkt können in den Code mithilfe von Variablen einbezogen werden.

Abhängig von den Produkten ist es bei Preiserhebungen nötig, eine Auswahl zu treffen oder eine bestimmte Logik einzuhalten. Für eine automatisierte Preiserhebung reicht es nicht immer, die Produkte anhand einer Liste aufzurufen und den Preis zu extrahieren. Zum Teil kann es notwendig sein, produktspezifische Merkmale bei der Auswahl des Preises zu berücksichtigen. Beispielsweise gibt es für die Erhebung von Hotelpreisen für die Berechnung von Kaufkraftparitäten die Vorgabe, dass eine kostenlose Stornierung möglich ist und die Preise das Frühstück umfassen. Konkret bedeutet dies, auf der Webseite muss der Preis anhand dieser Merkmale selektiert werden. Das Programm soll die Daten prüfen und Entscheidungen treffen. Komplexe Vorgaben, wie die eben beschriebenen, sind bei ausschließlicher Verwendung von iMacros ohne den Einsatz weiterer Software nicht umsetzbar.

Es ist jedoch möglich, iMacros über eine COM-Schnittstelle⁴ zu steuern und hierfür eine geeignete Programmiersprache zu verwenden. Für die Machbarkeitsstudie zur automatisierten Preiserhebung im Internet wird Java für die Steuerung des Ablaufs und den Aufruf von iMacros eingesetzt. Java übernimmt die komplette Steuerung der Abläufe sowie das Lesen und Speichern von Daten in eine Datenbank. Java nimmt somit bildlich gesprochen die Rolle des Preiserhebers ein. Sämtliche Regeln, die bei einer Preiserhebung zu beachten sind, müssen vorab definiert werden. Die Intuition des Preiserhebers geht bei einer automatisierten Erhebung verloren. Regeln, die nicht explizit vorgegeben wurden, können somit nicht befolgt werden. Hieraus entstehen Nachteile, wenn Inhalte der Webseite geändert werden, die einem Preiserheber beim Abruf der Seite auffallen, vom Programm jedoch nicht geprüft werden. Solche Änderungen können zur Erhebung falscher Daten oder zu Lücken im Datenmaterial führen. Andererseits kann ein Vorgehen nach festen Regeln auch ein Vorteil sein, wenn bei einem Preiserheber persönliche Präferenzen bei der Auswahl von Produkten eine Rolle spielen würden. Ein Programm hält sich strikt an die Vorgaben. Bei einer manuellen Preiserhebung kann es eher passieren, dass Details nicht berücksichtigt werden oder Flüchtigkeitsfehler passieren, besonders wenn es sich um komplexe Vorgaben handelt. Um eine Webseite aufzurufen, wird iMacros über eine COM-Schnittstelle gestartet und die Befehle zur Steuerung der Webseite erfolgen ebenfalls über diese Schnittstelle. Sind Formulare oder Suchmasken auszufüllen, werden die benötigten Daten aus einer Datenbank abgerufen und über Variablen an iMacros übergeben. Die extrahierten Daten werden dem Java-Programm ebenfalls über eine Schnittstelle von iMacros zur Verfügung gestellt, im Programm ausgewertet und sie bestimmen gegebenenfalls den weiteren Ablauf. Sollen beispielsweise Preise für ein zentral gelegenes Hotel ermittelt werden, so wird mithilfe von iMacros eine Liste der Hotels und die Entfernung zum Zentrum von der Webseite extrahiert. Im Programm werden anschließend alle Hotels verworfen, die eine zuvor festgelegte Entfernung überschreiten. Abhängig von der Erhebung können mehrere Schritte nötig sein, bis das Produkt

mit dem relevanten Preis angezeigt wird. Ist die Navigation bis zur Seite, auf der die Produktdaten angezeigt werden, abgeschlossen, werden zuvor definierte Produktmerkmale und der Preis extrahiert. Die Daten werden bereinigt (zum Beispiel um unterschiedliche Formate) und teilweise erfolgt eine erste Plausibilisierung. Das Ergebnis wird anschließend in der Datenbank gespeichert.

Schaubild 1 Schema der automatisierten Preiserhebung im Internet



Die Programme werden individuell auf die einzelnen Webseiten abgestimmt. Für jede Webseite, auf der Preise automatisiert ermittelt werden, entsteht folglich ein bestimmter Aufwand. Werden Preise für eine Gütergruppe auf mehreren Webseiten erhoben, so steigt der Aufwand jedoch nicht proportional zur Anzahl der Webseiten. Die Schritte sind nur teilweise von der einzelnen Webseite abhängig. Die von der Webseite unabhängigen Schritte können für eine Erhebung wiederverwendet werden, die von der Webseite abhängigen Schritte sind jeweils neu zu erstellen. In der Programmierung wird dies mithilfe von Vererbung und Abstraktion realisiert. Beim Einsatz von Web Scraping ist immer mit einem Folgeaufwand zu rechnen, wenn es Änderungen an der Struktur der Webseite gibt. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass dieser Folgeaufwand im Vergleich zur erstmaligen Entwicklung der Automatisierung nur gering ist.

Rechtliche Situation

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde auch geprüft, ob rechtliche Bedenken gegenüber dem Einsatz von Web Scraping bestehen. In Deutschland sind Werke grundsätzlich durch das Urheberrecht geschützt. Bei Urheberrechtsverletzungen im Internet geht es häufig um Musik, Filme oder Texte. Bei Preiserhebungen werden Produktmerkmale und Preise aus dem Internet kopiert, es handelt sich hierbei um Fakten und nicht um Werke, sodass kein geistiges Eigentum verletzt wird.⁵ Diese Fakten selbst unterliegen nicht dem Urheberrecht, jedoch wäre es möglich, dass das Recht auf eine geschützte Datenbank (§87b Urheberrechtsgesetz⁶)

4 Siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Component_Object_Model.

5 Siehe Sonntag, M.: „Zur Urheberrechtlichen Zulässigkeit von Screen Scraping“ in Schweighofer, E./Kummer, F. (Herausgeber): „Europäische Projektkultur als Beitrag zur Rationalisierung des Rechts“, Wien 2011.

6 Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) vom 9. September 1965 (BGBl. I Seite 1273), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 1. Oktober 2013 (BGBl. I Seite 3728).

verletzt wird. Es existieren einige Fälle, in denen von den Betreibern der betroffenen Webseiten gegen die Anwendung von Web Scraping durch kommerzielle Nutzer geklagt wurde. In einem Fall⁷ wurden die Flugdaten und Preise bei einer Fluggesellschaft mittels Web Scraping ausgelesen und auf einer anderen Webseite angeboten, die Flugtickets wurden auf Anforderung der Kunden erworben und direkt weiterverkauft. Der Klage wurde in diesem Fall stattgegeben. Eine solche Konstellation ist im Rahmen der Preisstatistik nicht gegeben, daher ist dieses Urteil für die Beurteilung der rechtlichen Zulässigkeit des Einsatzes von Web Scraping für die Durchführung von Preiserhebungen nicht relevant. In drei Fällen handelte es sich bei den Klägern um Onlineportale beziehungsweise Drittanbieter (zwei Fluggesellschaften und eine Automobil-Onlinebörse). In diesen drei Fällen wurden die ausgelesenen Daten für Flugreisen beziehungsweise Automobile verwendet, um auf eigenen Webseiten die jeweils günstigsten Angebote ermitteln zu können. Ein Erwerb und Weiterverkauf fand nicht statt.⁸

In den relevanten Fällen wurde ein Verstoß gegen § 87b Urheberrechtsgesetz geprüft.

§ 87b Rechte des Datenbankherstellers

(1) Der Datenbankhersteller hat das ausschließliche Recht, die Datenbank insgesamt oder einen nach Art oder Umfang wesentlichen Teil der Datenbank zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich wiederzugeben. Der Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentlichen Wiedergabe eines nach Art oder Umfang wesentlichen Teils der Datenbank steht die wiederholte und systematische Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe von nach Art und Umfang unwesentlichen Teilen der Datenbank gleich, sofern diese Handlungen einer normalen Auswertung der Datenbank zuwiderlaufen oder die berechtigten Interessen des Datenbankherstellers unzumutbar beeinträchtigen.

In den Urteilen wird zwischen zwei Fällen unterschieden, je nachdem, ob ein wesentlicher Teil der Datenbank vervielfältigt wird oder ein unwesentlicher Teil. Bei der automatisierten Preiserhebung im Internet werden zielgerichtete Abfragen anhand einer Stichprobe durchgeführt. Die Stichprobengrößen sind im Vergleich zur Produktvielfalt der Webseiten klein, sodass hier gemäß Rechtsprechung kein wesentlicher Teil der Datenbank von der Webseite abgerufen wird. Der Abruf eines unwesentlichen Teils der Datenbank kann ebenfalls unrechtmäßig sein, wenn durch die Abfragen insgesamt ein wesentlicher Teil der Datenbank abgerufen wird oder wenn die Auswertung nicht der normalen Nutzung entspricht oder den Betreiber unzumutbar belastet. Auch diese Punkte sind bei der Verwendung von Web Scraping für die Preiserhebung nicht gegeben. Durch die Vorgabe einer Stichprobe, die über einen längeren Zeitraum möglichst konstant bleibt, wird auch bei wiederholten Abfragen insgesamt kein wesentlicher Teil der Datenbank abgerufen. Im oben genannten Fall, aber auch bei anderen Webseiten, wird eine Nutzung der Webseite durch Web

Scraping in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen ausgeschlossen. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können jedoch nicht einseitig vom Betreiber der Webseite abgeschlossen werden. Nur wenn die Allgemeinen Geschäftsbedingungen explizit akzeptiert werden müssen oder auf andere Weise ein Nutzungsvertrag geschlossen wird, sind die Vorgaben aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen einzuhalten. Bei den bisherigen Erhebungen war eine Bestätigung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen bisher nicht notwendig. Das Umgehen technischer Hürden ist als problematisch anzusehen (zum Beispiel das Lösen eines Captcha⁹) und könnte als nicht gewöhnliche Nutzung aufgefasst werden. Bei den bisherigen Tests waren solche Barrieren jedoch nicht vorhanden.

Grundsätzlich ist es für die Betreiber der Webseite jederzeit möglich, für die automatisierte Preiserhebung den Zugang zu Informationen auf der Webseite einzuschränken. Aktuell handelt es sich lediglich um eine Machbarkeitsstudie. In dieser werden die technischen Möglichkeiten getestet und es werden Erfahrungen mit dem Verfahren gesammelt, sodass Chancen und Risiken beurteilt werden können. Sofern ein dauerhafter Einsatz von Web Scraping für die Preisstatistik erfolgen soll, müsste geprüft werden, ob die Erlaubnis der Webseitenbetreiber eingeholt werden muss oder eine Rechtsgrundlage zu schaffen ist. Nur dann kann ein dauerhafter Zugang zu den Daten sichergestellt werden.

Ausblick

Der weitere Fokus bei der Machbarkeitsstudie zur automatisierten Preiserhebung im Internet liegt auf der möglichen Nutzung der entwickelten Verfahren für die Produktion der Verbraucherpreisstatistiken. Die Anforderungen an die Verfügbarkeit der Daten sowie der Zugriff auf die extrahierten Daten für die jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bisher nicht in ausreichendem Maße gegeben.¹⁰ Diese Punkte sollen in Zukunft optimiert werden. Änderungen an Webseiten können zu Ausfällen der zu erhebenden Daten führen. Hier soll zum einen ein gezieltes Monitoring der Änderungen erfolgen, außerdem soll ein Konzept zum Umgang mit solchen technisch bedingten Ausfällen erstellt werden. Bisher liegen noch keine langfristigen Erfahrungen dazu vor, wie stabil das Verfahren ist. Auch fehlen langfristige Informationen zum Folgeaufwand nach Webseiten-Änderungen. Es sind weitere Erfahrungen nötig, um die Praxistauglichkeit und Wirtschaftlichkeit beim Einsatz von Web Scraping für Preiserhebungen abschließend zu beurteilen. [u](#)

⁷ OLG Hamburg 28.5.2009, 3 U 191/08 (LG Hamburg 28.8.2008, 315 O 326/08).

⁸ OLG Frankfurt 5.3.2009, 6 U 221/08 (LG Frankfurt 24.8.2008, 2/6 O 478/08), Bundesgerichtshof 22.06.2011, ZR 159/10 (OLG Hamburg 16.4.2009, 5 U 101/08, LG Hamburg 13.12.2007, 310 O 407/07), LG Hamburg 1.10.2010, 308 O 162/09.

⁹ Captcha ist die Abkürzung für Completely Automated Public Turing-Test to tell Computers and Humans Apart. Captchas werden auf Webseiten eingesetzt, um zu prüfen, ob die Webseite von einem Menschen oder einer Maschine aufgerufen wird. Hierzu wird meist ein Bild mit verzerrt dargestellten Zeichen eingeblendet, diese müssen über die Tastatur in ein dafür vorgesehenes Feld auf der Webseite eingegeben werden.

¹⁰ Die Verfahren laufen aus Sicherheitsgründen auf einem Rechner, der nicht mit anderen Arbeitsplatzrechnern vernetzt ist.

Dipl.-Volkswirt Florian Peter

Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 2010

Mit den Ergebnissen für August 2013 hat das Statistische Bundesamt die Indizes der Außenhandelspreise erstmals auf der Basis 2010 = 100 vorgestellt. Der vorliegende Beitrag beschreibt die Neuerstellung der Berechnungsgrundlagen – Wägungsschema, Warenkorb, Berichtsstellen- und Preisrepräsentantenstichprobe – und vergleicht die neuen Ergebnisse mit den bisher auf Basis 2005 = 100 ermittelten Zahlen.

Vorbemerkung

Die Indizes der Außenhandelspreise messen auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise aller Waren, die zwischen Deutschland und dem Ausland gehandelt werden. In erster Linie dienen die Indizes der Inflationsmessung. Insbesondere der Einfuhrpreisindex ist ein wichtiger Indikator zur Messung der von ausländischen Märkten importierten Inflation. Der Ausfuhrpreisindex ergänzt den Erzeugerpreisindex für Inlandsabsätze um den Exportmarkt und wird vorrangig zur Wirtschafts- und Konjunkturanalyse genutzt.

Weitere wichtige Verwendungszwecke der Außenhandelspreisindizes sind:

- › die Deflationierung im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen;
- › die Analyse der Entwicklung der realen Austauschverhältnisse der deutschen Volkswirtschaft mit dem Ausland, hierfür werden aus den Außenhandelspreisindizes die Terms of Trade berechnet;
- › die Berechnung eines Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte im Inlands- und Auslandsabsatz, als gewoge-

ner Durchschnitt aus dem Ausfuhrpreisindex und dem Erzeugerpreisindex für Inlandsabsatz;¹

- › der Einsatz in Preisgleitklauseln in Wirtschaftsverträgen von Unternehmen und Verbänden.

Der Einfuhrpreisindex stellt die Entwicklung der Einkaufspreise der aus dem Ausland importierten Waren dar, während der Ausfuhrpreisindex die Entwicklung der Verkaufspreise der aus Deutschland exportierten Waren nachweist. Die Indexberechnung folgt dem Laspeyres-Konzept, nach dem die Indizes die Veränderung gegenüber einer Basisperiode, mit gleichbleibenden Wägungsschemata, ausdrücken. Diese Basisperiode wurde mit den Indexergebnissen für August 2013 auf das Jahr 2010 umgestellt. Dabei wurden die Wägungsschemata, das heißt die Warenkorpositionen und deren Wägungsanteile zur Berechnung der Gesamtindizes, an die aktuellen Handelsstrukturen des Gütermarktes im Basisjahr angepasst. Die Basisperiode wird in der amtlichen Statistik alle fünf Jahre² umgestellt. In der Zwischenzeit bleiben die Wägungsschemata unverändert.

Mit dem Wechsel der Basisperiode wird nicht nur das Wägungsschema angepasst, sondern es werden auch die Berichtsstellenstichprobe sowie die Stichprobe der Preisrepräsentanten überarbeitet. Mit diesen neuen Berechnungsgrundlagen werden sämtliche Indizes, das heißt die Gesamtindizes der Einfuhrpreise und der Ausfuhrpreise sowie alle Subindizes, vom Beginn des neuen Basiszeit-

¹ Siehe Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (Amtsblatt der EG Nr. L 162, Seite 1).

² Die zuvor letzte Indexrevision wurde im Januar 2009 durchgeführt, siehe Peter, F.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 2005“ in WiSta 7/2009, Seite 711 ff.

raums, Januar 2010, neu berechnet. Die neuen Ergebnisse auf Basis 2010 ersetzen für den Zeitraum von Januar 2010 bis Juli 2013 die bisher berechneten Indizes auf der Basis 2005 = 100. Die Ergebnisse vor 2010 werden durch multiplikative Verknüpfung mit den Werten auf neuer Basis verkettet, soweit dies möglich ist. Einige Indexreihen können jedoch mit den früheren Daten nicht verknüpft und folglich nicht verkettet werden.

Dieser Beitrag thematisiert die wesentlichen inhaltlichen und methodischen Änderungen der Basisumstellung der Außenhandelspreisindizes und die Ergebnisse der Indexrevision.

Wägungsschema und Warenkorb

In der Statistik der Außenhandelspreise werden die Zusammenstellung der Warenkörbe, das heißt die in die Preisbeobachtung einzubeziehenden repräsentativen Erzeugnisarten, und die Berechnung der Wägungsschemata, das heißt die Festlegung der Wägungsanteile der einzelnen Warenkorbpositionen für die Indexberechnung, weitgehend parallel durchgeführt.

Die Wägungsschemata der Indizes auf der neuen Indexbasis 2010 beruhen auf den Einfuhr- und Ausfuhrwerten im Jahr 2010, die von der Außenhandelsstatistik für rund 10 000 Warenarten in der Gliederung des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik, jeweils weiter unterteilt nach Ursprungs- und Bestimmungsländern, erhoben wurden.³

In einem ersten Schritt wurde das Material der Außenhandelsstatistik um die Warenarten bereinigt, deren Preiserfassung durch die EU-Verordnung über Konjunkturstatistiken⁴ ausgeschlossen wird oder für die eine Preiserfassung nicht möglich ist, wie zum Beispiel Luft-, Wasser- und Raumfahrzeuge sowie Antiquitäten und Kunstgegenstände. Diese Waren hatten im Jahr 2010 Anteile von rund 12 % am Einfuhr- und 6 % am Ausfuhrwert. Für die Länder der Eurozone lagen die entsprechenden Anteile bei jeweils 5 %.

³ Siehe Fachserie 7 „Außenhandel“, Reihe 1 „Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel – endgültige Ergebnisse“, 2010.

⁴ Siehe Fußnote 1.

Um den Warenkorb der Preisindizes festzulegen, wurde im Weiteren das sehr detaillierte Material der Außenhandelsstatistik zu Indexpositionen für die Außenhandelspreisindizes zusammengefasst. In den Wägungsschemata, die der Berechnung der Außenhandelspreisindizes zugrunde liegen, wurden diese Indexpositionen entsprechend ihrer Außenhandelswerte gewichtet. Das Wägungsschema des Einfuhrpreisindex auf der neuen Basis 2010 umfasst 1 503 Positionen, das des Ausfuhrpreisindex umfasst 1 502 Positionen. Zusätzlich wurden die Indexpositionen nach ihrer Herkunft beziehungsweise Bestimmung unterteilt in die Ländergruppen „Länder der Eurozone“ beziehungsweise „Länder außerhalb der Eurozone“.

Die Zusammenfassungen zu den Indexpositionen der Wägungsschemata erfolgten auf Basis des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009 (GP 2009). Die Indexergebnisse werden in dieser Gliederung veröffentlicht. In diesem Zusammenhang waren sehr aufwendige Umschlüsselungsarbeiten des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik in das GP 2009 erforderlich.

Ein Vergleich der Grobstrukturen der Wägungsschemata nach der Gliederung der Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft⁵ für den Einfuhr- und Ausfuhrpreisindex auf neuer Indexbasis zeigt deutliche Unterschiede.

Der Ausfuhrpreisindex wird deutlich stärker von Fertigwaren dominiert, während Rohstoffe und Halbwaren im Einfuhrpreisindex ein höheres Gewicht haben. Die Einfuhr von Rohstoffen aus Ländern außerhalb der Eurozone ist um ein Vielfaches höher als die aus Ländern der Eurozone.

Beim Vergleich der Wägungsschemata der Außenhandelspreisindizes auf Basis 2005 und Basis 2010 muss man beachten, in welchem Verhältnis die Veränderungen der Wägungsanteile auf Preis- oder auf Mengeneffekte zurückzuführen sind. Nur Strukturverschiebungen, die durch Mengenveränderungen verursacht wurden, führen zu abweichenden Indexverläufen beim Vergleich der Ergebnisse

⁵ Das Wägungsschema des Ausfuhrpreisindex enthält die Güterabteilung „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)“, die in der Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW) keiner Warengruppe zugeordnet werden kann und daher bei diesem Vergleich ausgeschlossen wurde.

Tabelle 1 Grobwägungsschema der Außenhandelspreise auf der Basis 2010 = 100

Promille

	Index der Einfuhrpreise			Index der Ausfuhrpreise ¹		
	insgesamt	aus Ländern der Eurozone	aus Ländern außerhalb der Eurozone	insgesamt	in Länder der Eurozone	in Länder außerhalb der Eurozone
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft insgesamt	1 000	368,35	631,65	982,49	395,37	587,12
Güter der Ernährungswirtschaft	91,84	50,60	41,24	62,30	35,14	27,16
Güter der Gewerblichen Wirtschaft	908,16	317,75	590,41	920,19	360,23	559,96
Rohstoffe und Halbwaren	215,43	62,21	153,22	69,90	38,63	31,27
Rohstoffe	117,10	13,04	104,06	12,37	6,89	5,48
Halbwaren	98,33	49,17	49,16	57,53	31,74	25,79
Fertigwaren	692,73	255,54	437,19	850,29	321,60	528,69
Vorerzeugnisse	112,70	65,49	47,21	128,63	54,17	74,46
Enderzeugnisse	580,03	190,05	389,98	721,66	267,43	454,23

¹ Ohne Güterabteilung 33 „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)“.

auf alter und auf neuer Basis. Zu beachten ist auch, dass Anstiege oder Rückgänge der Wägungsanteile nicht zwangsläufig auch Anstiege oder Rückgänge der Einfuhrwerte bedeuten (im Fall des Wägungsschemas des Ausführpreisindex: der Ausfuhrwerte), sondern nur, dass der Einfuhr- oder Ausfuhrwert der entsprechenden Güterabteilung sich stärker oder schwächer als der Gesamtwert der Ein- oder Ausfuhr verändert hat.

Das Wägungsschema des Einfuhrpreisindex hat sich zwischen den Basisjahren 2005 und 2010 in vielen Bereichen nur geringfügig verändert. In Tabelle 2 sind die Wägungsanteile der Güterabteilungen auf Basis 2005 und 2010 gegenübergestellt, zusätzlich wird der Wägungsanteil auf Basis 2005 inflationiert in Preisen von 2010 dargestellt.

Auffallende Anstiege der Wägungsanteile des Einfuhrpreisindex gab es in den Güterabteilungen „Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse“, „Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd“, „Maschinen“ und „Erze“. In allen Fällen begründen Preissteigerungen die höheren Wägungsanteile. Die Preissteigerungen der Güterabteilung „Erze“ werden durch den Rückgang der Mengen zu einem Großteil kom-

pensiert, sodass die Preissteigerung den Gesamtanstieg des Wägungsanteils deutlich übertrifft. Auch in den Güterabteilungen „Erdöl und Erdgas“, „Chemische Erzeugnisse“, „Metalle“, „Nahrungs- und Futtermittel“ und „Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse“ gab es von 2005 bis 2010 deutliche Preisanstiege, die aber durch Mengeneffekte ausgeglichen wurden. Damit blieben die Wägungsanteile dieser Güterabteilungen praktisch unverändert oder sind nur leicht angestiegen. Zu deutlichen Rückgängen der Wägungsanteile kam es bei den Güterabteilungen „Kraftwagen und Kraftwagenteile“ und „Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse“. Bei der Güterabteilung „Kraftwagen und Kraftwagenteile“ ist der Rückgang ausschließlich auf Mengeneffekte zurückzuführen. Zwar ist der Einfuhrwert dieser Güterabteilung von 2005 bis 2010 deutlich angestiegen, aber weniger stark als der Gesamtwert der Einfuhr. Dementsprechend nahm der Anteil der Güterabteilung „Kraftwagen und Kraftwagenteile“ im Wägungsschema ab. In der Güterabteilung „Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse“ kam es zu deutlichen Preissenkungen, die durch gegenläufige Mengeneffekte kompensiert wurden.

Tabelle 2 Einfuhrpreisindex – Wägungsschemata Basis 2005 und Basis 2010 im Vergleich

	Gewicht in Promille			Veränderung in Promillepunkten		
	2005	2005 in Preisen von 2010	2010	insgesamt	preisbedingt	real
	1	2	3	Spalte 3 – Spalte 1	Spalte 2 – Spalte 1	Spalte 3 – Spalte 2
01 Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	28,66	34,61	34,13	+ 5,47	+ 5,95	- 0,48
02 Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	0,79	0,78	1,03	+ 0,24	- 0,01	+ 0,25
03 Fische und Fischereierzeugnisse	0,83	0,90	0,73	- 0,10	+ 0,07	- 0,17
05 Kohle	3,90	6,60	5,29	+ 1,39	+ 2,70	- 1,31
06 Erdöl und Erdgas	92,50	130,93	92,47	- 0,03	+ 38,43	- 38,46
07 Erze	6,60	12,11	9,90	+ 3,30	+ 5,51	- 2,21
08 Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	2,33	2,69	2,33	± 0,00	+ 0,36	- 0,36
10 Nahrungs- und Futtermittel	46,50	54,40	49,98	+ 3,48	+ 7,90	- 4,42
11 Getränke	6,62	7,10	6,88	+ 0,26	+ 0,48	- 0,22
12 Tabakerzeugnisse	1,27	1,30	1,07	- 0,20	+ 0,03	- 0,23
13 Textilien	15,52	16,31	13,11	- 2,41	+ 0,79	- 3,20
14 Bekleidung	34,83	35,88	32,26	- 2,57	+ 1,05	- 3,62
15 Leder und Lederwaren	11,25	12,02	11,46	+ 0,21	+ 0,77	- 0,56
16 Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	7,83	8,29	7,80	- 0,03	+ 0,46	- 0,49
17 Papier, Pappe und Waren daraus	22,26	24,61	20,34	- 1,92	+ 2,35	- 4,27
18 Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	.	.	.	.	.	.
19 Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	26,38	34,78	33,11	+ 6,73	+ 8,40	- 1,67
20 Chemische Erzeugnisse	81,94	92,80	85,03	+ 3,09	+ 10,86	- 7,77
21 Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	34,70	39,90	34,86	+ 0,16	+ 5,20	- 5,04
22 Gummi- und Kunststoffwaren	27,39	29,89	30,71	+ 3,32	+ 2,50	+ 0,82
23 Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	11,64	12,48	12,11	+ 0,47	+ 0,84	- 0,37
24 Metalle	64,43	84,64	68,46	+ 4,03	+ 20,21	- 16,18
25 Metallerzeugnisse	26,83	28,84	28,37	+ 1,54	+ 2,01	- 0,47
26 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	146,06	89,95	132,48	- 13,58	- 56,11	+ 42,53
27 Elektrische Ausrüstungen	53,93	57,40	52,47	- 1,46	+ 3,47	- 4,93
28 Maschinen	80,78	85,38	85,86	+ 5,08	+ 4,60	+ 0,48
29 Kraftwagen und Kraftwagenteile	116,53	120,52	93,28	- 23,25	+ 3,99	- 27,24
30 Sonstige Fahrzeuge	5,85	6,51	5,98	+ 0,13	+ 0,66	- 0,53
31 Möbel	13,06	14,07	13,28	+ 0,22	+ 1,01	- 0,79
32 Waren a. n. g.	19,64	21,52	22,00	+ 2,36	+ 1,88	+ 0,48
35 Energieversorgung	2,68	3,04	2,93	+ 0,25	+ 0,36	- 0,11
38 Dienstleistungen zu Abfällen und Wertstoffen	.	.	.	.	.	.

Güterabteilungen des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009.

Mit dem Umstieg auf die internationale Wirtschaftszweikklassifikation NACE Rev. 2⁶ und die nationale Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), wurde ein neuer Wirtschaftszweig „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ geschaffen. Dieser findet sich als Güterabteilung „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)“ im Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken 2009 wieder. Die neue Güterabteilung umfasst Dienstleistungen, die unter den abgelösten Systematiken anderen Güterabteilungen zugeordnet waren, hauptsächlich der Güterabteilung „Maschinen“. Die Preisentwicklung dieser neuen

Güterabteilung wird nun im Ausführpreisindex auf neuer Basis ebenfalls abgebildet.⁷

Um das Wägungsschema der Ausführpreise auf Basis 2005 und 2010 zu vergleichen, enthält Tabelle 3 neben den tatsächlichen Wägungsanteilen auf Basis 2005 und 2010 ebenfalls die Wägungsanteile auf Basis 2005 inflationiert in Preisen von 2010 und die Wägungsanteile auf Basis 2010 ohne die Güterabteilung „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)“. Auffallende Steigerungen der Wägungsanteile gab es bei den Güterabteilungen „Nahrungs- und Futter-

6 Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik (Amtsblatt der EU Nr. L 393, Seite 1).

7 Die Güterabteilung „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)“ wurde ebenfalls erstmals auf Basis 2010 in den Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) aufgenommen. Eine ausführliche Beschreibung der Erhebungsmethodik und der Problematik dieser Abteilung siehe Peter, F.: „Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) auf Basis 2010“ in WiSta 3/2014, Seite 202 ff.

Tabelle 3 Ausführpreisindex – Wägungsschemata Basis 2005 und Basis 2010 im Vergleich

		Gewicht in Promille				Veränderung in Promillepunkten		
		2005	2005 in Preisen von 2010	2010 ohne Güterabteilung 33	2010	insgesamt	preisbedingt	real
		1	2	3	4	Spalte 3 – Spalte 1	Spalte 2 – Spalte 1	Spalte 3 – Spalte 2
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	7,10	8,81	9,18	9,02	+ 2,08	+ 1,71	+ 0,37
02	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	0,65	0,84	0,43	0,42	- 0,22	+ 0,19	- 0,41
03	Fische und Fischereierzeugnisse . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
05	Kohle . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
06	Erdöl und Erdgas	4,77	6,16	5,32	5,23	+ 0,55	+ 1,39	- 0,84
07	Erze . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
08	Steine und Erden, sonstige Bergbau- erzeugnisse	1,62	2,15	1,64	1,61	+ 0,02	+ 0,53	- 0,51
10	Nahrungs- und Futtermittel	36,13	41,50	45,89	45,09	+ 9,76	+ 5,37	+ 4,39
11	Getränke	4,17	4,53	5,20	5,11	+ 1,03	+ 0,36	+ 0,67
12	Tabakerzeugnisse	3,57	4,10	3,61	3,55	+ 0,04	+ 0,53	- 0,49
13	Textilien	13,12	13,88	9,92	9,75	- 3,20	+ 0,76	- 3,96
14	Bekleidung	13,76	14,15	15,49	15,22	+ 1,73	+ 0,39	+ 1,34
15	Leder und Lederwaren	4,38	4,61	5,11	5,02	+ 0,73	+ 0,23	+ 0,50
16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	7,58	8,19	7,61	7,48	+ 0,03	+ 0,61	- 0,58
17	Papier, Pappe und Waren daraus	22,39	23,51	22,39	22,00	± 0,00	+ 1,12	- 1,12
18	Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
19	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	15,64	20,20	13,74	13,50	- 1,90	+ 4,56	- 6,46
20	Chemische Erzeugnisse	98,77	110,56	106,96	105,09	+ 8,19	+ 11,79	- 3,60
21	Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	35,05	39,80	36,38	35,74	+ 1,33	+ 4,75	- 3,42
22	Gummi- und Kunststoffwaren	34,51	36,40	40,08	39,38	+ 5,57	+ 1,89	+ 3,68
23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	13,33	14,66	14,66	14,40	+ 1,33	+ 1,33	± 0,00
24	Metalle	55,82	71,59	51,75	50,84	- 4,07	+ 15,77	- 19,84
25	Metallerzeugnisse	37,64	40,53	38,52	37,85	+ 0,88	+ 2,89	- 2,01
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	119,26	89,81	96,43	94,74	- 22,83	- 29,45	+ 6,62
27	Elektrische Ausrüstungen	68,84	73,22	69,77	68,55	+ 0,93	+ 4,38	- 3,45
28	Maschinen	160,03	173,58	167,08	164,15	+ 7,05	+ 13,55	- 6,50
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	203,34	212,57	180,54	177,38	- 22,80	+ 9,23	- 32,03
30	Sonstige Fahrzeuge	5,80	6,51	6,94	6,82	+ 1,14	+ 0,71	+ 0,43
31	Möbel	8,48	9,24	9,45	9,28	+ 0,97	+ 0,76	+ 0,21
32	Waren a. n. g.	18,74	20,40	21,10	20,73	+ 2,36	+ 1,66	+ 0,70
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	-	-	-	17,51	-	-	-
35	Energieversorgung	1,00	1,02	3,94	3,87	+ 2,94	+ 0,02	+ 2,92
38	Dienstleistungen zu Abfällen und Wertstoffen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.

Güterabteilungen des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009.

mittel“, „Chemische Erzeugnisse“, „Maschinen“, „Gummi- und Kunststoffwaren“ und „Energieversorgung“. Während die Steigerungen der Wägungsanteile der Güterabteilungen „Chemische Erzeugnisse“ und „Maschinen“ überwiegend auf Preisanstiege zwischen 2005 und 2010 zurückzuführen sind, lag die Ursache für die Steigerungen bei den Güterabteilungen „Nahrungs- und Futtermittel“ und „Gummi- und Kunststoffwaren“ sowohl bei Preisanstiegen als auch bei Mengeneffekten. Der Wägungsanteil der Güterabteilung „Energieversorgung“ hat sich, ausgehend von einem geringen Wägungsanteil, gegenüber der alten Basis fast vervierfacht, was ausschließlich auf reale Mengeneffekte zurückzuführen ist. Bei den Güterabteilungen „Kraftwagen und Kraftwagenteile“ und „Metalle“ gab es erhebliche Rückgänge der jeweiligen Wägungsanteile trotz stark gestiegener Preise zwischen 2005 und 2010. Die Ausfuhrwerte beider Güterabteilungen stiegen zwar im Vergleich 2005 gegenüber 2010, aber dies weniger stark als der Gesamtwert der Ausfuhr. Auch der Rückgang des Wägungsanteils der Güterabteilung „Textilien“ wurde durch reale Mengeneffekte ver-

ursacht. Der Wägungsanteil der Güterabteilung „Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse“ sank ebenfalls deutlich. Der Grund war in diesem Fall der starke Preisrückgang innerhalb dieser Güterabteilung.

Stichprobe der Berichtsstellen, Preisrepräsentanten und Preiserhebung

Nachdem Wägungsschemata und Warenkörbe fertiggestellt waren, konnten die Stichproben für die Berichtsstellen und Preisrepräsentanten überarbeitet werden. Bei den Stichproben handelt es sich um eine gezielte Auswahl, die an die jeweiligen neuen Wägungsschemata angepasst werden mussten. So wurden alle Preisrepräsentanten dahingehend geprüft, ob sie den neuen Indexpositionen zugeordnet werden können. Aus diesem Arbeitsschritt resultierten deutliche Änderungen in der Zusammensetzung der Preisrepräsentantenstichprobe für den neuen Basiszeitraum. Für einige Indexpositionen – besonders bei solchen mit gestie-

Tabelle 4 Übersicht über die Berichtsstellen und Preisrepräsentanten der Außenhandelspreisindizes
2010 = 100

	Index der Einfuhrpreise		Index der Ausfuhrpreise	
	Berichtsstellen	Preisrepräsentanten	Berichtsstellen	Preisrepräsentanten
01 Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	180	371	64	100
02 Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	13	14	5	6
03 Fische und Fischereierzeugnisse	9	9	.	.
05 Kohle	23	26	.	.
06 Erdöl und Erdgas	20	50	10	13
07 Erze	20	43	.	.
08 Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	45	47	33	35
10 Nahrungs- und Futtermittel	343	471	325	439
11 Getränke	50	67	31	50
12 Tabakerzeugnisse	10	11	8	12
13 Textilien	112	132	79	102
14 Bekleidung	133	202	78	123
15 Leder und Lederwaren	61	86	33	47
16 Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	94	106	79	92
17 Papier, Pappe und Waren daraus	161	210	151	206
18 Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger .....	.	.	.	.
19 Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	61	102	40	85
20 Chemische Erzeugnisse	457	574	470	667
21 Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	68	99	85	116
22 Gummi- und Kunststoffwaren	132	197	140	233
23 Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden ..	100	126	84	136
24 Metalle	353	453	270	375
25 Metallerzeugnisse	138	209	155	267
26 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	252	366	270	416
27 Elektrische Ausrüstungen	308	401	332	493
28 Maschinen	518	627	800	1 105
29 Kraftwagen und Kraftwagenteile	160	268	179	347
30 Sonstige Fahrzeuge	39	43	28	36
31 Möbel	76	88	59	74
32 Waren a. n. g.	151	172	161	188
33 Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	-	-	82	83
35 Energieversorgung .....	.	.	.	.
38 Dienstleistungen zu Abfällen und Wertstoffen .....	.	.	.	.
Insgesamt ...	3 943 ¹	5 638	3 975 ¹	5 924

Güterabteilungen des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009.

1 Aufgrund von Mehrfachmeldungen einzelner Berichtsstellen zu verschiedenen Güterabteilungen entspricht die Anzahl der Berichtsstellen insgesamt nicht der Summe der Berichtsstellen aller Güterabteilungen.

genen Wägungsanteilen – war die Anzahl der bestehenden Preisreihen zu gering, andere Positionen dagegen waren überbesetzt. Für unterbesetzte Positionen mussten deshalb neue Preisreihen aufgebaut werden; in der Regel war dies mit dem Heranziehen neuer Berichtsstellen verbunden.

Die Stichprobe der Berichtsstellen wird in der Statistik der Außenhandelspreise durch eine gezielte Auswahl von Firmen mit hohen Import- beziehungsweise Exportwerten für die betroffene Warenkorbposition (und Ländergruppe) gebildet. Der Berichtskreis der Einfuhr- und Ausfuhrpreisstatistik ist dabei nicht institutionell, sondern funktional abgegrenzt. Das hat den Vorteil, dass alle Unternehmen mit Importen beziehungsweise Exporten potenzielle Preisberichtsstellen sind, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Wirtschaftsstufe. Die EU-Verordnung über Konjunkturstatistiken⁸ fordert dagegen eine institutionelle Abgrenzung für den an das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) zu liefernden Erzeugerpreisindex für den Auslandsmarkt. Diese Abgrenzung schränkt die Auswahlgrundlage erheblich ein. Bei einer institutionellen Abgrenzung werden direkt die Erzeuger der Produkte befragt, die ihre Waren ins Ausland exportieren. Dies würde jedoch diejenigen Erzeuger ausschließen, deren Waren exportiert werden, die dies aber nicht wissen, weil sie beispielsweise nur an einen Zwischen- oder Großhändler verkaufen, der wiederum Absatzmärkte im Inland und im Ausland hat. Um auch diese Güter zu erfassen, werden daher für den Ausfuhrpreisindex die Exporteure befragt, die Erzeuger oder Händler sein können.

Insgesamt werden in der deutschen Außenhandelspreisstatistik rund 8 000 Berichtsstellen befragt, die monatlich über 11 500 Einzelpreise liefern.

Die Gesamtheit der Vertragsabschlüsse aller Importe beziehungsweise Exporte bildet die Auswahlgrundlage der Außenhandelspreisstatistik. Beim Festlegen der Stichprobe der Preisrepräsentanten werden die ausgewählten Berichtsfirmen zur Preisberichterstattung über einen konkreten Vertragsabschluss für eine bestimmte Indexexposition aufgefordert. Dabei ist die vorgegebene Beschreibung bewusst allgemein gehalten und bezieht sich in der Regel nur auf die Nummer der Systematik und die Güterbezeichnung entsprechend der zugrunde liegenden Klassifikation. Die betreffende Berichtsfirma trifft die Feinauswahl des konkreten Produktes selbst. Der dadurch gegebene Spielraum ermöglicht es, auf firmenspezifische Besonderheiten einzugehen.

Die Preise sollen für einen im jeweiligen Berichtsmonat getätigten typischen Vertragsabschluss gelten und nicht für den Zeitpunkt des Grenzübergangs oder des Eigentümerwechsels der Ware. Diese Regelung resultiert daraus, dass der Hauptverwendungszweck der berechneten Indizes die kurzfristige Inflationsmessung ist. So ist beispielsweise gewährleistet, dass sich die aus dem Ausland importierte Inflation frühzeitig im Einfuhrpreisindex niederschlägt und dieser daher als Frühindikator für inflationäre Prozesse im Inland dienen kann. Für andere Zwecke wären hingegen andere Preisbeobachtungszeitpunkte vorteilhaft, wie etwa für die Deflationierung in den Volkswirtschaftlichen Gesamt-

rechnungen, für die der Zeitpunkt des Eigentümerwechsels entscheidend ist.⁹

Besonders wichtig ist bei der Preiserhebung, dass sich die gemeldeten Preisangaben im Zeitverlauf jeweils auf die gleiche Warenbeschreibung einschließlich aller preisbestimmenden Merkmale beziehen. Es sollen nach Möglichkeit effektive Preise, keine Listen- oder Durchschnittspreise gemeldet werden. Die Preisangaben sollen möglichst für die Handelsbedingungen „frei deutsche Grenze“, das heißt „cif“¹⁰ bei den Einfuhrpreisen und „fob“¹¹ bei den Ausfuhrpreisen, gelten. Öffentliche Abgaben wie Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsfaktoren und Einfuhrumsatzsteuer bei den Einfuhren sowie Umsatzsteuer und Verbrauchssteuern bei den Ausfuhren sind in den Preisangaben nicht enthalten.

In die Indexberechnung gehen nur Preise in Euro ein. Preise in anderen Währungen als dem Euro sollen von den Berichtsstellen mit dem entsprechenden Wechselkurs, der den Vertragsbedingungen entspricht, umgerechnet werden. In Fremdwährung gemeldete Preise werden vom Statistischen Bundesamt mit den jeweils geltenden amtlichen Monatsmittelkursen in Euro-Werte umgerechnet. Dies bedeutet, dass Währungsschwankungen wie echte Preisveränderungen behandelt werden und in die entsprechenden Indizes eingehen.

Ergebnisse der Indexneuberechnungen

Mit den neuen Berechnungsgrundlagen (Warenkorb, Wägungsschema, Berichtsstellen- und Preisrepräsentantenstichprobe) erfolgte eine Neuberechnung aller Indexergebnisse rückwirkend ab Januar 2010. Um möglichst viele verschiedene Nutzerwünsche zu erfüllen, werden die Außenhandelspreisindizes traditionell in mehrfacher Gliederung dargestellt:

- › Die tiefste warensystematische Gliederung erfolgt nach dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009 (GP 2009).
- › Indizes werden auch nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW) berechnet. Diese Gliederung umfasst insgesamt acht Warengruppen.
- › Zur Verwendung der Indizes für internationale Vergleiche wird außerdem eine Gliederung nach 2-Stellern des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel (SITC¹²) erstellt.
- › Die Gliederung nach Wirtschaftszweigen auf der Basis der NACE Rev. 2 wird aus den Ergebnissen nach dem GP 2009 abgeleitet und entsprechend den Bestimmungen der EU-Konjunkturverordnung an Eurostat geliefert.

⁹ Siehe Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe S.24 „Methoden der Preis- und Volumenmessung“, Seite 49.

¹⁰ Abkürzung für „cost, insurance, freight“.

¹¹ Abkürzung für „free on board“.

¹² Standard International Trade Classification.

⁸ Siehe Fußnote 1.

In diesem Zusammenhang erfolgt auch eine Berechnung der europäisch einheitlich abgegrenzten industriellen Hauptgruppen: Produzenten von Vorleistungsgütern, Investitionsgütern, Konsumgütern und Energie.

- › Die regionale Gliederung der Indizes besteht aus zwei Ländergruppen: Eurozone und Nicht-Eurozone.

Da die Basismstellung erst mit dem Monatsbericht August 2013 vollzogen wurde, stehen für eine vergleichende Analyse zwei Zeitreihen, einmal auf Basis 2005 und einmal auf Basis 2010, für den Zeitraum Januar 2010 bis Juli 2013 zur Verfügung. Im Allgemeinen wird erwartet, dass für einen parallel berechneten Zeitraum ein Preisindex auf einer neuen Basis weniger stark ansteigt (beziehungsweise noch stärker sinkt) als der Index auf alter Basis.¹³ Dies trifft sowohl auf den Index der Einfuhrpreise als auch auf den der Ausfuhrpreise zu. Bei diesem sogenannten Laspeyres-Effekt geht man davon aus, dass die Güter im Warenkorb nicht vollkommen unelastisch auf Preisänderungen reagieren und in der Mehrzahl eine negative Preiselastizität besitzen. Die Nachfrage nach Gütern, die eine Preissteigerung erfahren haben, sollte zurückgehen und durch Substitutionseffekte sollte die Nachfrage nach relativ billigeren Produkten steigen. Dies hätte bei einer neuen Zusammenstellung des Warenkorbes für einen Preisindex zur Folge, dass der Wägungsanteil der Güter, die weniger starke Preisanstiege hatten oder sogar billiger geworden sind, steigt und somit der Gesamtindex im vergleichbaren Zeitraum weniger stark ansteigt oder stärker fällt. Aber auch bei der Berichtsstellenstichprobe sind solche Substitutionseffekte denkbar, wenn die Anbieter eines Gutes sich in den Preisentwicklungen unterscheiden und die Nachfrage sich auf den Anbieter mit der günstigsten Preisentwicklung konzentriert. Da dieser Anbieter nun einen höheren Marktanteil besitzt, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass er bei einer neu gezogenen Stichprobe für den Preisindex berücksichtigt wird.

¹³ Siehe Neubauer, W.: „Preisstatistik“, München 1996, Seite 57.

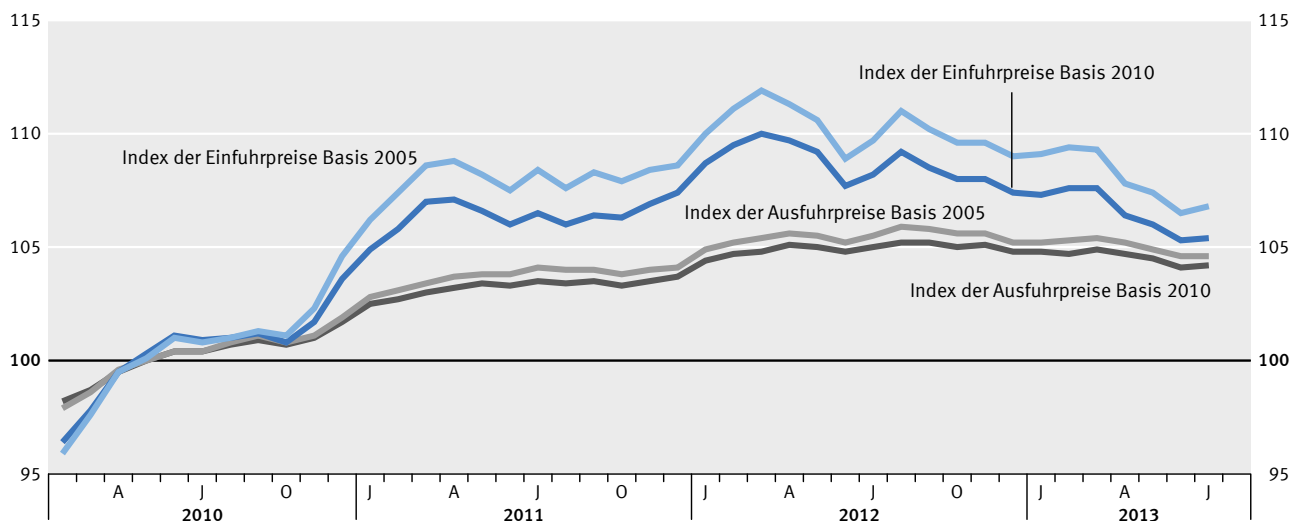
Im Zeitraum von Januar 2010 bis Juli 2013 ist der Anstieg des Gesamtindex der Einfuhrpreise auf der neuen Basis um 2,1 Prozentpunkte niedriger ausgefallen als auf der Basis 2005=100, beim Ausfuhrpreisindex betrug der entsprechende Abstand – 0,8 Prozentpunkte (siehe Schaubild 1).

Betrachtet man jedoch einzelne Güterabteilungen, ergibt sich ein differenzierteres Bild. Beim Einfuhrpreisindex lagen nur bei 14 von insgesamt 32 Güterabteilungen die Veränderungsraten auf Basis 2010 unter denen auf Basis 2005. Beim Ausfuhrpreisindex traf dies auf 21 Güterabteilungen zu.

Beim Einfuhrpreisindex gab es auffallende positive Veränderungen in den Güterabteilungen „Forstwirtschaftliche Erzeugnisse“, „Kohle“ und „Tabakerzeugnisse“. Diese resultierten bei den Güterabteilungen „Tabakerzeugnisse“ und „Forstwirtschaftliche Erzeugnisse“ aus einer Verschiebung der Gewichtung der Ländergruppen Eurozone und Nicht-Eurozone. Gleichzeitig wurden Warenkorpositionen in der Güterabteilung „Forstwirtschaftliche Erzeugnisse“ ausgewechselt, die für eine unterschiedliche Preisentwicklung auf alter und neuer Basis sorgten. Die Anzahl der Berichtsstellen und der Preisrepräsentanten der Güterabteilung „Kohle“ wurde auf neuer Basis stark ausgeweitet und die Stichprobe verbessert, sodass die Preisentwicklung dieser Güterabteilung auf neuer Basis besser erfasst werden kann.

In vier Güterabteilungen des Ausfuhrpreisindex gab es deutliche negative Abweichungen der Veränderungsraten. Für die Güterabteilungen „Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd“, „Forstwirtschaftliche Erzeugnisse“ und „Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse“ erklären sich die Abweichungen aus einer verbesserten und ausgeweiteten Preisrepräsentantenstichprobe. Die Abweichung der Güterabteilung „Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse“ ergibt sich hauptsächlich aus veränderten Gewichten von Warenkorpositionen innerhalb dieser Güterabteilung.

Schaubild 1 Index der Einfuhrpreise und Index der Ausfuhrpreise auf alter und neuer Basis im Vergleich
Messzahlen



2014 - 01 - 0421

Tabelle 5 Außenhandelspreisindizes auf Basis 2005 und Basis 2010
Veränderungsraten Juli 2013 gegenüber Januar 2010

		Einfuhrpreisindex			Ausfuhrpreisindex		
		Basis 2005	Basis 2010	Differenz in Prozentpunkten	Basis 2005	Basis 2010	Differenz in Prozentpunkten
		%			%		
	Gesamtindex	+ 12,4	+ 10,3	- 2,1	+ 7,3	+ 6,5	- 0,8
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	+ 14,4	+ 14,6	+ 0,2	+ 33,7	+ 28,0	- 5,7
02	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	+ 7,2	+ 13,1	+ 5,9	+ 16,1	+ 10,4	- 5,7
03	Fische und Fischereierzeugnisse	+ 39,9	+ 37,0	- 2,9	.	.	.
05	Kohle	- 6,8	+ 4,3	+ 11,1	.	.	.
06	Erdöl und Erdgas	+ 46,5	+ 45,6	- 0,9	+ 50,6	+ 51,6	+ 1,0
07	Erze	+ 21,2	+ 23,2	+ 2,0	.	.	.
08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	+ 9,0	+ 9,0	± 0,0	+ 12,9	+ 9,8	- 3,1
10	Nahrungs- und Futtermittel	+ 18,6	+ 18,8	+ 0,2	+ 21,1	+ 20,0	- 1,1
11	Getränke	+ 11,4	+ 11,9	+ 0,5	+ 5,2	+ 5,9	+ 0,7
12	Tabakerzeugnisse	+ 6,9	+ 10,1	+ 3,2	+ 13,1	+ 13,2	+ 0,1
13	Textilien	+ 13,5	+ 12,7	- 0,8	+ 9,3	+ 8,5	- 0,8
14	Bekleidung	+ 13,7	+ 13,5	- 0,2	+ 5,3	+ 5,3	± 0,0
15	Leder und Lederwaren	+ 12,4	+ 12,1	- 0,3	+ 4,4	+ 4,6	+ 0,2
16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	+ 11,3	+ 12,3	+ 1,0	+ 10,3	+ 10,6	+ 0,3
17	Papier, Pappe und Waren daraus	+ 9,7	+ 10,3	+ 0,6	+ 8,1	+ 8,0	- 0,1
18	Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger .....	.	.	.	.	.	.
19	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	+ 44,0	+ 44,9	+ 0,9	+ 46,9	+ 45,4	- 1,5
20	Chemische Erzeugnisse	+ 16,4	+ 15,5	- 0,9	+ 12,7	+ 12,2	- 0,5
21	Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	-	+ 1,6	+ 1,6	+ 0,2	+ 1,4	+ 1,2
22	Gummi- und Kunststoffwaren	+ 12,4	+ 11,0	- 1,4	+ 7,4	+ 6,8	- 0,6
23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden ..	+ 4,9	+ 5,1	+ 0,2	+ 6,9	+ 5,9	- 1,0
24	Metalle	+ 8,9	+ 9,9	+ 1,0	+ 8,0	+ 8,4	+ 0,4
25	Metallerzeugnisse	+ 8,6	+ 9,0	+ 0,4	+ 4,7	+ 4,2	- 0,5
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	- 11,9	- 13,3	- 1,4	- 3,6	- 6,0	- 2,4
27	Elektrische Ausrüstungen	+ 6,5	+ 5,2	- 1,3	+ 5,0	+ 4,0	- 1,0
28	Maschinen	+ 6,4	+ 5,6	- 0,8	+ 5,7	+ 5,5	- 0,2
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	+ 2,9	+ 2,5	- 0,4	+ 4,1	+ 4,6	+ 0,5
30	Sonstige Fahrzeuge	+ 3,7	+ 3,4	- 0,3	+ 3,1	+ 3,0	- 0,1
31	Möbel	+ 3,8	+ 4,5	+ 0,7	+ 7,8	+ 7,5	- 0,3
32	Waren a. n. g.	+ 9,5	+ 7,8	- 1,7	+ 7,9	+ 5,9	- 2,0
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	-	-	-	-	+ 5,1	-
35	Energieversorgung	- 27,5	- 25,5	+ 2,0	- 0,4	.	.
38	Dienstleistungen zu Abfällen und Wertstoffen .....	.	.	.	.	.	.

Güterabteilungen des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009.

Eine eindeutige Identifizierung von Laspeyres-Effekten ist nicht ohne Weiteres möglich. Durch den Austausch von Warenkorbpositionen, die neue Gewichtung und den Tausch von Berichtsstellen können viele weitere Gründe für einen abweichenden Verlauf der Indizes auf neuer und alter Basis vorliegen, deren Einflüsse nur schwer voneinander getrennt werden können.

Veröffentlichung der Indexergebnisse

Die Ergebnisse der Statistiken der Außenhandelspreise werden etwa 25 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtszeitraums in einer Pressemitteilung veröffentlicht.

Über die Datenbank GENESIS-Online (www.destatis.de) stehen alle Ergebnisse der Außenhandelspreisstatistik in unterschiedlichen Datenformaten (xls, xlsx, html und csv) zur Verfügung.

Ebenfalls enthalten die Fachserie 17 „Preise“, Reihe 8.1 „Preisindizes für die Einfuhr“, und die Fachserie 17 „Preise“, Reihe 8.2 „Preisindizes für die Ausfuhr“, die Daten der Außenhandelspreisstatistik. Sie stehen zum Download als xls- oder pdf-Datei im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen zur Verfügung. Die Fachserien enthalten die Werte des aktuellen Monats, des Vormonats, des Vorjahresmonats und den Jahresdurchschnitt des Vorjahres in tief gegliederten Ergebnissen nach unterschiedlichen Klassifikationen (GP 2009, EGW, SITC) sowie für spezielle Zusammenfassungen (zum Beispiel Indizes für industrielle Hauptgruppen, Indizes ohne Energie). In den Fachserien sind für ausgewählte Positionen lange Indexreihen der Jahresdurchschnitte enthalten. Außerdem stehen für die Positionen der Fachserien lange Indexreihen als Download zur Verfügung. [LU](#)

Anhangtabelle 1 Wägungsschema des Einfuhrpreisindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰	GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
	Gesamtindex	1 000	07	Erze	9,90
	Güter aus Ländern der Eurozone	368,35	071	Eisenerze	5,77
	Güter aus Ländern außerhalb der Eurozone	631,65	072	NE-Metallerze (ohne Uran- und Thoriumerze)	4,13
	Gesamtindex ohne Mineralölzeugnisse	968,57	08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	2,33
	Gesamtindex ohne Erdöl und Mineralölzeugnisse	910,69		Eurozone	1,03
	Gesamtindex ohne Energie	866,20		Nicht-Eurozone	1,30
	Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten (einschließlich Abfällen und Schrott)	350,38	081	Natursteine, Kies, Sand, Ton und Kaolin	1,07
	Eurozone	149,03	0811	Naturwerksteine und Natursteine, Kalk- und Gipssteine, Kreide und Schiefer	0,15
	Nicht-Eurozone	201,35	0812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	0,92
	Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten	273,93		Eurozone	0,38
	Eurozone	94,99		Nicht-Eurozone	0,54
	Nicht-Eurozone	178,94	089	Steine und Erden a. n. g., sonstige Bergbauerzeugnisse	1,26
	Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten	206,00	0891	Chemische und Düngemittelminerale	0,28
	Eurozone	74,87	0893	Salz (ohne Speisesalz)	.
	Nicht-Eurozone	131,13	0899	Steine und Erden a. n. g., sonstige Bergbauerzeugnisse	0,70
	Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	49,12		Eurozone	49,98
	Eurozone	12,05		Nicht-Eurozone	28,69
	Nicht-Eurozone	37,07	10	Nahrungs- und Futtermittel	21,29
	Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	156,88		Eurozone	28,69
	Eurozone	62,82		Nicht-Eurozone	21,29
	Nicht-Eurozone	94,06	101 bis 108	Nahrungsmittel	48,20
	Energie	133,80	101	Fleisch und Fleischerzeugnisse	10,12
	Eurozone	33,26		Eurozone	5,69
	Nicht-Eurozone	100,54		Nicht-Eurozone	4,43
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	34,13	1011	Fleisch (ohne Geflügel)	6,17
	Eurozone	15,69		Eurozone	3,34
	Nicht-Eurozone	18,44		Nicht-Eurozone	2,83
011	Erzeugnisse einjähriger Pflanzen	14,48	1012	Geflügelfleisch	1,70
	Eurozone	8,19		Eurozone	0,95
	Nicht-Eurozone	6,29		Nicht-Eurozone	0,75
0111	Getreide (ohne Reis), Hülsenfrüchte und Ölsaaten	5,90	1013	Verarbeitetes Fleisch	2,25
	Eurozone	1,56		Eurozone	1,40
	Nicht-Eurozone	4,34		Nicht-Eurozone	0,85
0113	Gemüse und Melonen sowie Wurzeln und Knollen	5,91	102	Fischerzeugnisse und andere Meeresfrüchte	4,70
	Eurozone	5,26		Eurozone	0,62
	Nicht-Eurozone	0,65		Nicht-Eurozone	4,08
0115	Tabak, unverarbeitet	0,93	103	Obst und Gemüseerzeugnisse	7,10
0119	Sonstige einjährige Pflanzen	1,64		Eurozone	3,62
012	Mehrfährige Pflanzen	13,87		Nicht-Eurozone	3,48
	Eurozone	3,42	1031	Verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	0,45
	Nicht-Eurozone	10,45	1032	Frucht- und Gemüsesäfte	1,61
0123	Zitrusfrüchte, frisch oder getrocknet	1,10		Eurozone	0,65
0124	Kern- und Steinobst	1,60		Nicht-Eurozone	0,96
0125	Sonstiges Baum- und Strauchobst und Nüsse	2,40	1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse, a. n. g.	5,04
	Eurozone	0,84		Eurozone	2,52
	Nicht-Eurozone	1,56		Nicht-Eurozone	2,52
0127	Pflanzen zur Herstellung von Getränken	4,88	104	Pflanzliche und tierische Öle und Fette	5,61
013	Baumschulerzeugnisse, Pflanzen zu Vermehrungszwecken	2,04		Eurozone	2,43
	Eurozone	2,04		Nicht-Eurozone	3,18
014	Lebende Tiere und Erzeugnisse tierischen Ursprungs	3,74	1041	Öle und Fette (ohne Margarine und Nahrungsfette)	5,43
	Eurozone	2,30		Eurozone	.
	Nicht-Eurozone	1,44		Nicht-Eurozone	.
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1,03	105	Milch und Milcherzeugnisse	6,97
022	Holzeinschlag	0,76		Eurozone	5,37
03	Fischerei und Aquakultur	0,73		Nicht-Eurozone	1,60
05	Kohle	5,29	1051	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	6,72
051	Steinkohle	5,29		Eurozone	.
06	Erdöl und Erdgas	92,47		Nicht-Eurozone	.
	Eurozone	8,93	1052	Speiseeis, auch kakaohaltig	0,25
	Nicht-Eurozone	83,54	106	Mahl- und Schälmlenerzeugnisse; Stärke und Stärkeerzeugnisse	2,16
061	Erdöl und Öl aus bituminösen Mineralien, roh	57,88		Eurozone	1,66
062	Erdgas, verflüssigt oder gasförmig	34,59		Nicht-Eurozone	0,50
	Eurozone	.			
	Nicht-Eurozone	.			

noch Anhangtabelle 1 Wägungsschema des Einfuhrpreisindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰	GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
1061	Mahl- und Schälmlühlenerzeugnisse	1,03	14	Bekleidung	32,26
1062	Stärke und Stärkerzeugnisse	1,13		Eurozone	4,66
107	Back- und Teigwaren	2,28		Nicht-Eurozone	27,60
	Eurozone	1,76	141	Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	26,58
	Nicht-Eurozone	0,52		Eurozone	3,73
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	0,56		Nicht-Eurozone	22,85
1072	Dauerbackwaren	1,29	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder, ohne Zubehör	0,51
108	Sonstige Nahrungsmittel (ohne Getränke)	9,26	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	0,29
	Eurozone	6,32	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufs- bekleidung)	12,03
	Nicht-Eurozone	2,94		Eurozone	1,66
1081	Zucker .....	.		Nicht-Eurozone	10,37
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	3,54	1414	Wäsche	9,60
	Eurozone	2,69		Eurozone	1,32
	Nicht-Eurozone	0,85		Nicht-Eurozone	8,28
1083	Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	0,97	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	4,15
1084	Würzen und Soßen	0,69		Eurozone	0,62
1085	Fertiggerichte	1,02		Nicht-Eurozone	3,53
1089	Sonstige Nahrungsmittel, a. n. g.	2,40	143	Bekleidung aus gewirktem oder gestricktem Stoff ...	5,68
	Eurozone	1,58		Eurozone	0,93
	Nicht-Eurozone	0,82		Nicht-Eurozone	4,75
109	Futtermittel	1,78	1431	Strumpfwaren	1,05
	Eurozone	1,22	1439	Pullover, Strickjacken, Westen u. ä. aus Gewirken oder Gestrickten	4,63
	Nicht-Eurozone	0,56		Eurozone	0,61
1091	Futtermittel für Nutztiere	0,85		Nicht-Eurozone	4,02
1092	Futtermittel für sonstige Tiere, zubereitet (ohne Vormischungen)	0,93	15	Leder und Lederwaren	11,46
11	Getränke	6,88		Eurozone	3,37
	Eurozone	4,84		Nicht-Eurozone	8,09
	Nicht-Eurozone	2,04	151	Leder und Lederwaren (ohne Bekleidung und Schuhe)	3,65
1101	Spirituosen	1,68		Eurozone	1,04
	Eurozone	0,80		Nicht-Eurozone	2,61
	Nicht-Eurozone	0,88	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	0,92
1102	Wein	3,05		Eurozone	0,50
	Eurozone	2,56		Nicht-Eurozone	0,42
	Nicht-Eurozone	0,49	1512	Sattlerwaren; Reiseartikel; Handtaschen u. ä. Behältnisse; andere Waren aus Leder	2,73
1105	Bier	0,63		Eurozone	0,54
1107	Erfrischungsgetränke; natürliches Mineralwasser und sonstiges Wasser; abgefüllt	1,24		Nicht-Eurozone	2,19
12	Tabakerzeugnisse	1,07	152	Schuhe	7,81
	Eurozone	0,55		Eurozone	2,33
	Nicht-Eurozone	0,52		Nicht-Eurozone	5,48
13	Textilien	13,11	16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	7,80
	Eurozone	4,77		Eurozone	2,97
	Nicht-Eurozone	8,34		Nicht-Eurozone	4,83
131	Textile Spinnstoffe und Garne	1,37	161	Holz, gesägt, auch gehobelt oder imprägniert	1,97
	Eurozone	0,45		Eurozone	0,66
	Nicht-Eurozone	0,92		Nicht-Eurozone	1,31
132	Gewebe	2,66	162	Holz-, Kork-, Flecht- und Korbmacherwaren	5,83
	Eurozone	1,32		Eurozone	2,31
	Nicht-Eurozone	1,34		Nicht-Eurozone	3,52
139	Andere Textilerzeugnisse (ohne Maschenware)	9,08	1621	Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten .	2,40
	Eurozone	3,00		Eurozone	1,30
	Nicht-Eurozone	6,08		Nicht-Eurozone	1,10
1391	Gewirke und Gestricke	0,56	1622	Parkettböden	0,31
1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	4,36		Eurozone	0,14
	Eurozone	0,54		Nicht-Eurozone	0,17
	Nicht-Eurozone	3,82	1623	Konstruktions-, Fertigbauteile und Ausbauelemente, aus Holz	0,81
1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge	1,43		Eurozone	0,33
	Eurozone	0,71		Nicht-Eurozone	0,48
	Nicht-Eurozone	0,72	1624	Verpackungsmittel, Lagerbehälter und Ladungs- träger, aus Holz	0,52
1395	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen etc.	1,03			
	Eurozone	0,61			
	Nicht-Eurozone	0,42			
1396	Technische Textilien	1,34			
	Eurozone	0,64			
	Nicht-Eurozone	0,70			

noch Anhangtabelle 1 Wägungsschema des Einfuhrpreisindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰	GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
1629	Andere Holzwaren, Kork-, Flecht- und Korbmacherwaren (ohne Möbel)	1,79	203	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	2,94
	Eurozone	0,43		Eurozone	1,52
	Nicht-Eurozone	1,36		Nicht-Eurozone	1,42
17	Papier, Pappe und Waren daraus	20,34	204	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemittel sowie Duftstoffe	7,50
	Eurozone	10,01		Eurozone	4,66
	Nicht-Eurozone	10,33		Nicht-Eurozone	2,84
171	Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	15,80	2041	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel	2,61
	Eurozone	7,65		Eurozone	1,63
	Nicht-Eurozone	8,15		Nicht-Eurozone	0,98
1711	Holz- und Zellstoff	4,45	2042	Körperpflegemittel und Duftstoffe	4,89
	Eurozone	1,15		Eurozone	3,03
	Nicht-Eurozone	3,30		Nicht-Eurozone	1,86
1712	Papier und Pappe	11,35	205	Sonstige chemische Erzeugnisse	16,44
	Eurozone	6,50		Eurozone	7,68
	Nicht-Eurozone	4,85		Nicht-Eurozone	8,76
172	Papier-, Karton- und Pappwaren	4,54	2053	Etherische Öle	1,19
	Eurozone	2,36		Eurozone	6,71
	Nicht-Eurozone	2,18		Nicht-Eurozone	7,45
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	1,40	206	Chemiefasern	1,99
	Eurozone	0,72		Eurozone	0,99
	Nicht-Eurozone	0,68		Nicht-Eurozone	1,00
1722	Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikel aus Zellstoff, Papier und Pappe	2,00	21	Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	34,86
	Eurozone	1,10		Eurozone	14,13
	Nicht-Eurozone	0,90		Nicht-Eurozone	20,73
1723	Schreibwaren und Bürobedarf	0,44	211	Pharmazeutische Grundstoffe u. ä. Erzeugnisse	5,23
1729	Andere Waren aus Papier, Karton und Pappe	0,70		Eurozone	1,20
19	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	33,11		Nicht-Eurozone	4,03
	Eurozone	22,48	212	Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	29,63
	Nicht-Eurozone	10,63		Eurozone	12,93
191	Kokereierzeugnisse	1,68		Nicht-Eurozone	16,70
192	Mineralölerzeugnisse	31,43	22	Gummi- und Kunststoffwaren	30,71
	Eurozone	.		Eurozone	14,16
	Nicht-Eurozone	.		Nicht-Eurozone	16,55
20/21	Chemische Erzeugnisse/ Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	119,89	221	Gummiwaren	12,10
20	Chemische Erzeugnisse	85,03		Eurozone	5,46
	Eurozone	48,95		Nicht-Eurozone	6,64
	Nicht-Eurozone	36,08	2211	Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	6,64
201	Chemische Grundstoffe	54,60		Eurozone	3,19
	Eurozone	33,01		Nicht-Eurozone	3,45
	Nicht-Eurozone	21,59	2219	Andere Gummiwaren (ohne Bereifungen)	5,46
2012	Farbstoffe und Pigmente	3,06		Eurozone	2,27
	Eurozone	1,28		Nicht-Eurozone	3,19
	Nicht-Eurozone	1,78	222	Kunststoffwaren	18,61
2013	Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien	4,82		Eurozone	8,70
	Eurozone	1,93		Nicht-Eurozone	9,91
	Nicht-Eurozone	2,89	2221	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	6,95
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	23,26		Eurozone	3,79
	Eurozone	13,95		Nicht-Eurozone	3,16
	Nicht-Eurozone	9,31	2222	Verpackungsmittel aus Kunststoffen	3,29
2015	Düngemittel und Stickstoffverbindungen	1,85		Eurozone	1,59
	Eurozone	1,08		Nicht-Eurozone	1,70
	Nicht-Eurozone	0,77	2223	Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	1,43
2016	Kunststoffe, in Primärformen	19,85		Eurozone	0,64
	Eurozone	13,92		Nicht-Eurozone	0,79
	Nicht-Eurozone	5,93	2229	Sonstige Kunststoffwaren	6,94
2017	Synthetischer Kautschuk, in Primärformen	1,57		Eurozone	2,68
	Eurozone	0,76		Nicht-Eurozone	4,26
	Nicht-Eurozone	0,81	23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	12,11
202	Schädlingsbekämpfungsmittel und Pflanzenschutzmittel, Desinfektionsmittel	1,56		Eurozone	5,40
	Eurozone	1,09		Nicht-Eurozone	6,71
	Nicht-Eurozone	0,47	231	Glas und Glaswaren	5,16
				Eurozone	2,31
				Nicht-Eurozone	2,85

noch Anhangtabelle 1 Wägungsschema des Einfuhrpreisindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰	GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
2312	Veredeltes und bearbeitetes Flachglas	2,13	251	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	3,21
	Eurozone	0,93		Eurozone	1,40
	Nicht-Eurozone	1,20		Nicht-Eurozone	1,81
2313	Hohlglas	0,95	2511	Metallkonstruktionen .....	.
2314	Glasfasern und Waren daraus	0,99	252	Kessel und Behälter (ohne Dampfkessel)	1,78
2319	Sonstiges Glas (einschl. technischer Glaswaren)	0,67		Eurozone	1,01
232	Feuerfeste keramische Werkstoffe	0,45		Nicht-Eurozone	0,77
233	Keramische Baumaterialien	0,94	2521	Heizkörper und -kessel für Zentralheizungen, Teile dafür	1,34
2331	Keramische Wand-, Bodenfliesen und -platten .....	.	2529	Sonstige Metallbehälter mit einem Fassungs- vermögen von mehr als 300 Litern	0,44
234	Sonstige Porzellan- und keramische Erzeugnisse	1,85	257	Schneidwaren; Werkzeuge; Schlösser und Beschlüge, aus unedlen Metallen	8,89
	Eurozone	0,42		Eurozone	3,07
	Nicht-Eurozone	1,43		Nicht-Eurozone	5,82
2341	Keramische Haushaltswaren und Ziergegenstände	0,69	2571	Schneidwaren und Bestecke, aus unedlen Metallen	0,77
235	Zement, Kalk, gebrannter Gips	0,35	2572	Schlösser und Beschlüge, aus unedlen Metallen	3,57
236	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Gips	0,45		Eurozone .....	.
237	Naturwerksteinerzeugnisse, a. n. g.	0,76		Nicht-Eurozone .....	.
239	Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	2,15	2573	Werkzeuge	4,55
	Eurozone	0,89		Eurozone	1,57
	Nicht-Eurozone	1,26		Nicht-Eurozone	2,98
2391	Mühl-, Mahl-, Schleif-, Wetz- und Poliersteine; natürliche oder künstliche Schleifstoffe	0,81	259	Sonstige Metallwaren	14,15
2399	Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien, a. n. g.	1,34		Eurozone	5,68
24	Metalle	68,46		Nicht-Eurozone	8,47
	Eurozone	34,63	2592	Verpackungen und Verschlüsse .....	.
	Nicht-Eurozone	33,83	2593	Drahtwaren, Ketten und Federn	1,76
	Walzstahl, unlegiert	13,04	2594	Schrauben und Nieten	3,30
	Walzstahl, legiert	5,99		Eurozone	1,19
241	Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	24,08		Nicht-Eurozone	2,11
	Eurozone	15,90	2599	Andere Metallwaren, a. n. g.	8,08
	Nicht-Eurozone	8,18		Eurozone	3,04
242	Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke, aus Eisen oder Stahl	4,35		Nicht-Eurozone	5,04
	Eurozone	2,43	26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	132,48
	Nicht-Eurozone	1,92		Eurozone	21,07
243	Andere Erzeugnisse aus Eisen oder Stahl	4,66		Nicht-Eurozone	111,41
	Eurozone	2,86	261	Elektronische Bauelemente und Leiterplatten	36,03
	Nicht-Eurozone	1,80		Eurozone	4,92
2431	Blankstahl	1,58		Nicht-Eurozone	31,11
2432	Kaltband mit einer Breite von weniger als 600 mm	1,43	2611	Elektronische Bauelemente	34,08
2433	Kaltprofile	0,41		Eurozone	4,48
2434	Kaltgezogener Draht	1,24		Nicht-Eurozone	29,60
	Eurozone	0,70	2612	Bestückte Leiterplatten	1,95
	Nicht-Eurozone	0,54		Eurozone	0,44
244	NE-Metalle und Halbzeug daraus	35,12		Nicht-Eurozone	1,51
	Eurozone	13,31	262	Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte	34,53
	Nicht-Eurozone	21,81		Eurozone	4,28
2441	Edelmetalle und Halbzeug daraus	7,95		Nicht-Eurozone	30,25
	Eurozone	2,36	263	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikations- technik	19,12
	Nicht-Eurozone	5,59		Eurozone	3,66
2442	Aluminium und Halbzeug daraus	12,62		Nicht-Eurozone	15,46
	Eurozone	6,11	264	Geräte der Unterhaltungselektronik	15,02
	Nicht-Eurozone	6,51		Eurozone	3,19
2443	Blei, Zink und Zinn und Halbzeug daraus	2,13		Nicht-Eurozone	11,83
	Eurozone	1,42	265	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen, Uhren	18,36
	Nicht-Eurozone	0,71		Eurozone	3,66
2444	Kupfer und Halbzeug daraus	8,90		Nicht-Eurozone	14,70
	Eurozone	2,63	2651	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	16,45
	Nicht-Eurozone	6,27		Eurozone	3,53
2445	Sonstige NE-Metalle und Halbzeug daraus	3,52		Nicht-Eurozone	12,92
	Eurozone	0,79	2652	Uhren	1,91
	Nicht-Eurozone	2,73			
245	Gießereierzeugnisse	0,25			
25	Metallerzeugnisse	28,37			
	Eurozone	11,22			
	Nicht-Eurozone	17,15			

noch Anhangtabelle 1 Wägungsschema des Einfuhrpreisindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰	GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
266	Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräte und elektromedizinische Geräte	3,94	2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	7,67
	Eurozone	0,90		Eurozone	2,62
	Nicht-Eurozone	3,04		Nicht-Eurozone	5,05
267	Optische und fotografische Instrumente und Geräte	4,97	2814	Armaturen	4,48
	Eurozone	0,32		Eurozone	1,70
	Nicht-Eurozone	4,65		Nicht-Eurozone	2,78
268	Magnetische und optische Datenträger	0,51	2815	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebsselemente ...	7,97
27	Elektrische Ausrüstungen	52,47		Eurozone	3,83
	Eurozone	16,62		Nicht-Eurozone	4,14
	Nicht-Eurozone	35,85	282	Sonstige Maschinen für unspezifische Verwendung ..	29,50
271	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	18,95		Eurozone	8,98
	Eurozone	6,31		Nicht-Eurozone	20,52
	Nicht-Eurozone	12,64	2821	Öfen und Brenner, Teile dafür	0,42
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren und Teile dafür	11,89	2822	Hebezeuge und Fördermittel	3,91
	Eurozone	4,03		Eurozone	1,99
	Nicht-Eurozone	7,86		Nicht-Eurozone	1,92
2711 1	Elektromotoren mit einer Leistung von 37,5 W oder weniger; andere Gleichstrommotoren; Gleichstromgeneratoren	1,67	2823	Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte)	10,56
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen, Teile dafür	7,06		Eurozone	1,80
	Eurozone	2,28		Nicht-Eurozone	8,76
	Nicht-Eurozone	4,78	2824	Handgeführte, kraftbetriebene Werkzeuge; Teile dafür	1,96
272	Akkumulatoren und Batterien	2,24	2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	6,75
	Eurozone	0,84		Eurozone	2,61
	Nicht-Eurozone	1,40		Nicht-Eurozone	4,14
273	Kabel und elektrisches Installationsmaterial	9,77	2829	Sonstige nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen, a. n. g.	5,90
	Eurozone	2,93		Eurozone	2,38
	Nicht-Eurozone	6,84		Nicht-Eurozone	3,52
2731	Glasfaserkabel	0,28	283	Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft	3,49
2732	Sonstige elektronische und elektrische Kabel	4,53		Eurozone	1,86
	Eurozone	1,61		Nicht-Eurozone	1,63
	Nicht-Eurozone	2,92	284	Werkzeugmaschinen	4,14
2733	Elektrisches Installationsmaterial	4,96		Eurozone	1,23
	Eurozone	1,32		Nicht-Eurozone	2,91
	Nicht-Eurozone	3,64	2841	Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, Teile dafür	3,06
274	Elektrische Lampen und Leuchten	5,65		Eurozone	0,85
	Eurozone	2,10		Nicht-Eurozone	2,21
	Nicht-Eurozone	3,55	2849	Werkzeugmaschinen a. n. g., Teile dafür; Zubehör für Werkzeugmaschinen	1,08
275	Haushaltsgeräte	9,00		Eurozone	0,38
	Eurozone	3,17		Nicht-Eurozone	0,70
	Nicht-Eurozone	5,83	289	Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	16,80
2751	Elektrische Haushaltsgeräte, Teile dafür	7,93		Eurozone	5,90
	Eurozone	2,65		Nicht-Eurozone	10,90
	Nicht-Eurozone	5,28	2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	4,16
2752	Nicht elektrische Haushaltsgeräte, Teile dafür	1,07		Eurozone	2,14
279	Sonstige elektrische Ausrüstungen und Geräte a. n. g.	6,86		Nicht-Eurozone	2,02
	Eurozone	1,27	2893	Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung, Teile dafür	1,05
	Nicht-Eurozone	5,59	2894	Maschinen für die Textil- und Bekleidungs-herstellung, die Ledererzeugung und -verarbeitung sowie die Herstellung von Schuhen	1,05
28	Maschinen	85,86		Eurozone	0,29
	Eurozone	29,77		Nicht-Eurozone	0,76
	Nicht-Eurozone	56,09	2895	Maschinen für die Papiererzeugung und -verarbeitung .....	.
281	Nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen	31,93	2896	Maschinen für die Kunststoff- und Gummierzeugung und -verarbeitung	1,02
	Eurozone	11,80	2899	Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige a. n. g.	8,50
	Nicht-Eurozone	20,13		Eurozone	2,01
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	8,21		Nicht-Eurozone	6,49
	Eurozone	2,56			
	Nicht-Eurozone	5,65			
2812	Hydraulische und pneumatische Komponenten und Systeme	3,60			
	Eurozone	1,09			
	Nicht-Eurozone	2,51			

noch Anhangtabelle 1 Wägungsschema des Einfuhrpreisindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	93,28
	Eurozone	45,74
	Nicht-Eurozone	47,54
291	Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	51,59
	Eurozone	25,47
	Nicht-Eurozone	26,12
292	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	2,60
	Eurozone	1,71
	Nicht-Eurozone	0,89
293	Teile und Zubehör für Kraftwagen	39,09
	Eurozone	18,56
	Nicht-Eurozone	20,53
2931	Elektrische und elektronische Ausrüstungsgegenstände für Motoren und Fahrzeuge, a. n. g.	5,57
	Eurozone	2,00
	Nicht-Eurozone	3,57
2932	Andere Teile und anderes Zubehör für Kraftwagen ...	33,52
	Eurozone	16,56
	Nicht-Eurozone	16,96
30	Sonstige Fahrzeuge	5,98
	Eurozone	2,27
	Nicht-Eurozone	3,71
302	Schienenfahrzeuge	2,19
309	Fahrzeuge, a. n. g.	3,79
	Eurozone	1,10
	Nicht-Eurozone	2,69
3091	Krafträder	1,50
	Eurozone	0,64
	Nicht-Eurozone	0,86
3092	Fahrräder und Behindertenfahrzeuge .....	.
31	Möbel	13,28
	Eurozone	3,55
	Nicht-Eurozone	9,73
3100	Sitzmöbel und Teile dafür; Teile für Möbel	8,66
	Eurozone	2,19
	Nicht-Eurozone	6,47
3109	Sonstige Möbel	3,76
	Eurozone	1,02
	Nicht-Eurozone	2,74
32	Waren a. n. g.	22,00
	Eurozone	5,81
	Nicht-Eurozone	16,19
321	Münzen, Schmuck und ähnliche Erzeugnisse	2,39
3212	Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren (ohne Fantasieschmuck)	1,74
322	Musikinstrumente	0,67
323	Sportgeräte	1,42
324	Spielwaren	2,75
	Eurozone	0,66
	Nicht-Eurozone	2,09
325	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	11,32
	Eurozone	3,34
	Nicht-Eurozone	7,98
329	Sonstige Erzeugnisse	3,45
	Eurozone	0,79
	Nicht-Eurozone	2,66
3299	Sonstige Erzeugnisse (ohne Besen und Bürsten)	2,89
	Eurozone .....	.
	Nicht-Eurozone .....	.
3511	Elektrischer Strom	2,93

1 Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009.

Anhangtabelle 2 Wägungsschema des Ausführpreisindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰	GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
	Gesamtindex	1 000	10	Nahrungs- und Futtermittel	45,09
	Güter für Länder der Eurozone	402,10		Eurozone	25,77
	Güter für Länder außerhalb der Eurozone	597,90		Nicht-Eurozone	19,32
	Gesamtindex ohne Mineralölerzeugnisse	986,62	101	Fleisch und Fleischerzeugnisse	10,66
	Gesamtindex ohne Energie	977,27		Eurozone	5,93
	Gesamtindex ohne Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	982,49	1011	Nicht-Eurozone	4,73
	Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten (einschl. Abfällen und Schrott)	355,52		Eurozone (ohne Geflügel)	7,30
	Eurozone	154,10		Nicht-Eurozone	3,91
	Nicht-Eurozone	201,42	1012	Geflügelfleisch	0,97
	Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten	448,48		Eurozone	0,56
	Eurozone	148,00	1013	Nicht-Eurozone	0,41
	Nicht-Eurozone	300,48		Verarbeitetes Fleisch	2,39
	Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten	163,53		Eurozone	1,46
	Eurozone	81,91	102	Nicht-Eurozone	0,93
	Nicht-Eurozone	81,62		Fischerzeugnisse und andere Meeresfrüchte	1,89
	Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten	33,95		Eurozone	1,15
	Eurozone	17,10	103	Nicht-Eurozone	0,74
	Nicht-Eurozone	16,85		Obst und Gemüseerzeugnisse	2,75
	Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	129,58		Eurozone	1,78
	Eurozone	64,81	1031	Nicht-Eurozone	0,97
	Nicht-Eurozone	64,77	1032	Verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	0,43
	Energie	22,73	1039	Frucht- und Gemüsesäfte	0,77
	Eurozone	12,87		Verarbeitetes Obst und Gemüse, a. n. g.	1,55
	Nicht-Eurozone	9,86		Eurozone	1,04
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	9,02	104	Nicht-Eurozone	0,51
	Eurozone	4,72		Pflanzliche und tierische Öle und Fette	2,74
	Nicht-Eurozone	4,30		Eurozone	1,43
011	Erzeugnisse einjähriger Pflanzen	4,26	1041	Nicht-Eurozone	1,31
	Eurozone	2,26		Öle und Fette (ohne Margarine und Nahrungsfette)	.
	Nicht-Eurozone	2,00		Eurozone	.
0111	Getreide (ohne Reis), Hülsenfrüchte und Ölsaaten	2,84	105	Nicht-Eurozone	.
	Eurozone	1,54		Milch und Milcherzeugnisse	8,34
	Nicht-Eurozone	1,30		Eurozone	5,85
0113	Gemüse und Melonen sowie Wurzeln und Knollen	1,05	1051	Nicht-Eurozone	2,49
012	Mehrrjährige Pflanzen	2,47		Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	8,07
	Eurozone	1,08		Eurozone	.
	Nicht-Eurozone	1,39	106	Nicht-Eurozone	.
013	Baumschulerzeugnisse, Pflanzen zu Vermehrungszwecken	0,66		Mahl- und Schälmlöhnerzeugnisse; Stärke und Stärkeerzeugnisse	2,31
014	Lebende Tiere und Erzeugnisse tierischen Ursprungs	1,63		Eurozone	1,16
	Eurozone	0,98	1061	Nicht-Eurozone	1,15
	Nicht-Eurozone	0,65		Mahl- und Schälmlöhnerzeugnisse	1,38
0147	Geflügel und Eier	0,78		Eurozone	0,78
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	0,42		Nicht-Eurozone	0,60
	Eurozone	390,41	1062	Stärke und Stärkeerzeugnisse	0,93
	Nicht-Eurozone	590,01	107	Back- und Teigwaren	3,12
06	Erdöl und Erdgas	5,23		Eurozone	1,89
062	Erdgas, verflüssigt oder gasförmig	.		Nicht-Eurozone	1,23
08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1,61	1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	0,74
	Eurozone	1,01	1072	Dauerbackwaren	2,32
	Nicht-Eurozone	0,60		Eurozone	1,45
081	Natursteine, Kies, Sand, Ton und Kaolin	0,78		Nicht-Eurozone	0,87
	Eurozone	0,54	108	Sonstige Nahrungsmittel (ohne Getränke)	11,60
	Nicht-Eurozone	0,24		Eurozone	5,74
0811	Naturwerksteine und Natursteine, Kalk- und Gipssteine, Kreide und Schiefer	0,11	1081	Nicht-Eurozone	5,86
0812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	0,67		Zucker	0,71
	Eurozone	.	1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	4,35
	Nicht-Eurozone	.		Eurozone	2,14
089	Steine und Erden a. n. g., sonstige Bergbauerzeugnisse	0,83	1083	Nicht-Eurozone	2,21
	Eurozone	0,47		Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	1,96
	Nicht-Eurozone	0,36		Eurozone	0,91
				Nicht-Eurozone	1,05

noch Anhangtabelle 2 Wägungsschema des Ausführungsindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰	GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
1084	Würzen und Soßen	.	143	Bekleidung aus gewirktem oder gestricktem Stoff	2,34
1085	Fertiggerichte	1,64		Eurozone	1,47
1089	Sonstige Nahrungsmittel, a. n. g.	1,92		Nicht-Eurozone	0,87
	Eurozone	0,89	1439	Pullover, Strickjacken, Westen u. ä. aus Gewirken oder Gestrickten	.
	Nicht-Eurozone	1,03	15	Leder und Lederwaren	5,02
109	Futtermittel	1,68		Eurozone	2,45
	Eurozone	0,84		Nicht-Eurozone	2,57
	Nicht-Eurozone	0,84	151	Leder und Lederwaren (ohne Bekleidung und Schuhe)	1,76
1091	Futtermittel für Nutztiere	0,94		Eurozone	0,72
1092	Futtermittel für sonstige Tiere, zubereitet (ohne Vormischungen)	0,74		Nicht-Eurozone	1,04
11	Getränke	5,11	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	0,60
	Eurozone	2,57	1512	Sattlerwaren; Reiseartikel; Handtaschen u. ä. Behältnisse; andere Waren aus Leder	1,16
	Nicht-Eurozone	2,54	152	Schuhe	3,26
1101	Spirituosen	1,23		Eurozone	1,73
	Eurozone	0,49		Nicht-Eurozone	1,53
	Nicht-Eurozone	0,74	16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	7,48
1102	Wein	1,07		Eurozone	3,74
1105	Bier	1,19		Nicht-Eurozone	3,74
1107	Erfrischungsgetränke; natürliches Mineralwasser und sonstige Wasser; abgefüllt	1,44	161	Holz, gesägt, auch gehobelt oder imprägniert	2,19
	Eurozone	0,98		Eurozone	1,22
	Nicht-Eurozone	0,46		Nicht-Eurozone	0,97
12	Tabakerzeugnisse	3,55	162	Holz-, Kork-, Flecht- und Korbmacherwaren	5,29
	Eurozone	2,26		Eurozone	2,52
	Nicht-Eurozone	1,29		Nicht-Eurozone	2,77
13	Textilien	9,75	1621	Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	3,06
	Eurozone	4,31		Eurozone	1,33
	Nicht-Eurozone	5,44		Nicht-Eurozone	1,73
131	Textile Spinnstoffe und Garne	0,97	1623	Konstruktions-, Fertigbauteile und Ausbauelemente, aus Holz	1,00
	Eurozone	0,51		Eurozone	0,54
	Nicht-Eurozone	0,46		Nicht-Eurozone	0,46
132	Gewebe	1,71	1624	Verpackungsmittel, Lagerbehälter und Ladungsträger, aus Holz	0,25
	Eurozone	0,69	1629	Andere Holzwaren, Kork-, Flecht- und Korbmacherwaren (ohne Möbel)	0,80
	Nicht-Eurozone	1,02		Eurozone	0,43
139	Andere Textilerzeugnisse (ohne Maschenware)	7,07		Nicht-Eurozone	0,37
	Eurozone	3,11	17	Papier, Pappe und Waren daraus	22,00
	Nicht-Eurozone	3,96		Eurozone	10,52
1391	Gewirke und Gestricke	0,67		Nicht-Eurozone	11,48
1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	1,98	171	Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	14,05
	Eurozone	1,19		Eurozone	6,13
	Nicht-Eurozone	0,79		Nicht-Eurozone	7,92
1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge	0,53	1711	Holz- und Zellstoff	0,79
1395	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen etc.	1,58	1712	Papier und Pappe	13,26
	Eurozone	0,65		Eurozone	5,63
	Nicht-Eurozone	0,93		Nicht-Eurozone	7,63
1396	Technische Textilien	1,94	172	Papier-, Karton- und Pappwaren	7,95
	Eurozone	0,67		Eurozone	4,39
	Nicht-Eurozone	1,27		Nicht-Eurozone	3,56
14	Bekleidung	15,22	1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	2,94
	Eurozone	9,07		Eurozone	1,75
	Nicht-Eurozone	6,15		Nicht-Eurozone	1,19
141	Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	12,88	1722	Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikel aus Zellstoff, Papier und Pappe	2,99
	Eurozone	7,60		Eurozone	1,71
	Nicht-Eurozone	5,28		Nicht-Eurozone	1,28
1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	6,74	1723	Schreibwaren und Bürobedarf	0,47
	Eurozone	3,90	1729	Andere Waren aus Papier, Karton und Pappe	1,17
	Nicht-Eurozone	2,84		Eurozone	0,54
1414	Wäsche	4,06		Nicht-Eurozone	0,63
	Eurozone	2,49			
	Nicht-Eurozone	1,57			
1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	1,74			
	Eurozone	1,01			
	Nicht-Eurozone	0,73			

noch Anhangtabelle 2 Wägungsschema des Ausführungspreises auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰	GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
19	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	13,50	22	Gummi- und Kunststoffwaren	39,38
	Eurozone	7,39		Eurozone	17,75
	Nicht-Eurozone	6,11		Nicht-Eurozone	21,63
192	Mineralölerzeugnisse	13,38	221	Gummiwaren	11,47
	Eurozone	.		Eurozone	5,05
	Nicht-Eurozone	.		Nicht-Eurozone	6,42
20	Chemische Erzeugnisse	105,09	2211	Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	4,88
	Eurozone	45,25		Eurozone	2,69
	Nicht-Eurozone	59,84		Nicht-Eurozone	2,19
201	Chemische Grundstoffe	62,04	2219	Andere Gummiwaren (ohne Bereifungen)	6,59
	Eurozone	27,78		Eurozone	2,36
	Nicht-Eurozone	34,26		Nicht-Eurozone	4,23
2012	Farbstoffe und Pigmente	3,82	222	Kunststoffwaren	27,91
	Eurozone	1,31		Eurozone	12,70
	Nicht-Eurozone	2,51		Nicht-Eurozone	15,21
2013	Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien	6,37	2221	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	13,07
	Eurozone	1,99		Eurozone	5,66
	Nicht-Eurozone	4,38		Nicht-Eurozone	7,41
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	23,44	2222	Verpackungsmittel aus Kunststoffen	3,71
	Eurozone	11,64		Eurozone	2,01
	Nicht-Eurozone	11,80		Nicht-Eurozone	1,70
2015	Düngemittel und Stickstoffverbindungen	2,64	2223	Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	2,34
	Eurozone	0,97		Eurozone	1,32
	Nicht-Eurozone	1,67		Nicht-Eurozone	1,02
2016	Kunststoffe, in Primärformen	24,10	2229	Sonstige Kunststoffwaren	8,79
	Eurozone	11,15		Eurozone	3,71
	Nicht-Eurozone	12,95		Nicht-Eurozone	5,08
2017	Synthetischer Kautschuk, in Primärformen	.	23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	14,40
202	Schädlingsbekämpfungsmittel und Pflanzenschutzmittel, Desinfektionsmittel	2,58		Eurozone	6,28
	Eurozone	1,06		Nicht-Eurozone	8,12
	Nicht-Eurozone	1,52	231	Glas und Glaswaren	5,50
203	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	6,43		Eurozone	2,40
	Eurozone	2,77		Nicht-Eurozone	3,10
	Nicht-Eurozone	3,66	2311	Flachglas (ohne veredeltes und bearbeitetes Flachglas)	0,68
204	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemittel sowie Duftstoffe	10,89	2312	Veredeltes und bearbeitetes Flachglas	1,81
	Eurozone	4,55	2313	Hohlglas	1,57
	Nicht-Eurozone	6,34	2319	Sonstiges Glas (einschl. technischer Glaswaren)	0,99
2041	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel	3,92	232	Feuerfeste keramische Werkstoffe	1,27
	Eurozone	1,82	233	Keramische Baumaterialien	.
	Nicht-Eurozone	2,10	234	Sonstige Porzellan- und keramische Erzeugnisse	1,68
2042	Körperpflegemittel und Duftstoffe	6,97		Eurozone	0,61
	Eurozone	2,73		Nicht-Eurozone	1,07
	Nicht-Eurozone	4,24	2341	Keramische Haushaltswaren und Ziergegenstände	0,48
205	Sonstige chemische Erzeugnisse, a. n. g.	20,72	235	Zement, Kalk, gebrannter Gips	0,79
	Eurozone	8,21	236	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Gips	1,32
	Nicht-Eurozone	12,51	239	Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	2,93
2052	Klebstoffe	1,54		Eurozone	1,22
2053	Etherische Öle	1,72		Nicht-Eurozone	1,71
2059	Sonstige chemische Erzeugnisse	17,27	2391	Mühl-, Mahl-, Schleif-, Wetz- und Poliersteine; natürliche oder künstliche Schleifstoffe	1,14
	Eurozone	6,86	2399	Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien, a. n. g.	1,79
	Nicht-Eurozone	10,41		Eurozone	0,75
206	Chemiefasern	2,43		Nicht-Eurozone	1,04
	Eurozone	0,88	24	Metalle	50,84
	Nicht-Eurozone	1,55		Eurozone	22,64
21	Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	35,74		Nicht-Eurozone	28,20
	Eurozone	14,21		Walzstahl, unlegiert	10,60
	Nicht-Eurozone	21,53		Walzstahl, legiert	5,46
211	Pharmazeutische Grundstoffe u. ä. Erzeugnisse	4,05	241	Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	17,56
	Eurozone	1,41		Eurozone	8,84
	Nicht-Eurozone	2,64		Nicht-Eurozone	8,72
212	Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	31,69			
	Eurozone	12,80			
	Nicht-Eurozone	18,89			

noch Anhangtabelle 2 Wägungsschema des Ausführpreisindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰	GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
242	Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke, aus Eisen oder Stahl	6,54	26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	94,74
	Eurozone	2,42		Eurozone	36,92
	Nicht-Eurozone	4,12		Nicht-Eurozone	57,82
243	Andere Erzeugnisse aus Eisen oder Stahl	4,32	261	Elektronische Bauelemente und Leiterplatten	18,91
	Eurozone	1,91		Eurozone	8,75
	Nicht-Eurozone	2,41		Nicht-Eurozone	10,16
2431	Blankstahl	0,81	2611	Elektronische Bauelemente	17,75
2432	Kaltband mit einer Breite von weniger als 600 mm	2,31		Eurozone	8,39
	Eurozone	1,02		Nicht-Eurozone	9,36
	Nicht-Eurozone	1,29	2612	Bestückte Leiterplatten	1,16
2433	Kaltprofile	0,46		Eurozone	0,36
2434	Kaltgezogener Draht	0,74		Nicht-Eurozone	0,80
244	NE-Metalle und Halbzeug daraus	22,14	262	Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte	16,94
	Eurozone	9,34		Eurozone	7,34
	Nicht-Eurozone	12,80		Nicht-Eurozone	9,60
2441	Edelmetalle und Halbzeug daraus	4,31	263	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	11,89
	Eurozone	1,66		Eurozone	4,27
	Nicht-Eurozone	2,65		Nicht-Eurozone	7,62
2442	Aluminium und Halbzeug daraus	7,24	264	Geräte der Unterhaltungselektronik	6,29
	Eurozone	2,98		Eurozone	3,35
	Nicht-Eurozone	4,26		Nicht-Eurozone	2,94
2443	Blei, Zinn und Zinn und Halbzeug daraus	0,98	265	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen, Uhren	26,91
2444	Kupfer und Halbzeug daraus	7,94		Eurozone	8,52
	Eurozone	3,58		Nicht-Eurozone	18,39
	Nicht-Eurozone	4,36	2651	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	25,57
2445	Sonstige NE-Metalle und Halbzeug daraus	1,67		Eurozone	7,91
	Eurozone	0,54		Nicht-Eurozone	17,66
	Nicht-Eurozone	1,13	2652	Uhren	1,34
245	Gießereierzeugnisse	0,28	266	Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräte und elektromedizinische Geräte	7,53
25	Metallerzeugnisse	37,85		Eurozone	1,80
	Eurozone	16,03		Nicht-Eurozone	5,73
	Nicht-Eurozone	21,82	267	Optische und fotografische Instrumente und Geräte	5,69
251	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	5,02		Eurozone	2,61
	Eurozone	2,39		Nicht-Eurozone	3,08
	Nicht-Eurozone	2,63	268	Magnetische und optische Datenträger	0,58
2511	Metallkonstruktionen	4,29	27	Elektrische Ausrüstungen	68,55
	Eurozone	.		Eurozone	24,45
	Nicht-Eurozone	.		Nicht-Eurozone	44,10
2512	Ausbauerelemente aus Stahl und Aluminium	0,73	271	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	31,50
252	Kessel und Behälter (ohne Dampfkessel)	2,30		Eurozone	10,32
2521	Heizkörper und -kessel für Zentralheizungen, Teile dafür	.		Nicht-Eurozone	21,18
257	Schneidwaren; Werkzeuge; Schlösser und Beschläge, aus unedlen Metallen	12,48	2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren und Teile dafür	16,13
	Eurozone	4,99		Eurozone	5,54
	Nicht-Eurozone	7,49		Nicht-Eurozone	10,59
2571	Schneidwaren und Bestecke, aus unedlen Metallen	0,89	2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, Teile dafür	15,37
2572	Schlösser und Beschläge, aus unedlen Metallen	5,19		Eurozone	4,78
	Eurozone	2,12		Nicht-Eurozone	10,59
	Nicht-Eurozone	3,07	272	Akkumulatoren und Batterien	1,85
2573	Werkzeuge	6,40		Eurozone	0,73
	Eurozone	2,59		Nicht-Eurozone	1,12
	Nicht-Eurozone	3,81	273	Kabel und elektrisches Installationsmaterial	12,57
259	Sonstige Metallwaren	17,19		Eurozone	4,33
	Eurozone	7,32		Nicht-Eurozone	8,24
	Nicht-Eurozone	9,87	2732	Sonstige elektronische und elektrische Kabel	4,34
2592	Verpackungen und Verschlüsse	1,52		Eurozone	1,61
2593	Drahtwaren, Ketten und Federn	3,12		Nicht-Eurozone	2,73
	Eurozone	1,22	2733	Elektrisches Installationsmaterial	7,98
	Nicht-Eurozone	1,90		Eurozone	2,64
2594	Schrauben und Nieten	4,09		Nicht-Eurozone	5,34
	Eurozone	1,61			
	Nicht-Eurozone	2,48			
2599	Andere Metallwaren, a. n. g.	8,11			
	Eurozone	3,42			
	Nicht-Eurozone	4,69			

noch Anhangtabelle 2 Wägungsschema des Ausführungsindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰	GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
274	Elektrische Lampen und Leuchten	5,68	2841	Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, Teile dafür	7,43
	Eurozone	2,20		Eurozone	1,48
	Nicht-Eurozone	3,48		Nicht-Eurozone	5,95
275	Haushaltsgeräte	8,76	2849	Werkzeugmaschinen a. n. g., Teile dafür; Zubehör für Werkzeugmaschinen	3,26
	Eurozone	4,05		Eurozone	0,93
	Nicht-Eurozone	4,71		Nicht-Eurozone	2,33
2751	Elektrische Haushaltsgeräte, Teile dafür	8,11	289	Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	41,91
	Eurozone	3,72		Eurozone	9,31
	Nicht-Eurozone	4,39		Nicht-Eurozone	32,60
2752	Nichtelektrische Haushaltsgeräte, Teile dafür	0,65	2891	Maschinen für die Metallerzeugung, Walzwerks- einrichtungen, Gießmaschinen, Teile dafür	1,13
279	Sonstige elektrische Ausrüstungen und Geräte a. n. g.	8,19	2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	9,54
	Eurozone	2,82		Eurozone	2,25
	Nicht-Eurozone	5,37		Nicht-Eurozone	7,29
28	Maschinen	164,15	2893	Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung, Teile dafür	3,17
	Eurozone	57,24		Eurozone	.
	Nicht-Eurozone	17,68		Nicht-Eurozone	.
281	Nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen	57,24	2894	Maschinen für die Textil- und Bekleidungs- herstellung, die Ledererzeugung und -verarbeitung sowie die Herstellung von Schuhen	4,55
	Eurozone	17,68		Eurozone	0,57
	Nicht-Eurozone	39,56		Nicht-Eurozone	3,98
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	17,93	2895	Maschinen für die Papiererzeugung und -verarbeitung	1,97
	Eurozone	5,30		Eurozone	0,37
	Nicht-Eurozone	12,63		Nicht-Eurozone	1,60
2812	Hydraulische und pneumatische Komponenten und Systeme	6,15	2896	Maschinen für die Kunststoff- und Gummierzeugung und -verarbeitung	4,03
	Eurozone	2,03		Eurozone	0,76
	Nicht-Eurozone	4,12		Nicht-Eurozone	3,27
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	12,39	2899	Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschafts- zweige a. n. g.	17,52
	Eurozone	3,60		Eurozone	4,50
	Nicht-Eurozone	8,79		Nicht-Eurozone	13,02
2814	Armaturen	6,95	29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	177,38
	Eurozone	2,35		Eurozone	60,54
	Nicht-Eurozone	4,60		Nicht-Eurozone	116,84
2815	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	13,82	291	Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	127,82
	Eurozone	4,40		Eurozone	43,03
	Nicht-Eurozone	9,42		Nicht-Eurozone	84,79
282	Sonstige Maschinen für unspezifische Verwendung	47,59	292	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	3,91
	Eurozone	16,19		Eurozone	1,48
	Nicht-Eurozone	31,40		Nicht-Eurozone	2,43
2821	Öfen und Brenner, Teile dafür	1,82	293	Teile und Zubehör für Kraftwagen	45,65
	Eurozone	0,43		Eurozone	16,03
	Nicht-Eurozone	1,39		Nicht-Eurozone	29,62
2822	Hebezeuge und Fördermittel	9,94	2931	Elektrische und elektronische Ausrüstungsgegen- stände für Motoren und Fahrzeuge, a. n. g.	2,94
	Eurozone	3,13		Eurozone	1,04
	Nicht-Eurozone	6,81		Nicht-Eurozone	1,90
2823	Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte)	7,75	2932	Andere Teile und anderes Zubehör für Kraftwagen	42,71
	Eurozone	3,73		Eurozone	14,99
	Nicht-Eurozone	4,02		Nicht-Eurozone	27,72
2824	Handgeführte, kraftbetriebene Werkzeuge; Teile dafür	2,52	30	Sonstige Fahrzeuge	6,82
	Eurozone	1,06		Eurozone	3,22
	Nicht-Eurozone	1,46		Nicht-Eurozone	3,60
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	8,34	302	Schienenfahrzeuge	4,53
	Eurozone	2,95		Eurozone	1,98
	Nicht-Eurozone	5,39		Nicht-Eurozone	2,55
2829	Sonstige nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen, a. n. g.	17,22	309	Fahrzeuge, a. n. g.	2,29
	Eurozone	4,89		Eurozone	1,24
	Nicht-Eurozone	12,33		Nicht-Eurozone	1,05
283	Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft	6,72	3091	Krafträder	1,16
	Eurozone	2,65			
	Nicht-Eurozone	4,07			
284	Werkzeugmaschinen	10,69			
	Eurozone	2,41			
	Nicht-Eurozone	8,28			

noch Anhangtabelle 2 Wägungsschema des Ausführungsindex auf Basis 2010

GP 2009 ¹	Bezeichnung	Gewicht in ‰
3092	Fahrräder und Behindertenfahrzeuge	0,88
31	Möbel	9,28
	Eurozone	5,16
	Nicht-Eurozone	4,12
3100	Sitzmöbel und Teile dafür; Teile für Möbel	4,03
	Eurozone	2,02
	Nicht-Eurozone	2,01
3101	Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	0,67
3102	Küchenmöbel aus Holz	1,75
	Eurozone	1,18
	Nicht-Eurozone	0,57
3109	Sonstige Möbel	2,60
	Eurozone	1,49
	Nicht-Eurozone	1,11
32	Waren a. n. g.	20,73
	Eurozone	8,20
	Nicht-Eurozone	12,53
321	Münzen, Schmuck und ähnliche Erzeugnisse	1,18
	Eurozone	0,50
	Nicht-Eurozone	0,68
3212	Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren (ohne Fantasieschmuck) .....	.
322	Musikinstrumente	0,46
323	Sportgeräte	0,95
	Eurozone	0,51
	Nicht-Eurozone	0,44
324	Spielwaren	1,53
	Eurozone	0,85
	Nicht-Eurozone	0,68
325	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	13,46
	Eurozone	4,86
	Nicht-Eurozone	8,60
329	Sonstige Erzeugnisse	3,15
	Eurozone	1,29
	Nicht-Eurozone	1,86
3291	Besen und Bürsten	0,75
3299	Sonstige Erzeugnisse, a. n. g.	2,40
	Eurozone	0,96
	Nicht-Eurozone	1,44
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	17,51
3511	Elektrischer Strom	3,87

1 Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009.



Übersicht

über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge

	Heft	Seite
Klassifikationen		
Klassifikationsserver – Standardklassifikationen im maschinenlesbaren Format	1	26
Informationsgesellschaft		
Mobile Internetnutzung in Deutschland und Europa 2012	1	35
Zensus		
Der Auswahlplan für die Ziehung der Neuzugänge der Haushaltsstichprobe des Zensus 2011	3	151
Das Hochrechnungsverfahren zur Ermittlung der Einwohnerzahl im Zensus 2011	4	229
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Die wirtschaftliche Bedeutung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland	1	40
Konsistenz der Variablen in der Unternehmensstatistik	2	83
Außenhandel		
Der deutsche Außenhandel im Jahr 2013	4	236
Verkehr		
Öffentlicher Personenverkehr mit Bussen und Bahnen 2012	2	98
Kombinierter Verkehr 2012	3	155
Gewerblicher Luftverkehr 2013	4	248
Bildung, Forschung, Kultur		
Erhebung zu Karriereverläufen und internationaler Mobilität von Hochqualifizierten	1	52
Kommunales Bildungsmonitoring – Möglichkeiten und Perspektiven	3	166

ÜBERSICHT

	Heft	Seite
Gesundheit		
Können Pflegekräfte aus dem Ausland den wachsenden Pflegebedarf decken?	3	173
Finanzen und Steuern		
Ist die Beamtenversorgung langfristig noch finanzierbar?	3	181
Sozialleistungen		
Wohngeld in Deutschland 2012	3	194
Preise		
Preise im Jahr 2013	1	61
Internationale Preisvergleiche für den Kaufkraftausgleich der Auslandsbesoldung	2	107
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) auf Basis 2010	3	202
Automatisierte Preiserhebung im Internet	4	258
Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 2010	4	262
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Bruttoinlandsprodukt 2013	1	9
Gastbeiträge		
Small-Area-Verfahren zur Schätzung regionaler Mietpreise	2	113
Verlusteinkunftsarten und Dynamik der Verlufterzielung im Taxpayer-Panel	2	119
Möglichkeiten zur Analyse des privaten Versicherungsschutzes anhand der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	2	134
Konzept zur Berechnung eines vierteljährlichen Bruttoinlandsproduktes für Nordrhein-Westfalen	3	213

Inhalt	Seite
Ausgewählte Konjunkturindikatoren	2*
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung	6*
Arbeitsmarkt	10*
Sozialleistungen	14*
Bauen und Wohnen	14*
Land- und Forstwirtschaft	16*
Produzierendes Gewerbe	18*
Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus	32*
Verkehr	32*
Außenhandel	36*
Unternehmen und Arbeitsstätten	38*
Preise	40*
Verdienste und Arbeitskosten	48*
Finanzen und Steuern	66*
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	74*

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990. Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990; sie schließen Berlin-West ein. Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

	Einheit	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Arbeitsmarkt							
Erwerbstätige ¹ im Inland	1 000	42 298	42 271	42 073	41 701	41 709	41 805
Erwerbstätige ¹ Inländer	1 000	42 214	42 224	42 042	41 687	41 715	41 814
		Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Arbeitslose ²	Anzahl	2 801 189	2 806 143	2 872 783	3 135 801	3 137 866	3 054 722
Gemeldete Arbeitsstellen ^{3,7}	Anzahl	438 648	430 721	414 304	400 848	429 313	447 082
		Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe⁴							
Betriebe	Anzahl	22 647	22 629	22 593	22 574	22 315	22 480
Tätige Personen	1 000	5 333	5 325	5 322	5 303	5 289	5 297
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	689	715	706	585	700	692
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	19 299	19 871	25 871	20 305	20 151	19 460
Umsatz	Mill. EUR	144 007	144 512	145 064	129 488	129 663	133 291
dar.: Auslandsumsatz	Mill. EUR	68 223	68 310	69 151	62 548	62 111	64 922
		Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex)⁵							
insgesamt	2010=100	111,0	113,0	112,6	105,2	112,9	113,1
Inland	2010=100	104,6	107,2	107,4	91,6	107,8	107,6
Ausland	2010=100	116,2	117,7	116,7	116,3	117,1	117,6
Index des Umsatzes für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex)⁵							
insgesamt	2010=100	116,4	116,9	116,9	104,5	105,0	108,4
Inland	2010=100	113,9	114,8	114,0	100,0	101,9	103,9
Ausland	2010=100	119,3	119,3	120,1	109,7	108,5	113,4
		Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe⁵							
.....	2010=100	111,1	114,1	113,8	101,6	99,6	103,0
		Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Bauhauptgewerbe^{6,7}							
Betriebe	Anzahl	7 479	7 775	7 790	7 771	7 726	7 704
Tätige Personen	1 000	408	420	418	409	394	393
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	46 121	49 183	46 215	32 776	29 047	32 250
Entgelte	Mill. EUR	1 171	1 260	1 405	1 173	1 062	981
Gesamtumsatz	Mill. EUR	6 196	6 685	6 856	6 453	3 125	3 628
dar.: baugewerblicher Umsatz	Mill. EUR	6 116	6 600	6 771	6 380	3 082	3 574
		Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Index des Auftragseingangs (Wertindex)⁶							
.....	2005=100	124,8	118,9	105,4	105,7	94,0	102,6
		3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Index des Auftragsbestands (Wertindex)							
.....	2005=100	106,3	97,2	114,1	120,4	115,9	106,6
		Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe⁵							
.....	2010=100	133,8	135,3	127,1	91,1	82,5	92,2

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. Einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland. – 4 Angaben für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. – 5 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 6 Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

	Veränderung in %							
	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Arbeitsmarkt								
Erwerbstätige ¹ im Inland	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	- 0,5	- 0,9	+ 0,0	+ 0,2
Erwerbstätige ¹ Inländer	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	- 0,4	- 0,8	+ 0,1	+ 0,2
	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Arbeitslose ²	+ 1,2	- 0,1	- 0,6	- 1,4	+ 2,4	+ 9,2	+ 0,1	- 2,6
Gemeldete Arbeitsstellen ^{3,3}	- 1,5	- 1,1	- 0,4	+ 0,8	- 3,8	- 3,2	+ 7,1	+ 4,1
	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe⁴								
Betriebe	+ 0,5	+ 0,4	- 0,3	- 0,6	- 0,2	- 0,1	- 1,1	+ 0,7
Tätige Personen	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	- 0,1	- 0,4	- 0,3	+ 0,2
Geleistete Arbeitsstunden	- 1,1	+ 2,8	- 0,3	+ 3,1	- 1,3	- 17,2	+ 19,7	- 1,1
Bruttolohn- und -gehaltssumme	+ 2,8	+ 3,8	+ 4,0	+ 3,9	+ 30,2	- 21,5	- 0,8	- 3,4
Umsatz	+ 0,1	+ 5,1	+ 3,6	+ 4,8	+ 0,4	- 10,7	+ 0,1	+ 2,8
dar.: Auslandsumsatz	+ 2,6	+ 7,2	+ 5,6	+ 6,2	+ 1,2	- 9,5	- 0,7	+ 4,5
	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex) ⁵								
insgesamt	+ 3,9	+ 7,7	+ 5,1	+ 6,8	- 0,4	- 6,6	+ 7,3	+ 0,2
Inland	+ 1,9	+ 4,0	+ 2,0	+ 4,8	+ 0,2	- 14,7	+ 17,7	- 0,2
Ausland	+ 5,2	+ 10,2	+ 7,6	+ 8,3	- 0,8	- 0,3	+ 0,7	+ 0,4
Index des Umsatzes für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex) ⁵								
insgesamt	+ 0,7	+ 5,8	+ 4,3	+ 5,9	+ 0,0	- 10,6	+ 0,5	+ 3,2
Inland	- 2,0	+ 4,0	+ 2,0	+ 4,6	- 0,7	- 12,3	+ 1,9	+ 2,0
Ausland	+ 3,7	+ 7,9	+ 6,7	+ 7,2	+ 0,7	- 8,7	- 1,1	+ 4,5
	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe⁵	+ 0,4	+ 5,7	+ 3,6	+ 6,2	- 0,3	- 10,7	- 2,0	+ 3,4
	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Bauhauptgewerbe^{6,7}								
Betriebe	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,6	+ 0,2	- 0,2	- 0,6	- 0,3
Tätige Personen	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 2,0	- 0,4	- 2,2	- 3,6	- 0,3
Geleistete Arbeitsstunden	- 0,1	+ 19,5	+ 25,4	+ 29,5	- 6,0	- 29,1	- 11,4	+ 11,0
Entgelte	+ 2,7	+ 9,2	+ 11,4	+ 13,3	+ 11,5	- 16,5	- 9,5	- 7,6
Gesamtumsatz	+ 4,7	+ 13,4	+ 21,3	+ 24,2	+ 2,5	- 5,9	- 51,6	+ 16,1
dar.: baugewerblicher Umsatz	+ 4,8	+ 13,6	+ 21,5	+ 24,2	+ 2,6	- 5,8	- 51,7	+ 16,0
	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index des Auftragseingangs (Wertindex) ⁶	+ 14,1	+ 14,1	+ 12,3	+ 5,0	- 11,4	+ 0,3	- 11,1	+ 9,1
	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
Index des Auftragsbestands (Wertindex)	+ 8,2	+ 9,1	+ 9,0	+ 9,7	+ 17,4	+ 5,5	- 3,7	- 8,0
	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe ⁵	- 0,8	+ 18,5	+ 25,2	+ 30,8	- 6,1	- 28,3	- 9,4	+ 11,8

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. Einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland. – 4 Angaben für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. – 5 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 6 Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

	Einheit	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Großhandel¹							
Beschäftigte	2010 = 100	104,9	104,9	104,6	104,5	104,3	104,3
Umsatz nominal ²	2010 = 100	112,6	116,2	110,6	104,7	101,6	98,8
Umsatz real ³	2010 = 100	104,7	108,7	103,8	98,1	95,3	92,6
		Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Einzelhandel⁴							
Beschäftigte	2010 = 100	103,4	103,6	104,2	104,0	102,9	102,8
Umsatz nominal ²	2010 = 100	102,9	111,0	112,7	121,5	100,6	95,2
Umsatz real ³	2010 = 100	97,8	105,3	107,1	115,9	96,1	90,5
		Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14
Kfz-Handel und Tankstellen⁵							
Beschäftigte	2010 = 100	104,3	105,1	104,8	104,9	104,8	103,8
Umsatz nominal ²	2010 = 100	97,4	103,9	118,2	110,5	94,9	93,9
Umsatz real ³	2010 = 100	95,1	101,6	115,2	107,8	92,8	91,7
		Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Gastgewerbe							
Beschäftigte	2010 = 100	107,5	106,0	103,4	103,4	100,4	100,9
Umsatz nominal ²	2010 = 100	119,2	116,3	102,5	108,1	88,7	89,3
Umsatz real ³	2010 = 100	111,5	109,1	96,3	101,5	83,1	83,2
		Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Außenhandel							
Einfuhr	Mill. EUR	74 300	81 251	76 461	68 233	75 703	76 151
Ausfuhr	Mill. EUR	94 576	99 118	94 669	82 104	90 747	92 362
		Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Preise							
Verbraucherpreisindex für Deutschland	2010 = 100	105,9	106,1	106,5	105,9	106,4	106,7
		Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	2010 = 100	106,6	106,5	106,6	106,5	106,5	106,2
		Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Index der Großhandelsverkaufspreise	2010 = 100	106,5	106,3	106,6	106,5	106,4	106,4
		Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Index der Einfuhrpreise	2010 = 100	104,8	104,9	104,9	104,8	104,7	104,1
Index der Ausfuhrpreise	2010 = 100	103,9	103,9	103,8	103,9	103,9	103,8
		3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Arbeitskosten⁶							
Index der Arbeitskosten insgesamt	2008 = 100	109,6	110,5	112,2	111,5	111,7	112,7
Index der Bruttolöhne und -gehälter	2008 = 100	109,5	110,4	111,7	111,7	111,8	112,9
Index der Lohnnebenkosten	2008 = 100	110,1	110,6	113,9	110,8	111,3	112,1

1 Einschließlich Handelsvermittlung. – 2 In jeweiligen Preisen. – 3 In Preisen des Jahres 2005. – 4 Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. – 5 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 6 Arbeitskosten je geleistete Stunde im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. Saison- und kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

	Veränderung in %							
	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Großhandel¹								
Beschäftigte	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	- 0,3	- 0,1	- 0,2	± 0,0
Umsatz nominal ²	- 4,8	+ 2,4	+ 0,3	+ 1,4	- 4,8	- 5,3	- 3,0	- 2,8
Umsatz real ³	- 3,2	+ 3,9	+ 2,0	+ 3,3	- 4,5	- 5,5	- 2,9	- 2,8
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Einzelhandel⁴								
Beschäftigte	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,6	- 0,2	- 1,1	- 0,1
Umsatz nominal ²	+ 2,3	+ 0,2	+ 2,1	+ 2,9	+ 1,5	+ 7,8	- 17,2	- 5,4
Umsatz real ³	+ 1,3	- 0,8	+ 0,9	+ 1,9	+ 1,7	+ 8,2	- 17,1	- 5,8
	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Kfz-Handel und Tankstellen⁵								
Beschäftigte	- 0,8	- 0,4	+ 0,2	+ 0,2	- 0,3	+ 0,1	- 0,1	- 1,0
Umsatz nominal ²	+ 3,0	- 0,2	+ 7,4	+ 6,6	+ 13,8	- 6,5	- 14,1	- 1,1
Umsatz real ³	+ 3,4	+ 0,2	+ 7,4	+ 6,4	+ 13,4	- 6,4	- 13,9	- 1,2
	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Gastgewerbe								
Beschäftigte	+ 0,4	± 0,0	+ 0,4	+ 0,7	- 2,5	± 0,0	- 2,9	+ 0,5
Umsatz nominal ²	+ 1,8	± 0,0	+ 2,2	+ 3,5	- 11,9	+ 5,5	- 17,9	+ 0,7
Umsatz real ³	- 0,3	- 2,4	+ 0,2	+ 1,1	- 11,7	+ 5,4	- 18,1	+ 0,1
	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Außenhandel								
Einfuhr	- 0,4	+ 2,4	+ 1,5	+ 6,5	- 5,9	- 10,8	+ 10,9	+ 0,6
Ausfuhr	+ 1,1	+ 4,5	+ 2,9	+ 4,6	- 4,5	- 13,3	+ 10,5	+ 1,8
	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Preise								
Verbraucherpreisindex für Deutschland	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,0	+ 0,4	- 0,6	+ 0,5	+ 0,3
	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	- 0,5	- 1,1	- 0,9	- 0,9	+ 0,1	- 0,1	± 0,0	- 0,3
	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index der Großhandelsverkaufspreise	- 1,3	- 1,7	- 1,8	- 1,7	+ 0,3	- 0,1	- 0,1	± 0,0
	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index der Einfuhrpreise	- 2,3	- 2,3	- 2,7	- 3,3	± 0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,6
Index der Ausfuhrpreise	- 1,0	- 0,9	- 0,8	- 1,0	- 0,1	+ 0,1	± 0,0	- 0,1
	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
	gegenüber Vorjahresquartal ⁷				gegenüber Vorquartal ⁸			
Arbeitskosten⁶								
Index der Arbeitskosten insgesamt	+ 4,2	+ 1,8	+ 1,9	+ 2,0	+ 1,5	- 0,6	+ 0,2	+ 0,9
Index der Bruttolöhne und -gehälter	+ 3,9	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,2	+ 1,1	+ 0,0	+ 0,1	+ 1,0
Index der Lohnnebenkosten	+ 5,4	+ 0,9	+ 1,0	+ 1,3	+ 2,9	- 2,7	+ 0,4	+ 0,7

1 Einschließlich Handelsvermittlung. – 2 In jeweiligen Preisen. – 3 In Preisen des Jahres 2005. – 4 Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. – 5 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 6 Arbeitskosten je geleistete Stunde im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. – 7 Kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA. – 8 Saison- und kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

	Einheit	9.5.2011	2011	2012	2. Vj 13	3. Vj 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
--	---------	----------	------	------	----------	----------	---------	---------	---------	---------

Bevölkerungsstand auf Basis des Zensus 2011¹

Deutschland

Bevölkerungsstand	1 000	80 210	80 328	80 524	80 586	80 716	80 586	80 619	80 651	80 716
dar.: Ausländer/-innen	1 000	6 169	6 328	6 628	6 799	6 928	6 799	6 834	6 869	6 928

Früheres Bundesgebiet²

Bevölkerungsstand	1 000	64 319	64 429	64 619	64 693	64 810	64 693	64 725	64 755	64 810
dar.: Ausländer/-innen	1 000	5 578	5 703	5 949	6 096	6 206	6 096	6 127	6 157	6 206

Neue Länder³

Bevölkerungsstand	1 000	12 598	12 573	12 530	12 499	12 498	12 499	12 497	12 495	12 498
dar.: Ausländer/-innen	1 000	219	232	255	265	275	265	267	269	275

	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Apr. 14
--	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Deutschland

Bevölkerungsstand (Monatsschätzung)	Mill.	X	X	80,8	80,8	80,8	80,8	80,8	80,8	80,8
--	-------	---	---	------	------	------	------	------	------	------

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

Deutschland

Absolute Zahlen

		2010	2011	2012	2. Vj 13	3. Vj 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13
Bevölkerungsstand	1 000	81 752	81 844	82 021	...	...	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen ^{4,5}	1 000	7 199	7 410	7 696	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung⁶										
Eheschließungen	Anzahl	382 047	377 816	387 423	108 049	136 922	51 337	42 033	31 724	19 509
Ehescheidungen	Anzahl	187 027	187 640	179 147	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene	Anzahl	677 947	662 685	673 544	166 001	187 952	61 898	60 079	63 065	53 148
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	33 484	31 940	32 000	8 730	9 800	3 251	3 215	3 927	4 062
Nichteinheimlich Lebendgeborene ⁶	Anzahl	225 472	224 744	232 383	56 976	64 585	21 307	20 841	21 975	18 905
Gestorbene ⁷	Anzahl	858 768	852 328	869 582	223 931	205 293	66 531	64 855	74 063	68 057
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	20 181	20 373	21 822	5 921	5 437	1 729	1 702	2 002	1 879
Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	2 322	2 408	2 202	527	556	181	171	214	184
Totgeborene	Anzahl	2 466	2 387	2 400	651	649	215	175	215	206
Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 180 821	- 189 643	- 196 038	- 57 930	- 17 341	- 4 633	- 4 776	- 10 998	- 14 909
Deutsche	Anzahl	- 194 124	- 201 210	- 206 216	- 60 739	- 21 704	- 6 155	- 6 289	- 12 923	- 17 092
Ausländer/-innen	Anzahl	+ 13 303	+ 11 567	+ 10 178	+ 2 809	+ 4 363	+ 1 522	+ 1 513	+ 1 925	+ 2 183
Wanderungen⁸										
Zuzüge	Anzahl	798 282	958 299	1 080 936	298 884	375 258	116 527	138 034	127 436	98 769
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	683 530	841 695	965 908	270 337	336 062	103 818	126 822	117 931	90 908
Fortzüge	Anzahl	670 605	678 969	711 991	171 363	237 640	82 544	74 218	71 561	67 908
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	529 605	538 837	578 759	141 718	191 836	66 011	59 491	59 135	57 507
Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	Anzahl	+ 127 677	+ 279 330	+ 368 945	+ 127 521	+ 137 618	+ 33 983	+ 63 816	+ 55 875	+ 30 861
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	+ 153 925	+ 302 858	+ 387 149	+ 128 619	+ 144 226	+ 37 807	+ 67 331	+ 58 796	+ 33 401

1 Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011 beziehungsweise der Fortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011 mit Stand vom 31. Mai 2013. – 2 Ergebnisse ohne Berlin-West. – 3 Ergebnisse ohne Berlin-Ost. – 4 Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen. – 5 Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 6 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 7 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 8 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2012 und 2013 vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

	Einheit	2010	2011	2012	2. Vj 13	3. Vj 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13
Deutschland										
Verhältniszahlen										
Bevölkerungsstand										
Ausländer/-innen ^{1,2}	% der Bevölkerung	8,8	9,1	9,4	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung²										
Eheschließungen	je 1 000 Einwohner/-innen	4,7	4,6	4,7	...	...	...	...	...	...
Ehescheidungen	je 10 000 Einwohner/-innen	22,9	23,0	...	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene	je 1 000 Einwohner/-innen	8,3	8,1	8,2	...	...	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	% aller Lebendgeb.	4,9	4,8	4,8	5,3	5,2	5,3	5,4	6,2	7,6
Zusammengefasste										
Geburtenziffer ³		1 393	1 364	1 379	-	-	-	-	-	-
Nichtehelich Lebendgeborene ⁴	% aller Lebendgeb.	33,3	33,9	34,5	34,3	34,4	34,4	34,7	34,8	35,6
Gestorbene ⁵	je 1 000 Einwohner/-innen	10,5	10,4	10,6	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	% aller Lebendgeb.	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Wanderungen⁶										
Zuzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Zuzüge	85,6	87,8	89,4	90,4	89,6	89,1	91,9	92,5	92,0
Fortzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Fortzüge	79,0	79,4	81,3	82,7	80,7	80,0	80,2	82,6	84,7
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
Bevölkerungsstand	%	- 0,1	+ 0,1	+ 0,2	...	...	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen ^{1,2}	%	+ 0,9	+ 2,9	+ 3,9	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung²										
Eheschließungen	%	+ 1,0	- 1,1	+ 2,5	- 6,6	+ 1,9	+ 0,5	+ 3,7	+ 3,1	- 4,2
Ehescheidungen ⁷	%	+ 0,7	+ 0,3	- 4,5	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene	%	+ 1,9	- 2,3	+ 1,6	+ 1,8	+ 4,5	- 2,3	+ 8,3	+ 2,7	- 3,2
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 2,4	- 4,6	+ 0,2	+ 11,2	+ 15,8	+ 7,3	+ 23,3	+ 31,5	+ 39,5
Gestorbene ⁵	%	+ 0,5	- 0,7	+ 2,0	+ 5,8	+ 2,3	- 4,4	+ 6,3	- 2,6	- 7,0
Wanderungen⁶										
Zuzüge	%	+ 10,7	+ 20,0	+ 12,8	+ 13,1	+ 16,4	+ 11,1	+ 19,2	+ 8,4	+ 16,1
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 12,7	+ 23,1	+ 14,8	+ 14,8	+ 17,8	+ 12,4	+ 19,9	+ 9,1	+ 17,5
Fortzüge	%	- 8,6	+ 1,2	+ 4,9	+ 10,1	+ 12,0	+ 9,1	+ 16,6	+ 6,0	+ 12,5
dar.: Ausländer/-innen	%	- 8,5	+ 1,7	+ 7,4	+ 12,6	+ 12,8	+ 10,2	+ 16,6	+ 5,7	+ 13,6
Früheres Bundesgebiet*										
Absolute Zahlen										
Bevölkerungsstand	1 000	65 426	65 540	65 718	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung²										
Eheschließungen	Anzahl	307 399	305 163	311 823	85 644	107 411	39 877	33 822	26 594	16 362
Ehescheidungen ^{7,8}	Anzahl	162 701	162 738	154 841	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene	Anzahl	542 345	530 360	538 753	133 155	150 705	49 618	48 200	50 774	42 667
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	28 250	26 672	26 853	7 408	8 391	2 758	2 765	3 273	3 426
Nichtehelich Lebendgeborene ⁴	Anzahl	146 414	146 833	153 133	37 708	42 812	14 145	13 826	14 778	12 812
Gestorbene ⁵	Anzahl	671 563	666 994	681 272	174 626	160 661	51 762	51 014	58 270	52 869
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	18 508	18 641	19 952	5 435	5 003	1 582	1 572	1 843	1 718
Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	1 953	2 033	1 839	429	471	153	147	180	145
Totgeborene	Anzahl	1 880	1 856	1 866	487	510	163	145	166	153
Überschuss der Geborenen (+)										
bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 129 218	- 136 634	- 142 519	- 41 471	- 9 956	- 2 144	- 2 814	- 7 496	- 10 202
Deutsche	Anzahl	- 138 960	- 144 665	- 149 420	- 43 444	- 13 344	- 3 320	- 4 007	- 8 926	- 11 910
Ausländer/-innen	Anzahl	+ 9 742	+ 8 031	+ 6 901	+ 1 973	+ 3 388	+ 1 176	+ 1 193	+ 1 430	+ 1 708
Wanderungen⁶										
Zuzüge	Anzahl	684 345	824 803	929 959	260 302	322 029	100 428	117 516	106 152	84 494
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	586 999	726 038	833 235	236 185	289 438	89 991	107 975	98 144	77 902
Fortzüge	Anzahl	563 257	585 005	615 860	148 384	204 710	71 550	63 838	62 318	59 864
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	445 112	467 759	504 225	123 548	166 242	57 745	51 378	51 965	51 065
Überschuss der Zu- (+) bzw.										
Fortzüge (-)	Anzahl	+ 121 088	+ 239 798	+ 314 099	+ 111 918	+ 117 319	+ 28 878	+ 53 678	+ 43 834	+ 24 630
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	+ 141 887	+ 258 279	+ 329 010	+ 112 637	+ 123 196	+ 32 246	+ 56 597	+ 46 179	+ 26 837

1 Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen. – 2 Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 6 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2012 und 2013 vorläufig. – 7 Früheres Bundesgebiet und Berlin.

* Ergebnisse ohne Berlin-West.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

	Einheit	2010	2011	2012	2. Vj 13	3. Vj 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13
Früheres Bundesgebiet*										
Verhältniszahlen										
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹										
Eheschließungen	je 1 000 Einwohner/-innen	4,7	4,7	4,7	...	...	...	...	...	...
Ehescheidungen ²	je 10 000 Einwohner/-innen	23,6	23,6	...	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene	je 1 000 Einwohner/-innen	8,3	8,1	8,2	...	...	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	% aller Lebendgeb.	5,2	5,0	5,0	5,6	5,6	5,6	5,7	6,4	8,0
Zusammengefasste										
Geburtenziffer ³		1 385	1 357	1 371	-	-	-	-	-	-
Nichtehelich Lebendgeborene ⁴	% aller Lebendgeb.	27,0	27,7	28,4	28,3	28,4	28,5	28,7	29,1	30,0
Gestorbene ⁵	je 1 000 Einwohner/-innen	10,3	10,2	10,4	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	% aller Lebendgeb.	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3
Wanderungen⁶										
Zuzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Zuzüge	85,8	88,0	89,6	90,7	89,9	89,6	91,9	92,5	92,2
Fortzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Fortzüge	79,0	80,0	81,9	83,3	81,2	80,7	80,5	83,4	85,3
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
Bevölkerungsstand	%	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,3	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹										
Eheschließungen	%	+ 0,6	- 0,7	+ 2,2	- 6,1	+ 2,7	+ 0,9	+ 4,7	+ 3,5	- 4,8
Ehescheidungen ^{2,7}	%	+ 1,4	+ 0,0	- 4,9	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene	%	+ 1,7	- 2,2	+ 1,6	+ 2,1	+ 4,9	- 2,2	+ 8,8	+ 2,9	- 2,6
Gestorbene ⁵	%	+ 0,3	- 0,7	+ 2,1	+ 5,5	+ 1,9	- 5,7	+ 6,4	- 2,1	- 6,8
Wanderungen⁶										
Zuzüge	%	+ 10,9	+ 20,5	+ 12,7	+ 12,1	+ 16,3	+ 11,1	+ 19,8	+ 8,9	+ 16,0
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 12,9	+ 23,7	+ 14,8	+ 13,6	+ 17,7	+ 12,5	+ 20,4	+ 9,5	+ 17,3
Fortzüge	%	- 9,2	+ 3,9	+ 5,3	+ 10,0	+ 11,7	+ 9,4	+ 15,6	+ 4,5	+ 13,1
dar.: Ausländer/-innen	%	- 9,4	+ 5,1	+ 7,8	+ 12,3	+ 12,1	+ 10,5	+ 15,0	+ 4,1	+ 14,2
Neue Länder**										
Absolute Zahlen										
Bevölkerungsstand	1 000	12 865	12 802	12 757	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹										
Eheschließungen	Anzahl	62 254	60 109	62 378	18 785	25 293	9 866	6 871	4 052	2 255
Ehescheidungen	Anzahl	24 326	24 902	24 306	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene	Anzahl	102 209	99 250	100 113	24 293	28 001	9 159	9 048	8 894	7 689
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	1 622	1 676	1 812	495	505	180	153	205	221
Nichtehelich Lebendgeborene ⁴	Anzahl	62 513	61 274	61 666	14 919	17 105	5 547	5 607	5 436	4 708
Gestorbene ⁵	Anzahl	154 971	153 954	156 092	40 860	37 001	12 109	11 561	13 118	12 600
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	606	587	620	152	155	52	43	47	67
Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	268	268	276	71	61	18	17	19	29
Totgeborene	Anzahl	425	386	378	128	107	43	22	27	37
Überschuss der Geborenen (+)										
bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 52 762	- 54 705	- 55 979	- 16 567	- 9 000	- 2 950	- 2 513	- 4 224	- 4 911
Deutsche	Anzahl	- 53 778	- 55 793	- 57 171	- 16 910	- 9 350	- 3 078	- 2 623	- 4 382	- 5 065
Ausländer/-innen	Anzahl	+ 1 016	+ 1 089	+ 1 192	+ 343	+ 350	+ 128	+ 110	+ 158	+ 154

1 Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 2 Früheres Bundesgebiet und Berlin. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 6 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Ergebnisse der Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2012 und 2013 vorläufig.

* Ergebnisse ohne Berlin-West. – ** Ergebnisse ohne Berlin-Ost.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

	Einheit	2010	2011	2012	2. Vj 13	3. Vj 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13
Neue Länder*										
Absolute Zahlen										
Wanderungen¹										
Zuzüge	Anzahl	54 326	63 560	73 873	20 256	27 421	8 105	10 637	11 451	7 440
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	45 075	54 211	64 300	17 796	24 231	7 044	9 788	10 694	6 734
Fortzüge	Anzahl	46 565	48 108	48 217	11 845	16 930	5 450	5 506	4 698	4 197
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	33 083	34 572	35 561	8 960	12 824	3 977	4 186	3 559	3 250
Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	Anzahl	+ 7 761	+ 15 452	+ 25 656	+ 8 411	+ 10 491	+ 2 655	+ 5 131	+ 6 753	+ 3 243
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	+ 11 992	+ 19 639	+ 28 739	+ 8 836	+ 11 407	+ 3 067	+ 5 602	+ 7 135	+ 3 484
Verhältniszahlen										
Natürliche Bevölkerungsbewegung²										
Eheschließungen	je 1 000 Einwohner/-innen	4,8	4,7	4,9	...	...	...	...	...	...
Ehescheidungen	je 10 000 Einwohner/-innen	19,6	19,4	...	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene	je 1 000 Einwohner/-innen	7,9	7,7	7,8	...	...	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	% aller Lebendgeb.	1,6	1,7	1,8	2,0	1,8	2,0	1,7	2,3	2,9
Zusammengefasste										
Geburtenziffer ³		1 459	1 433	1 454	-	-	-	-	-	-
Nichtehelich Lebendgeborene ⁴	% aller Lebendgeb.	61,2	61,7	61,6	61,4	61,1	60,6	62,0	61,1	61,2
Gestorbene ⁵	je 1 000 Einwohner/-innen	12,0	12,0	12,2	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	% aller Lebendgeb.	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4
Wanderungen¹										
Zuzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Zuzüge	83,0	85,3	87,0	87,9	88,4	86,9	92,0	93,4	90,5
Fortzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Fortzüge	71,0	71,9	73,8	75,6	75,7	73,0	76,0	75,8	77,4
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
Bevölkerungsstand	%	- 0,6	- 0,5	- 0,4	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung²										
Eheschließungen	%	+ 3,3	- 3,4	+ 3,8	- 8,6	- 1,2	- 0,3	- 0,7	+ 0,6	- 3,6
Ehescheidungen	%	- 3,9	+ 2,4	- 2,4	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene	%	+ 2,6	- 2,9	+ 0,9	- 0,7	+ 3,9	- 2,4	+ 9,8	- 1,2	- 6,3
Gestorbene ⁵	%	+ 1,1	- 0,7	+ 1,4	+ 6,6	+ 3,1	- 1,1	+ 4,4	- 1,4	- 7,0
Wanderungen¹										
Zuzüge	%	+ 7,7	+ 17,0	+ 16,2	+ 27,1	+ 23,7	+ 18,8	+ 20,1	+ 8,4	+ 27,8
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 9,2	+ 20,3	+ 18,6	+ 31,1	+ 26,2	+ 20,5	+ 21,9	+ 10,3	+ 29,8
Fortzüge	%	- 10,5	+ 3,3	+ 0,2	+ 16,9	+ 17,7	+ 10,5	+ 35,0	+ 15,1	+ 3,7
dar.: Ausländer/-innen	%	- 9,4	+ 4,5	+ 2,9	+ 24,2	+ 23,0	+ 13,0	+ 45,1	+ 18,4	+ 5,3

1 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2012 und 2013 vorläufig. – 2 Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig.

* Ergebnisse ohne Berlin-Ost.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Arbeitsmarkt										
Erwerbsstatus¹										
Erwerbstätige im Inland ²	1 000	41 152	41 608	41 841	42 298	42 271	42 073	41 701	41 709	41 805
Erwerbstätige Inländer ³	1 000	41 101	41 545	41 777	42 214	42 224	42 042	41 687	41 715	41 814
Erwerbslose	Mill.	2,50	2,32	2,26	2,19	2,16	2,12	2,39	2,35	2,32
Erwerbspersonen ⁴ insgesamt	Mill.	43,60	43,86	44,04	42,71	42,91	42,62	42,60	42,83	42,42
Saisonbereinigte Ergebnisse										
Erwerbstätige im Inland ²	Mill.	41,15	41,61	41,85	41,94	41,95	41,99	42,04	42,09	42,13
Erwerbstätige Inländer ³	Mill.	41,10	41,55	41,78	41,87	41,88	41,92	41,98	42,03	42,06
Erwerbslose ⁵	Mill.	2,51	2,31	2,26	2,24	2,23	2,22	2,21	2,21	2,20
Männer ⁵	Mill.	1,41	1,30	1,29	1,28	1,28	1,27	1,26	1,25	1,24
Frauen ⁵	Mill.	1,10	1,01	0,97	0,96	0,96	0,96	0,95	0,95	0,95
Personen unter 25 Jahren ⁵	Mill.	0,41	0,37	0,35	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36
Personen 25 Jahre und älter ⁵	Mill.	2,10	1,94	1,91	1,89	1,88	1,86	1,86	1,85	1,83
Erwerbslosenquote ^{5,6}	%	6,0	5,5	5,30	5,3	5,2	5,2	5,2	5,2	5,1
Männer ⁵	%	6,2	5,7	5,60	5,6	5,6	5,5	5,5	5,4	5,4
Frauen ⁵	%	5,7	5,2	4,90	4,9	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8
Personen unter 25 Jahren ⁵	%	8,6	8,1	7,80	8,0	8,1	8,1	8,2	8,3	8,3
Personen 25 Jahre und älter ⁵	%	5,6	5,2	5,00	4,9	4,9	4,9	4,8	4,8	4,8
Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit:										
		2010	2011	2012	31.03.12	30.06.12	30.09.12	31.12.12	31.03.13	30.06.13
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte^{7,8}										
am Arbeitsort	1 000	27 784	28 464	29 005	28 719	28 921	29 414	29 143	29 062	29 269
Frauen	1 000	12 806	13 098	13 364	13 243	13 295	13 529	13 498	13 483	13 513
Ausländer/-innen	1 000	1 912	2 048	2 218	2 161	2 233	2 302	2 254	2 303	2 386
Teilzeitbeschäftigte ⁹	1 000	5 366	.	.	.	.	.	7 358	7 400	7 496
dar.: Frauen	1 000	4 463	.	.	.	.	.	5 989	6 020	6 018
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten^{8,10}										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	210	216	222	217	231	236	205	219	236
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	89	87	85	86	86	86	83	82	82
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	6 293	6 414	6 530	6 487	6 509	6 598	6 565	6 540	6 537
Energieversorgung	1 000	241	237	238	237	238	240	237	236	236
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 000	222	225	228	227	227	230	229	228	230
Baugewerbe	1 000	1 589	1 627	1 652	1 616	1 662	1 709	1 625	1 606	1 672
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 000	4 047	4 129	4 194	4 164	4 162	4 241	4 214	4 178	4 169
Verkehr und Lagerei	1 000	1 411	1 458	1 490	1 477	1 485	1 507	1 501	1 496	1 514
Gastgewerbe	1 000	832	853	886	857	901	920	881	885	922
Information und Kommunikation	1 000	827	850	885	876	882	901	902	906	907
Finanz-, Versicherungsdienstleistung	1 000	1 007	1 008	1 011	1 009	1 004	1 019	1 016	1 010	1 004
Grundstücks- und Wohnungswesen	1 000	209	213	222	219	221	226	227	228	229
Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 000	1 584	1 660	1 751	1 730	1 727	1 785	1 815	1 825	1 849
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 000	1 808	1 969	1 989	1 953	2 013	2 034	1 944	1 935	2 001
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1 000	1 682	1 680	1 680	1 673	1 671	1 692	1 687	1 681	1 681
Erziehung und Unterricht	1 000	1 107	1 105	1 115	1 108	1 102	1 118	1 139	1 130	1 125
Gesundheits- und Sozialwesen	1 000	3 502	3 616	3 703	3 667	3 678	3 739	3 755	3 761	3 762
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 000	232	235	243	240	245	248	242	246	249
Sonstige Dienstleistungen	1 000	825	810	802	798	798	805	799	792	789
Private Haushalte	1 000	38	40	42	41	42	42	42	42	43
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1 000	26	25	24	24	24	23	23	23	22

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept). – 3 Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). – 4 Summe aus erwerbstätigen Inländern und Erwerbslosen. – 5 Monatsergebnisse: Anstelle der Schätzung saisonbereinigter Ergebnisse werden aus methodischen Gründen zurzeit nur Trendschätzergebnisse verwendet. Die Trendschätzung erfolgt auf Basis der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Gemeinschaften; Abgrenzung der Erwerbslosen nach Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): Der einfache Standardfehler für die Zahl der Erwerbslosen insgesamt beträgt im Durchschnitt etwa 2,5% – vorläufige Ergebnisse. Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 6 Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der betreffenden Personengruppe. – 7 Arbeitnehmer/-innen und Auszubildende, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu zahlen sind. – 8 Frühere Zeiträume sind nicht vergleichbar. – 9 Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit durch die Bundesagentur für Arbeit sind Vergleiche mit Ergebnissen vor dem 31. Dezember 2012 nicht möglich. – 10 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
	2012	2013	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Arbeitsmarkt										
Erwerbsstatus¹										
Erwerbstätige im Inland ²	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	- 0,5	- 0,9	± 0,0	+ 0,2
Erwerbstätige Inländer ³	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	- 0,4	- 0,8	+ 0,1	+ 0,2
Erwerbslose	- 7,4	- 2,3	- 5,4	- 4,4	- 7,8	- 2,1	- 1,9	+ 12,7	- 1,7	- 1,3
Erwerbspersonen ⁴ insgesamt	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,9	+ 1,3	+ 0,4	- 0,7	± 0,0	+ 0,5	- 1,0
Saisonbereinigte Ergebnisse										
Erwerbstätige im Inland ²	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Erwerbstätige Inländer ³	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Erwerbslose ⁵	- 0,2	- 0,1	- 3,5	- 3,9	- 3,9	- 3,9	- 0,4	- 0,5	± 0,0	- 0,5
Männer ⁵	- 0,1	- 0,0	- 2,3	- 3,1	- 3,8	- 4,6	- 0,8	- 0,8	- 0,8	- 0,8
Frauen ⁵	- 0,1	- 0,0	- 4,0	- 5,0	- 5,0	- 4,0	± 0,0	- 1,0	± 0,0	± 0,0
Personen unter 25 Jahren ⁵	- 0,0	- 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Personen 25 Jahre und älter ⁵	- 0,2	- 0,0	- 4,1	- 4,1	- 4,6	- 5,2	- 1,1	± 0,0	- 0,5	- 1,1
Erwerbslosenquote ^{5,6}	- 0,5	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,1
Männer ⁵	- 0,5	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,3	- 0,3	- 0,1	± 0,0	- 0,1	± 0,0
Frauen ⁵	- 0,5	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Personen unter 25 Jahren ⁵	- 0,5	- 0,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0
Personen 25 Jahre und älter ⁵	- 0,4	- 0,2	- 0,2	- 0,3	- 0,3	- 0,3	± 0,0	- 0,1	± 0,0	± 0,0
Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit:										
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	30.09.12 gegenüber Stichtag im Vorjahresquartal	31.12.12	31.03.13	30.06.13	30.09.12	31.12.12	31.03.13	30.06.13 gegenüber Stichtag im Vorquartal
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte^{7,8}										
am Arbeitsort	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,7	- 0,9	- 0,3	+ 0,7
Frauen	+ 2,3	+ 2,0	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,8	- 0,2	- 0,1	+ 0,2
Ausländer/-innen	+ 7,1	+ 8,3	+ 7,8	+ 7,3	+ 6,6	+ 6,9	+ 3,1	- 2,1	+ 2,2	+ 3,6
Teilzeitbeschäftigte ⁹ .....	.	.	.	.	.	.	.	.	+ 0,6	+ 1,3
dar.: Frauen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	+ 0,5	- 0,0
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten^{8,10}										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,0	+ 2,5	+ 0,6	+ 2,5	+ 2,5	- 13,3	+ 6,9	+ 8,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 2,3	- 2,2	- 2,3	- 3,3	- 4,6	- 4,5	+ 0,2	- 3,7	- 1,4	+ 0,3
Verarbeitendes Gewerbe	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,5	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,4	+ 1,4	- 0,5	- 0,4	- 0,0
Energieversorgung	- 1,6	+ 0,5	+ 0,6	- 0,4	- 0,8	- 0,8	+ 1,0	- 1,4	- 0,5	+ 0,0
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 1,3	+ 1,2	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,0	- 0,3	- 0,3	+ 0,8
Baugewerbe	+ 2,4	+ 1,5	+ 1,2	+ 0,5	- 0,6	+ 0,6	+ 2,8	- 4,9	- 1,2	+ 4,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,9	- 0,7	- 0,8	- 0,2
Verkehr und Lagerei	+ 3,3	+ 2,2	+ 1,6	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,9	+ 1,5	- 0,4	- 0,3	+ 1,2
Gastgewerbe	+ 2,5	+ 3,9	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,3	+ 2,2	+ 2,1	- 4,3	+ 0,5	+ 4,1
Information und Kommunikation	+ 2,8	+ 4,1	+ 4,6	+ 4,7	+ 3,5	+ 2,9	+ 2,2	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,1
Finanz-, Versicherungsdienstleistung	+ 0,0	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,1	- 0,0	+ 1,5	- 0,3	- 0,6	- 0,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 1,8	+ 4,2	+ 4,3	+ 5,3	+ 4,0	+ 3,4	+ 2,1	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,4
Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 4,8	+ 5,5	+ 5,0	+ 6,5	+ 5,4	+ 7,1	+ 3,4	+ 1,7	+ 0,5	+ 1,3
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 8,9	+ 1,0	- 0,7	- 1,3	- 0,9	- 0,6	+ 1,0	- 4,4	- 0,5	+ 3,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	- 0,1	- 0,0	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,3	- 0,3	- 0,4	+ 0,0
Erziehung und Unterricht	- 0,2	+ 0,9	+ 0,9	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,5	+ 1,8	- 0,7	- 0,5
Gesundheits- und Sozialwesen	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,0	+ 1,5	+ 2,6	+ 2,3	+ 1,6	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 1,6	+ 3,2	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,6	+ 1,8	+ 1,4	- 2,6	+ 1,8	+ 1,2
Sonstige Dienstleistungen	- 1,8	- 1,1	- 1,1	- 1,6	- 0,7	- 1,2	+ 0,9	- 0,8	- 0,9	- 0,4
Private Haushalte	+ 5,0	+ 5,2	+ 4,0	+ 3,5	+ 2,7	+ 3,0	+ 1,3	- 1,6	+ 2,0	+ 1,4
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	- 3,6	- 5,7	- 5,3	- 5,8	- 5,6	- 6,2	- 1,7	- 1,9	- 0,9	- 1,9

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept). – 3 Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). – 4 Summe aus erwerbstätigen Inländern und Erwerbslosen. – 5 Monatsergebnisse: Anstelle der Schätzung saisonbereinigter Ergebnisse werden aus methodischen Gründen zurzeit nur Trendschätzergebnisse verwendet. Die Trendschätzung erfolgt auf Basis der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Gemeinschaften; Abgrenzung der Erwerbslosen nach Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): Der einfache Standardfehler für die Zahl der Erwerbslosen insgesamt beträgt im Durchschnitt etwa 2,5 % – vorläufige Ergebnisse. Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 6 Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der betreffenden Personengruppe. – 7 Arbeitnehmer/-innen und Auszubildende, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu zahlen sind. – 8 Frühere Zeiträume sind nicht vergleichbar. – 9 Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit durch die Bundesagentur für Arbeit sind Vergleiche mit Ergebnissen vor dem 31. Dezember 2012 nicht möglich. – 10 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Arbeitsmarkt										
Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit¹										
Deutschland										
Arbeitslose insgesamt	Anzahl	2 975 836	2 896 985	2 950 250	2 801 189	2 806 143	2 872 783	3 135 801	3 137 866	3 054 722
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren	Anzahl	278 886	274 035	276 262	251 050	243 874	245 493	271 368	284 559	274 781
Ausländer/-innen	Anzahl	470 218	474 283	504 440	494 778	496 654	506 445	544 753	547 143	541 290
Männer ²	Anzahl	1 585 928	1 550 309	1 597 056	1 483 103	1 491 545	1 548 788	1 737 894	1 746 757	1 685 406
Frauen ²	Anzahl	1 389 908	1 346 676	1 353 194	1 318 086	1 314 598	1 323 995	1 397 907	1 391 109	1 369 316
Arbeitslosenquote insgesamt ³	%	7,1	6,8	6,9	6,5	6,5	6,7	7,3	7,3	7,1
Männer	%	7,1	6,9	7,0	6,5	6,5	6,8	7,6	7,6	7,4
Frauen	%	7,0	6,8	6,7	6,5	6,5	6,5	6,9	6,9	6,8
Jüngere unter 25 Jahren	%	5,9	5,9	6,0	5,4	5,3	5,3	5,9	6,1	5,9
Ausländer/-innen	%	14,6	14,3	14,4	13,9	13,9	14,2	15,3	15,4	15,2
Gemeldete Arbeitsstellen^{4,5}	Anzahl	466 288	477 528	434 353	438 648	430 721	414 304	400 848	429 313	447 082
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin										
Arbeitslose insgesamt	Anzahl	2 026 087	1 999 837	2 080 270	1 998 293	1 996 020	2 033 445	2 207 373	2 210 160	2 159 544
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren	Anzahl	190 624	193 155	203 221	185 727	180 026	181 776	201 731	213 133	205 414
Ausländer/-innen	Anzahl	398 234	404 024	432 557	424 558	426 707	434 888	468 389	470 974	466 061
Männer ²	Anzahl	1 070 549	1 060 613	1 117 698	1 052 206	1 054 583	1 088 162	1 212 142	1 218 789	1 181 114
Frauen ²	Anzahl	955 538	939 224	962 571	946 087	941 437	945 283	995 231	991 371	978 430
Arbeitslosenquote insgesamt ³	%	6,0	5,9	6,0	5,8	5,8	5,9	6,4	6,4	6,2
Männer	%	6,0	5,9	6,1	5,7	5,7	5,9	6,6	6,6	6,4
Frauen	%	6,0	5,9	5,9	5,8	5,8	5,8	6,1	6,1	6,0
Jüngere unter 25 Jahren	%	5,0	5,0	5,2	4,8	4,6	4,7	5,2	5,5	5,3
Ausländer/-innen	%	13,7	13,5	13,7	13,2	13,3	13,5	14,6	14,6	14,5
Gemeldete Arbeitsstellen⁴	Anzahl	382 068	389 420	350 003	352 150	346 081	332 792	321 353	343 308	355 620
Neue Länder und Berlin										
Arbeitslose insgesamt	Anzahl	949 749	897 148	869 980	802 896	810 123	839 338	928 428	927 706	895 178
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren	Anzahl	88 262	80 880	73 041	65 323	63 848	63 717	69 637	71 426	69 367
Ausländer/-innen	Anzahl	71 984	70 260	71 883	70 220	69 947	71 557	76 364	76 169	75 229
Männer ²	Anzahl	515 380	489 696	479 358	430 897	436 962	460 626	525 752	527 968	504 292
Frauen ²	Anzahl	434 370	407 453	390 623	371 999	373 161	378 712	402 676	399 738	390 886
Arbeitslosenquote insgesamt ³	%	11,3	10,7	10,3	9,5	9,6	9,9	11,0	11,0	10,6
Männer	%	11,6	11,0	10,8	9,6	9,8	10,3	11,8	11,8	11,3
Frauen	%	10,9	10,2	9,8	9,3	9,3	9,5	10,1	10,0	9,8
Jüngere unter 25 Jahren	%	10,1	10,0	9,6	8,8	8,6	8,6	9,4	9,7	9,4
Ausländer/-innen	%	23,8	22,2	21,2	20,3	20,2	20,6	22,0	22,0	21,7
Gemeldete Arbeitsstellen⁴	Anzahl	74 940	83 678	81 422	83 877	82 198	79 172	77 135	83 687	89 076

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Fälle „ohne Angabe“ sind nicht enthalten. – 3 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose). – 4 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. – 5 Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Arbeitsmarkt										
Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit¹										
Deutschland										
Arbeitslose insgesamt	- 2,6	+ 1,8	+ 1,2	- 0,1	- 0,6	- 1,4	+ 2,4	+ 9,2	+ 0,1	- 2,6
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren	- 1,7	+ 0,8	- 2,5	- 4,3	- 4,9	- 5,6	+ 0,7	+ 10,5	+ 4,9	- 3,4
Ausländer/-innen	+ 0,9	+ 6,4	+ 6,5	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,3	+ 2,0	+ 7,6	+ 0,4	- 1,1
Männer ²	- 2,2	+ 3,0	+ 1,0	- 0,3	- 1,2	- 2,3	+ 3,8	+ 12,2	+ 0,5	- 3,5
Frauen ²	- 3,1	+ 0,5	+ 1,4	+ 0,2	+ 0,2	- 0,2	+ 0,7	+ 5,6	- 0,5	- 1,6
Arbeitslosenquote insgesamt ³	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Männer	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Frauen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ausländer/-innen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gemeldete Arbeitsstellen^{4,5}	+ 2,4	- 9,0	- 1,5	- 1,1	- 0,4	+ 0,8	- 3,8	- 3,2	+ 7,1	+ 4,1
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin										
Arbeitslose insgesamt	- 1,3	+ 4,0	+ 3,0	+ 1,6	+ 1,0	+ 0,4	+ 1,9	+ 8,6	+ 0,1	- 2,3
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren	+ 1,3	+ 5,2	+ 0,7	- 1,5	- 2,1	- 2,5	+ 1,0	+ 11,0	+ 5,7	- 3,6
Ausländer/-innen	+ 1,5	+ 7,1	+ 6,9	+ 6,2	+ 6,0	+ 5,6	+ 1,9	+ 7,7	+ 0,6	- 1,0
Männer ²	- 0,9	+ 5,4	+ 2,9	+ 1,4	+ 0,3	- 0,4	+ 3,2	+ 11,4	+ 0,5	- 3,1
Frauen ²	- 1,7	+ 2,5	+ 3,2	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,4	+ 0,4	+ 5,3	- 0,4	- 1,3
Arbeitslosenquote insgesamt ³	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Männer	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Frauen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ausländer/-innen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gemeldete Arbeitsstellen⁴	+ 1,9	- 10,1	- 2,4	- 1,9	- 1,3	- 0,4	- 3,8	- 3,4	+ 6,8	+ 3,6
Neue Länder und Berlin										
Arbeitslose insgesamt	- 5,5	- 3,0	- 3,1	- 4,0	- 4,1	- 5,5	+ 3,6	+ 10,6	- 0,1	- 3,5
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren	- 8,4	- 9,7	- 10,7	- 11,6	- 12,4	- 13,6	- 0,2	+ 9,3	+ 2,6	- 2,9
Ausländer/-innen	- 2,4	+ 2,3	+ 4,1	+ 3,6	+ 4,4	+ 3,5	+ 2,3	+ 6,7	- 0,3	- 1,2
Männer ²	- 5,0	- 2,1	- 3,2	- 4,1	- 4,6	- 6,5	+ 5,4	+ 14,1	+ 0,4	- 4,5
Frauen ²	- 6,2	- 4,1	- 2,9	- 3,7	- 3,5	- 4,2	+ 1,5	+ 6,3	- 0,7	- 2,2
Arbeitslosenquote insgesamt ³	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Männer	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Frauen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ausländer/-innen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gemeldete Arbeitsstellen⁵	+ 11,7	- 2,7	+ 4,4	+ 3,9	+ 4,8	+ 7,2	- 3,7	- 2,6	+ 8,5	+ 6,4

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Fälle „ohne Angabe“ sind nicht enthalten. – 3 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose). – 4 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. – 5 Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Sozialleistungen										
Deutschland										
Arbeitsförderung¹										
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	1 000	1 024	829	849	807	832	886	1 048	1 072	991
Empfänger von Arbeitslosengeld II ²	1 000	4 894	4 617	4 443	4 365	4 344	4 350	4 394	4 429	4 427
Empfänger von Sozialgeld ²	1 000	1 819	1 740	1 700	1 697	1 689	1 691	1 702	1 710	1 708
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ...	1 000	61	57	51	64	65	65	64	...	...
Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit ³	Mill. EUR	3 089	3 130	3 119	2 668	3 424	2 843	2 591	2 641	2 612
dar.: Beiträge ³	Mill. EUR	1 885	2 120	2 214	2 256	2 989	2 342	2 241	2 233	2 222
Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit ³	Mill. EUR	3 768	3 127	2 904	2 563	2 917	2 673	2 730	2 944	3 019
dar.: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ³	Mill. EUR	1 384	1 148	1 152	1 179	1 156	1 162	1 312	1 515	1 552
Gesetzliche Krankenversicherung⁴										
Mitglieder insgesamt	1 000	51 374	51 603	52 049	52 689	52 784	52 833	52 557	52 671	52 762
darunter:										
Pflichtmitglieder ⁵	1 000	30 065	29 878	30 112	30 733	30 823	30 863	30 592	30 600	30 632
Rentner/-innen	1 000	16 848	16 806	16 765	16 644	16 329	16 326	16 643	16 642	16 640
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin										
Arbeitsförderung¹										
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	1 000	761	609	623	611	627	663	770	786	731
Empfänger von Arbeitslosengeld II ²	1 000	3 266	3 087	2 989	2 978	2 967	2 973	3 007	3 032	3 031
Empfänger von Sozialgeld ²	1 000	1 308	1 247	1 216	1 223	1 218	1 220	1 229	1 235	1 233
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	1 000	45	43	38	48	49	49	47	...	...
Neue Länder und Berlin										
Arbeitsförderung¹										
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	1 000	262	219	225	195	204	222	277	285	259
Empfänger von Arbeitslosengeld II ²	1 000	1 629	1 530	1 454	1 387	1 377	1 377	1 387	1 397	1 396
Empfänger von Sozialgeld ²	1 000	511	493	484	474	471	471	473	475	474
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	1 000	16	14	13	16	16	16	16	...	...
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Bauen und Wohnen										
Baugenehmigungen⁶										
Wohnungen insgesamt ⁷	Anzahl	228 311	241 090	270 364	24 302	23 912	20 728	23 601	20 873	19 866
Wohnungen in Wohngebäuden mit ⁸										
1 Wohnung	Anzahl	93 981	88 693	89 442	7 644	7 312	6 226	6 443	6 498	6 681
2 Wohnungen	Anzahl	17 316	18 004	20 322	1 724	1 710	1 390	1 414	1 456	1 470
3 und mehr Wohnungen ⁹	Anzahl	85 304	97 203	117 666	10 946	10 917	9 518	11 254	9 875	8 458
Wohngebäude ⁸	Anzahl	112 698	109 128	112 744	9 745	9 399	7 997	8 330	8 298	8 389
Rauminhalt	1 000 m ³	123 959	126 986	136 912	12 146	11 698	9 941	10 986	10 490	10 300
Wohnfläche in Wohnungen.....	1 000 m ²	22 958	23 614	25 424	2 267	2 187	1 871	2 059	1 953	1 893
Veranschlagte Kosten des Bauwerks ¹⁰	Mill. EUR	32 087	33 849	37 551	3 379	3 253	2 777	3 019	2 895	2 865
Nichtwohngebäude ⁸	Anzahl	32 099	30 364	28 392	2 573	2 550	2 177	2 210	1 842	1 884
Rauminhalt	1 000 m ³	214 073	212 066	199 142	17 681	16 423	13 796	17 108	12 865	14 784
Nutzfläche	1 000 m ²	30 360	30 126	28 445	2 536	2 384	2 139	2 464	1 797	2 077
Veranschlagte Kosten des Bauwerks ¹⁰	Mill. EUR	23 665	24 430	25 150	2 285	2 349	1 736	2 024	1 650	1 934
Wohnräume (einschließlich Küchen) ⁷	Anzahl	1 070 307	1 080 205	1 160 858	103 074	100 368	86 182	96 061	88 014	85 123
Veranschlagte Kosten des Bauwerks ^{7,10}										
insgesamt	Mill. EUR	68 396	71 194	76 490	6 916	6 862	5 608	6 228	5 640	5 879
Wohngebäude	Mill. EUR	37 351	39 497	43 680	3 924	3 793	3 324	3 538	3 357	3 306
Nichtwohngebäude	Mill. EUR	31 045	31 697	32 809	2 992	3 068	2 284	2 690	2 283	2 573

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Teilweise hochgerechnete Zahlen. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 4 Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. – 5 Einschließlich Studierender, ohne Rentner/-innen. – 6 Ergebnisse für 2013 vorläufig. – 7 In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). – 8 Errichtung neuer Gebäude. – 9 Ohne Wohnheime. – 10 Einschließlich Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
	gegenüber Vorjahresmonat									
Sozialleistungen										
Deutschland										
Arbeitsförderung¹										
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	- 19,0	+ 2,4	+ 0,1	- 0,9	- 2,1	- 3,7	+ 6,4	+ 18,3	+ 2,3	- 7,5
Empfänger von Arbeitslosengeld II ²	- 5,7	- 3,8	- 0,2	- 0,4	- 0,6	- 1,2	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,8	- 0,1
Empfänger von Sozialgeld ²	- 4,3	- 2,3	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,1	- 0,3	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,5	- 0,1
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ...	- 7,0	- 10,2	+ 12,0	+ 12,4	...	...	± 0,0	- 2,8	...	...
Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit ³	+ 1,3	- 0,4	- 53,9	+ 3,6	- 4,6	+ 4,8	- 17,0	- 8,9	+ 1,9	- 1,1
dar.: Beiträge ³	+ 12,5	+ 4,5	+ 4,4	+ 3,6	+ 4,6	+ 4,3	- 21,7	- 4,3	- 0,4	- 0,5
Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit ³	- 17,0	- 7,2	- 52,3	+ 3,9	+ 0,2	- 0,9	- 8,4	+ 2,1	+ 7,8	+ 2,6
dar.: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ³	- 17,0	+ 0,4	+ 5,7	+ 3,6	+ 1,6	+ 0,6	+ 0,5	+ 12,9	+ 15,5	+ 2,5
Gesetzliche Krankenversicherung⁴										
Mitglieder insgesamt	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,1	- 0,5	+ 0,2	+ 0,2
darunter:										
Pflichtmitglieder ⁵	- 0,6	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,3	+ 0,1	- 0,9	+ 0,0	+ 0,1
Rentner/-innen	- 0,2	- 0,2	- 2,4	- 0,5	- 0,4	- 0,4	- 0,0	+ 1,9	- 0,0	- 0,0
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin										
Arbeitsförderung¹										
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	- 19,9	+ 2,2	+ 1,9	+ 0,8	- 0,8	- 2,0	+ 5,7	+ 16,1	+ 2,1	- 6,9
Empfänger von Arbeitslosengeld II ²	- 5,5	- 3,2	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,5	- 0,1	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,8	- 0,0
Empfänger von Sozialgeld ²	- 4,7	- 2,5	+ 1,4	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,5	- 0,2
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	- 4,2	- 10,7	+ 9,9	+ 10,5	...	...	- 0,2	- 3,3	...	...
Neue Länder und Berlin										
Arbeitsförderung¹										
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	- 16,3	+ 2,8	- 5,0	- 5,4	- 5,9	- 8,3	+ 8,8	+ 25,0	+ 2,6	- 9,0
Empfänger von Arbeitslosengeld II ²	- 6,1	- 4,9	- 2,6	- 2,8	- 2,9	- 3,5	- 0,0	+ 0,7	+ 0,8	- 0,1
Empfänger von Sozialgeld ²	- 3,4	- 1,8	- 1,2	- 1,5	- 1,6	- 2,1	- 0,0	+ 0,4	+ 0,4	- 0,1
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	- 14,6	- 8,6	+ 18,0	+ 18,1	...	...	+ 0,6	- 0,6	...	...
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat									
Bauen und Wohnen										
Baugenehmigungen⁶										
Wohnungen insgesamt ⁷	+ 5,6	+ 12,1	+ 12,7	+ 13,4	+ 18,2	+ 10,1	- 13,3	+ 13,9	- 11,6	- 4,8
Wohnungen in Wohngebäuden mit ⁸										
1 Wohnung	- 5,6	+ 0,8	- 4,6	+ 3,0	+ 6,8	+ 0,3	- 14,9	+ 3,5	+ 0,9	+ 2,8
2 Wohnungen	+ 4,0	+ 12,9	+ 5,9	+ 10,3	+ 4,6	+ 16,5	- 18,7	+ 1,7	+ 3,0	+ 1,0
3 und mehr Wohnungen ⁹	+ 13,9	+ 21,1	+ 17,2	+ 17,9	+ 39,1	+ 8,3	- 12,8	+ 18,2	- 12,3	- 14,3
Wohngebäude ⁸	- 3,2	+ 3,3	- 1,3	+ 4,1	+ 8,8	+ 2,6	- 14,9	+ 4,2	- 0,4	+ 1,1
Rauminhalt	+ 2,4	+ 7,8	+ 3,4	+ 8,4	+ 16,9	+ 8,0	- 15,0	+ 10,5	- 4,5	- 1,8
Wohnfläche in Wohnungen	+ 2,9	+ 7,7	+ 3,3	+ 8,9	+ 17,7	+ 7,4	- 14,4	+ 10,0	- 5,1	- 3,1
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ¹⁰	+ 5,5	+ 10,9	+ 6,8	+ 9,1	+ 18,5	+ 11,9	- 14,6	+ 8,7	- 4,1	- 1,0
Nichtwohngebäude ⁸	- 5,4	- 6,5	- 1,4	+ 7,4	+ 2,3	- 0,3	- 14,6	+ 1,5	- 16,7	+ 2,3
Rauminhalt	- 0,9	- 6,1	- 12,8	+ 4,4	- 7,5	+ 0,5	- 16,0	+ 24,0	- 24,8	+ 14,9
Nutzfläche	- 0,8	- 5,6	- 4,5	+ 13,3	- 13,8	+ 6,0	- 10,3	+ 15,2	- 27,1	+ 15,6
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ¹⁰	+ 3,2	+ 2,9	- 11,8	- 0,1	- 10,7	- 1,1	- 26,1	+ 16,6	- 18,5	+ 17,2
Wohnräume (einschließlich Küchen) ⁷	+ 0,9	+ 7,5	+ 5,9	+ 11,5	+ 13,5	+ 7,8	- 14,1	+ 11,5	- 8,4	- 3,3
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ^{7,10}										
insgesamt	+ 4,1	+ 7,4	+ 0,5	+ 6,6	+ 5,4	+ 9,2	- 18,3	+ 11,1	- 9,4	+ 4,2
Wohngebäude	+ 5,7	+ 10,6	+ 10,4	+ 10,8	+ 16,7	+ 12,5	- 12,4	+ 6,4	- 5,1	- 1,5
Nichtwohngebäude	+ 2,1	+ 3,5	- 11,1	+ 1,5	- 7,7	+ 5,2	- 25,6	+ 17,8	- 15,1	+ 12,7

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Teilweise hochgerechnete Zahlen. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 4 Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. – 5 Einschließlich Studierender, ohne Rentner/-innen. – 6 Ergebnisse für 2013 vorläufig. – 7 In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). – 8 Errichtung neuer Gebäude. – 9 Ohne Wohnheime. – 10 Einschließlich Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSAZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Mai 11	Nov. 11	Mai 12	Nov. 12	Mai 13	Nov. 13
Land- und Forstwirtschaft										
Viehbestand¹										
Rinder (einschl. Kälber)	1 000	12 528	12 507	12 686	12 563	12 528	12 477	12 507	12 587	12 686
dar.: Kälber	1 000	2 666	2 668	2 671	2 617	2 666	2 635	2 668	2 661	2 671
Schweine	1 000	27 402	28 331	28 133	26 758	27 402	28 132	28 331	27 690	28 133
dar.: Mast- und Jungschweine (ohne Ferkel)	1 000	17 186	18 070	17 832	16 697	17 186	17 664	18 070	17 441	17 832
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Gewerbliche Schlachtungen²										
Rinder	Anzahl	3 675 760	3 617 033	...	320 294	352 799	341 157	292 423	312 795	271 300
Ochsen	Anzahl	28 500	23 953	...	2 344	3 308	2 863	1 687	1 512	1 578
Bullen	Anzahl	1 457 730	1 421 188	...	135 018	147 356	137 957	120 896	120 113	109 788
Kühe	Anzahl	1 305 518	1 281 405	...	113 610	122 527	120 568	96 500	117 933	94 200
weibliche Rinder ³	Anzahl	509 998	485 833	...	40 057	46 775	48 027	39 203	41 969	36 640
Kälber ⁴	Anzahl	329 122	339 918	...	25 361	27 841	26 494	29 533	26 120	25 028
Jungrinder ⁵	Anzahl	44 892	64 736	...	3 904	4 992	5 248	4 604	5 148	4 066
Schweine	Anzahl	59 550 010	58 213 070	...	4 917 303	5 171 275	4 973 358	4 764 987	5 052 720	4 557 381
Lämmer	Anzahl	876 180	890 369	...	62 698	118 055	64 243	79 234	54 510	54 684
Übrige Schafe	Anzahl	178 388	131 253	...	9 087	18 784	14 001	10 404	6 262	6 635
Schlachtmenge²										
Rinder	t	1 157 595	1 135 370	...	101 409	111 896	108 763	92 698	99 509	86 466
Ochsen	t	9 435	7 965	...	781	1 107	944	555	498	543
Bullen	t	549 357	540 151	...	52 073	56 021	53 232	46 745	46 271	42 253
Kühe	t	397 295	387 473	...	32 601	36 543	36 078	29 103	35 888	28 681
weibliche Rinder ³	t	149 317	143 031	...	11 756	13 520	13 939	11 510	12 417	10 834
Kälber ⁴	t	44 935	46 543	...	3 582	3 927	3 740	4 040	3 635	3 514
Jungrinder ⁵	t	7 256	10 207	...	616	777	830	746	799	642
Schweine	t	5 598 541	5 459 551	...	440 936	484 303	467 085	444 565	477 425	427 872
Lämmer	t	16 123	16 504	...	1 158	2 167	1 187	1 479	1 029	1 030
Übrige Schafe	t	5 391	3 965	...	278	576	432	326	195	195
Geflügel										
Geschlachtetes Geflügel ⁶	t	1 423 277	1 427 744	1 456 793	121 618	130 084	123 189	121 059	132 356	113 635
darunter:										
Jungmasthühner	t	854 232	863 509	910 298	77 750	81 846	78 318	73 323	81 555	71 670
Enten	t	57 310	57 562	44 877	3 445	4 353	4 517	4 445	4 080	3 321
Truthühner	t	467 354	464 155	458 075	37 122	39 462	37 617	39 619	42 574	36 179
Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Herrichtungsform										
darunter:										
Jungmasthühner, zerteilt ⁷	t	665 853	702 546	756 112	64 837	68 112	64 972	61 278	67 457	59 843
Enten, zerteilt ⁷	t	6 154	7 101	6 928	778	977	.	.	113	255
Truthühner, zerteilt ⁷	t	373 383	378 617	384 143	31 901	33 832	31 769	33 592	36 796	31 436
Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Angebotszustand										
darunter:										
Jungmasthühner, frisch abgegeben	t	618 876	627 128	678 973	59 767	61 746	60 112	55 267	60 856	54 211
Enten, frisch abgegeben	t	7 611	9 748	10 017	917	.	.	.	522	501
Truthühner, frisch abgegeben	t	445 201	444 549	452 005	36 651	.	37 394	.	.	.
Eingelegte Bruteier⁸										
zur Erzeugung von Hühnerküken zum Gebrauch										
Legerassen	1 000	113 556	121 347	111 403	9 492	8 150	6 024	8 528	9 081	9 949
Mastrassen	1 000	779 853	775 967	778 514	64 865	67 100	62 443	63 085	66 440	62 225
Geschlüpfte Hühnerküken⁸ zum Gebrauch										
Legerassen	1 000	44 796	46 556	44 213	3 998	3 812	1 906	2 779	3 783	3 419
Mastrassen	1 000	645 688	647 520	654 165	54 052	56 548	48 806	56 526	54 406	51 854
Legehennenhaltung und Eiererzeugung⁹										
Betriebe ¹⁰	Anzahl	1 224	1 277	1 355	1 353	1 348	1 345	1 355	1 361	1 452
Hennenhaltungsplätze ¹¹	1 000	40 027	41 907	44 506	43 721	44 004	44 016	44 506	44 561	45 892
Legehennen im Durchschnitt	1 000	32 547	35 514	37 342	37 237	37 907	38 480	38 643	39 344	...
Erzeugte Eier	Mill.	9 683	10 589	10 989	896	938	939	964	960	...
Eier je Henne	Stück	297,5	298,2	294,3	24,1	24,7	24,4	25,0	24,4	...
Eier je Henne und Tag	Stück	0,82	0,82	0,81	0,80	0,80	0,81	0,80	0,79	...
Auslastung der Haltungskapazität ¹⁰	%	84,0	86,8	85,7	84,4	85,4	86,7	86,4	87,0	85,0

1 Erhebungszeitpunkte für Rinder und Schweine 3. Mai und 3. November. – 2 Aufgrund methodischer Anpassung ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ab Januar 2009 nur eingeschränkt möglich. – 3 Ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 4 Kälber bis zu 8 Monaten. – 5 Jungrinder, mehr als 8, aber höchstens 12 Monate. – 6 Durch Wegfall der Schlachtkapazität der Betriebe als Erhebungseinheit und die zusätzliche Erfassung der Tierarten Strauße, Wachteln und Tauben ab Januar 2010 ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. – 7 Alle Teile von Geflügelschlachtkörpern einschließlich des entbeinten Fleisches und nicht in den Schlachtkörpern eingelegter Innereien. – 8 In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern ausschließlich des Schlupfraums. – 9 In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen beziehungsweise von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10 Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember. – 11 Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze; Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012		Mai 12				Nov. 12			
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahreserhebung				gegenüber Vorerhebung			
	2012	2013	Mai 12	Nov. 12	Mai 13	Nov. 13	Mai 12	Nov. 12	Mai 13	Nov. 13
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Land- und Forstwirtschaft										
Viehbestand¹										
Rinder (einschl. Kälber)	- 0,2	+ 1,4	- 0,7	- 0,2	+ 0,9	+ 1,4	- 0,4	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,8
dar.: Kälber	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,1	- 1,2	+ 1,3	- 0,3	+ 0,4
Schweine	+ 3,4	- 0,7	+ 5,1	+ 3,4	- 1,6	- 0,7	+ 2,7	+ 0,7	- 2,3	+ 1,6
dar.: Mast- und Jungschweine (ohne Ferkel)	+ 5,1	- 1,3	+ 5,8	+ 5,1	- 1,3	- 1,3	+ 2,8	+ 2,3	- 3,5	+ 2,2
	2012	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Gewerbliche Schlachtungen²										
Rinder	- 1,6	...	- 1,2	+ 7,4	+ 5,1	+ 8,7	- 3,3	- 14,3	+ 7,0	- 13,3
Ochsen	- 16,0	...	+ 0,8	+ 9,4	- 9,4	+ 5,8	- 13,5	- 41,1	- 10,4	+ 4,4
Bullen	- 2,5	...	+ 4,7	+ 14,6	+ 6,7	+ 15,2	- 6,4	- 12,4	- 0,6	- 8,6
Kühe	- 1,8	...	- 2,1	+ 2,7	+ 5,6	+ 5,1	- 1,6	- 20,0	+ 22,2	- 20,1
weibliche Rinder ³	- 4,7	...	- 5,9	+ 6,3	+ 4,9	+ 2,3	+ 2,7	- 18,4	+ 7,1	- 12,7
Kälber ⁴	+ 3,3	...	- 12,1	+ 0,1	- 1,3	+ 7,3	- 4,8	+ 11,5	- 11,6	- 4,2
Jungrinder ⁵	+ 44,2	...	- 15,5	- 7,0	- 1,6	- 0,8	+ 5,1	- 12,3	+ 11,8	- 21,0
Schweine	- 2,2	...	- 0,9	+ 1,9	- 3,1	- 1,2	- 3,8	- 4,2	+ 6,0	- 9,8
Lämmer	+ 1,6	...	+ 4,2	+ 4,7	+ 11,6	+ 5,9	- 45,6	+ 23,3	- 31,2	+ 0,3
Übrige Schafe	- 26,4	...	+ 5,5	- 3,1	+ 0,2	+ 13,1	- 25,5	- 25,7	- 39,8	+ 6,0
Schlachtmenge²										
Rinder	- 1,9	...	+ 0,2	+ 8,5	+ 5,6	+ 9,4	- 2,8	- 14,8	+ 7,3	- 13,1
Ochsen	- 15,6	...	- 0,5	+ 10,3	- 10,1	+ 11,7	- 14,7	- 41,2	- 10,3	+ 9,0
Bullen	- 1,7	...	+ 5,6	+ 14,8	+ 7,3	+ 15,3	- 5,0	- 12,2	- 1,0	- 8,7
Kühe	- 2,5	...	- 2,7	+ 2,0	+ 5,2	+ 4,9	- 1,3	- 19,3	+ 23,3	- 20,1
weibliche Rinder ³	- 4,2	...	- 6,4	+ 6,1	+ 4,5	+ 1,5	+ 3,1	- 17,4	+ 7,9	- 12,7
Kälber ⁴	+ 3,6	...	- 11,5	- 0,7	- 1,9	+ 7,6	- 4,8	+ 8,0	- 10,0	- 3,3
Jungrinder ⁵	+ 40,7	...	- 13,2	- 4,6	- 8,9	+ 4,9	+ 6,8	- 10,1	+ 7,1	- 19,6
Schweine	- 2,5	...	- 1,2	+ 1,7	- 3,3	- 1,4	- 3,6	- 4,8	+ 7,4	- 10,4
Lämmer	+ 2,4	...	+ 4,5	+ 5,6	+ 12,2	+ 6,3	- 45,2	+ 24,6	- 30,4	+ 0,1
Übrige Schafe	- 26,5	...	+ 9,1	- 0,3	+ 1,0	+ 7,7	- 25,0	- 24,5	- 40,2	+ 0,0
Geflügel										
Geschlachtetes Geflügel ⁶	+ 0,3	+ 2,0	+ 0,6	+ 6,2	+ 3,3	+ 5,6	- 5,3	- 1,7	+ 9,3	- 14,1
darunter:										
Jungmasthühner	+ 1,1	+ 5,4	+ 6,6	+ 13,5	+ 9,2	+ 9,0	- 4,3	- 6,4	+ 11,2	- 12,1
Enten	+ 0,4	- 22,0	- 8,5	- 13,0	- 17,9	- 18,6	+ 3,8	- 1,6	- 8,2	- 18,6
Truthühner	- 0,7	- 1,3	- 6,6	- 2,4	- 4,5	+ 5,2	- 4,7	+ 5,3	+ 7,5	- 15,0
Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Herrichtungsform										
darunter:										
Jungmasthühner, zerteilt ⁷	+ 5,5	+ 7,6	+ 9,1	+ 16,0	+ 11,4	+ 12,3	- 4,6	- 5,7	+ 10,1	- 11,3
Enten, zerteilt ⁷	+ 15,4	- 2,4	.	.	- 86,5	- 40,6	.	.	.	+ 125,8
Truthühner, zerteilt ⁷	+ 1,4	+ 1,5	- 4,0	+ 1,9	- 2,0	+ 5,8	- 6,1	+ 5,7	+ 9,5	- 14,6
Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Angebotszustand										
darunter:										
Jungmasthühner, frisch abgegeben	+ 1,3	+ 8,3	+ 10,5	+ 18,3	+ 21,4	+ 11,8	- 2,6	- 8,1	+ 10,1	- 10,9
Enten, frisch abgegeben	+ 28,1	+ 2,8	.	.	- 26,1	- 27,1	.	.	.	- 4,1
Truthühner, frisch abgegeben	- 0,1	+ 1,7	.	.	.	.	.	.	.	.
Eingelegte Bruteier⁸										
zur Erzeugung von Hühnerküken zum Gebrauch										
Legerassen	+ 6,9	- 8,2	- 29,3	- 5,2	- 16,0	+ 6,6	- 26,1	+ 41,6	+ 6,5	+ 9,6
Mastrassen	- 0,5	+ 0,3	+ 5,1	- 1,9	+ 4,2	+ 8,1	- 6,9	+ 1,0	+ 5,3	- 6,3
Geschlüpfte Hühnerküken⁸ zum Gebrauch										
Legerassen	+ 3,9	- 5,0	- 28,5	- 21,3	- 24,9	- 14,4	- 50,0	+ 45,8	+ 36,1	- 9,6
Mastrassen	+ 0,3	+ 1,0	+ 3,7	+ 2,8	+ 5,8	+ 6,5	- 13,7	+ 15,8	- 3,7	- 4,7
Legehennenhaltung und Eierzeugung⁹										
Betriebe ¹⁰	+ 4,3	+ 6,1	+ 6,6	+ 6,1	+ 5,3	+ 10,3	- 0,2	+ 0,7	+ 0,4	+ 6,7
Hennenhaltungsplätze ¹¹	+ 4,7	+ 6,2	+ 6,8	+ 6,2	+ 5,3	+ 7,8	+ 0,0	+ 1,1	+ 0,1	+ 3,0
Legehennen im Durchschnitt	+ 9,1	+ 5,1	+ 5,4	+ 5,1	+ 6,2	...	+ 1,5	+ 0,4	+ 1,8	...
Erzeugte Eier	+ 9,4	+ 3,8	+ 4,3	+ 5,0	+ 6,8	...	+ 0,1	+ 2,7	- 0,4	...
Eier je Henne	+ 0,2	- 1,3	- 1,2	± 0,0	+ 0,4	...	- 1,2	+ 2,5	- 2,4	...
Eier je Henne und Tag	± 0,0	- 1,2	- 1,2	- 1,2	+ 1,3	...	+ 1,3	- 1,2	- 1,3	...
Auslastung der Haltungskapazität ¹⁰	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

1 Erhebungszeitpunkte für Rinder und Schweine 3. Mai und 3. November. – 2 Aufgrund methodischer Anpassung ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ab Januar 2009 nur eingeschränkt möglich. – 3 Ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 4 Kälber bis zu 8 Monaten. – 5 Jungrinder, mehr als 8, aber höchstens 12 Monate. – 6 Durch Wegfall der Schlachtkapazität der Betriebe als Erhebungseinheit und die zusätzliche Erfassung der Tierarten Strauße, Wachteln und Tauben ab Januar 2010 ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. – 7 Alle Teile von Geflügelschlachtkörpern einschließlich des entbeinten Fleisches und nicht in den Schlachtkörpern eingelegter Innereien. – 8 In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern ausschließlich des Schlupfraums. – 9 In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen beziehungsweise von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10 Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember. – 11 Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze; Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produzierendes Gewerbe										
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹										
Produzierendes Gewerbe	2010 = 100	107,1	106,1	105,8	111,1	114,1	113,8	101,6	99,6	103,0
Energieversorgung	2010 = 100	94,8	97,7	96,8	93,9	100,7	101,9	103,9	105,4	97,0
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärmeversorgung										
Betriebe	Anzahl	2 047	2 038	2 075	2 077	2 071	2 069	2 069	2 112	2 108
Beschäftigte	Anzahl	236 827	233 074	233 220	234 539	233 930	233 857	233 359	233 317	232 144
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	367 831	355 977	351 529	29 369	30 458	30 387	25 880	30 726	29 341
Bezahlte Entgelte	Mill. EUR	11 912	12 003	12 398	928	1 037	1 503	963	938	996
Elektrizitätserzeugung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen	Mill. kWh	462 102	467 228	462 060	37 155	39 403	41 632	39 146	...	...
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden²										
Tätige Personen³	1 000	5 142	5 261	5 292	5 333	5 325	5 322	5 303	5 289	5 297
Vorleistungsgüterproduzenten	1 000	1 947	1 988	1 993	2 007	2 003	2 000	1 992	1 992	1 997
Investitionsgüterproduzenten	1 000	2 199	2 269	2 306	2 323	2 322	2 324	2 319	2 312	2 317
Gebrauchsgüterproduzenten	1 000	175	175	170	170	170	170	169	167	167
Verbrauchsgüterproduzenten	1 000	763	776	774	783	781	780	775	769	769
Energie	1 000	58	53	49	49	49	49	48	48	48
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	53	48	44	44	44	44	43	43	43
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	5 089	5 213	5 247	5 289	5 281	5 278	5 260	5 246	5 255
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 000	395	399	401	407	406	405	402	399	399
Getränkeherstellung	1 000	50	50	51	52	51	51	51	50	51
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus	1 000	123	121	121	122	121	121	121	120	120
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 000	80	80	78	78	78	77	77	76	76
Kokerei und Mineralölverarbeitung	1 000	17	17	17	18	18	18	18	18	18
H.v. chemischen Erzeugnissen	1 000	302	304	307	309	309	309	308	308	309
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1 000	101	106	106	107	107	107	106	107	107
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	1 000	317	326	330	333	333	332	331	330	333
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 000	143	145	145	147	146	146	145	143	143
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 000	239	243	240	242	241	241	240	239	239
H.v. Metallerzeugnissen	1 000	479	497	501	506	504	503	501	499	501
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 000	247	254	253	255	254	254	253	251	252
H.v. elektrischen Ausrüstungen	1 000	366	373	374	376	376	376	375	381	381
Maschinenbau	1 000	870	907	919	926	925	924	923	926	927
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 000	720	742	756	761	761	763	761	761	763
Sonstiger Fahrzeugbau	1 000	112	115	117	117	118	118	118	118	119
H.v. Möbeln	1 000	89	90	86	86	86	85	85	85	85
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 000	165	163	165	167	167	167	166	157	156
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	8 039	8 120	8 131	689	715	706	585	700	692
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	Mill. EUR	3 084	3 103	3 093	260	271	267	221	267	263

H.v. = Herstellung von.

1 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 2 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitte aus Monatsdaten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Jan. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13 gegenüber Vormonat	Jan. 14 gegenüber Vormonat	Feb. 14 gegenüber Vormonat
Produzierendes Gewerbe										
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹										
Produzierendes Gewerbe	- 0,9	- 0,3	+ 0,4	+ 5,7	+ 3,6	+ 6,2	- 0,3	- 10,7	- 2,0	+ 3,4
Energieversorgung	+ 3,1	- 0,9	- 0,3	+ 1,0	+ 0,7	- 0,9	+ 1,2	+ 2,0	+ 1,4	- 8,0
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärmeversorgung										
Betriebe	- 0,4	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,0	+ 1,6	- 0,1	± 0,0	+ 2,1	- 0,2
Beschäftigte	- 1,6	+ 0,1	- 0,3	- 0,2	- 0,1	- 0,4	- 0,0	- 0,2	- 0,0	- 0,5
Geleistete Arbeitsstunden	- 3,2	- 1,2	- 3,4	+ 2,2	- 2,9	+ 1,4	- 0,2	- 14,8	+ 18,7	- 4,5
Bezahlte Entgelte	+ 0,8	+ 3,3	+ 3,5	+ 2,5	+ 1,8	+ 5,0	+ 44,9	- 35,9	+ 2,6	+ 6,1
Elektrizitätserzeugung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen	+ 1,1	- 1,1	- 2,6	- 5,1	...	...	+ 5,7	- 6,0	...	...
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden²										
Tätige Personen³	+ 2,3	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	- 0,1	- 0,4	- 0,3	+ 0,2
Vorleistungsgüterproduzenten	+ 2,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,6	- 0,2	- 0,4	- 0,0	+ 0,2
Investitionsgüterproduzenten	+ 3,2	+ 1,7	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,1	+ 1,1	+ 0,1	- 0,2	- 0,3	+ 0,2
Gebrauchsgüterproduzenten	+ 0,2	- 3,3	- 3,2	- 3,1	- 1,7	- 1,7	- 0,2	- 0,3	- 1,2	- 0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	+ 1,7	- 0,3	- 0,2	- 0,2	+ 0,4	+ 0,1	- 0,2	- 0,7	- 0,7	- 0,0
Energie	- 9,3	- 6,1	- 4,4	- 4,3	- 3,7	- 4,5	- 0,4	- 0,6	+ 0,2	- 1,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 10,0	- 7,4	- 5,7	- 5,6	- 4,9	- 5,7	- 0,5	- 0,9	- 0,4	- 1,2
Verarbeitendes Gewerbe	+ 2,4	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,7	- 0,1	- 0,3	- 0,3	+ 0,2
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln	+ 1,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,5	- 0,2	- 0,8	- 0,7	- 0,2
Getränkeherstellung	+ 0,7	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,4	+ 0,8	+ 0,9	- 0,6	- 0,4	- 1,0	+ 0,5
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus	- 1,4	+ 0,1	- 0,3	- 0,3	- 0,9	- 0,8	- 0,3	- 0,2	- 0,5	+ 0,0
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	+ 0,3	- 2,6	- 3,4	- 3,7	- 3,7	- 4,0	- 0,3	- 1,1	- 1,1	+ 0,4
Kokerei und Mineralölverarbeitung	- 0,2	+ 1,7	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,9	+ 1,7	+ 0,0	- 0,1	- 0,1	+ 0,1
H.v. chemischen Erzeugnissen	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,3	- 0,0	- 0,2	- 0,0	+ 0,3
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 4,6	- 0,2	- 0,4	- 0,2	+ 2,1	+ 2,2	+ 0,0	- 0,3	+ 0,3	+ 0,2
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	+ 2,8	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,7	+ 1,7	- 0,2	- 0,4	- 0,2	+ 0,7
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	+ 1,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	- 0,5	- 0,9	- 0,2	- 0,6	- 1,7	+ 0,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 1,6	- 1,0	- 0,8	- 0,9	- 0,3	- 0,3	- 0,1	- 0,5	- 0,1	- 0,0
H.v. Metallerzeugnissen	+ 3,8	+ 0,9	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,3	- 0,2	- 0,4	- 0,5	+ 0,4
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	+ 3,0	- 0,5	- 0,4	- 0,7	- 0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,5	- 0,5	+ 0,2
H.v. elektrischen Ausrüstungen	+ 2,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 2,2	+ 1,9	- 0,0	- 0,3	+ 1,7	- 0,1
Maschinenbau	+ 4,2	+ 1,3	+ 0,8	+ 0,9	+ 1,2	+ 1,2	- 0,1	- 0,2	+ 0,3	+ 0,2
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	+ 3,1	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,1	+ 1,7	+ 1,9	+ 0,2	- 0,2	+ 0,0	+ 0,2
Sonstiger Fahrzeugbau	+ 2,4	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,8	+ 2,0	+ 2,1	+ 0,2	- 0,2	+ 0,5	+ 0,4
H.v. Möbeln	+ 1,4	- 5,1	- 5,5	- 5,3	- 1,3	- 1,4	- 0,3	- 0,3	- 0,6	- 0,2
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	- 1,7	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,5	- 4,3	- 4,7	+ 0,0	- 0,4	- 5,7	- 0,2
Geleistete Arbeitsstunden	+ 1,0	+ 0,1	- 1,1	+ 2,8	- 0,3	+ 3,1	- 1,3	- 17,2	+ 19,7	- 1,1
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	+ 0,6	- 0,3	- 1,2	+ 2,6	- 0,3	+ 3,1	- 1,6	- 16,9	+ 20,5	- 1,6

H. v. = Herstellung von.

1 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 2 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftszweige zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitte aus Monatsdaten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produzierendes Gewerbe										
noch: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹										
Gesamtumsatz²	Mill. EUR	1 638 829	1 646 945	1 637 571	144 007	144 512	145 064	129 488	129 663	133 291
Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. EUR	564 793	548 813	539 066	46 206	48 223	45 861	37 037	44 887	44 717
Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	695 275	709 595	715 238	64 505	62 167	66 487	61 759	53 634	58 698
Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	39 493	38 438	37 065	3 427	3 461	3 346	2 713	2 983	3 132
Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	236 852	243 843	246 944	21 317	21 934	21 347	20 337	20 513	19 496
Energie	Mill. EUR	102 417	106 257	99 258	8 552	8 726	8 023	7 642	7 646	7 247
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. EUR	11 880	10 533	9 552	734	774	798	803	803	706
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. EUR	1 626 950	1 636 413	1 628 019	143 273	143 738	144 266	128 685	128 860	132 584
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln	Mill. EUR	129 434	134 147	137 660	11 652	12 499	11 896	11 474	11 251	10 798
Getränkeherstellung	Mill. EUR	17 417	18 057	18 067	1 518	1 430	1 405	1 584	1 292	1 287
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. EUR	38 599	36 615	35 982	3 075	3 263	3 084	2 532	3 119	2 948
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	Mill. EUR	13 836	13 413	12 846	1 160	1 199	1 162	1 065	1 029	996
Kokerei und Mineralölverarbeitung	Mill. EUR	93 002	98 062	92 099	8 031	8 180	7 435	7 006	7 007	6 698
H.v. chemischen Erzeugnissen	Mill. EUR	136 011	136 499	136 639	11 242	11 877	11 327	9 700	11 672	11 596
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	Mill. EUR	39 206	41 355	42 817	3 647	3 787	3 978	3 672	3 664	3 493
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	Mill. EUR	67 288	66 944	67 847	6 065	6 308	5 858	4 352	5 657	5 683
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Mill. EUR	28 247	28 405	28 483	2 636	2 736	2 508	1 803	1 995	2 076
Metallerzeugung und -bearbeitung	Mill. EUR	114 011	105 885	96 358	7 925	8 276	7 874	6 160	8 067	7 762
H.v. Metallerzeugnissen	Mill. EUR	88 480	88 298	89 150	7 847	8 102	8 004	6 599	7 164	7 187
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	Mill. EUR	68 385	63 482	63 162	5 615	5 464	5 647	5 567	4 855	5 049
H.v. elektrischen Ausrüstungen	Mill. EUR	84 056	82 513	80 500	7 181	7 381	7 056	5 930	6 775	6 916
Maschinenbau	Mill. EUR	203 019	211 683	211 415	18 759	17 676	18 719	21 031	15 654	16 557
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Mill. EUR	351 260	356 973	361 551	32 976	31 996	34 794	26 408	27 648	31 569
Sonstiger Fahrzeugbau	Mill. EUR	30 943	33 490	34 663	2 967	3 442	3 297	3 212	2 943	2 897
H.v. Möbeln	Mill. EUR	16 862	17 105	16 014	1 481	1 514	1 465	1 174	1 248	1 358
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	Mill. EUR	37 448	33 383	32 646	3 129	2 451	2 767	4 105	1 874	2 012
Auslandsumsatz³	Mill. EUR	755 947	769 283	778 701	68 223	68 310	69 151	62 548	62 111	64 922
Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. EUR	246 074	242 601	240 062	20 328	21 238	20 132	17 021	20 316	20 110
Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	414 364	426 708	436 033	38 899	37 903	40 041	37 529	33 492	36 594
Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	15 786	15 551	15 986	1 477	1 436	1 446	1 208	1 284	1 380
Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	70 273	73 883	75 554	6 559	6 839	6 666	6 007	6 177	5 997
Energie	Mill. EUR	9 451	10 539	11 066	960	893	865	782	842	841
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. EUR	1 485	1 508	1 705	135	124	116	131	136	126
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. EUR	754 462	767 774	776 996	68 088	68 186	69 034	62 416	61 975	64 797
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln	Mill. EUR	27 157	28 974	29 906	2 605	2 774	2 595	2 326	2 476	2 387
Getränkeherstellung	Mill. EUR	1 813	1 889	1 971	161	176	168	138	146	162
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. EUR	15 151	14 817	14 751	1 274	1 351	1 238	1 038	1 233	1 193
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	Mill. EUR	2 142	2 023	1 931	179	189	181	156	142	153
Kokerei und Mineralölverarbeitung	Mill. EUR	8 578	9 638	9 920	872	822	795	693	746	755
H.v. chemischen Erzeugnissen	Mill. EUR	80 130	81 467	81 150	6 651	6 931	6 800	5 869	7 059	6 854
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	Mill. EUR	25 554	27 819	28 817	2 450	2 540	2 703	2 521	2 285	2 158
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	Mill. EUR	25 227	25 277	26 010	2 308	2 416	2 233	1 734	2 233	2 191
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Mill. EUR	8 340	8 887	8 729	751	796	728	597	663	657
Metallerzeugung und -bearbeitung	Mill. EUR	44 539	41 688	38 116	3 181	3 351	3 057	2 476	3 154	3 038
H.v. Metallerzeugnissen	Mill. EUR	28 144	28 255	29 343	2 531	2 687	2 585	2 193	2 403	2 401
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	Mill. EUR	37 386	35 497	37 401	3 336	3 206	3 264	3 402	2 780	3 014
H.v. elektrischen Ausrüstungen	Mill. EUR	39 942	39 826	39 273	3 440	3 496	3 305	2 952	3 332	3 461
Maschinenbau	Mill. EUR	124 698	130 540	131 124	11 552	10 785	11 595	13 771	9 591	10 100
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Mill. EUR	222 517	228 735	234 617	21 191	20 729	22 277	16 868	18 490	20 905
Sonstiger Fahrzeugbau	Mill. EUR	20 172	22 318	23 018	1 902	2 430	2 060	2 075	2 219	2 102
H.v. Möbeln	Mill. EUR	4 740	4 818	4 788	426	452	439	353	368	411
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	Mill. EUR	12 919	9 527	10 186	997	716	798	1 309	498	618

H.v. = Herstellung von.

1 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 2 Aus eigener Erzeugung, einschließlich Umsatz in baugewerblichen und sonstigen Betriebsteilen (zum Beispiel Handelsware); einschließlich Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. – 3 Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsätze mit deutschen Exporteuren.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

			Vergleich							
	2012	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Produzierendes Gewerbe										
noch: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹										
Gesamtumsatz²	+ 0,5	- 0,6	+ 0,1	+ 5,1	+ 3,6	+ 4,8	+ 0,4	- 10,7	+ 0,1	+ 2,8
Vorleistungsgüterproduzenten	- 2,8	- 1,8	- 2,3	+ 4,8	+ 0,8	+ 4,2	- 4,9	- 19,2	+ 21,2	- 0,4
Investitionsgüterproduzenten	+ 2,1	+ 0,8	+ 3,8	+ 7,5	+ 8,6	+ 7,8	+ 6,9	- 7,1	- 13,2	+ 9,4
Gebrauchsgüterproduzenten	- 2,7	- 3,6	- 2,9	+ 2,4	+ 0,4	+ 3,5	- 3,3	- 18,9	+ 9,9	+ 5,0
Verbrauchsgüterproduzenten	+ 3,0	+ 1,3	- 1,4	+ 3,4	+ 2,3	+ 2,6	- 2,7	- 4,7	+ 0,9	- 5,0
Energie	+ 3,7	- 6,6	- 9,6	- 6,0	- 7,5	- 6,1	- 8,1	- 4,7	+ 0,1	- 5,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 11,3	- 9,3	- 15,5	- 17,2	- 9,8	- 18,6	+ 3,1	+ 0,6	+ 0,0	- 12,0
Verarbeitendes Gewerbe	+ 0,6	- 0,5	+ 0,2	+ 5,2	+ 3,7	+ 5,0	+ 0,4	- 10,8	+ 0,1	+ 2,9
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln	+ 3,6	+ 2,6	- 2,8	+ 3,4	- 1,1	+ 2,0	- 4,8	- 3,5	- 1,9	- 4,0
Getränkeherstellung	+ 3,7	+ 0,1	- 5,0	+ 7,3	- 2,2	+ 6,3	- 1,7	+ 12,8	- 18,5	- 0,3
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus	- 5,1	- 1,7	- 3,7	+ 3,8	- 0,4	+ 2,0	- 5,5	- 17,9	+ 23,1	- 5,5
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	- 3,1	- 4,2	- 4,2	- 2,6	- 2,2	- 3,2	- 3,1	- 8,3	- 3,4	- 3,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	+ 5,4	- 6,1	- 8,8	- 4,8	- 7,6	- 4,9	- 9,1	- 5,8	+ 0,0	- 4,4
H.v. chemischen Erzeugnissen	+ 0,4	+ 0,1	- 0,3	+ 5,2	- 0,2	+ 3,9	- 4,6	- 14,4	+ 20,3	- 0,7
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 5,5	+ 3,5	+ 6,2	+ 4,3	+ 11,2	+ 4,4	+ 5,1	- 7,7	- 0,2	- 4,7
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	- 0,5	+ 1,3	- 0,3	+ 11,2	+ 5,8	+ 7,4	- 7,1	- 25,7	+ 30,0	+ 0,4
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	+ 0,6	+ 0,3	- 0,7	+ 8,7	+ 6,5	+ 10,3	- 8,3	- 28,1	+ 10,7	+ 4,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	- 7,1	- 9,0	- 10,3	- 4,0	- 5,9	- 5,1	- 4,9	- 21,8	+ 31,0	- 3,8
H.v. Metallerzeugnissen	- 0,2	+ 1,0	+ 2,3	+ 5,9	+ 4,4	+ 5,5	- 1,2	- 17,5	+ 8,6	+ 0,3
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	- 7,2	- 0,5	+ 0,3	+ 9,5	+ 2,6	+ 8,6	+ 3,4	- 1,4	- 12,8	+ 4,0
H.v. elektrischen Ausrüstungen	- 1,8	- 2,4	- 2,9	+ 2,6	+ 3,3	+ 8,9	- 4,4	- 16,0	+ 14,2	+ 2,1
Maschinenbau	+ 4,3	- 0,1	+ 2,4	+ 5,0	+ 9,6	+ 5,3	+ 5,9	+ 12,4	- 25,6	+ 5,8
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	+ 1,6	+ 1,3	+ 5,9	+ 10,4	+ 9,2	+ 12,0	+ 8,7	- 24,1	+ 4,7	+ 14,2
Sonstiger Fahrzeugbau	+ 8,2	+ 3,5	+ 13,4	+ 1,8	+ 32,8	+ 4,4	- 4,2	- 2,6	- 8,4	- 1,6
H.v. Möbeln	+ 1,4	- 6,4	- 7,4	- 2,1	- 3,3	+ 3,9	- 3,3	- 19,8	+ 6,3	+ 8,8
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	- 10,9	- 2,2	- 8,0	+ 14,7	- 14,8	- 15,6	+ 12,9	+ 48,4	- 54,4	+ 7,4
Auslandsumsatz³	+ 1,8	+ 1,2	+ 2,6	+ 7,2	+ 5,6	+ 6,2	+ 1,2	- 9,5	- 0,7	+ 4,5
Vorleistungsgüterproduzenten	- 1,4	- 1,0	- 2,0	+ 4,4	+ 0,9	+ 4,1	- 5,2	- 15,5	+ 19,4	- 1,0
Investitionsgüterproduzenten	+ 3,0	+ 2,2	+ 4,9	+ 9,3	+ 11,0	+ 8,8	+ 5,6	- 6,3	- 10,8	+ 9,3
Gebrauchsgüterproduzenten	- 1,5	+ 2,8	+ 7,1	+ 10,4	+ 5,3	+ 7,1	+ 0,7	- 16,4	+ 6,2	+ 7,5
Verbrauchsgüterproduzenten	+ 5,1	+ 2,3	+ 1,0	+ 2,1	- 0,1	+ 1,6	- 2,5	- 9,9	+ 2,8	- 2,9
Energie	+ 11,5	+ 5,0	+ 19,1	+ 4,7	- 25,2	- 14,3	- 3,1	- 9,6	+ 7,7	- 0,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 1,6	+ 13,1	- 19,5	- 4,0	- 13,4	- 24,6	- 6,2	+ 13,0	+ 3,8	- 7,8
Verarbeitendes Gewerbe	+ 1,8	+ 1,2	+ 2,7	+ 7,2	+ 5,6	+ 6,3	+ 1,2	- 9,6	- 0,7	+ 4,6
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln	+ 6,7	+ 3,2	- 1,7	+ 2,2	- 0,7	+ 3,7	- 6,5	- 10,4	+ 6,5	- 3,6
Getränkeherstellung	+ 4,2	+ 4,3	+ 1,6	+ 3,5	+ 8,6	+ 17,8	- 4,4	- 18,3	+ 6,3	+ 11,0
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus	- 2,2	- 0,4	- 4,0	+ 7,9	+ 0,3	+ 1,5	- 8,3	- 16,2	+ 18,8	- 3,3
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	- 5,6	- 4,5	- 4,7	+ 8,5	- 7,3	- 1,4	- 4,3	- 13,8	- 9,2	+ 7,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	+ 12,4	+ 2,9	+ 23,6	+ 6,2	- 26,8	- 12,4	- 3,3	- 12,8	+ 7,6	+ 1,2
H.v. chemischen Erzeugnissen	+ 1,7	- 0,4	+ 0,3	+ 5,8	- 0,3	+ 2,8	- 1,9	- 13,7	+ 20,3	- 2,9
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 8,9	+ 3,6	+ 5,8	+ 1,0	+ 2,9	- 3,4	+ 6,4	- 6,7	- 9,4	- 5,6
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	+ 0,2	+ 2,9	- 0,4	+ 14,0	+ 6,1	+ 7,0	- 7,6	- 22,4	+ 28,8	- 1,9
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	+ 6,6	- 1,8	- 4,6	+ 2,5	- 5,9	- 1,8	- 8,6	- 18,0	+ 11,1	- 1,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	- 6,4	- 8,6	- 10,3	- 10,4	- 4,2	- 7,5	- 8,8	- 19,0	+ 27,4	- 3,7
H.v. Metallerzeugnissen	+ 0,4	+ 3,8	+ 4,9	+ 9,1	+ 4,4	+ 7,2	- 3,8	- 15,2	+ 9,6	- 0,1
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	- 5,1	+ 5,4	+ 4,5	+ 14,4	+ 3,8	+ 13,9	+ 1,8	+ 4,2	- 18,3	+ 8,4
H.v. elektrischen Ausrüstungen	- 0,3	- 1,4	- 4,8	+ 0,3	+ 3,9	+ 11,2	- 5,5	- 10,7	+ 12,9	+ 3,9
Maschinenbau	+ 4,7	+ 0,4	+ 4,5	+ 4,5	+ 14,3	+ 4,1	+ 7,5	+ 18,8	- 30,4	+ 5,3
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	+ 2,8	+ 2,6	+ 5,1	+ 11,1	+ 9,5	+ 13,4	+ 7,5	- 24,3	+ 9,6	+ 13,1
Sonstiger Fahrzeugbau	+ 10,6	+ 3,1	+ 18,8	+ 15,6	+ 41,0	+ 6,0	- 15,2	+ 0,7	+ 7,0	- 5,3
H.v. Möbeln	+ 1,6	- 0,6	+ 1,3	+ 8,7	- 2,2	+ 7,7	- 2,8	- 19,8	+ 4,3	+ 11,9
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	- 26,3	+ 6,9	+ 0,9	+ 41,4	- 28,9	- 27,6	+ 11,5	+ 63,9	- 61,9	+ 24,0

H. v. = Herstellung von.

¹ Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – ² Aus eigener Erzeugung, einschließlich Umsatz in baugewerblichen und sonstigen Betriebsteilen (zum Beispiel Handelsware), einschließlich Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. – ³ Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsätze mit deutschen Exporteuren.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produzierendes Gewerbe										
Index des Auftragseingangs¹										
Verarbeitendes Gewerbe ²	2010 = 100	110,2	106,8	109,0	111,0	113,0	112,6	105,2	112,9	113,1
Inland	2010 = 100	110,2	103,9	104,0	104,6	107,2	107,4	91,6	107,8	107,6
Ausland	2010 = 100	110,2	109,1	113,1	116,2	117,7	116,7	116,3	117,1	117,6
Vorleistungsgüter	2010 = 100	109,5	104,1	102,9	100,8	109,4	104,1	88,0	109,5	106,0
Inland	2010 = 100	110,1	103,3	101,6	99,6	105,4	103,3	85,6	107,8	105,2
Ausland	2010 = 100	108,7	105,1	104,4	102,1	114,2	104,9	90,8	111,5	107,0
Investitionsgüter	2010 = 100	111,5	109,1	113,9	118,3	115,3	118,8	119,2	115,1	117,5
Inland	2010 = 100	111,3	105,3	107,1	109,8	108,9	112,4	99,1	108,0	109,5
Ausland	2010 = 100	111,7	111,4	118,0	123,6	119,3	122,8	131,6	119,6	122,4
Konsumgüter	2010 = 100	104,2	103,7	105,6	110,5	114,0	110,6	92,4	114,2	117,4
Inland	2010 = 100	103,9	99,2	100,0	103,7	107,4	102,3	82,2	106,5	109,7
Ausland	2010 = 100	104,4	107,6	110,3	116,3	119,6	117,6	101,0	120,8	123,9
Gebrauchsgüter	2010 = 100	105,6	99,4	101,4	109,9	112,1	105,2	86,0	102,4	97,8
Inland	2010 = 100	110,7	101,8	102,4	111,8	119,7	106,0	78,8	104,4	99,4
Ausland	2010 = 100	101,3	97,2	100,5	108,2	105,3	104,5	92,2	100,6	96,4
Verbrauchsgüter	2010 = 100	103,6	105,3	107,0	110,7	114,6	112,4	94,6	118,3	124,2
Inland	2010 = 100	101,5	98,2	99,1	100,8	103,1	101,0	83,4	107,2	113,4
Ausland	2010 = 100	105,5	111,2	113,7	119,1	124,5	122,2	104,1	127,7	133,4
H. v. Textilien	2010 = 100	102,9	97,6	98,6	99,6	108,2	101,3	76,6	109,5	107,6
H. v. Bekleidung	2010 = 100	105,8	102,8	99,9	94,1	88,7	74,3	62,3	118,4	187,5
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2010 = 100	105,0	102,0	100,5	99,4	107,2	103,1	87,5	109,9	100,9
H. v. chemischen Erzeugnissen	2010 = 100	108,3	108,2	106,0	104,2	110,0	103,6	89,9	113,2	109,4
H. v. chemischen Grundstoffen usw.	2010 = 100	108,6	108,8	105,1	103,0	107,5	102,7	91,7	114,6	107,7
H. v. Chemiefasern	2010 = 100	97,3	94,8	99,1	98,7	108,8	93,9	83,9	107,8	108,5
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2010 = 100	101,8	104,9	108,4	115,8	119,0	121,6	105,6	122,5	118,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	2010 = 100	112,0	103,9	98,0	92,9	102,5	96,2	83,8	104,2	101,2
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	2010 = 100	113,4	103,5	94,2	86,2	94,5	90,5	85,6	107,5	101,4
H. v. Metallerzeugnissen	2010 = 100	113,6	111,0	112,3	113,6	118,1	114,3	97,8	116,4	118,5
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2010 = 100	96,2	90,5	92,4	95,7	93,7	95,0	95,6	94,5	86,6
H. v. elektronischen Bauelementen und Leiterplatten H. v. Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	2010 = 100	86,4	70,6	74,0	67,0	74,5	74,9	69,9	85,2	77,3
H. v. elektrischen Ausrüstungen	2010 = 100	96,9	88,1	82,5	79,2	79,5	86,2	94,6	78,5	78,0
Maschinenbau	2010 = 100	113,4	105,9	107,4	108,0	122,6	115,9	92,5	108,0	108,0
H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen H. v. Werkzeugmaschinen	2010 = 100	115,5	110,5	112,1	112,4	113,3	112,7	112,6	118,6	112,2
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2010 = 100	118,8	111,1	115,0	122,9	116,0	118,6	115,6	119,9	111,1
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	2010 = 100	124,7	116,0	113,8	124,7	111,3	118,2	128,1	119,7	127,0
Sonstiger Fahrzeugbau	2010 = 100	107,5	109,6	112,4	115,2	113,2	115,4	108,4	117,2	120,0
Schiff- und Bootsbau	2010 = 100	105,8	106,2	108,0	109,4	106,2	110,0	108,4	113,2	117,9
Luft- und Raumfahrzeugbau	2010 = 100	133,1	103,8	147,8	185,0	157,5	197,2	244,1	105,6	152,3
	2010 = 100	188,6	114,2	123,9	334,5	134,1	467,4	25,9	276,1	134,3
	2010 = 100	124,1	111,6	164,2	209,7	177,3	194,6	345,4	94,8	179,0
		2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Düngemittellieferungen³, Nährstoffgehalt										
Stickstoffgehalt (N)	1 000 t	1 786	1 640	1 649	418	350	422	455	353	406
Phosphat (P ₂ O ₅)	1 000 t	286	247	284	48	49	120	67	40	93
Kali (K ₂ O)	1 000 t	434	386	421	114	90	88	128	88	99
Kalk (CaO)	1 000 t	2 276	2 398	2 539	1 277	399	305	545	1 319	417

H.v. = Herstellung von.

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes), insgesamt. Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig. – 2 Ausgewählte Wirtschaftszweige nach der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006. – 3 Für den Verbrauch in der Landwirtschaft, Jahresdaten nach dem Düngemittelwirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni), Vierteljahresdaten nach den Kalendervierteljahren.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich													
	2012		2013		Nov. 13				Dez. 13		Jan. 14		Feb. 14	
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat		gegenüber Vorjahresmonat		gegenüber Vormonat		gegenüber Vormonat		gegenüber Vormonat	
Produzierendes Gewerbe														
Index des Auftragseingangs¹														
Verarbeitendes Gewerbe ²	-3,1	+2,1	+3,9	+7,7	+5,1	+6,8	-0,4	-6,6	+7,3	+0,2				
Inland	-5,7	+0,1	+1,9	+4,0	+2,0	+4,8	+0,2	-14,7	+17,7	-0,2				
Ausland	-1,0	+3,6	+5,2	+10,2	+7,6	+8,3	-0,8	-0,3	+0,7	+0,4				
Vorleistungsgüter	-4,9	-1,2	-0,3	+2,9	+1,5	+5,0	-4,8	-15,5	+24,4	-3,2				
Inland	-6,2	-1,6	-1,9	+4,1	-0,1	+4,7	-2,0	-17,1	+25,9	-2,4				
Ausland	-3,3	-0,7	+1,5	+1,6	+3,2	+5,3	-8,1	-13,4	+22,8	-4,0				
Investitionsgüter	-2,2	+4,4	+6,4	+10,8	+7,2	+7,5	+3,0	+0,3	-3,4	+2,1				
Inland	-5,4	+1,7	+5,6	+3,6	+3,7	+4,8	+3,2	-11,8	+9,0	+1,4				
Ausland	-0,2	+5,9	+6,8	+14,4	+9,3	+9,0	+2,9	+7,2	-9,1	+2,3				
Konsumgüter	-0,4	+1,8	+5,0	+4,9	+9,2	+10,2	-3,0	-16,5	+23,6	+2,8				
Inland	-4,5	+0,9	+2,3	+5,8	+4,7	+4,5	-4,7	-19,6	+29,6	+3,0				
Ausland	+3,1	+2,5	+7,2	+4,1	+12,9	+14,8	-1,7	-14,1	+19,6	+2,6				
Gebrauchsgüter	-5,9	+2,0	+6,0	+8,9	+0,4	+3,4	-6,2	-18,3	+19,1	-4,5				
Inland	-8,0	+0,6	+0,8	+4,1	-3,4	-1,3	-11,4	-25,7	+32,5	-4,8				
Ausland	-4,0	+3,4	+11,2	+12,6	+4,1	+8,0	-0,8	-11,8	+9,1	-4,2				
Verbrauchsgüter	+1,6	+1,7	+4,7	+3,6	+12,1	+12,2	-1,9	-15,8	+25,1	+5,0				
Inland	-3,2	+0,9	+2,9	+6,4	+7,8	+6,6	-2,0	-17,4	+28,5	+5,8				
Ausland	+5,5	+2,2	+6,1	+1,9	+15,5	+16,7	-1,8	-14,8	+22,7	+4,5				
H. v. Textilien	-5,2	+1,0	-0,9	+5,8	+4,8	+12,9	-6,4	-24,4	+43,0	-1,7				
H. v. Bekleidung	-2,9	-2,8	-0,3	+6,1	+7,1	+3,9	-16,2	-16,2	+90,0	+58,4				
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	-2,8	-1,5	-1,0	+3,2	+1,3	+3,5	-3,8	-15,1	+25,6	-8,2				
H. v. chemischen Erzeugnissen	-0,1	-2,0	-1,9	+1,8	+0,2	+3,7	-5,8	-13,2	+25,9	-3,4				
H. v. chemischen Grundstoffen usw.	+0,2	-3,4	-2,4	-0,1	+1,3	+2,7	-4,5	-10,7	+25,0	-6,0				
H. v. Chemiefasern	-2,6	+4,6	+1,7	-4,0	+5,1	+6,1	-13,7	-10,6	+28,5	+0,6				
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	+3,1	+3,3	+8,7	+3,6	+20,3	+17,2	+2,2	-13,2	+16,0	-3,4				
Metallerzeugung und -bearbeitung	-7,3	-5,6	-7,5	-3,0	-4,0	+0,5	-6,1	-12,9	+24,3	-2,9				
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-8,8	-8,9	-12,7	-1,3	+1,2	+2,6	-4,2	-5,4	+25,6	-5,7				
H. v. Metallerzeugnissen	-2,3	+1,2	-1,0	+6,0	+4,0	+9,2	-3,2	-14,4	+19,0	+1,8				
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	-5,9	+2,2	+1,9	+12,2	+2,5	+4,8	+1,4	+0,6	-1,2	-8,4				
H. v. elektronischen Bauelementen und Leiterplatten ..	-18,3	+4,9	-5,1	+20,9	+12,1	+22,3	+0,5	-6,7	+21,9	-9,3				
H. v. Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	-9,1	-6,4	-6,9	+24,3	-2,4	+6,0	+8,4	+9,7	-17,0	-0,6				
H. v. elektrischen Ausrüstungen	-6,6	+1,4	+6,3	+2,4	+2,3	+6,5	-5,5	-20,2	+16,8	+0,0				
Maschinenbau	-4,4	+1,5	+4,9	+0,8	+5,2	+4,3	-0,5	-0,1	+5,3	-5,4				
H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen ...	-6,5	+3,5	+11,6	+0,5	+1,0	-1,2	+2,2	-2,5	+3,7	-7,3				
H. v. Werkzeugmaschinen	-7,0	-1,9	+4,3	+15,2	+9,5	+7,4	+6,2	+8,4	-6,6	+6,1				
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	+1,9	+2,6	+1,9	+10,2	+11,0	+10,3	+1,9	-6,1	+8,1	+2,4				
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	+0,4	+1,7	-0,8	+9,3	+12,7	+11,2	+3,6	-1,5	+4,4	+4,2				
Sonstiger Fahrzeugbau	-22,0	+42,5	+65,3	+56,1	+5,0	+7,6	+25,2	+23,8	-56,7	+44,2				
Schiff- und Bootsbau	-39,4	+8,4	+530,8	-70,8	X	-42,1	+248,5	-94,5	+966,0	-51,4				
Luft- und Raumfahrzeugbau	-10,1	+47,2	+45,1	+71,8	-23,8	+14,4	+9,8	+77,5	-72,6	+88,8				
	2012	2013	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13				
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresvierteljahr				gegenüber Vorvierteljahr							
Düngemittellieferungen³, Nährstoffgehalt														
Stickstoffgehalt (N)	-8,2	+0,5	-10,4	+12,5	-15,7	+15,8	+20,4	+7,9	-22,4	+15,0				
Phosphat (P ₂ O ₅)	-13,7	+15,0	+21,4	+2,1	-17,0	+91,8	+145,4	-43,6	-40,8	+133,9				
Kali (K ₂ O)	-10,9	+9,0	-4,5	+16,1	-22,4	+9,7	-2,3	+45,2	-31,1	+12,1				
Kalk (CaO)	+5,3	+5,9	-26,6	+17,7	+3,2	+4,3	-23,5	+78,6	+141,8	-68,4				

H. v. = Herstellung von.

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes), insgesamt. Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig. – 2 Ausgewählte Wirtschaftszweige nach der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006. – 3 Für den Verbrauch in der Landwirtschaft, Jahresdaten nach dem Düngemittelwirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni), Vierteljahresdaten nach den Kalendervierteljahren.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produzierendes Gewerbe										
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹										
Originalwert										
Produzierendes Gewerbe	2010 = 100	107,1	106,1	105,8	111,1	114,1	113,8	101,6	99,6	103,0
Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe)	2010 = 100	107,0	106,2	105,9	110,3	113,0	113,2	100,2	102,7	105,4
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	2010 = 100	108,3	107,1	106,9	112,0	114,2	114,4	99,9	102,4	106,3
Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe)	2010 = 100	108,5	107,3	107,3	112,6	114,8	115,0	100,2	102,6	106,8
Vorleistungsgüter	2010 = 100	107,3	104,5	104,1	107,7	113,0	108,6	87,3	103,6	105,1
Investitionsgüter	2010 = 100	112,4	113,2	113,4	120,6	118,9	124,5	114,4	103,5	112,7
Konsumgüter	2010 = 100	102,2	99,8	99,8	104,5	108,9	106,9	95,3	98,3	96,7
Gebrauchsgüter	2010 = 100	104,6	100,5	99,7	112,2	110,1	108,9	87,8	95,2	100,7
Verbrauchsgüter	2010 = 100	101,7	99,6	99,9	102,9	108,6	106,4	96,9	99,0	95,8
Energie (ohne Abschnitt E)	2010 = 100	95,6	97,6	95,3	92,3	98,8	99,1	100,4	103,2	94,9
Energie (ohne Abschnitte D und E)	2010 = 100	99,2	97,3	88,6	85,0	90,1	86,1	84,2	92,9	85,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	100,2	94,3	83,4	84,2	87,9	80,6	70,7	82,2	75,8
Kohlenbergbau	2010 = 100	98,1	91,3	69,9	66,5	69,1	60,8	55,4	82,5	70,4
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	2010 = 100	99,3	92,2	87,8	82,9	85,5	84,9	86,3	87,7	79,6
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2010 = 100	105,4	101,1	102,3	112,1	119,2	107,3	83,7	80,9	83,3
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	85,3	79,0	68,4	72,3	65,2	83,1	84,7	59,8	60,2
Verarbeitendes Gewerbe	2010 = 100	108,5	107,3	107,2	112,4	114,6	114,9	100,3	102,7	106,8
H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln	2010 = 100	100,6	100,6	100,1	100,4	111,7	109,0	101,4	96,7	91,7
Getränkeherstellung	2010 = 100	103,6	103,2	103,3	107,4	97,1	92,9	96,7	96,2	91,1
Tabakverarbeitung	2010 = 100	96,1	81,6	76,8	80,3	79,3	88,1	60,0	61,1	66,3
H. v. Textilien	2010 = 100	101,5	94,0	93,2	98,0	101,5	96,7	74,1	92,2	94,3
H. v. Bekleidung	2010 = 100	98,8	89,5	87,1	91,6	84,9	75,6	64,6	103,5	102,7
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	2010 = 100	106,2	96,7	97,7	105,6	108,7	106,0	82,2	106,0	107,3
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2010 = 100	116,2	115,6	115,4	125,1	131,7	127,9	99,8	107,1	112,5
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2010 = 100	100,6	98,5	97,0	98,4	103,9	99,4	81,4	101,9	96,2
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2010 = 100	101,2	98,1	93,8	99,9	104,2	101,8	94,5	88,2	86,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung	2010 = 100	99,9	101,6	98,9	95,5	102,5	100,1	99,5	99,5	94,0
H. v. chemischen Erzeugnissen	2010 = 100	101,0	98,1	98,7	94,5	102,5	97,9	88,6	103,2	102,3
H. v. chemischen Grundstoffen usw.	2010 = 100	100,0	97,1	97,2	92,1	100,7	95,7	91,9	99,7	97,8
H. v. Chemiefasern	2010 = 100	92,2	89,4	97,6	103,1	106,4	100,3	91,4	103,7	100,5
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2010 = 100	104,8	102,4	106,3	111,2	114,4	116,3	106,6	113,4	109,8
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	2010 = 100	105,8	103,7	105,2	112,2	116,1	110,1	80,7	106,9	107,1
H. v. Gummiwaren	2010 = 100	105,8	100,6	101,8	110,2	111,6	105,7	74,7	107,4	106,6
H. v. Kunststoffwaren	2010 = 100	105,9	104,6	106,2	112,8	117,4	111,4	82,5	106,8	107,2
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2010 = 100	108,1	103,3	102,9	115,2	118,1	110,2	81,5	83,2	89,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	2010 = 100	104,7	100,8	100,3	104,3	108,8	103,4	82,5	104,1	103,9
H. v. Metallerzeugnissen	2010 = 100	111,7	110,0	111,2	117,1	121,4	120,3	96,3	107,7	110,4
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen	2010 = 100	114,1	112,0	110,7	114,6	114,4	122,2	112,4	101,5	109,5
H. v. elektrischen Ausrüstungen	2010 = 100	108,6	105,0	102,2	108,0	111,7	107,7	85,6	99,5	102,4
Maschinenbau	2010 = 100	113,7	115,1	112,9	118,6	114,2	119,0	129,9	98,6	104,7
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2010 = 100	113,2	112,7	114,5	125,7	123,2	130,2	92,6	111,3	125,9
Sonstiger Fahrzeugbau	2010 = 100	113,4	119,7	124,4	125,5	131,6	134,2	112,2	125,0	129,2
Schiff- und Bootsbau	2010 = 100	113,4	116,2	111,3	116,3	115,4	122,2	92,4	123,4	123,6
Luft- und Raumfahrzeugbau	2010 = 100	115,3	124,5	132,3	132,0	141,9	141,0	120,2	130,8	136,4
H. v. Möbeln	2010 = 100	103,3	101,6	96,9	106,5	108,3	105,1	84,4	90,9	98,2
H. v. sonstigen Waren	2010 = 100	104,6	108,4	111,7	113,9	122,2	120,7	107,7	107,1	111,2
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2010 = 100	108,1	107,9	109,2	116,5	115,9	119,6	145,1	88,0	99,4
Energieversorgung	2010 = 100	94,8	97,7	96,8	93,9	100,7	101,9	103,9	105,4	97,0
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	113,1	111,2	113,5	133,8	135,3	127,1	91,1	82,5	92,2
Hochbau	2010 = 100	113,5	113,1	115,5	133,7	134,5	126,6	93,4	90,2	98,4
Tiefbau	2010 = 100	112,5	108,0	110,2	134,0	136,5	128,0	87,3	70,0	82,1

H. v. = Herstellung von.

¹ Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Produzierendes Gewerbe										
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹										
Originalwert										
Produzierendes Gewerbe	- 0,9	- 0,3	+ 0,4	+ 5,7	+ 3,6	+ 6,2	- 0,3	- 10,7	- 2,0	+ 3,4
Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe)	- 0,7	- 0,3	+ 0,8	+ 5,4	+ 2,9	+ 5,3	+ 0,2	- 11,5	+ 2,5	+ 2,6
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	- 1,1	- 0,2	+ 0,9	+ 5,9	+ 3,1	+ 6,0	+ 0,2	- 12,7	+ 2,5	+ 3,8
Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe)	- 1,1	± 0,0	+ 1,1	+ 6,1	+ 3,1	+ 6,1	+ 0,2	- 12,9	+ 2,4	+ 4,1
Vorleistungsgüter	- 2,6	- 0,4	+ 1,1	+ 7,4	+ 3,0	+ 7,4	- 3,9	- 19,6	+ 18,7	+ 1,4
Investitionsgüter	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,5	+ 6,1	+ 4,9	+ 5,7	+ 4,7	- 8,1	- 9,5	+ 8,9
Konsumgüter	- 2,3	± 0,0	- 0,2	+ 4,0	- 0,9	+ 4,3	- 1,8	- 10,9	+ 3,1	- 1,6
Gebrauchsgüter	- 3,9	- 0,8	± 0,0	+ 5,5	- 2,5	+ 3,8	- 1,1	- 19,4	+ 8,4	+ 5,8
Verbrauchsgüter	- 2,1	+ 0,3	- 0,3	+ 3,7	- 0,5	+ 4,2	- 2,0	- 8,9	+ 2,2	- 3,2
Energie (ohne Abschnitt E)	+ 2,1	- 2,4	- 1,5	- 0,3	+ 1,2	- 0,3	+ 0,3	+ 1,3	+ 2,8	- 8,0
Energie (ohne Abschnitte D und E)	- 1,9	- 8,9	- 7,7	- 7,2	+ 3,8	+ 2,4	- 4,4	- 2,2	+ 10,3	- 8,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 5,9	- 11,6	- 10,4	- 5,0	+ 8,7	+ 3,6	- 8,3	- 12,3	+ 16,3	- 7,8
Kohlenbergbau	- 6,9	- 23,4	- 19,7	- 17,7	+ 21,9	+ 5,2	- 12,0	- 8,9	+ 48,9	- 14,7
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	- 7,2	- 4,8	- 8,5	- 7,1	- 8,6	- 7,2	- 0,7	+ 1,6	+ 1,6	- 9,2
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	- 4,1	+ 1,2	- 2,5	+ 14,7	+ 3,5	+ 8,0	- 10,0	- 22,0	- 3,3	+ 3,0
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	- 7,4	- 13,4	- 2,2	- 11,4	+ 7,7	- 1,1	+ 27,5	+ 1,9	- 29,4	+ 0,7
Verarbeitendes Gewerbe	- 1,1	- 0,1	+ 1,1	+ 6,0	+ 3,0	+ 6,1	+ 0,3	- 12,7	+ 2,4	+ 4,0
H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln	± 0,0	- 0,5	- 1,7	+ 1,6	- 5,9	+ 0,7	- 2,4	- 7,0	- 4,6	- 5,2
Getränkeherstellung	- 0,4	+ 0,1	- 4,3	+ 10,4	- 0,2	+ 6,5	- 4,3	+ 4,1	- 0,5	- 5,3
Tabakverarbeitung	- 15,1	- 5,9	- 4,6	- 4,6	- 14,7	- 8,6	+ 11,1	- 31,9	+ 1,8	+ 8,5
H. v. Textilien	- 7,4	- 0,9	+ 0,4	- 1,1	+ 1,5	+ 5,5	- 4,7	- 23,4	+ 24,4	+ 2,3
H. v. Bekleidung	- 9,4	- 2,7	- 1,2	- 8,5	+ 1,6	+ 7,2	- 11,0	- 14,6	+ 60,2	- 0,8
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	- 8,9	+ 1,0	+ 4,5	+ 11,5	+ 5,7	+ 10,8	- 2,5	- 22,5	+ 29,0	+ 1,2
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	- 0,5	- 0,2	- 1,7	+ 5,7	+ 6,5	+ 8,5	- 2,9	- 22,0	+ 7,3	+ 5,0
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	- 2,1	- 1,5	- 4,2	+ 2,3	- 0,5	+ 2,3	- 4,3	- 18,1	+ 25,2	- 5,6
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	- 3,1	- 4,4	- 4,1	- 3,3	- 4,1	- 2,7	- 2,3	- 7,2	- 6,7	- 1,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	+ 1,7	- 2,7	- 2,8	- 3,3	- 0,6	+ 3,1	- 2,3	- 0,6	± 0,0	- 5,5
H. v. chemischen Erzeugnissen	- 2,9	+ 0,6	+ 1,2	+ 5,7	+ 0,8	+ 6,1	- 4,5	- 9,5	+ 16,5	- 0,9
H. v. chemischen Grundstoffen usw.	- 2,9	+ 0,1	+ 1,3	+ 6,1	- 1,3	+ 2,2	- 5,0	- 4,0	+ 8,5	- 1,9
H. v. Chemiefasern	- 3,0	+ 9,2	+ 18,0	+ 16,9	+ 14,2	+ 9,5	- 5,7	- 8,9	+ 13,5	- 3,1
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	- 2,3	+ 3,8	+ 5,9	+ 11,4	+ 10,3	+ 12,0	+ 1,7	- 8,3	+ 6,4	- 3,2
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	- 2,0	+ 1,4	+ 2,6	+ 10,4	+ 6,4	+ 7,9	- 5,2	- 26,7	+ 32,5	+ 0,2
H. v. Gummiwaren	- 4,9	+ 1,2	+ 6,3	+ 13,2	+ 5,2	+ 6,7	- 5,3	- 29,3	+ 43,8	- 0,7
H. v. Kunststoffwaren	- 1,2	+ 1,5	+ 1,5	+ 9,7	+ 6,8	+ 8,1	- 5,1	- 25,9	+ 29,5	+ 0,4
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	- 4,4	- 0,4	+ 0,6	+ 8,7	+ 6,7	+ 11,3	- 6,7	- 26,0	+ 2,1	+ 7,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	- 3,7	- 0,5	+ 2,7	+ 10,1	+ 4,1	+ 6,7	- 5,0	- 20,2	+ 26,2	- 0,2
H. v. Metallerzeugnissen	- 1,5	+ 1,1	+ 2,6	+ 5,2	+ 4,2	+ 6,8	- 0,9	- 20,0	+ 11,8	+ 2,5
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen	- 1,8	- 1,2	+ 2,5	+ 7,9	± 0,0	+ 8,6	+ 6,8	- 8,0	- 9,7	+ 7,9
H. v. elektrischen Ausrüstungen	- 3,3	- 2,7	- 2,3	+ 2,5	- 0,8	+ 5,3	- 3,6	- 20,5	+ 16,2	+ 2,9
Maschinenbau	+ 1,2	- 1,9	- 0,9	+ 4,4	+ 3,8	+ 1,4	+ 4,2	+ 9,2	- 24,1	+ 6,2
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	- 0,4	+ 1,6	+ 5,7	+ 13,2	+ 10,5	+ 11,0	+ 5,7	- 28,9	+ 20,2	+ 13,1
Sonstiger Fahrzeugbau	+ 5,6	+ 3,9	+ 0,3	+ 4,5	- 1,1	+ 3,4	+ 2,0	- 16,4	+ 11,4	+ 3,4
Schiff- und Bootsbau	+ 2,5	- 4,2	- 4,8	+ 3,9	+ 6,1	+ 8,2	+ 5,9	- 24,4	+ 33,5	+ 0,2
Luft- und Raumfahrzeugbau	+ 8,0	+ 6,3	+ 1,9	+ 4,9	- 2,2	+ 2,2	- 0,6	- 14,8	+ 8,8	+ 4,3
H. v. Möbeln	- 1,6	- 4,6	- 6,1	+ 0,1	- 7,1	+ 2,0	- 3,0	- 19,7	+ 7,7	+ 8,0
H. v. sonstigen Waren	+ 3,6	+ 3,0	- 1,9	+ 4,8	+ 1,3	+ 5,2	- 1,2	- 10,8	- 0,6	+ 3,8
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	- 0,2	+ 1,2	+ 1,3	+ 6,5	+ 0,8	+ 5,6	+ 3,2	+ 21,3	- 39,4	+ 13,0
Energieversorgung	+ 3,1	- 0,9	- 0,3	+ 1,0	+ 0,7	- 0,9	+ 1,2	+ 2,0	+ 1,4	- 8,0
Bauhauptgewerbe	- 1,7	+ 2,1	- 0,8	+ 18,5	+ 25,2	+ 30,8	- 6,1	- 28,3	- 9,4	+ 11,8
Hochbau	- 0,4	+ 2,1	- 1,3	+ 15,7	+ 22,6	+ 27,5	- 5,9	- 26,2	- 3,4	+ 9,1
Tiefbau	- 4,0	+ 2,0	+ 0,2	+ 23,7	+ 31,6	+ 38,2	- 6,2	- 31,8	- 19,8	+ 17,3

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produzierendes Gewerbe										
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹										
Arbeitstäglich bereinigt										
Produzierendes Gewerbe	2010 = 100	106,7	106,2	106,3	112,5	112,1	116,1	104,3	98,1	102,7
Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe)	2010 = 100	106,7	106,3	106,3	111,6	111,1	115,4	102,8	101,2	105,1
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	2010 = 100	107,9	107,2	107,3	113,4	112,2	116,7	102,7	100,8	105,8
Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe)	2010 = 100	108,1	107,5	107,8	114,1	112,7	117,5	103,1	101,0	106,3
Vorleistungsgüter	2010 = 100	107,0	104,6	104,5	109,0	111,2	110,7	89,9	102,2	104,7
Investitionsgüter	2010 = 100	111,9	113,3	114,0	122,5	116,5	127,6	117,6	101,7	112,1
Konsumgüter	2010 = 100	101,8	99,9	100,2	105,8	107,2	108,9	98,0	97,0	96,3
Gebrauchsgüter	2010 = 100	104,2	100,5	100,2	114,3	107,5	112,1	90,0	93,3	100,1
Verbrauchsgüter	2010 = 100	101,3	99,8	100,2	104,0	107,1	108,2	99,7	97,8	95,5
Energie (ohne Abschnitt E)	2010 = 100	95,7	97,3	95,4	92,5	98,5	99,5	100,4	102,9	95,7
Energie (ohne Abschnitte D und E)	2010 = 100	99,4	97,0	88,6	84,7	90,2	86,1	84,3	92,8	85,6
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	100,0	94,3	83,6	84,9	86,9	81,7	72,1	81,4	75,7
Kohlenbergbau	2010 = 100	97,8	91,4	70,1	67,0	68,4	61,5	56,7	81,8	70,2
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	2010 = 100	99,3	92,0	87,8	82,9	85,5	84,9	86,3	87,7	80,3
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2010 = 100	105,1	101,3	102,6	113,6	117,1	109,6	86,0	79,7	82,9
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	84,9	79,3	68,8	73,1	64,3	84,5	87,0	59,1	60,0
Verarbeitendes Gewerbe	2010 = 100	108,0	107,4	107,7	113,9	112,6	117,3	103,1	101,1	106,3
H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln	2010 = 100	100,3	100,7	100,4	101,3	110,5	110,5	103,9	95,8	91,8
Getränkeherstellung	2010 = 100	103,1	103,5	103,8	108,7	95,6	94,7	100,6	94,9	90,7
Tabakverarbeitung	2010 = 100	95,5	81,8	77,2	81,7	77,6	90,5	63,0	60,0	65,9
H. v. Textilien	2010 = 100	101,2	93,9	93,5	99,6	99,4	99,1	75,8	90,6	93,8
H. v. Bekleidung	2010 = 100	98,6	89,4	87,3	92,9	83,3	77,3	66,0	101,8	102,2
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	2010 = 100	105,6	96,8	98,2	107,5	106,3	109,0	85,6	103,9	106,7
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2010 = 100	115,8	115,5	115,9	126,9	129,3	130,8	102,3	105,4	112,6
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2010 = 100	100,1	98,7	97,4	99,6	102,3	101,3	84,7	100,6	95,8
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2010 = 100	100,9	98,3	94,2	100,9	102,9	103,4	96,8	87,2	86,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	2010 = 100	100,0	101,4	99,0	95,5	102,5	100,1	99,5	99,5	94,8
H. v. chemischen Erzeugnissen	2010 = 100	100,7	98,3	99,0	95,2	101,6	99,0	90,8	102,4	102,1
H. v. chemischen Grundstoffen usw.	2010 = 100	100,0	97,0	97,4	92,3	100,3	96,2	92,9	99,3	98,3
H. v. Chemiefasern	2010 = 100	92,1	89,3	97,9	103,9	105,4	101,5	93,3	102,8	101,0
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2010 = 100	104,4	102,6	106,8	112,5	112,7	118,5	110,1	111,9	109,4
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	2010 = 100	105,5	103,7	105,6	113,7	114,1	112,5	83,3	105,3	106,6
H. v. Gummiwaren	2010 = 100	105,4	100,7	102,2	111,4	109,9	107,8	77,4	106,1	106,3
H. v. Kunststoffwaren	2010 = 100	105,5	104,7	106,6	114,3	115,5	113,8	85,1	105,2	106,8
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2010 = 100	107,8	103,4	103,2	116,7	116,2	112,4	83,3	82,0	88,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	2010 = 100	104,4	100,8	100,6	105,5	107,3	105,2	84,3	102,8	103,5
H. v. Metallerzeugnissen	2010 = 100	111,2	110,1	111,7	118,8	119,1	123,1	99,3	106,0	109,9
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen	2010 = 100	113,7	112,1	111,2	116,1	112,5	124,7	115,3	100,0	109,0
H. v. elektrischen Ausrüstungen	2010 = 100	108,0	105,1	102,7	109,7	109,5	110,4	88,8	97,8	101,9
Maschinenbau	2010 = 100	113,2	115,2	113,4	120,3	112,1	121,7	133,0	97,0	104,2
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2010 = 100	112,6	112,8	115,2	128,0	120,3	134,0	96,2	109,0	125,2
Sonstiger Fahrzeugbau	2010 = 100	113,0	119,7	124,9	127,2	129,4	137,0	114,8	123,2	128,7
Schiff- und Bootsbau	2010 = 100	113,1	115,9	111,7	118,0	113,4	124,9	93,9	121,5	123,5
Luft- und Raumfahrzeugbau	2010 = 100	114,9	124,5	132,7	133,7	139,6	143,8	122,7	129,0	135,9
H. v. Möbeln	2010 = 100	102,9	101,6	97,3	108,3	106,0	107,9	86,6	89,2	97,7
H. v. sonstigen Waren	2010 = 100	104,3	108,5	112,2	115,6	119,9	123,6	110,3	105,3	110,7
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2010 = 100	107,4	108,5	110,0	118,0	114,0	122,0	151,1	86,8	99,0
Energieversorgung	2010 = 100	94,8	97,4	96,9	94,2	100,3	102,4	103,9	105,1	97,9
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	112,8	111,4	113,8	136,1	132,4	130,0	93,6	81,2	91,8
Hochbau	2010 = 100	113,3	113,2	115,7	136,0	131,6	129,4	95,4	88,8	98,0
Tiefbau	2010 = 100	112,0	108,3	110,6	136,3	133,6	131,1	90,7	68,8	81,7

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Produzierendes Gewerbe										
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹										
Arbeitstäglich bereinigt										
Produzierendes Gewerbe	- 0,5	+ 0,1	+ 3,8	+ 3,5	+ 4,9	+ 4,8	+ 3,6	- 10,2	- 5,9	+ 4,7
Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe)	- 0,4	± 0,0	+ 4,1	+ 3,2	+ 4,1	+ 4,0	+ 3,9	- 10,9	- 1,6	+ 3,9
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	- 0,6	+ 0,1	+ 4,4	+ 3,4	+ 4,5	+ 4,4	+ 4,0	- 12,0	- 1,9	+ 5,0
Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe)	- 0,6	+ 0,3	+ 4,6	+ 3,6	+ 4,4	+ 4,5	+ 4,3	- 12,3	- 2,0	+ 5,2
Vorleistungsgüter	- 2,2	- 0,1	+ 4,3	+ 4,8	+ 4,3	+ 6,0	- 0,4	- 18,8	+ 13,7	+ 2,4
Investitionsgüter	+ 1,3	+ 0,6	+ 5,6	+ 3,6	+ 6,5	+ 4,0	+ 9,5	- 7,8	- 13,5	+ 10,2
Konsumgüter	- 1,9	+ 0,3	+ 3,0	+ 1,7	+ 0,4	+ 2,9	+ 1,6	- 10,0	- 1,0	- 0,7
Gebrauchsgüter	- 3,6	- 0,3	+ 4,9	+ 3,3	- 0,5	+ 1,8	+ 4,3	- 19,7	+ 3,7	+ 7,3
Verbrauchsgüter	- 1,5	+ 0,4	+ 2,6	+ 1,3	+ 0,6	+ 3,1	+ 1,0	- 7,9	- 1,9	- 2,4
Energie (ohne Abschnitt E)	+ 1,7	- 2,0	- 0,8	- 0,3	+ 1,4	- 0,5	+ 1,0	+ 0,9	+ 2,5	- 7,0
Energie (ohne Abschnitte D und E)	- 2,4	- 8,7	- 7,3	- 7,0	+ 3,7	+ 3,4	- 4,5	- 2,1	+ 10,1	- 7,8
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 5,7	- 11,3	- 8,4	- 6,5	+ 9,6	+ 2,6	- 6,0	- 11,8	+ 12,9	- 7,0
Kohlenbergbau	- 6,5	- 23,3	- 18,1	- 19,2	+ 22,8	+ 4,3	- 10,1	- 7,8	+ 44,3	- 14,2
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	- 7,4	- 4,6	- 8,5	- 7,1	- 8,6	- 7,2	- 0,7	+ 1,6	+ 1,6	- 8,4
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	- 3,6	+ 1,3	+ 1,0	+ 12,1	+ 4,9	+ 6,4	- 6,4	- 21,5	- 7,3	+ 4,0
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	- 6,6	- 13,2	+ 0,5	- 13,4	+ 8,8	- 2,3	+ 31,4	+ 3,0	- 32,1	+ 1,5
Verarbeitendes Gewerbe	- 0,6	+ 0,3	+ 4,5	+ 3,4	+ 4,3	+ 4,5	+ 4,2	- 12,1	- 1,9	+ 5,1
H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln	+ 0,4	- 0,3	+ 0,5	- 0,4	- 5,1	- 0,2	± 0,0	- 6,0	- 7,8	- 4,2
Getränkeherstellung	+ 0,4	+ 0,3	- 1,3	+ 6,9	+ 1,1	+ 5,1	- 0,9	+ 6,2	- 5,7	- 4,4
Tabakverarbeitung	- 14,3	- 5,6	- 0,2	- 8,4	- 13,0	- 10,2	+ 16,6	- 30,4	- 4,8	+ 9,8
H. v. Textilien	- 7,2	- 0,4	+ 4,5	- 2,9	+ 3,2	+ 3,8	- 0,3	- 23,5	+ 19,5	+ 3,5
H. v. Bekleidung	- 9,3	- 2,3	+ 2,5	- 10,2	+ 3,0	+ 5,6	- 7,2	- 14,6	+ 54,2	+ 0,4
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	- 8,3	+ 1,4	+ 9,4	+ 7,8	+ 7,6	+ 8,9	+ 2,5	- 21,5	+ 21,4	+ 2,7
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	- 0,3	+ 0,3	+ 1,9	+ 3,4	+ 8,0	+ 6,9	+ 1,2	- 21,8	+ 3,0	+ 6,8
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	- 1,4	- 1,3	- 1,3	- 0,9	+ 0,8	+ 1,1	- 1,0	- 16,4	+ 18,8	- 4,8
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	- 2,6	- 4,2	- 1,6	- 5,1	- 3,2	- 3,7	+ 0,5	- 6,4	- 9,9	- 0,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	+ 1,4	- 2,4	- 2,8	- 3,3	- 0,6	+ 3,0	- 2,3	- 0,6	± 0,0	- 4,7
H. v. chemischen Erzeugnissen	- 2,4	+ 0,7	+ 3,1	+ 3,7	+ 1,5	+ 5,4	- 2,6	- 8,3	+ 12,8	- 0,3
H. v. chemischen Grundstoffen usw.	- 3,0	+ 0,4	+ 2,1	+ 5,3	- 1,0	+ 1,9	- 4,1	- 3,4	+ 6,9	- 1,0
H. v. Chemiefasern	- 3,0	+ 9,6	+ 20,3	+ 15,0	+ 15,0	+ 8,6	- 3,7	- 8,1	+ 10,2	- 1,8
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	- 1,7	+ 4,1	+ 9,2	+ 8,5	+ 11,7	+ 10,7	+ 5,1	- 7,1	+ 1,6	- 2,2
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	- 1,7	+ 1,8	+ 6,3	+ 7,5	+ 7,9	+ 6,3	- 1,4	- 26,0	+ 26,4	+ 1,2
H. v. Gummiwaren	- 4,5	+ 1,5	+ 9,7	+ 9,9	+ 6,5	+ 5,5	- 1,9	- 28,2	+ 37,1	+ 0,2
H. v. Kunststoffwaren	- 0,8	+ 1,8	+ 5,2	+ 6,8	+ 8,2	+ 6,7	- 1,5	- 25,2	+ 23,6	+ 1,5
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	- 4,1	- 0,2	+ 4,0	+ 6,7	+ 8,0	+ 9,8	- 3,3	- 25,9	- 1,6	+ 8,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	- 3,4	- 0,2	+ 5,6	+ 8,1	+ 5,2	+ 5,4	- 2,0	- 19,9	+ 21,9	+ 0,7
H. v. Metallerzeugnissen	- 1,0	+ 1,5	+ 6,5	+ 2,7	+ 5,8	+ 5,2	+ 3,4	- 19,3	+ 6,7	+ 3,7
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen	- 1,4	- 0,8	+ 6,0	+ 5,7	+ 1,3	+ 7,1	+ 10,8	- 7,5	- 13,3	+ 9,0
H. v. elektrischen Ausrüstungen	- 2,7	- 2,3	+ 1,8	- 0,7	+ 0,8	+ 3,7	+ 0,8	- 19,6	+ 10,1	+ 4,2
Maschinenbau	+ 1,8	- 1,6	+ 2,8	+ 2,5	+ 5,3	- 0,2	+ 8,6	+ 9,3	- 27,1	+ 7,4
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	+ 0,2	+ 2,1	+ 10,7	+ 9,7	+ 12,6	+ 9,0	+ 11,4	- 28,2	+ 13,3	+ 14,9
Sonstiger Fahrzeugbau	+ 5,9	+ 4,3	+ 3,8	+ 2,5	+ 0,2	+ 2,0	+ 5,9	- 16,2	+ 7,3	+ 4,5
Schiff- und Bootsbau	+ 2,5	- 3,6	- 1,3	+ 2,4	+ 7,6	+ 6,7	+ 10,1	- 24,8	+ 29,4	+ 1,6
Luft- und Raumfahrzeugbau	+ 8,4	+ 6,6	+ 5,2	+ 3,1	- 0,9	+ 1,0	+ 3,0	- 14,7	+ 5,1	+ 5,3
H. v. Möbeln	- 1,3	- 4,2	- 1,9	- 1,9	- 5,4	+ 0,2	+ 1,8	- 19,7	+ 3,0	+ 9,5
H. v. sonstigen Waren	+ 4,0	+ 3,4	+ 2,0	+ 2,6	+ 2,8	+ 3,7	+ 3,1	- 10,8	- 4,5	+ 5,1
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	+ 1,0	+ 1,4	+ 4,6	+ 3,1	+ 2,1	+ 4,2	+ 7,0	+ 23,9	- 42,6	+ 14,1
Energieversorgung	+ 2,7	- 0,5	+ 0,5	+ 1,0	+ 1,0	- 1,2	+ 2,1	+ 1,5	+ 1,2	- 6,9
Bauhauptgewerbe	- 1,2	+ 2,2	+ 3,0	+ 15,8	+ 27,1	+ 28,9	- 1,8	- 28,0	- 13,2	+ 13,1
Hochbau	- 0,1	+ 2,2	+ 2,3	+ 13,7	+ 24,4	+ 25,6	- 1,7	- 26,3	- 6,9	+ 10,4
Tiefbau	- 3,3	+ 2,1	+ 4,3	+ 19,7	+ 33,6	+ 35,9	- 1,9	- 30,8	- 24,1	+ 18,8

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Produzierendes Gewerbe										
Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹										
Rohöl	1 000 t	2 085	1 979	1 990	490	512	514	510	503	466
Bausand	1 000 t	72 394	67 852	66 039	20 193	16 752	9 032	19 153	20 594	17 333
Baukies	1 000 t	76 191	72 615	72 105	22 042	18 340	9 577	20 854	23 184	18 767
Steinsalz	1 000 t	8 765	5 939	8 511	1 530	1 801	2 494	1 640	2 211	2 165
Schweineschinken	t	581 803	542 983	534 494	132 611	142 232	135 104	133 071	132 711	134 417
Räucherlachs	t	9 836	13 584	14 818	2 982	4 631	3 823	3 649	3 131	4 663
Sauermilch, Sauerrahm, Joghurt u.a. ferment. Erz., flüssig, mit Geschmackszusätzen oder mit Früchten, Nüssen oder Kakao	t	1 863 740	1 817 953	1 696 864	458 928	430 884	463 361	450 674	424 006	381 488
Speiseeis, auch kakaohaltig	1 000 l	589 472	581 070	579 130	129 631	80 886	171 968	192 747	151 225	61 883
Röstkaffee, koffeinfrei	t	22 547	22 034	22 176	5 538	6 057	5 579	5 383	5 401	5 813
Bier aus Malz (ohne Mischungen von Limonade und Bier, ohne alkoholfreies Bier)	1 000 hl	87 084	86 083	83 838	23 336	19 451	18 090	22 928	23 793	19 024
Natürliches Mineralwasser	1 000 hl	118 870	120 140	124 741	33 399	26 562	28 619	33 022	35 158	27 764
Zigaretten	Mill. St.	220 060	206 175	181 791	53 260	51 263	45 545	44 641	47 420	44 186
Bettwäsche aus Baumwolle	1 000 St.	19 387	15 278	16 600	4 180	3 956	3 833	3 525	4 391	4 851
Kopfkissen mit Federn oder Daunen gefüllt	1 000 St.	5 278	4 499	5 343	1 239	1 462	1 225	1 335	1 272	1 501
Badeanzüge, Bikinis, Slip-, Bikinihosen, für Frauen oder Mädchen	1 000 St.	746	632	545	.	.	184	120	85	156
Fenster und Fenstertüren aus Holz	St.	2 405 118	2 298 191	2 237 975	602 585	644 070	460 770	545 297	599 792	626 620
Fenster, Rahmen, Verkleidungen u. Ä. aus Kunststoff ...	St.	11 466 787	11 760 688	11 454 194	3 272 625	3 276 898	2 066 722	2 867 596	3 285 699	3 231 129
Türblätter	St.	6 141 747	6 224 434	6 336 881	1 548 298	1 600 448	1 544 274	1 636 196	1 581 863	1 566 135
Türzargen, Türverkleidungen (auch Türschwellen)	St.	4 572 616	4 889 535	4 794 741	1 185 637	1 246 447	1 203 817	1 213 905	1 157 404	1 212 910
Treppen aus Holz	St.	89 364	97 039	91 328	24 532	27 172	21 421	21 669	23 462	24 776
Flachpaletten aus Holz	1 000 St.	79 888	77 810	80 951	19 636	18 982	19 446	20 717	21 053	19 758
Boxpaletten u.a. Ladungsträger aus Holz	1 000 St.	6 836	7 006	6 721	1 733	1 626	1 699	1 675	1 686	1 661
Zeitungsdruckpapier	t	2 459 464	2 211 020	2 138 352	552 049	585 662	517 340	540 847	530 789	549 376
Vervielfältigung von "Compact Discs"	1 000 EUR	209 730	208 225	196 768	49 693	63 786	45 522	42 992	46 845	61 426
Motorenbenzin (einschl. Flugbenzin)	t	21 015 560	20 577 748	19 851 137	5 194 787	5 346 995	4 875 327	4 746 249	5 095 385	5 134 176
Dieselmotorenkraftstoff	t	30 425 887	30 637 680	29 754 846	8 105 946	7 730 864	7 158 939	7 126 765	7 733 871	7 735 271
Chlor	t	2 290 515	2 359 378	2 269 973	586 218	590 476	610 093	487 165	573 197	599 518
Ethylen	t	2 933 877	2 818 713	2 605 442	758 277	656 515	695 617	623 982	657 144	628 699
Propylen	t	2 748 174	2 714 413	2 744 539	683 958	679 417	709 377	644 644	696 919	693 599
Sonnenschutzmittel	1 000 EUR	113 693	175 318	99 640	31 600	38 332	29 573	31 552	13 147	24 444
Zahnputzmittel	1 000 EUR	166 705	166 052	167 949	41 449	39 776	41 890	40 879	44 583	40 403
Luftreifen aus Kautschuk für Pkw, neu	1 000 St.	69 620	59 957	59 289	15 242	13 496	15 206	14 461	15 372	14 250
Mehrschichten-Isolierverglasung	1 000 m ²	24 896	24 149	22 826	6 642	6 157	4 527	5 755	6 520	6 017
Gipskartonplatten	1 000 m ²	237 333	227 169	214 292	58 184	50 440	54 941	53 285	55 658	50 408
Transportbeton	1 000 m ³	34 714	34 048	34 538	10 347	8 455	4 720	9 941	10 716	9 068
Rohre und Hohlprofile aus Gusseisen	t	171 534	158 337	167 341	45 152	35 419	38 524	45 689	43 872	39 256
Rohre und Hohlprofile, nahtlos aus nichtrostendem Stahl	t	35 276	39 151	61 119	7 648	8 889	9 070	13 039	19 535	19 476
Präzisionsrohre und Hohlprofile aus anderem als nichtrostendem Stahl	t	293 589	279 027	271 907	71 083	61 370	62 040	72 671	70 809	66 387
Primäraluminium	t	317 361	281 792	271 365	62 215	63 590	64 875	66 444	68 952	71 094
Sekundäraluminium	t	850 787	821 880	809 099	212 159	199 148	213 016	212 395	203 288	180 400
Garagentore	St.	456 576	421 166	371 703	112 512	109 480	75 343	96 577	102 272	97 519
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Gasbeheizung	St.	972 885	965 565	923 967	255 261	255 112	218 375	220 845	254 884	229 863
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Ölbeheizung	St.	102 425	82 104	78 611	23 683	21 472	13 081	18 543	25 032	21 955
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) Heizungsboiler und Druckwasserkessel	St.	490 300	280 647	293 548	78 395	73 828	63 848	69 233	87 993	74 066
Aerosoldosen aus Aluminium	1 000 St.	716 771	703 397	772 111	170 573	188 196	205 515	188 769	190 697	187 131
Brenner für flüssige Brennstoffe	St.	108 575	94 020	88 592	21 400	26 409	23 576	18 598	20 040	26 378
Kreissägemaschinen für die Holzbearbeitung	St.	25 043	18 140	17 535	4 322	4 578	4 354	4 411	4 089	4 537
Hydraulische Bagger auf Rädern	St.	6 008	5 637	4 175	1 291	1 069	963	1 197	1 048	967
Spritzgießmaschinen für Kautschuk u. Kunststoffe	St.	7 556	6 774	6 350	1 570	1 611	1 421	1 609	1 541	1 779
Ventilatoren mit eingebautem Elektromotor (≤ 125 W) Waschmaschinen und Trockner, mit einem Fassungsvermögen bis 6 kg	St.	4 191 569	3 378 878	3 663 287	878 646	758 216	925 597	953 518	1 002 525	782 345
Drucker	St.	2 477 977	.	.	330 280	.	.	.	.	.
Motorschaltschränke und Energieverteiler	St.	51 920	50 127	40 244	11 699	12 228	10 644	10 487	9 136	9 988
Dauermagnete aus Metall	kg	856 936	832 301	813 089	216 169	200 873	182 576	199 968	218 723	211 766
Funkfernprechgeräte für zellulare und andere draht- lose Mobilfunknetze (Mobilfunkgeräte, sog. Handys) Fernsprechapparate, Videophone	1 000 St.	607	792	403	138	143	69	107	114	115
Videotuner, Satelliten-Receiver	1 000 St.	2 082	2 067	1 905	415	585	530	473	383	519
Schwerhörigergeräte	St.	1 218 271	1 194 810	607 626	238 684	144 198	187 952	171 836	108 364	139 474
Ferngläser	St.	262 406	.	.	56 973	.	.	.	.	79 644
Personenkraftwagen	St.	67 279	70 244	76 612	20 145	18 290	17 527	16 592	19 463	23 030
Wohnanhänger mit einem Gewicht von mehr als 1 600 kg bis 3 500 kg	1 000 St.	6 588	6 198	6 321	1 458	1 488	1 555	1 652	1 552	1 561
Mountain Bikes (einschl. All-Terrain-Bikes)	St.	8 907	10 857	7 222	2 115	2 780	2 315	1 700	1 460	1 747
Zahnbürsten	St.	447 293	300 220	248 258	43 303	62 485	80 031	74 516	45 327	48 384
Kinderwagen	1 000 St.	379 614	393 899	401 459	101 595	96 559	105 839	101 121	102 897	91 602
	St.	161 514	126 836	132 576	26 532	25 487	34 260	37 637	33 202	27 477

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
			1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Produzierendes Gewerbe										
Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹										
Rohöl	- 5,1	+ 0,6	+ 4,0	+ 5,6	+ 2,5	- 8,9	+ 0,4	- 0,7	- 1,5	- 7,3
Bausand	- 6,3	- 2,7	- 20,0	- 2,4	+ 2,0	+ 3,5	- 46,1	+ 112,1	+ 7,5	- 15,8
Baukies	- 4,7	- 0,7	- 15,1	- 0,5	+ 5,2	+ 2,3	- 47,8	+ 117,8	+ 11,2	- 19,1
Steinsalz	- 32,2	+ 43,3	+ 69,6	+ 44,2	+ 44,5	+ 20,2	+ 38,5	- 34,2	+ 34,8	- 2,1
Schweineschinken	- 6,7	- 1,6	+ 0,4	- 0,4	+ 0,1	- 5,5	- 5,0	- 1,5	- 0,3	+ 1,3
Räucherlachs	+ 38,1	+ 9,1	+ 26,0	+ 24,3	+ 5,0	+ 0,7	- 17,4	- 4,6	- 14,2	+ 48,9
Sauermilch, Sauerrahm, Joghurt u.a. ferment. Erz., flüssig, mit Geschmackszusätzen oder mit Früchten, Nüssen oder Kakao	- 2,5	- 6,7	- 0,2	- 2,8	- 7,6	- 11,5	+ 7,5	- 2,7	- 5,9	- 10,0
Speiseeis, auch kakaohaltig	- 1,4	- 0,3	+ 2,5	- 5,0	+ 16,7	- 23,5	+ 112,6	+ 12,1	- 21,5	- 59,1
Röstkaffee, koffeinfrei	- 2,3	+ 0,6	+ 8,3	+ 1,8	- 2,5	- 4,0	- 7,9	- 3,5	+ 0,3	+ 7,6
Bier aus Malz (ohne Mischungen von Limonade und Bier, ohne alkoholfreies Bier)	- 1,1	- 2,6	- 4,8	- 5,6	+ 2,0	- 2,2	- 7,0	+ 26,7	+ 3,8	- 20,0
Natürliches Mineralwasser	+ 1,1	+ 3,8	+ 3,7	+ 1,3	+ 5,3	+ 4,5	+ 7,7	+ 15,4	+ 6,5	- 21,0
Zigaretten	- 6,3	- 11,8	- 15,0	- 7,2	- 11,0	- 13,8	- 11,2	- 2,0	+ 6,2	- 6,8
Bettwäsche aus Baumwolle	- 21,2	+ 8,7	+ 1,6	+ 4,7	+ 5,0	+ 22,6	- 3,1	- 8,0	+ 24,6	+ 10,5
Kopfkissen mit Federn oder Daunen gefüllt	- 14,8	+ 18,8	+ 45,3	+ 39,9	+ 2,6	+ 2,7	- 16,2	+ 9,0	- 4,8	+ 18,1
Badeanzüge, Bikinis, Slip-, Bikinihosen, für Frauen oder Mädchen	- 15,3	- 13,8	- 25,6	+ 3,3	.	.	.	- 34,9	- 29,2	+ 84,5
Fenster und Fenstertüren aus Holz	- 4,4	- 2,6	- 8,1	- 0,8	- 0,5	- 2,7	- 28,5	+ 18,3	+ 10,0	+ 4,5
Fenster, Rahmen, Verkleidungen u. Ä. aus Kunststoff	+ 2,6	- 2,6	- 8,5	- 2,9	+ 0,4	- 1,4	- 36,9	+ 38,8	+ 14,6	- 1,7
Türblätter	+ 1,3	+ 1,8	- 2,1	+ 9,3	+ 2,2	- 2,1	- 3,5	+ 6,0	- 3,3	- 1,0
Türzargen, Türverkleidungen (auch Türschwellen)	+ 6,9	- 1,9	- 5,9	+ 3,1	- 2,4	- 2,7	- 3,4	+ 0,8	- 4,7	+ 4,8
Treppen aus Holz	+ 8,6	- 5,9	- 5,7	- 4,2	- 4,4	- 8,8	- 21,2	+ 1,2	+ 8,3	+ 5,6
Flachpaletten aus Holz	- 2,6	+ 4,0	- 0,1	+ 5,0	+ 7,2	+ 4,1	+ 2,4	+ 6,5	+ 1,6	- 6,2
Boxpaletten u.a. Ladungsträger aus Holz	+ 2,5	- 4,1	- 6,3	- 8,6	- 2,7	+ 2,2	+ 4,5	- 1,4	+ 0,6	- 1,4
Zeitungsdrukpapier	- 10,1	- 3,3	- 2,8	- 0,0	- 3,9	- 6,2	- 11,7	+ 4,5	- 1,9	+ 3,5
Vervielfältigung von "Compact Discs"	- 0,7	- 5,5	- 10,3	- 2,3	- 5,7	- 3,7	- 28,6	- 5,6	+ 9,0	+ 31,1
Motorenbenzin (einschl. Flugbenzin)	- 2,1	- 3,5	- 3,0	- 5,2	- 1,9	- 4,0	- 8,8	- 2,6	+ 7,4	+ 0,8
Dieselmotoren	+ 0,7	- 2,9	- 2,5	- 4,5	- 4,6	+ 0,1	- 7,4	- 0,4	+ 8,5	+ 0,0
Chlor	+ 3,0	- 3,8	+ 0,5	- 15,4	- 2,2	+ 1,5	+ 3,3	- 20,1	+ 17,7	+ 4,6
Ethylen	- 3,9	- 7,6	- 3,6	- 8,5	- 13,3	- 4,2	+ 6,0	- 10,3	+ 5,3	- 4,3
Propylen	- 1,2	+ 1,1	+ 3,7	- 3,3	+ 1,9	+ 2,1	+ 4,4	- 9,1	+ 8,1	- 0,5
Sonnenschutzmittel	+ 54,2	- 43,2	- 47,9	- 35,1	- 58,4	- 36,2	- 22,9	+ 6,7	- 58,3	+ 85,9
Zahnputzmittel	- 0,4	+ 1,1	- 4,0	- 0,8	+ 7,6	+ 1,6	+ 5,3	- 2,4	+ 9,1	- 9,4
Luftreifen aus Kautschuk für Pkw, neu	- 13,9	- 1,1	- 12,2	+ 4,0	+ 0,9	+ 5,6	+ 12,7	- 4,9	+ 6,3	- 7,3
Mehrschichten-Isolierverglasung	- 3,0	- 5,5	- 13,1	- 6,3	- 1,8	- 2,3	- 26,5	+ 27,1	+ 13,3	- 7,7
Gipskartonplatten	- 4,3	- 5,7	- 13,1	- 3,7	- 4,3	- 0,1	+ 8,9	- 3,0	+ 4,5	- 9,4
Transportbeton	- 1,9	+ 1,4	- 15,4	+ 2,8	+ 3,6	+ 7,3	- 44,2	+ 110,6	+ 7,8	- 15,4
Rohre und Hohlprofile aus Gusseisen	- 7,7	+ 5,7	+ 9,8	+ 7,1	- 2,8	+ 10,8	+ 8,8	+ 18,6	- 4,0	- 10,5
Rohre und Hohlprofile, nahtlos aus nichtrostendem Stahl	+ 11,0	+ 56,1	- 22,1	+ 18,8	+ 155,4	+ 119,1	+ 2,0	+ 43,8	+ 49,8	- 0,3
Präzisionsrohre und Hohlprofile aus anderem als nichtrostendem Stahl	- 5,0	- 2,6	- 14,3	- 2,1	- 0,4	+ 8,2	+ 1,1	+ 17,1	- 2,6	- 6,2
Primäraluminium	- 11,2	- 3,7	- 18,9	- 12,5	+ 10,8	+ 11,8	+ 2,0	+ 2,4	+ 3,8	+ 3,1
Sekundäraluminium	- 3,4	- 1,6	+ 5,7	+ 1,6	- 4,2	- 9,4	+ 7,0	- 0,3	- 4,3	- 11,3
Garagentore	- 7,8	- 11,7	- 17,2	- 10,7	- 9,1	- 10,9	- 31,2	+ 28,2	+ 5,9	- 4,6
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Gasbeheizung	- 0,8	- 4,3	- 3,5	- 3,5	- 0,1	- 9,9	- 14,4	+ 1,1	+ 15,4	- 9,8
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Ölbeheizung	- 19,8	- 4,3	- 28,9	+ 0,0	+ 5,7	+ 2,2	- 39,1	+ 41,8	+ 35,0	- 12,3
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) Heizungsboiler und Druckwasserkessel	- 42,8	+ 4,6	+ 3,7	+ 3,6	+ 12,2	+ 0,3	- 13,5	+ 8,4	+ 27,1	- 15,8
Aerosoldosen aus Aluminium	- 1,9	+ 9,8	+ 9,3	+ 20,6	+ 11,8	- 0,6	+ 9,2	- 8,1	+ 1,0	- 1,9
Brenner für flüssige Brennstoffe	- 13,4	- 5,8	- 12,2	- 3,9	- 6,4	- 0,1	- 10,7	- 21,1	+ 7,8	+ 31,6
Kreissägemaschinen für die Holzbearbeitung	- 27,6	- 3,3	- 9,6	- 0,2	- 5,4	- 0,9	- 4,9	+ 1,3	- 7,3	+ 11,0
Hydraulische Bagger auf Rädern	- 6,2	- 25,9	- 41,9	- 26,1	- 18,8	- 9,5	- 9,9	+ 24,3	- 12,4	- 7,7
Spritzgießmaschinen für Kautschuk u. Kunststoffe	- 10,3	- 6,3	- 21,2	- 10,1	- 1,8	+ 10,4	- 11,8	+ 13,2	- 4,2	+ 15,4
Ventilatoren mit eingebautem Elektromotor (≤ 125 W) Waschmaschinen und Trockner, mit einem Fassungsvermögen bis 6 kg	- 19,4	+ 8,4	+ 6,4	+ 9,3	+ 14,1	+ 3,2	+ 22,1	+ 3,0	+ 5,1	- 22,0
Drucker	- 3,5	- 19,7	- 24,8	- 13,0	- 21,9	- 18,3	- 13,0	- 1,5	- 12,9	+ 9,3
Motorschaltanlagen und Energieverteiler	- 2,9	- 2,3	- 5,9	- 9,6	+ 1,2	+ 5,4	- 9,1	+ 9,5	+ 9,4	- 3,2
Dauermagnete aus Metall	- 22,0	+ 2,8	- 29,5	- 0,7	- 3,0	+ 56,1	- 4,5	+ 16,8	- 11,9	+ 59,0
Funkfernsprengeräte für zelluläre und andere draht- lose Mobilfunknetze (Mobilfunkgeräte, sog. Handys)	+ 30,6	- 49,1	- 62,0	+ 226,1	- 17,3	- 19,5	- 51,6	+ 53,9	+ 7,1	+ 0,9
Fernsprengeräte, Videophone	- 0,7	- 7,8	- 6,2	- 5,8	- 7,7	- 11,2	- 9,4	- 10,9	- 18,9	+ 35,5
Videotuner, Satelliten-Receiver	- 1,9	- 49,1	- 53,5	- 57,8	- 54,6	- 3,3	+ 30,3	- 8,6	- 36,9	+ 28,7
Schwerhörigeräte .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferngläser	+ 4,4	+ 9,1	+ 5,6	+ 9,1	- 3,4	+ 25,9	- 4,2	- 5,3	+ 17,3	+ 18,3
Personenkraftwagen	- 5,9	+ 2,0	- 8,1	+ 5,9	+ 6,5	+ 4,9	+ 4,5	+ 6,2	- 6,1	+ 0,6
Wohnanhänger mit einem Gewicht von mehr als 1 600 kg bis 3 500 kg	+ 21,9	- 33,5	- 29,7	- 36,3	- 31,0	- 37,2	- 16,7	- 26,6	- 14,1	+ 19,7
Mountain Bikes (einschl. All-Terrain-Bikes)	- 32,9	- 17,3	- 28,5	- 9,8	+ 4,7	- 22,6	+ 28,1	- 6,9	- 39,2	+ 6,7
Zahnbürsten	+ 3,8	+ 1,9	+ 4,9	+ 6,6	+ 1,3	- 5,1	+ 9,6	- 4,5	+ 1,8	- 11,0
Kinderwagen	- 21,5	+ 4,5	- 26,3	+ 32,9	+ 25,1	+ 7,8	+ 34,4	+ 9,9	- 11,8	- 17,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produzierendes Gewerbe										
Bauhauptgewerbe										
Index des Auftragseingangs^{1,2}										
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	107,3	114,6	118,9	124,8	118,9	105,4	105,7	94,0	102,6
Hochbau	2010 = 100	112,4	121,5	126,2	134,6	130,0	118,3	119,0	107,5	113,2
Tiefbau	2010 = 100	102,2	107,8	111,5	114,9	107,8	92,5	92,5	80,5	92,0
		2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Index des Auftragsbestands^{1,2}										
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	101,2	104,9	114,3	106,3	97,2	114,1	120,4	115,9	106,6
Hochbau	2010 = 100	106,4	114,5	124,5	116,7	110,2	121,2	131,6	125,2	120,1
Wohnungsbau	2010 = 100	123,4	136,8	146,2	138,2	130,6	144,5	157,8	146,8	135,5
Tiefbau	2010 = 100	96,6	96,3	105,0	96,9	85,6	107,7	110,4	107,5	94,4
Straßenbau	2010 = 100	87,6	88,6	103,9	91,1	75,1	103,7	114,5	108,2	89,1
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produktionsindex										
Originalwert										
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	113,1	111,2	113,5	133,8	135,3	127,1	91,1	82,5	92,2
Hochbau	2010 = 100	113,5	113,1	115,5	133,7	134,5	126,6	93,4	90,2	98,4
Tiefbau	2010 = 100	112,5	108,0	110,2	134,0	136,5	128,0	87,3	70,0	82,1
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Tätige Personen	1 000	734	745	756	781	766	763	747	721	719
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	911 703	884 579	892 398	87 532	88 378	83 045	59 595	54 113	59 874
im Hochbau	1 000	586 622	576 513	581 779	56 100	56 344	53 059	39 140	37 730	40 897
Wohnungsbau	1 000	371 188	371 226	374 990	36 480	36 760	34 396	25 158	23 623	26 453
Gewerblicher Hochbau	1 000	158 696	155 662	156 685	14 555	14 804	14 118	10 624	10 884	11 131
Öffentlicher Hochbau	1 000	56 738	49 625	50 104	5 065	4 780	4 545	3 358	3 223	3 313
im Tiefbau	1 000	325 081	308 066	310 619	31 432	32 034	29 986	20 455	16 383	18 977
Straßenbau	1 000	108 645	101 488	102 041	10 876	10 991	10 041	6 497	4 369	5 438
Gewerblicher Tiefbau	1 000	127 949	122 988	124 459	12 005	12 383	11 861	8 401	7 352	8 298
Sonstiger öffentlicher Tiefbau	1 000	88 487	83 590	84 119	8 551	8 660	8 084	5 557	4 662	5 241
Gewerblicher Bau	1 000	286 645	278 650	281 144	26 560	27 187	25 979	19 025	18 236	19 429
Öffentlicher und Straßenbau	1 000	253 870	234 703	236 264	24 492	24 431	22 670	15 412	12 254	13 992
Entgelte	Mill. EUR	20 114	20 692	21 421	1 862	1 926	2 148	1 793	1 626	1 502
Gesamtumsatz ³	Mill. EUR	93 429	93 823	96 603	9 573	9 899	10 145	9 636	4 783	5 595
dar.: Baugewerblicher Umsatz	Mill. EUR	92 192	92 625	95 478	9 468	9 789	10 037	9 541	4 727	5 525
Wohnungsbau	Mill. EUR	30 950	32 416	33 698	3 298	3 328	3 378	3 369	1 781	2 149
Gewerblicher Bau	Mill. EUR	33 645	34 124	34 483	3 284	3 456	3 631	3 540	1 794	2 087
Öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	27 597	26 085	27 297	2 886	3 005	3 029	2 632	1 152	1 289
		2010	2011	2012	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Ausbaugewerbe²										
Tätige Personen	1 000	290	300	312	316	312	321	327	332	328
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	366	382	394	101	100	97	103	107	104
Entgelte	Mill. EUR	8 270	8 752	9 290	2 315	2 489	2 306	2 473	2 493	2 656
Gesamtumsatz ³	Mill. EUR	34 356	37 347	37 466	9 563	11 609	7 389	9 062	10 030	12 488
dar.: Baugewerblicher Umsatz	Mill. EUR	32 844	35 789	36 520	9 325	11 334	7 192	8 831	9 795	12 201

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. – 3 Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produzierendes Gewerbe										
Bauhauptgewerbe										
Index des Auftragseingangs^{1,2}										
Bauhauptgewerbe	+ 6,8	+ 3,8	+ 14,1	+ 14,1	+ 12,3	+ 5,0	- 11,4	+ 0,3	- 11,1	+ 9,1
Hochbau	+ 8,1	+ 3,9	+ 16,0	+ 11,7	+ 17,0	+ 13,0	- 9,0	+ 0,6	- 9,7	+ 5,3
Tiefbau	+ 5,5	+ 3,4	+ 11,7	+ 17,5	+ 6,8	- 3,3	- 14,2	+ 0,0	- 13,0	+ 14,3
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13 gegenüber Vorquartal	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Index des Auftragsbestands^{1,2}										
Bauhauptgewerbe	+ 3,7	+ 9,0	+ 8,2	+ 9,1	+ 9,0	+ 9,7	+ 17,4	+ 5,5	- 3,7	- 8,0
Hochbau	+ 7,6	+ 8,7	+ 6,9	+ 12,0	+ 7,3	+ 9,0	+ 10,0	+ 8,6	- 4,9	- 4,1
Wohnungsbau	+ 10,9	+ 6,9	+ 7,4	+ 9,9	+ 6,2	+ 3,8	+ 10,6	+ 9,2	- 7,0	- 7,7
Tiefbau	- 0,3	+ 9,0	+ 9,3	+ 6,2	+ 10,9	+ 10,3	+ 25,8	+ 2,5	- 2,6	- 12,2
Straßenbau	+ 1,1	+ 17,3	+ 18,8	+ 13,7	+ 18,8	+ 18,6	+ 38,1	+ 10,4	- 5,5	- 17,7
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Produktionsindex										
Originalwert										
Bauhauptgewerbe	- 1,7	+ 2,1	- 0,8	+ 18,5	+ 25,2	+ 30,8	- 6,1	- 28,3	- 9,4	+ 11,8
Hochbau	- 0,4	+ 2,1	- 1,3	+ 15,7	+ 22,6	+ 27,5	- 5,9	- 26,2	- 3,4	+ 9,1
Tiefbau	- 4,0	+ 2,0	+ 0,2	+ 23,7	+ 31,6	+ 38,2	- 6,2	- 31,8	- 19,8	+ 17,3
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Tätige Personen										
Geleistete Arbeitsstunden	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,2	- 0,3	- 2,1	- 3,5	- 0,3
im Hochbau	- 3,0	+ 0,9	- 1,4	+ 17,7	+ 24,4	+ 28,8	- 6,0	- 28,2	- 9,2	+ 10,6
Wohnungsbau	- 1,7	+ 0,9	- 1,9	+ 15,2	+ 21,9	+ 25,9	- 5,8	- 26,2	- 3,6	+ 8,4
Gewerblicher Hochbau	+ 0,0	+ 1,0	- 2,0	+ 16,9	+ 25,1	+ 32,2	- 6,4	- 26,9	- 6,1	+ 12,0
Öffentlicher Hochbau	- 1,9	+ 0,7	- 1,0	+ 11,5	+ 15,7	+ 14,6	- 4,6	- 24,7	+ 2,4	+ 2,3
im Tiefbau	- 12,5	+ 1,0	- 4,1	+ 13,8	+ 21,2	+ 20,1	- 4,9	- 26,1	- 4,0	+ 2,8
Straßenbau	- 5,2	+ 0,8	- 0,5	+ 23,0	+ 30,7	+ 35,7	- 6,4	- 31,8	- 19,9	+ 15,8
Gewerblicher Tiefbau	- 6,6	+ 0,5	- 2,7	+ 35,8	+ 39,6	+ 58,8	- 8,6	- 35,3	- 32,8	+ 24,5
Sonstiger öffentlicher Tiefbau	- 3,9	+ 1,2	+ 0,8	+ 13,6	+ 21,3	+ 22,0	- 4,2	- 29,2	- 12,5	+ 12,9
Gewerblicher Bau	- 5,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 25,0	+ 39,4	+ 39,4	- 6,7	- 31,3	- 16,1	+ 12,4
Öffentlicher und Straßenbau	- 2,8	+ 0,9	- 0,2	+ 12,4	+ 17,9	+ 17,6	- 4,4	- 26,8	- 4,1	+ 6,5
Entgelte	- 7,5	+ 0,7	- 1,8	+ 26,5	+ 34,2	+ 40,7	- 7,2	- 32,0	- 20,5	+ 14,2
Gesamtumsatz ³	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,3	+ 8,9	+ 11,2	+ 13,0	+ 11,5	- 16,5	- 9,3	- 7,6
dar.: Baugewerblicher Umsatz	+ 0,4	+ 3,0	+ 4,8	+ 13,5	+ 21,7	+ 26,9	+ 2,5	- 5,0	- 50,4	+ 17,0
Wohnungsbau	+ 0,5	+ 3,1	+ 4,9	+ 13,7	+ 21,8	+ 26,9	+ 2,5	- 4,9	- 50,5	+ 16,9
Gewerblicher Bau	+ 4,7	+ 4,0	+ 5,4	+ 16,5	+ 22,5	+ 36,2	+ 1,5	- 0,2	- 47,1	+ 20,6
Öffentlicher und Straßenbau	+ 1,4	+ 1,1	+ 4,3	+ 7,1	+ 15,7	+ 15,7	+ 5,1	- 2,5	- 49,3	+ 16,4
Öffentlicher und Straßenbau	- 5,5	+ 4,6	+ 5,1	+ 20,0	+ 31,5	+ 32,6	+ 0,8	- 13,1	- 56,2	+ 11,9
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13 gegenüber Vorquartal	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Ausbaugewerbe²										
Tätige Personen	+ 3,5	+ 3,9	+ 4,4	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,0	+ 2,9	+ 1,7	+ 1,7	- 1,4
Geleistete Arbeitsstunden	+ 4,5	+ 3,1	+ 1,4	+ 5,6	+ 5,8	+ 4,5	- 2,8	+ 6,0	+ 3,8	- 2,3
Entgelte	+ 5,8	+ 6,1	+ 6,1	+ 7,0	+ 7,7	+ 6,7	- 7,3	+ 7,2	+ 0,8	+ 6,5
Gesamtumsatz ³	+ 8,7	+ 0,3	- 0,8	+ 2,5	+ 4,9	+ 7,6	- 36,4	+ 22,7	+ 10,7	+ 24,5
dar.: Baugewerblicher Umsatz	+ 9,0	+ 2,0	- 0,8	+ 2,5	+ 5,0	+ 7,6	- 36,6	+ 22,8	+ 10,9	+ 24,6

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. – 3 Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus										
Umsatz in jeweiligen Preisen ¹										
Großhandel (Gh.)²	2010 = 100	108,2	109,2	108,2	112,6	116,2	110,6	104,7	101,6	98,8
darunter:										
Gh. mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2010 = 100	100,7	103,5	105,5	108,5	116,7	111,5	112,8	98,2	99,5
Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	2010 = 100	117,1	126,4	127,4	132,3	133,7	126,0	116,0	104,6	114,2
Gh. mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	2010 = 100	103,1	104,5	106,6	104,4	112,8	106,0	114,5	98,7	92,8
Gh. mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	2010 = 100	103,5	103,2	102,5	109,7	114,0	109,8	99,5	105,3	101,6
Sonstiger Großhandel	2010 = 100	95,5	97,0	98,6	107,5	100,0	105,6	116,3	97,6	89,4
Gh. ohne ausgeprägten Schwerpunkt	2010 = 100	112,7	111,7	110,3	112,2	114,0	112,3	114,9	99,7	100,9
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Einzelhandel (Eh.)³	2010 = 100	102,7	104,8	106,4	102,9	111,0	112,7	121,5	100,6	95,2
darunter:										
Eh. mit Nahrungsmitteln usw. ³	2010 = 100	102,6	104,0	104,8	99,9	105,3	105,8	120,5	94,3	93,4
Eh. mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2010 = 100	108,6	113,1	114,3	119,5	118,2	111,8	110,7	106,0	100,0
Eh. mit Kommunikations- und Informationstechnik ³	2010 = 100	99,3	99,2	95,4	93,9	96,0	106,2	138,1	98,1	82,6
Eh. mit sonstigen Haushaltsgeräten usw. ³	2010 = 100	103,7	104,8	102,5	99,8	110,2	111,3	105,3	89,0	89,5
Eh. mit Sportausrüstungen, Verlagszeugnissen und Spielwaren	2010 = 100	101,1	100,9	100,2	97,3	95,7	100,1	136,0	89,6	83,7
Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	2010 = 100	107,7	116,7	122,1	124,5	134,8	137,7	130,3	121,3	108,3
nachrichtlich:										
Handel mit Kraftfahrzeugen ⁴	2010 = 100	107,5	105,6	104,5	103,9	118,2	110,5	94,9	93,9	...
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Gastgewerbe	2010 = 100	103,9	105,9	107,2	119,2	116,3	102,5	108,1	88,7	89,3
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	2010 = 100	104,0	107,7	108,6	133,5	127,9	103,2	101,0	82,9	86,6
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	2010 = 100	101,8	102,6	105,4	133,1	119,4	73,6	73,9	62,4	68,9
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	2010 = 100	104,3	105,1	106,4	111,3	109,0	101,2	114,2	91,0	89,1
Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	2010 = 100	103,2	106,0	110,0	118,4	120,0	116,6	113,6	101,8	105,0
Ausschank von Getränken	2010 = 100	103,0	103,1	101,4	99,6	102,6	96,9	111,6	85,8	84,4
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Tourismus										
Ankünfte ⁵	1 000	147 062	152 718	155 191	15 626	14 528	11 201	10 005	8 592	9 465
Inländer	1 000	118 710	122 311	123 646	12 506	11 710	9 081	7 816	6 852	7 534
Ausländer	1 000	28 352	30 407	31 545	3 120	2 818	2 120	2 189	1 740	1 930
Übernachtungen ⁵	1 000	393 177	407 203	411 871	40 873	38 285	26 440	24 639	21 901	23 548
Inländer	1 000	329 500	338 385	339 950	33 943	31 858	21 739	19 793	17 887	19 149
Ausländer	1 000	63 677	68 818	71 921	6 930	6 427	4 701	4 846	4 014	4 399
		2011	2012	2013	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14
Verkehr										
Güterverkehr										
Beförderungsmenge										
Eisenbahnverkehr ⁶	1 000 t	374 737	366 140	373 738	29 978	30 430	33 899	32 960	27 667	29 912
Binnenverkehr	1 000 t	257 202	247 117	247 472	20 317	20 134	22 154	22 124	18 711	19 754
grenzüberschreitender Versand	1 000 t	46 256	45 286	45 530	3 658	3 653	4 211	4 024	3 068	3 542
grenzüberschreitender Empfang	1 000 t	56 323	58 226	62 919	4 721	5 112	5 923	5 354	4 674	5 232
Durchgangsverkehr	1 000 t	14 957	15 512	17 817	1 283	1 531	1 611	1 457	1 214	1 384
		2011	2012	2013	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13
Binnenschifffahrt	1 000 t	221 966	223 170	226 864	18 972	18 522	18 735	20 890	20 122	18 107
Binnenverkehr	1 000 t	54 766	54 569	54 698	4 760	4 837	4 680	5 140	5 021	4 206
grenzüberschreitender Versand	1 000 t	46 881	48 248	47 844	4 043	4 282	3 914	4 290	4 045	3 729
grenzüberschreitender Empfang	1 000 t	101 623	100 041	104 547	8 482	8 012	8 674	9 512	9 078	8 782
Durchgangsverkehr	1 000 t	18 697	20 313	19 775	1 687	1 392	1 467	1 949	1 978	1 390

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Einschließlich Handelsvermittlung. – 3 In Verkaufsräumen. – 4 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 5 In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und auf Campingplätzen. – 6 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Jan. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13 gegenüber Vormonat	Jan. 14 gegenüber Vormonat	Feb. 14 gegenüber Vormonat
Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus										
Umsatz in jeweiligen Preisen ¹										
Großhandel (Gh.) ²	+ 0,9	- 0,9	- 4,8	+ 2,4	+ 0,3	+ 1,4	- 4,8	- 5,3	- 3,0	- 2,8
darunter:										
Gh. mit Nahrungsmitteln, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	+ 2,8	+ 1,9	+ 0,3	+ 4,5	+ 5,0	+ 6,9	- 4,5	+ 1,2	- 12,9	+ 1,3
Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	+ 7,9	+ 0,8	- 10,9	- 7,9	- 7,9	- 3,1	- 5,8	- 7,9	- 9,8	+ 9,2
Gh. mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	+ 1,4	+ 2,0	- 3,4	+ 4,6	+ 0,9	+ 0,7	- 6,0	+ 8,0	- 13,8	- 6,0
Gh. mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	- 0,3	- 0,7	- 3,4	+ 4,4	+ 2,4	+ 4,9	- 3,7	- 9,4	+ 5,8	- 3,5
Sonstiger Großhandel	+ 1,6	+ 1,6	- 3,3	+ 6,1	- 3,9	+ 0,9	+ 5,6	+ 10,1	- 16,1	- 8,4
Gh. ohne ausgeprägten Schwerpunkt	- 0,9	- 1,3	+ 0,7	+ 1,9	+ 7,3	+ 4,0	- 1,5	+ 2,3	- 13,2	+ 1,2
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Jan. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13 gegenüber Vormonat	Jan. 14 gegenüber Vormonat	Feb. 14 gegenüber Vormonat
Einzelhandel (Eh.) ³	+ 2,0	+ 1,5	+ 2,3	+ 0,2	+ 2,1	+ 2,9	+ 1,5	+ 7,8	- 17,2	- 5,4
darunter:										
Eh. mit Nahrungsmitteln usw. ³	+ 1,4	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,8	+ 2,6	+ 3,1	+ 0,5	+ 13,9	- 21,7	- 1,0
Eh. mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	+ 4,1	+ 1,1	- 0,1	+ 3,5	+ 2,9	- 0,1	- 5,4	- 1,0	- 4,2	- 5,7
Eh. mit Kommunikations- und Informationstechnik ³	- 0,1	- 3,8	- 2,5	- 6,6	- 3,2	- 2,6	+ 10,6	+ 30,0	- 29,0	- 15,8
Eh. mit sonstigen Haushaltsgeräten usw. ³	+ 1,1	- 2,2	- 1,7	- 2,6	- 2,0	+ 2,1	+ 1,0	- 5,4	- 15,5	+ 0,6
Eh. mit Sportausrüstungen, Verlagszeugnissen und Spielwaren	- 0,2	- 0,7	+ 2,8	- 2,1	- 0,2	+ 6,1	+ 4,6	+ 35,9	- 34,1	- 6,6
Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	+ 8,4	+ 4,6	- 0,1	- 2,0	+ 0,7	- 1,7	+ 2,2	- 5,4	- 6,9	- 10,7
nachrichtlich:										
Handel mit Kraftfahrzeugen ⁴	- 1,8	- 1,0	- 0,2	+ 7,4	+ 6,6	...	- 6,5	- 14,1	- 1,1	...
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Jan. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13 gegenüber Vormonat	Jan. 14 gegenüber Vormonat	Feb. 14 gegenüber Vormonat
Gastgewerbe	+ 1,9	+ 1,2	+ 1,8	+ 0,0	+ 2,2	+ 3,5	- 11,9	+ 5,5	- 17,9	+ 0,7
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	+ 3,6	+ 0,8	+ 1,9	+ 0,4	+ 1,8	+ 3,0	- 19,3	- 2,1	- 17,9	+ 4,5
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	+ 0,8	+ 2,7	+ 5,0	+ 0,7	- 1,1	+ 1,9	- 38,4	+ 0,4	- 15,6	+ 10,4
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	+ 0,8	+ 1,2	+ 1,9	- 0,9	+ 3,3	+ 3,7	- 7,2	+ 12,8	- 20,3	- 2,1
Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	+ 2,7	+ 3,8	+ 3,2	+ 7,3	+ 2,8	+ 7,5	- 2,8	- 2,6	- 10,4	+ 3,1
Ausschank von Getränken	+ 0,1	- 1,6	- 1,3	- 7,2	- 1,0	- 3,0	- 5,6	+ 15,2	- 23,1	- 1,6
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Jan. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13 gegenüber Vormonat	Jan. 14 gegenüber Vormonat	Feb. 14 gegenüber Vormonat
Tourismus										
Ankünfte ⁵	+ 3,8	+ 1,6	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,9	+ 4,1	- 22,9	- 10,7	- 14,1	+ 10,2
Inländer	+ 3,0	+ 1,1	+ 2,1	+ 1,7	+ 2,6	+ 4,1	- 22,4	- 13,9	- 12,3	+ 10,0
Ausländer	+ 7,3	+ 3,7	+ 4,6	+ 5,9	+ 4,2	+ 3,8	- 24,8	+ 3,2	- 20,5	+ 11,0
Übernachtungen ⁵	+ 3,6	+ 1,1	+ 3,1	+ 1,5	+ 1,7	+ 0,8	- 30,9	- 6,8	- 11,1	+ 7,5
Inländer	+ 2,7	+ 0,5	+ 2,4	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,3	- 31,8	- 9,0	- 9,6	+ 7,1
Ausländer	+ 8,1	+ 4,5	+ 6,7	+ 5,6	+ 5,6	+ 3,0	- 26,9	+ 3,1	- 17,2	+ 9,6
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Jan. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Okt. 13 gegenüber Vormonat	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13 gegenüber Vormonat	Jan. 14 gegenüber Vormonat
Verkehr										
Güterverkehr										
Beförderungsmenge										
Eisenbahnverkehr ⁶	- 2,3	+ 2,1	+ 1,2	+ 2,6	+ 0,9	+ 3,4	+ 11,4	- 2,8	- 16,1	+ 8,1
Binnenverkehr	- 3,9	+ 0,1	- 0,7	+ 3,1	+ 6,5	+ 0,4	+ 10,0	- 0,1	- 15,4	+ 5,6
grenzüberschreitender Versand	- 2,1	+ 0,5	+ 4,3	+ 2,3	- 5,9	+ 1,4	+ 15,3	- 4,4	- 23,8	+ 15,5
grenzüberschreitender Empfang	+ 3,4	+ 8,1	+ 11,3	+ 6,4	- 14,9	+ 9,7	+ 15,9	- 9,6	- 12,7	+ 11,9
Durchgangsverkehr	+ 3,7	+ 14,9	- 10,9	- 15,1	+ 9,6	+ 38,6	+ 5,2	- 9,5	- 16,7	+ 14,0
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Sep. 13 gegenüber Vormonat	Okt. 13 gegenüber Vormonat	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13 gegenüber Vormonat
Binnenschifffahrt	+ 0,5	+ 1,7	+ 3,5	+ 2,2	+ 1,4	+ 5,9	+ 1,1	+ 11,5	- 3,7	- 10,0
Binnenverkehr	- 0,4	+ 0,2	+ 5,2	+ 3,0	- 4,3	+ 3,5	- 3,2	+ 9,8	- 2,3	- 16,2
grenzüberschreitender Versand	+ 2,9	- 0,8	- 7,6	- 3,6	- 5,0	- 0,7	- 8,6	+ 9,6	- 5,7	- 7,8
grenzüberschreitender Empfang	- 1,6	+ 4,5	+ 10,3	+ 4,7	+ 6,4	+ 11,6	+ 8,3	+ 9,7	- 4,6	- 3,3
Durchgangsverkehr	+ 8,6	- 2,6	- 5,6	+ 1,6	+ 8,7	- 1,6	+ 5,4	+ 32,9	+ 1,5	- 29,7

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Einschließlich Handelsvermittlung. – 3 In Verkaufsräumen. – 4 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 5 In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und auf Campingplätzen. – 6 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse.

STATISTISCHE MONATSAZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13
Verkehr										
noch: Güterverkehr										
Beförderungsmenge										
Seeverkehr	1 000 t	292 755	295 103	294 004	25 563	24 509	23 790	26 405	24 903	22 567
Binnenverkehr	1 000 t	3 224	3 567	3 390	371	256	205	309	294	332
grenzüberschreitender Empfang	1 000 t	177 059	175 559	171 421	14 755	14 196	13 682	15 485	14 696	12 938
grenzüberschreitender Versand	1 000 t	112 472	115 977	119 194	10 437	10 058	9 902	10 611	9 913	9 297
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Luftverkehr ¹	1 000 t	4 453	4 331	4 315	359	380	388	359	334	321
grenzüberschreitender Empfang	1 000 t	1 957	1 903	1 918	161	167	175	162	155	140
grenzüberschreitender Versand	1 000 t	2 225	2 192	2 196	182	195	198	182	164	168
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Rohöl-Rohrfernleitungen ²	1 000 t	86 572	87 898	87 332	6 973	7 840	7 411	7 606	7 495	6 798
Binnenverkehr	1 000 t	19 750	23 352	21 222	1 583	1 860	1 769	1 797	1 813	1 596
grenzüberschreitender Empfang	1 000 t	66 822	64 546	66 110	5 390	5 980	5 642	5 809	5 682	5 202
		2010	2011	2012	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13
Straßengüterverkehr ^{3,4}	1 000 t	2 734 098	2 986 182	2 891 308	259 159	295 929	274 164	275 601	290 563	274 794
Binnenverkehr	1 000 t	2 594 703	2 844 037	2 760 640	248 401	284 419	264 320	264 000	279 540	263 802
grenzüberschreitender Empfang	1 000 t	52 182	51 018	47 797	3 918	4 438	3 506	4 415	3 752	3 923
grenzüberschreitender Versand	1 000 t	67 902	70 305	65 595	5 306	5 568	5 078	5 852	5 159	5 622
		2011	2012	2013	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14
Beförderungsleistung im Inland										
Eisenbahnverkehr ⁵	Mill. tkm	113 317	110 065	112 613	9 014	9 412	10 318	9 883	8 240	8 925
Binnenverkehr	Mill. tkm	58 996	56 325	57 585	4 806	4 876	5 182	5 120	4 324	4 451
grenzüberschreitender Empfang	Mill. tkm	20 971	20 310	19 845	1 593	1 619	1 839	1 767	1 349	1 601
grenzüberschreitender Versand	Mill. tkm	23 016	23 159	23 727	1 789	1 929	2 241	2 037	1 791	1 975
Durchgangsverkehr	Mill. tkm	10 335	10 269	11 454	826	989	1 057	959	777	898
		2011	2012	2013	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13
Binnenschifffahrt	Mill. tkm	55 027	58 488	60 070	5 153	4 837	4 789	5 664	5 582	4 651
Binnenverkehr	Mill. tkm	10 405	10 912	11 031	1 001	1 020	960	1 075	1 042	832
grenzüberschreitender Versand	Mill. tkm	11 709	12 688	12 900	1 073	1 123	1 007	1 186	1 153	993
grenzüberschreitender Empfang	Mill. tkm	21 475	22 228	23 291	1 941	1 750	1 860	2 149	2 096	1 909
Durchgangsverkehr	Mill. tkm	11 438	12 659	12 849	1 138	944	961	1 255	1 291	916
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Rohöl-Rohrfernleitungen ²	Mill. tkm	15 623	16 207	18 180	1 368	1 595	1 501	1 567	1 507	1 323
Binnenverkehr	Mill. tkm	4 243	4 917	4 426	343	374	366	377	370	251
grenzüberschreitender Empfang	Mill. tkm	11 380	11 290	13 754	1 025	1 221	1 135	1 191	1 138	1 073
		2010	2011	2012	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13
Straßengüterverkehr ³	Mill. tkm	313 097	323 848	307 106	25 841	28 520	26 015	27 356	27 047	26 950
Binnenverkehr	Mill. tkm	252 455	265 018	254 491	21 705	24 061	22 457	22 806	23 198	22 784
grenzüberschreitender Empfang ⁶	Mill. tkm	23 460	22 475	20 030	1 573	1 743	1 330	1 670	1 435	1 582
grenzüberschreitender Versand ⁶	Mill. tkm	29 387	29 009	26 406	2 099	2 157	1 800	2 390	1 862	2 096
		2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Personenverkehr										
Beförderte Personen										
Linienverkehr mit Bussen und Bahnen	1 000	10 936 798	10 987 417	11 043 004	2 603 961	2 856 106	2 817 681	2 739 762	2 625 707	2 859 854
Linienverkehr insgesamt ⁷	1 000	10 809 203	10 853 548	10 908 780	2 569 199	2 821 392	2 786 425	2 707 127	2 591 327	2 823 901
mit Eisenbahnen ⁸	1 000	2 390 222	2 412 407	2 449 231	592 050	618 792	614 641	595 096	599 449	640 045
mit Straßenbahnen ⁸	1 000	3 735 701	3 763 526	3 781 450	902 491	986 387	961 253	937 171	905 481	977 545
mit Omnibussen ⁸	1 000	5 340 371	5 341 874	5 348 380	1 232 874	1 392 712	1 381 346	1 341 891	1 245 045	1 380 098
Linienfernverkehr mit Omnibussen	1 000	2 332	2 474	2 798	700	646	556	720	835	687
Linienfernverkehr mit Eisenbahnen	1 000	125 263	131 395	131 426	34 062	34 068	30 700	31 915	33 545	35 266

1 Einschließlich Doppelschätzungen des Umladeverkehrs (Einladung/Ausladung). Ab Berichtsmonat Januar 2009 einschließlich Luftpost. – 2 Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn. – 3 Quellen: Bundesamt für Güterverkehr, Köln; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 4 Nur inländische Lastkraftwagen. – 5 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse. – 6 Einschließlich Tonnenkilometer im Ausland. – 7 Unternehmensfahrten. – 8 Verkehrsmittelfahrten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Sep. 13 gegenüber Vormonat	Okt. 13 gegenüber Vormonat	Nov. 13 gegenüber Vormonat	Dez. 13 gegenüber Vormonat
Verkehr										
noch: Güterverkehr										
Beförderungsmenge										
Seeverkehr	+ 0,8	- 0,4	- 1,0	+ 4,2	+ 1,2	+ 0,7	- 2,9	+ 11,0	- 5,7	- 9,4
Binnenverkehr	+ 10,6	- 5,0	- 18,6	+ 18,9	+ 9,5	+ 65,9	- 19,9	+ 50,7	- 4,9	+ 13,0
grenzüberschreitender Empfang	- 0,8	- 2,4	- 3,4	+ 3,0	- 2,5	- 1,1	- 3,6	+ 13,2	- 5,1	- 12,0
grenzüberschreitender Versand	+ 3,1	+ 2,8	+ 2,8	+ 5,7	+ 7,0	+ 2,0	- 1,5	+ 7,2	- 6,6	- 6,2
Luftverkehr¹										
Luftverkehr ¹	- 2,7	- 0,4	- 0,1	+ 1,0	+ 2,5	+ 0,2	+ 2,2	- 7,6	- 6,9	- 3,9
grenzüberschreitender Empfang	- 2,7	+ 0,8	+ 0,2	+ 2,2	+ 5,9	- 1,2	+ 4,3	- 7,1	- 4,3	- 9,9
grenzüberschreitender Versand	- 1,5	+ 0,2	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,3	+ 3,7	+ 1,2	- 7,9	- 9,7	+ 2,3
Rohöl-Rohrfernleitungen²										
Rohöl-Rohrfernleitungen ²	+ 1,5	- 0,6	- 5,4	+ 0,2	- 0,6	+ 1,4	- 5,5	+ 2,6	- 1,5	- 9,3
Binnenverkehr	+ 18,2	- 9,1	- 12,2	- 5,7	+ 1,1	- 7,6	- 4,9	+ 1,6	+ 0,9	- 12,0
grenzüberschreitender Empfang	- 3,4	+ 2,4	- 3,0	+ 2,1	- 1,1	+ 4,5	- 5,6	+ 2,9	- 2,2	- 8,4
Straßengüterverkehr^{3,4}										
Straßengüterverkehr ^{3,4}	+ 9,2	- 3,2	- 1,5	+ 5,9	+ 0,5	+ 1,3	- 7,4	+ 0,5	+ 5,4	- 5,4
Binnenverkehr	+ 9,6	- 2,9	- 1,5	+ 6,1	+ 0,8	+ 1,4	- 7,1	- 0,1	+ 5,9	- 5,6
grenzüberschreitender Empfang	- 2,2	- 6,3	- 9,7	+ 12,5	- 14,9	+ 1,2	- 21,0	+ 25,9	- 15,0	+ 4,6
grenzüberschreitender Versand	+ 3,5	- 6,7	+ 1,7	+ 7,9	- 11,3	- 6,5	- 8,8	+ 15,2	- 11,8	+ 9,0
Beförderungsleistung im Inland										
Eisenbahnverkehr ⁵	- 2,9	+ 2,3	+ 0,0	+ 0,7	+ 4,3	+ 6,5	+ 9,6	- 4,2	- 16,6	+ 8,3
Binnenverkehr	- 4,5	+ 2,2	+ 0,8	+ 4,9	+ 12,4	+ 0,8	+ 6,3	- 1,2	- 15,5	+ 2,9
grenzüberschreitender Empfang	- 3,2	- 2,3	- 0,3	- 2,7	- 4,0	+ 4,9	+ 13,6	- 3,9	- 23,7	+ 18,7
grenzüberschreitender Versand	+ 0,6	+ 2,5	+ 4,2	+ 0,9	- 8,6	+ 9,6	+ 16,2	- 9,1	- 12,1	+ 10,3
Durchgangsverkehr	- 0,6	+ 11,5	- 10,4	- 12,9	+ 12,3	+ 40,9	+ 6,9	- 9,3	- 19,0	+ 15,6
Binnenschifffahrt										
Binnenschifffahrt	+ 6,3	+ 2,7	+ 2,7	+ 4,6	+ 7,2	+ 4,6	- 1,0	+ 18,3	- 1,4	- 16,7
Binnenverkehr	+ 4,9	+ 1,1	+ 5,6	+ 4,0	+ 0,1	+ 5,3	- 5,9	+ 12,0	- 3,1	- 20,2
grenzüberschreitender Versand	+ 8,4	+ 1,7	- 9,3	- 2,5	+ 0,6	- 0,4	- 10,3	+ 17,8	- 2,8	- 13,9
grenzüberschreitender Empfang	+ 3,5	+ 4,8	+ 9,4	+ 7,2	+ 10,4	+ 6,6	+ 6,3	+ 15,5	- 2,5	- 8,9
Durchgangsverkehr	+ 10,7	+ 1,5	+ 1,9	+ 8,1	+ 15,3	+ 5,4	+ 1,8	+ 30,6	+ 2,9	- 29,0
Rohöl-Rohrfernleitungen²										
Rohöl-Rohrfernleitungen ²	+ 3,7	+ 12,2	- 8,8	+ 3,0	- 1,8	- 3,3	- 5,9	+ 4,4	- 3,8	- 12,2
Binnenverkehr	+ 15,9	- 10,0	- 13,8	- 4,9	+ 0,7	- 26,7	- 2,2	+ 2,9	- 1,9	- 32,2
grenzüberschreitender Empfang	- 0,8	+ 21,8	- 7,1	+ 5,8	- 2,5	+ 4,4	- 7,0	+ 4,9	- 4,5	- 5,7
Straßengüterverkehr³										
Straßengüterverkehr ³	+ 3,4	- 5,2	- 2,7	+ 4,6	- 5,1	- 3,2	- 8,8	+ 5,2	- 1,1	- 0,4
Binnenverkehr	+ 5,0	- 4,0	- 1,1	+ 5,4	- 2,5	- 2,5	- 6,7	+ 1,6	+ 1,7	- 1,8
grenzüberschreitender Empfang ⁶	- 4,2	- 10,9	- 20,1	- 0,4	- 16,9	- 2,0	- 23,7	+ 25,6	- 14,1	+ 10,2
grenzüberschreitender Versand ⁶	- 1,3	- 9,0	- 9,0	+ 7,1	- 21,4	- 10,0	- 16,6	+ 32,8	- 22,1	+ 12,6
Personenverkehr										
Beförderte Personen										
Linienverkehr mit Bussen und Bahnen	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,1	- 1,3	- 2,8	- 4,2	+ 8,9
Linienverkehr insgesamt ⁷	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,1	- 1,2	- 2,8	- 4,3	+ 9,0
mit Eisenbahnen ⁸	+ 0,9	+ 1,5	+ 0,2	+ 1,2	+ 1,2	+ 3,4	- 0,7	- 3,2	+ 0,7	+ 6,8
mit Straßenbahnen ⁸	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,8	+ 1,7	+ 0,3	- 0,9	- 2,5	- 2,5	- 3,4	+ 8,0
mit Omnibussen ⁸	+ 0,0	+ 0,1	- 0,3	+ 0,8	+ 1,0	- 0,9	- 0,8	- 2,9	- 7,2	+ 10,8
Linienfernverkehr mit Omnibussen	+ 6,1	+ 13,1	+ 11,2	+ 14,6	+ 19,3	+ 6,3	- 13,9	+ 29,5	+ 16,0	- 17,7
Linienfernverkehr mit Eisenbahnen	+ 4,9	+ 0,0	+ 1,1	- 3,0	- 1,5	+ 3,5	- 9,9	+ 4,0	+ 5,1	+ 5,1

1 Einschließlich Doppelschätzungen des Umladeverkehrs (Einladung/Ausladung). Ab Berichtsmont Januar 2009 einschließlich Luftpost. – 2 Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn. – 3 Quellen: Bundesamt für Güterverkehr, Köln; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 4 Nur inländische Lastkraftwagen. – 5 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse. – 6 Einschließlich Tonnenkilometer im Ausland. – 7 Unternehmensfahrten. – 8 Verkehrsmittelfahrten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Verkehr										
noch: Personenverkehr										
Beförderte Personen										
Luftverkehr	1 000	176 327	179 514	181 142	18 098	17 564	12 997	11 998	11 358	11 113
Binnenverkehr	1 000	24 351	23 457	22 578	2 103	2 111	1 975	1 662	1 627	1 702
grenzüberschreitender Verkehr ¹	1 000	150 898	155 057	158 165	15 963	15 419	10 996	10 304	9 697	9 387
		2011	2012	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Kraftfahrzeuge²										
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	3 697 290	3 581 547	3 443 921	303 381	292 135	252 020	233 086	243 814	355 322
darunter:										
Personenkraftwagen	Anzahl	3 173 634	3 082 504	2 952 431	265 441	254 651	215 320	205 996	209 349	296 408
Lastkraftwagen	Anzahl	280 088	260 320	254 263	23 773	26 192	23 436	16 857	17 524	22 325
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 723 065	7 768 588	7 992 691	695 226	610 143	525 452	656 281	614 303	722 579
darunter:										
Personenkraftwagen	Anzahl	6 809 498	6 883 498	7 092 354	632 225	560 980	483 479	596 159	543 644	613 092
Lastkraftwagen	Anzahl	301 983	291 905	298 385	25 845	24 352	21 070	29 096	26 306	28 937
		2010	2011	2012	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13
Straßenverkehrsunfälle										
Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden	Anzahl	2 411 271	2 361 457	2 401 843	207 056	192 362	200 266	213 129	213 534	199 834
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	288 297	306 266	299 637	32 511	29 237	27 610	26 229	23 887	21 715
getötete Personen	Anzahl	3 648	4 009	3 600	374	323	338	310	257	298
verletzte Personen	Anzahl	371 170	392 365	384 378	40 915	37 541	35 096	33 637	30 838	28 275
schwerverletzte Personen	Anzahl	62 620	68 985	66 279	7 656	6 960	6 001	5 657	4 893	4 624
leichtverletzte Personen	Anzahl	308 550	323 380	318 099	33 259	30 581	29 095	27 980	25 945	23 651
Unfälle mit nur Sachschaden	Anzahl	2 122 974	2 055 191	2 102 206	167 572	156 214	164 834	178 554	180 955	169 305
dar.: schwerwiegende Unfälle ³	Anzahl	108 141	97 748	98 290	6 973	6 911	7 822	8 346	8 692	8 814
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Außenhandel⁴										
Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	902 523	905 925	896 157	74 300	81 251	76 461	68 233	75 703	76 151
Warengruppen:										
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	71 273	73 048	73 191	6 007	6 449	5 757	6 016	5 949	5 562
Lebende Tiere	Mill. EUR	1 472	1 696	1 732	153	150	135	127	155	128
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Mill. EUR	18 168	18 461	18 506	1 569	1 725	1 528	1 604	1 508	1 371
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Mill. EUR	40 214	41 763	42 633	3 441	3 656	3 207	3 532	3 535	3 357
Genussmittel	Mill. EUR	11 419	11 129	10 321	843	918	886	753	751	706
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	803 818	804 150	781 191	64 642	70 397	65 969	57 121	64 202	64 901
Rohstoffe	Mill. EUR	106 685	118 317	112 420	8 512	9 495	9 523	9 472	9 814	9 489
Halbwaren	Mill. EUR	87 747	84 134	80 934	6 299	7 075	6 748	5 439	5 592	6 261
Fertigwaren	Mill. EUR	609 386	601 699	587 837	49 830	53 827	49 697	42 210	48 796	49 151
Vorzzeugnisse	Mill. EUR	99 246	95 176	91 105	7 695	7 904	7 516	5 822	7 795	7 753
Enderzeugnisse	Mill. EUR	510 140	506 523	496 732	42 135	45 923	42 181	36 388	41 002	41 398
Ländergruppen (Ursprungsländer) ⁵										
Europa	Mill. EUR	622 869	629 304	633 692	52 380	57 845	54 796	48 935	53 145	55 420
darunter:										
EU-Länder	Mill. EUR	505 363	503 617	513 824	42 584	47 718	44 316	39 926	42 599	45 018
dar.: Länder der Eurozone	Mill. EUR	327 070	325 887	330 561	26 652	30 315	28 062	25 807	27 448	28 605
EFTA-Länder	Mill. EUR	58 831	65 088	61 102	4 778	5 269	5 569	4 293	5 053	5 356
Afrika	Mill. EUR	21 944	24 145	22 865	1 544	1 908	1 697	1 530	1 775	1 640
Amerika	Mill. EUR	80 568	80 549	74 982	5 930	6 942	6 374	5 586	5 771	5 982
dar.: NAFTA-Länder	Mill. EUR	58 187	59 851	56 892	4 504	5 111	4 821	4 162	4 302	4 693
Asien	Mill. EUR	173 115	167 873	161 258	14 222	14 349	13 373	11 968	14 717	12 898
dar.: ASEAN-Länder	Mill. EUR	26 036	26 789	27 171	2 347	2 390	2 174	1 942	2 600	2 193
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4 026	4 054	3 361	225	206	221	214	295	212

1 Ohne Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland. – 2 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.– 3 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. – 4 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandlungsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2012 vorläufig. – 5 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Verkehr										
noch: Personenverkehr										
Beförderte Personen										
Luftverkehr	+ 1,8	+ 0,9	+ 1,4	+ 2,4	+ 3,6	+ 2,9	- 26,0	- 7,7	- 5,3	- 2,2
Binnenverkehr	- 3,7	- 3,7	- 4,0	- 0,8	+ 1,3	+ 4,6	- 6,4	- 15,9	- 2,1	+ 4,6
grenzüberschreitender Verkehr ¹	+ 2,8	+ 2,0	+ 2,7	+ 3,2	+ 4,0	+ 2,7	- 28,7	- 6,3	- 5,9	- 3,2
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Kraftfahrzeuge²										
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	- 3,1	- 3,8	+ 7,6	+ 7,1	+ 6,9	+ 6,6	- 13,7	- 7,5	+ 4,6	+ 45,7
darunter:										
Personenkraftwagen	- 2,9	- 4,2	+ 5,4	+ 7,2	+ 4,3	+ 5,4	- 15,4	- 4,3	+ 1,6	+ 41,6
Lastkraftwagen	- 7,1	- 2,3	+ 21,2	+ 1,9	+ 16,3	+ 7,1	- 10,5	- 28,1	+ 4,0	+ 27,4
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	+ 0,6	+ 2,9	+ 9,5	+ 4,6	+ 9,4	+ 4,0	- 13,9	+ 24,9	- 6,4	+ 17,6
darunter:										
Personenkraftwagen	+ 1,1	+ 3,0	+ 9,1	+ 3,8	+ 7,1	+ 0,5	- 13,8	+ 23,3	- 8,8	+ 12,8
Lastkraftwagen	- 3,3	+ 2,2	+ 9,6	+ 7,5	+ 11,6	+ 9,9	- 13,5	+ 38,1	- 9,6	+ 10,0
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13
Straßenverkehrsunfälle										
Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden	- 2,1	+ 1,7	+ 1,1	- 1,4	+ 1,5	- 5,1	+ 4,1	+ 6,4	+ 0,2	- 6,4
Unfälle mit Personenschaden	+ 6,2	- 2,2	- 2,3	- 1,6	+ 3,0	+ 10,1	- 5,6	- 5,0	- 8,9	- 9,1
getötete Personen	+ 9,9	- 10,2	+ 2,7	- 6,6	- 6,5	+ 22,1	+ 4,6	- 8,3	- 17,1	+ 16,0
verletzte Personen	+ 5,7	- 2,0	- 3,0	- 1,9	+ 4,1	+ 9,5	- 6,5	- 4,2	- 8,3	- 8,3
schwerverletzte Personen	+ 10,2	- 3,9	- 4,9	- 1,7	+ 2,3	+ 11,6	- 13,8	- 5,7	- 13,5	- 5,5
leichtverletzte Personen	+ 4,8	- 1,6	- 2,6	- 2,0	+ 4,2	+ 9,1	- 4,9	- 3,8	- 7,3	- 8,8
Unfälle mit nur Sachschaden	- 3,2	+ 2,3	- 2,9	- 5,8	- 3,4	- 11,3	+ 5,5	+ 8,3	+ 1,3	- 6,4
dar.: schwerwiegende Unfälle ³	- 9,6	+ 0,6	+ 1,4	- 4,8	+ 1,8	- 15,9	+ 13,2	+ 6,7	+ 4,1	+ 1,4
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Außenhandel⁴										
Einfuhr insgesamt	+ 0,4	- 1,1	- 0,4	+ 2,4	+ 1,5	+ 6,5	- 5,9	- 10,8	+ 10,9	+ 0,6
Warengruppen:										
Ernährungswirtschaft	+ 2,5	+ 0,2	- 8,7	+ 2,4	- 3,8	- 3,5	- 10,7	+ 4,5	- 1,1	- 6,5
Lebende Tiere	+ 15,2	+ 2,1	- 3,5	- 7,2	- 9,6	- 2,1	- 10,0	- 6,4	+ 22,1	- 16,9
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	+ 1,6	+ 0,2	- 1,7	- 1,1	- 5,1	- 2,2	- 11,4	+ 5,0	- 6,0	- 9,1
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	+ 3,9	+ 2,1	- 10,7	+ 7,4	+ 0,2	- 1,4	- 12,3	+ 10,1	+ 0,1	- 5,0
Genussmittel	- 2,5	- 7,3	- 13,0	- 8,8	- 16,0	- 14,7	- 3,5	- 15,0	- 0,2	- 6,1
Gewerbliche Wirtschaft	+ 0,0	- 2,9	- 2,6	- 2,2	- 2,3	+ 3,3	- 6,3	- 13,4	+ 12,4	+ 1,1
Rohstoffe	+ 10,9	- 5,0	+ 6,2	- 13,2	+ 1,9	- 5,3	+ 0,3	- 0,5	+ 3,6	- 3,3
Halbwaren	- 4,1	- 3,8	- 5,0	- 9,3	- 15,6	- 1,0	- 4,6	- 19,4	+ 2,8	+ 12,0
Fertigwaren	- 1,3	- 2,3	- 3,7	+ 1,8	- 1,3	+ 5,7	- 7,7	- 15,1	+ 15,6	+ 0,7
Vorerzeugnisse	- 4,1	- 4,3	- 6,9	- 4,5	- 2,3	+ 7,4	- 4,9	- 22,5	+ 33,9	- 0,5
Enderzeugnisse	- 0,7	- 1,9	- 3,1	+ 2,8	- 1,1	+ 5,4	- 8,1	- 13,7	+ 12,7	+ 1,0
Ländergruppen (Ursprungsländer) ⁵										
Europa	+ 1,0	+ 0,7	+ 2,2	+ 7,2	+ 4,2	+ 9,2	- 5,3	- 10,7	+ 8,6	+ 4,3
darunter:										
EU-Länder	- 0,3	+ 2,0	+ 1,4	+ 9,2	+ 3,9	+ 9,9	- 7,1	- 9,9	+ 6,7	+ 5,7
dar.: Länder der Eurozone	- 0,4	+ 1,4	+ 0,0	+ 7,9	+ 4,0	+ 8,9	- 7,4	- 8,0	+ 6,4	+ 4,2
EFTA-Länder	+ 10,6	- 6,1	+ 3,1	+ 3,5	+ 1,3	+ 9,7	+ 5,7	- 22,9	+ 17,7	+ 6,0
Afrika	+ 10,0	- 5,3	- 21,9	- 38,2	- 9,1	- 25,3	- 11,1	- 9,9	+ 16,0	- 7,6
Amerika	- 0,0	- 6,9	- 2,1	- 6,5	- 11,1	+ 8,6	- 8,2	- 12,4	+ 3,3	+ 3,7
dar.: NAFTA-Länder	+ 2,9	- 4,9	- 1,1	- 3,4	- 12,3	+ 11,2	- 5,7	- 13,7	+ 3,3	+ 9,1
Asien	- 3,0	- 3,9	- 5,8	- 3,1	- 0,9	+ 1,6	- 6,8	- 10,5	+ 23,0	- 12,4
dar.: ASEAN-Länder	+ 2,9	+ 1,4	- 10,3	+ 4,7	+ 3,5	- 5,4	- 9,0	- 10,7	+ 33,9	- 15,7
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	+ 0,7	- 17,1	- 30,2	+ 2,3	+ 9,0	- 37,8	+ 7,6	- 3,2	+ 37,8	- 28,4

1 Ohne Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland. – 2 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.– 3 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. – 4 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandlungsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2012 vorläufig. – 5 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Außenhandel¹										
Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 061 225	1 095 766	1 093 811	94 576	99 118	94 669	82 104	90 747	92 362
Warengruppen:										
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	59 744	63 462	65 247	5 544	5 907	5 327	4 982	5 308	5 132
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	983 780	1 015 814	1 002 011	86 652	90 599	86 255	73 701	81 441	83 194
Rohstoffe	Mill. EUR	14 792	16 153	17 378	1 310	1 547	1 600	1 553	1 659	1 513
Halbwaren	Mill. EUR	63 942	70 147	63 025	5 249	5 526	4 766	4 900	5 087	5 082
Fertigwaren	Mill. EUR	905 046	929 513	921 608	80 093	83 526	79 889	67 248	74 694	76 600
Vorzeugnisse.....	Mill. EUR	127 140	126 229	122 410	9 968	10 863	10 078	8 033	10 529	10 116
Enderzeugnisse.....	Mill. EUR	777 907	803 284	799 198	70 125	72 663	69 811	59 215	64 165	66 483
Ländergruppen (Bestimmungsländer)²										
Europa	Mill. EUR	752 279	751 056	748 819	64 955	68 397	64 347	54 879	63 585	64 021
darunter:										
EU-Länder	Mill. EUR	627 698	620 474	621 097	54 460	57 205	53 308	46 241	54 330	54 518
dar.: Länder der Eurozone	Mill. EUR	408 593	394 310	389 826	34 082	35 514	33 197	29 342	33 924	33 671
EFTA-Länder	Mill. EUR	56 613	58 321	56 511	4 630	5 100	4 964	3 855	4 562	4 490
Afrika	Mill. EUR	20 733	21 936	22 061	1 693	1 746	1 643	1 759	1 583	1 851
Amerika	Mill. EUR	110 424	128 703	130 924	11 312	12 082	11 897	9 323	10 286	10 989
dar.: NAFTA-Länder	Mill. EUR	88 714	104 751	106 176	9 372	9 925	9 373	7 684	8 553	9 071
Asien	Mill. EUR	167 574	179 630	179 539	15 340	15 733	15 735	15 190	14 313	14 466
dar.: ASEAN-Länder	Mill. EUR	19 577	22 746	22 074	1 854	1 920	1 653	1 854	1 637	1 715
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete ...	Mill. EUR	10 216	14 442	12 469	1 275	1 160	1 046	952	980	1 035
Einfuhr: (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+)	Mill. EUR	+ 158 702	+ 189 841	+ 197 654	+ 20 276	+ 17 867	+ 18 208	+ 13 870	+ 15 045	+ 16 210
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Index der tatsächlichen Werte										
Einfuhr	2010 = 100	114,0	116,7	115,7	115,1	125,6	116,8	105,5	117,0	117,8
Ausfuhr	2010 = 100	111,9	116,8	116,6	120,9	126,7	120,7	104,5	115,9	118,2
Index des Volumens										
Einfuhr	2010 = 100	107,0	104,5	105,6	105,7	114,4	107,5	96,8	107,8	108,7
Ausfuhr	2010 = 100	108,8	109,3	109,7	114,3	119,0	112,9	96,7	109,0	111,0
Index der Durchschnittswerte										
Einfuhr	2010 = 100	106,6	111,7	109,6	108,9	109,7	108,7	108,9	108,6	108,4
Ausfuhr	2010 = 100	102,9	106,9	106,3	105,8	106,5	106,9	108,1	106,4	106,5
Austauschverhältnis (Terms of Trade) ³	2010 = 100	96,5	95,7	97,0	97,2	97,1	98,3	99,3	98,0	98,2
		2011	2012	2013	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14
Unternehmen und Arbeitsstätten										
Gewerbeanzeigen										
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	821 207	757 371	755 048	62 315	64 076	65 865	58 504	47 824	77 008
dar.: Betriebsgründungen ⁴	Anzahl	144 361	134 232	128 675	10 079	10 316	10 811	9 900	8 654	12 775
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	715 136	710 932	696 335	51 930	53 022	56 842	56 156	67 284	82 436
dar.: Betriebsaufgaben ⁴	Anzahl	119 230	122 129	115 957	8 167	8 611	8 998	9 034	10 961	13 417
		2011	2012	2013	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14
Insolvenzen										
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	159 418	150 298	141 332	11 542	11 572	12 128	11 651	10 028	11 520
Unternehmen	Anzahl	30 099	28 297	25 995	2 212	2 000	2 222	2 049	1 800	2 055
Verbraucher	Anzahl	103 289	97 608	91 200	7 384	7 493	7 830	7 599	6 507	7 482
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	21 558	20 278	20 137	1 634	1 686	1 741	1 654	1 448	1 647
sonstige natürliche Personen ⁵ , Nachlässe ...	Anzahl	4 472	4 115	4 000	312	393	335	349	273	336
Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	31 544	51 707	41 603	2 747	2 725	5 990	2 888	6 116	3 689

1 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2011 vorläufig. – 2 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1. – 3 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. – 4 Gründung beziehungsweise vollständige Aufgabe eines Betriebes, der entweder in ein Register eingetragen ist oder die Handwerks-eigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt. – 5 Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat						gegenüber Vormonat			
Außenhandel¹										
Ausfuhr insgesamt	+ 3,3	- 0,2	+ 1,1	+ 4,5	+ 2,9	+ 4,6	- 4,5	- 13,3	+ 10,5	+ 1,8
Warengruppen:										
Ernährungswirtschaft	+ 6,2	+ 2,8	- 6,4	- 1,0	- 3,4	+ 0,7	- 9,8	- 6,5	+ 6,6	- 3,3
Gewerbliche Wirtschaft	+ 3,3	- 1,4	- 0,4	+ 1,8	+ 0,4	+ 2,7	- 4,8	- 14,6	+ 10,5	+ 2,2
Rohstoffe	+ 9,2	+ 7,6	+ 15,9	+ 13,9	+ 10,0	+ 0,5	+ 3,4	- 2,9	+ 6,8	- 8,8
Halbwaren	+ 9,7	- 10,2	- 13,7	- 11,7	- 6,3	- 6,2	- 13,7	+ 2,8	+ 3,8	- 0,1
Fertigwaren	+ 2,7	- 0,9	+ 0,3	+ 2,7	+ 0,7	+ 3,4	- 4,4	- 15,8	+ 11,1	+ 2,6
Vorerzeugnisse	- 0,7	- 3,0	- 2,0	- 0,1	- 5,5	+ 0,2	- 7,2	- 20,3	+ 31,1	- 3,9
Enderzeugnisse	+ 3,3	- 0,5	+ 0,6	+ 3,1	+ 1,8	+ 3,9	- 3,9	- 15,2	+ 8,4	+ 3,6
Ländergruppen (Bestimmungsländer) ²										
Europa	- 0,2	- 0,3	+ 0,3	+ 4,7	+ 2,9	+ 4,0	- 5,9	- 14,7	+ 15,9	+ 0,7
darunter:										
EU-Länder	- 1,2	+ 0,1	+ 1,9	+ 6,4	+ 5,3	+ 6,6	- 6,8	- 13,3	+ 17,5	+ 0,3
dar.: Länder der Eurozone	- 3,5	- 1,1	- 0,1	+ 5,2	+ 3,0	+ 3,4	- 6,5	- 11,6	+ 15,6	- 0,7
EFTA-Länder	+ 3,0	- 3,1	- 2,5	- 2,5	- 5,3	- 1,4	- 2,7	- 22,3	+ 18,4	- 1,6
Afrika	+ 5,8	+ 0,6	- 10,7	- 7,2	- 10,0	+ 1,9	- 5,9	+ 7,0	- 10,0	+ 17,0
Amerika	+ 16,6	+ 1,7	+ 6,8	+ 5,9	+ 1,5	+ 5,8	- 1,5	- 21,6	+ 10,3	+ 6,8
dar.: NAFTA-Länder	+ 18,1	+ 1,4	+ 2,5	+ 7,9	+ 3,1	+ 7,0	- 5,6	- 18,0	+ 11,3	+ 6,1
Asien	+ 7,2	- 0,1	+ 2,4	+ 6,1	+ 4,0	+ 6,0	+ 0,0	- 3,5	- 5,8	+ 1,1
dar.: ASEAN-Länder	+ 16,2	- 3,0	- 16,2	- 12,5	- 8,4	- 3,0	- 13,9	+ 12,2	- 11,7	+ 4,8
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete ...	+ 41,4	- 13,7	- 9,1	- 17,0	+ 28,4	+ 14,1	- 9,9	- 8,9	+ 2,9	+ 5,6
Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+)	+ 19,6	+ 4,1	+ 7,9	+ 16,2	+ 10,4	- 3,6	+ 1,9	- 23,8	+ 8,5	+ 7,7
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahresmonat						gegenüber Vormonat			
Index der tatsächlichen Werte										
Einfuhr	+ 2,3	- 0,8	- 1,6	+ 2,3	+ 0,9	+ 6,1	- 7,0	- 9,7	+ 10,9	+ 0,7
Ausfuhr	+ 4,3	- 0,1	+ 0,9	+ 3,9	+ 2,6	+ 4,3	- 4,7	- 13,4	+ 10,9	+ 2,0
Index des Volumens										
Einfuhr	- 2,4	+ 1,1	+ 4,5	+ 5,8	+ 2,9	+ 6,8	- 6,0	- 10,0	+ 11,4	+ 0,8
Ausfuhr	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 5,0	+ 2,2	+ 5,0	- 5,1	- 14,3	+ 12,7	+ 1,8
Index der Durchschnittswerte										
Einfuhr	+ 4,8	- 1,9	- 5,8	- 3,4	- 1,8	- 0,6	- 0,9	+ 0,2	- 0,3	- 0,2
Ausfuhr	+ 3,9	- 0,5	+ 0,7	- 1,1	+ 0,6	- 0,7	+ 0,4	+ 1,1	- 1,6	+ 0,1
Austauschverhältnis (Terms of Trade)³	- 0,9	+ 1,4	+ 6,9	+ 2,4	+ 2,4	- 0,1	+ 1,3	+ 0,9	- 1,3	+ 0,3
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14
	gegenüber Vorjahresmonat						gegenüber Vormonat			
Unternehmen und Arbeitsstätten										
Gewerbeanzeigen										
Gewerbeanmeldungen	- 7,8	- 0,3	+ 0,3	- 5,4	- 0,6	+ 1,0	+ 2,8	- 11,2	- 18,3	+ 61,0
dar.: Betriebsgründungen ⁴	- 7,0	- 4,1	- 2,6	- 8,6	- 6,1	- 2,0	+ 4,8	- 8,4	- 12,6	+ 47,6
Gewerbeabmeldungen	- 0,6	- 2,1	- 1,7	- 7,0	- 1,4	+ 3,9	+ 7,2	- 1,2	+ 19,8	+ 22,5
dar.: Betriebsaufgaben ⁴	+ 2,4	- 5,1	- 4,2	- 9,3	+ 0,4	- 0,1	+ 4,5	+ 0,4	+ 21,3	+ 22,4
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14
	gegenüber Vorjahresmonat						gegenüber Vormonat			
Insolvenzen										
Insolvenzen insgesamt	- 5,7	- 6,0	- 6,2	- 7,8	+ 3,0	- 7,5	+ 4,8	- 3,9	- 13,9	+ 14,9
Unternehmen	- 6,0	- 8,1	- 7,6	- 7,3	- 4,2	- 7,6	+ 11,1	- 7,8	- 12,2	+ 14,2
Verbraucher	- 5,5	- 6,6	- 7,3	- 9,3	+ 4,3	- 8,7	+ 4,5	- 3,0	- 14,4	+ 15,0
ehemals selbstständig Tätige	- 5,9	- 0,7	+ 0,5	- 3,0	+ 7,1	- 3,7	+ 3,3	- 5,0	- 12,5	+ 13,7
sonstige natürliche Personen ⁵ , Nachlässe ...	- 8,0	- 2,8	- 3,2	+ 3,9	+ 0,7	+ 4,3	- 14,8	+ 4,2	- 21,8	+ 23,1
Voraussichtliche Forderungen	+ 63,9	- 19,5	+ 26,7	- 31,8	+ 75,7	+ 20,5	+ 119,8	- 51,8	+ 111,8	- 39,7

1 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2011 vorläufig. – 2 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1. – 3 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. – 4 Gründung beziehungsweise vollständige Aufgabe eines Betriebes, der entweder in ein Register eingetragen ist oder die Handwerkseligenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt. – 5 Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Preise										
Verbraucherpreisindex für Deutschland	2010 = 100	102,1	104,1	105,7	105,9	106,1	106,5	105,9	106,4	106,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2010 = 100	102,8	106,3	110,4	110,1	110,4	111,8	112,6	112,5	112,1
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	2010 = 100	101,8	104,8	107,0	108,4	108,7	108,9	109,4	109,3	109,7
Bekleidung und Schuhe	2010 = 100	101,2	103,3	104,4	108,6	107,4	104,8	100,2	103,1	108,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe ...	2010 = 100	103,1	105,4	107,5	107,8	107,8	107,8	108,0	108,2	108,2
Möbel, Leuchten, Geräte u. a.										
Haushaltszubehör	2010 = 100	100,4	101,1	102,1	102,2	102,2	102,2	102,2	102,1	102,6
Gesundheitspflege	2010 = 100	100,7	103,2	99,4	99,7	99,8	99,8	100,1	100,2	100,6
Verkehr	2010 = 100	104,5	107,7	107,5	107,2	106,6	107,2	106,6	107,0	106,8
Nachrichtenübermittlung	2010 = 100	96,5	94,8	93,4	92,9	92,7	92,7	92,8	92,9	92,6
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	2010 = 100	99,7	100,6	103,1	102,0	104,5	107,2	102,3	104,8	105,2
Bildungswesen	2010 = 100	99,6	94,0	95,1	92,3	92,3	92,3	93,0	93,2	93,3
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	2010 = 100	101,5	103,6	106,0	106,7	106,5	106,8	106,9	107,2	107,5
Andere Waren und Dienstleistungen	2010 = 100	101,6	102,6	104,3	104,7	104,9	104,8	105,7	105,6	105,8
		2011	2012	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Index der Einzelhandelspreise	2010 = 100	101,6	103,3	104,4	104,9	104,8	104,8	104,5	104,7	105,2
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2010 = 100	101,6	103,7	105,2	105,7	105,7	105,7	105,3	105,6	106,2
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2010 = 100	102,0	104,6	107,2	107,5	107,7	108,3	108,5	108,5	108,6
Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2010 = 100	102,1	104,8	107,6	107,8	108,1	108,7	109,0	109,0	109,0
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2010 = 100	109,5	115,1	112,4	111,3	109,7	110,7	108,9	109,3	109,1
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	2010 = 100	91,3	85,8	81,4	79,7	80,0	79,9	79,8	79,6	78,8
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2010 = 100	100,7	101,8	102,7	102,9	102,9	102,9	102,9	102,9	103,3
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- ausrüstungen und Spielwaren	2010 = 100	100,5	102,0	104,6	105,6	106,7	106,2	106,0	106,0	106,2
Einzelhandel mit sonstigen Gütern	2010 = 100	101,4	103,4	105,0	106,7	106,4	105,5	104,0	105,1	106,9
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	2010 = 100	101,8	105,2	108,8	108,9	108,7	109,6	109,9	110,0	110,5
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	2010 = 100	105,2	108,2	106,9	107,7	106,9	106,3	104,5	105,4	106,1
		2011	2012	2013	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Index der Erzeugerpreise landwirt- schaftlicher Produkte¹	2010 = 100	113,0	119,0	121,1	121,4	121,4	122,1	122,4	121,0	120,9
Pflanzliche Erzeugung	2010 = 100	114,9	125,3	119,3	111,5	112,6	116,7	118,6	116,9	117,6
darunter:										
Getreide (einschließlich Saatgut)	2010 = 100	131,2	148,0	124,9	111,7	115,3	119,9	122,4	118,7	119,2
Handelsgewächse	2010 = 100	114,1	125,3	105,0	100,8	101,6	102,3	100,8	100,2	102,6
Pflanzen und Blumen	2010 = 100	100,7	104,3	104,7	99,4	98,4	104,1	104,7	105,4	106,8
Kartoffeln (einschließlich Pflanzkartoffeln)	2010 = 100	104,0	97,2	170,6	173,8	175,4	179,4	186,5	186,4	182,1
Tierische Erzeugung	2010 = 100	111,8	114,9	122,3	127,8	127,1	125,7	124,9	123,7	123,0
Tiere	2010 = 100	110,3	121,5	120,8	124,8	120,8	117,0	115,9	113,7	111,9
Milch	2010 = 100	115,5	106,3	125,4	133,3	137,0	138,6	138,3	138,3	138,3
Eier	2010 = 100	94,0	117,4	110,2	109,9	106,9	105,9	105,3	105,5	111,8
		2011	2012	2013	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13	Juli 13	Okt. 13	Jan. 14
Index der Einkaufspreise landwirtschaft- licher Betriebsmittel^{1,2}	2010 = 100	110,8	116,0	118,2	120,2	120,4	119,8	118,2	114,3	114,6
Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs	2010 = 100	113,8	119,9	122,3	125,4	125,4	124,5	122,2	116,9	117,0
darunter:										
Energie und Schmierstoffe	2010 = 100	113,1	119,1	118,6	121,6	119,6	117,2	119,0	118,5	116,5
Düngemittel	2010 = 100	114,2	125,3	121,4	130,0	126,2	126,2	119,2	113,9	111,0
Futtermittel	2010 = 100	126,3	135,5	142,7	149,7	151,4	148,9	142,4	128,2	130,7
Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen	2010 = 100	102,1	104,6	106,3	105,1	105,8	106,3	106,5	106,7	107,8
Material	2010 = 100	101,7	104,3	106,0	104,7	105,6	106,0	106,1	106,2	107,6
Bauten	2010 = 100	103,2	105,8	107,5	106,4	106,4	107,3	107,9	108,3	108,5
		2011	2012	2013	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14
Index der Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags¹	2010 = 100	116,3	119,1	119,0	118,0	119,7	121,1	121,0	121,6	123,0
Stammholz und Stammholzabschnitte	2010 = 100	117,2	119,8	120,1	118,9	121,0	122,2	122,8	122,6	124,4
Industrieholz	2010 = 100	116,6	111,1	107,9	108,3	109,1	110,9	108,3	110,8	110,5

1 Ohne Umsatzsteuer. — 2 Erhebungsmonat ist der erste Quartalsmonat.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Preise										
Verbraucherpreisindex für Deutschland	+ 2,0	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,0	+ 0,4	- 0,6	+ 0,5	+ 0,3
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	+ 3,4	+ 3,9	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,1	+ 2,0	+ 1,3	+ 0,7	- 0,1	- 0,4
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	+ 2,9	+ 2,1	+ 3,3	+ 3,9	+ 3,5	+ 3,8	+ 0,2	+ 0,5	- 0,1	+ 0,4
Bekleidung und Schuhe	+ 2,1	+ 1,1	- 0,3	+ 1,2	+ 2,0	+ 0,8	- 2,4	- 4,4	+ 2,9	+ 4,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe ...	+ 2,2	+ 2,0	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	± 0,0	+ 0,2	+ 0,2	± 0,0
Möbel, Leuchten, Geräte u.a.										
Haushaltszubehör	+ 0,7	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,6	± 0,0	± 0,0	- 0,1	+ 0,5
Gesundheitspflege	+ 2,5	- 3,7	- 3,9	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,6	± 0,0	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,4
Verkehr	+ 3,1	- 0,2	+ 0,1	- 0,5	- 0,9	- 0,2	+ 0,6	- 0,6	+ 0,4	- 0,2
Nachrichtenübermittlung	- 1,8	- 1,5	- 1,2	- 1,1	- 1,0	- 1,4	± 0,0	+ 0,1	+ 0,1	- 0,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	+ 0,9	+ 2,5	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,6	+ 1,6	+ 2,6	- 4,6	+ 2,4	+ 0,4
Bildungswesen	- 5,6	+ 1,2	- 1,2	- 2,8	- 2,7	- 2,7	± 0,0	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	+ 2,1	+ 2,3	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3
Andere Waren und Dienstleistungen	+ 1,0	+ 1,7	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,7	- 0,1	+ 0,9	- 0,1	+ 0,2
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Index der Einzelhandelspreise	+ 1,7	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,7	± 0,0	- 0,3	+ 0,2	+ 0,5
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	+ 2,1	+ 1,4	+ 1,1	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,9	± 0,0	- 0,4	+ 0,3	+ 0,6
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	+ 2,5	+ 2,5	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,2	+ 1,6	+ 0,6	+ 0,2	± 0,0	+ 0,1
Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,3	+ 1,7	+ 0,6	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	+ 5,1	- 2,3	- 1,6	- 3,0	- 4,4	- 2,0	+ 0,9	- 1,6	+ 0,4	- 0,2
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	- 6,0	- 5,1	- 4,5	- 3,5	- 4,1	- 5,4	- 0,1	- 0,1	- 0,3	- 1,0
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,4
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- ausrüstungen und Spielwaren	+ 1,5	+ 2,5	+ 2,7	+ 3,0	+ 2,2	+ 2,3	- 0,5	- 0,2	± 0,0	+ 0,2
Einzelhandel mit sonstigen Gütern	+ 2,0	+ 1,5	+ 0,9	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,2	- 0,8	- 1,4	+ 1,1	+ 1,7
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	+ 3,3	+ 3,4	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,4	+ 1,6	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,5
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	+ 2,9	- 1,2	- 1,5	- 1,5	- 2,0	- 1,9	- 0,6	- 1,7	+ 0,9	+ 0,7
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Index der Erzeugerpreise landwirt- schaftlicher Produkte¹	+ 5,3	+ 1,8	- 2,5	- 1,6	- 2,4	- 2,9	+ 0,6	+ 0,2	- 1,1	- 0,1
Pflanzliche Erzeugung	+ 9,1	- 4,8	- 11,7	- 11,0	- 12,4	- 12,3	+ 3,6	+ 1,6	- 1,4	+ 0,6
darunter:										
Getreide (einschließlich Saatgut)	+ 12,8	- 15,6	- 26,8	- 25,6	- 26,0	- 23,7	+ 4,0	+ 2,1	- 3,0	+ 0,4
Handelsgewächse	+ 9,8	- 16,2	- 16,4	- 17,1	- 16,5	- 15,2	+ 0,7	- 1,5	- 0,6	+ 2,4
Pflanzen und Blumen	+ 3,6	+ 0,4	+ 1,0	- 1,3	- 0,5	- 4,7	+ 5,8	+ 0,6	+ 0,7	+ 1,3
Kartoffeln (einschließlich Pflanzkartoffeln)	- 6,5	+ 75,5	+ 67,5	+ 68,5	+ 68,5	+ 27,6	+ 2,3	+ 4,0	- 0,1	- 2,3
Tierische Erzeugung	+ 2,8	+ 6,4	+ 4,1	+ 5,3	+ 4,9	+ 4,0	- 1,1	- 0,6	- 1,0	- 0,6
Tiere	+ 10,2	- 0,6	- 7,7	- 5,8	- 6,3	- 8,3	- 3,1	- 0,9	- 1,9	- 1,6
Milch	- 8,0	+ 18,0	+ 22,4	+ 22,2	+ 22,2	+ 22,0	+ 1,2	- 0,2	± 0,0	± 0,0
Eier	+ 24,9	- 6,1	- 11,1	- 7,9	- 11,6	- 6,2	- 0,9	- 0,6	+ 0,2	+ 6,0
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Apr. 13	Juli 13	Okt. 13	Jan. 14	Apr. 13	Juli 13	Okt. 13	Jan. 14
Index der Einkaufspreise landwirtschaft- licher Betriebsmittel^{1,2}	+ 4,7	+ 1,9	+ 4,4	+ 0,8	- 4,9	- 4,8	- 0,5	- 1,3	- 3,3	+ 0,3
Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs	+ 5,4	+ 2,0	+ 5,2	+ 0,5	- 6,8	- 6,7	- 0,7	- 1,8	- 4,3	+ 0,1
darunter:										
Energie und Schmierstoffe	+ 5,3	- 0,4	- 1,7	+ 1,2	- 2,5	- 2,6	- 2,0	+ 1,5	- 0,4	- 1,7
Düngemittel	+ 9,7	- 3,1	+ 3,9	- 5,5	- 12,4	- 12,0	± 0,0	- 5,5	- 4,4	- 2,5
Futtermittel	+ 7,3	+ 5,3	+ 13,6	+ 0,6	- 14,4	- 13,7	- 1,7	- 4,4	- 10,0	+ 2,0
Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen	+ 2,4	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,9	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,0
Material	+ 2,6	+ 1,6	+ 1,7	+ 2,0	+ 1,4	+ 1,9	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,3
Bauten	+ 2,5	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,8	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,2
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14
Index der Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags¹	+ 2,4	- 0,1	+ 3,8	+ 2,6	+ 4,5	+ 4,3	+ 1,2	- 0,1	+ 0,5	+ 1,2
Stammholz und Stammholzabschnitte	+ 2,2	+ 0,3	+ 3,6	+ 3,5	+ 4,3	+ 4,8	+ 1,0	+ 0,5	- 0,2	+ 1,5
Industrieholz	- 4,7	- 2,9	+ 3,9	+ 0,7	+ 4,3	+ 3,0	+ 1,6	- 2,3	+ 2,3	- 0,3

1 Ohne Umsatzsteuer. — 2 Erhebungsmonat ist der erste Quartalsmonat.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Preise										
Index der Erzeugerpreise gewerblicher										
Produkte (Inlandsabsatz)¹	2010 = 100	105,3	107,0	106,9	106,6	106,5	106,6	106,5	106,5	106,2
ohne Mineralölzeugnisse	2010 = 100	104,8	106,2	106,4	106,1	106,2	106,2	106,2	106,1	105,9
ohne Energie	2010 = 100	103,6	104,7	105,0	104,9	104,8	104,8	104,9	104,9	104,9
ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme	2010 = 100	104,4	106,0	105,9	105,7	105,6	105,6	105,7	105,7	105,6
Energie	2010 = 100	109,7	113,0	112,0	111,3	111,2	111,4	110,8	110,6	109,7
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten	2010 = 100	105,6	105,8	104,6	103,9	103,7	103,7	103,8	103,7	103,6
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten	2010 = 100	101,2	102,2	103,0	103,1	103,1	103,1	103,3	103,3	103,3
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten	2010 = 100	103,5	106,3	108,4	109,0	109,0	109,0	109,1	109,2	109,2
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten	2010 = 100	101,7	103,3	104,3	104,6	104,6	104,6	105,2	105,4	105,5
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	2010 = 100	103,8	106,8	109,0	109,6	109,6	109,7	109,6	109,7	109,8
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	111,2	123,3	125,0	122,8	124,5	124,9	128,5	127,7	124,6
Kohle	2010 = 100	109,9	113,0	114,1	114,1	114,1	114,1	115,6	114,7	113,8
Erdöl und Erdgas	2010 = 100	118,2	142,2	143,4	137,9	141,8	142,6	149,5	148,1	141,4
Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	2010 = 100	102,2	104,5	107,5	108,0	108,3	108,5	108,9	109,2	109,4
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	2010 = 100	104,2	105,7	105,7	105,6	105,4	105,4	105,4	105,5	105,4
Nahrungs- und Futtermittel	2010 = 100	106,7	110,7	113,9	114,0	114,0	114,1	113,9	113,9	114,0
Getränke	2010 = 100	101,8	104,8	106,7	107,3	107,4	107,4	107,0	107,4	107,9
Tabakerzeugnisse	2010 = 100	102,3	105,1	108,7	110,8	110,8	110,8	111,9	112,5	112,5
Textilien	2010 = 100	105,6	107,3	107,9	107,9	107,9	107,9	108,2	108,4	108,5
Bekleidung	2010 = 100	103,0	106,4	108,4	109,0	109,0	108,9	109,1	109,1	109,2
Leder und Lederwaren	2010 = 100	103,3	105,8	107,7	109,0	108,8	108,9	109,4	109,4	109,5
Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren	2010 = 100	106,3	106,2	107,8	109,0	109,1	109,3	109,5	110,0	110,0
Papier, Pappe und Waren daraus	2010 = 100	106,7	105,3	104,6	104,9	105,0	105,0	105,3	105,2	105,1
dar.: Papier-, Karton- und Pappwaren	2010 = 100	105,2	104,9	104,6	104,8	105,0	105,1	105,4	105,3	105,2
Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	2010 = 100	101,0	101,5	101,3	101,2	101,3	101,3	101,1	101,0	100,9
Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse	2010 = 100	116,0	123,3	117,1	116,1	114,2	114,7	112,7	113,2	112,0
dar.: Mineralölzeugnisse	2010 = 100	116,1	123,8	118,1	117,2	115,2	115,8	113,8	114,3	113,1
Chemische Erzeugnisse	2010 = 100	108,0	111,2	109,9	108,9	108,3	108,2	108,2	108,2	108,3
Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	2010 = 100	98,5	97,9	97,4	97,4	97,4	97,6	97,7	97,8	97,8
Gummi- und Kunststoffwaren	2010 = 100	104,2	106,6	107,3	107,6	107,5	107,5	107,8	107,8	107,7
Gummiwaren	2010 = 100	105,0	110,1	109,6	109,5	109,4	109,4	109,0	108,8	108,8
Kunststoffwaren	2010 = 100	104,0	105,9	106,8	107,2	107,1	107,2	107,5	107,6	107,5
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	2010 = 100	101,9	104,3	105,7	106,2	106,1	105,9	106,0	106,0	106,2
Glas und Glaswaren	2010 = 100	100,5	99,6	98,8	100,3	99,9	99,4	99,3	98,9	98,7
Sonstige Porzellan- und keramische Erzeugnisse	2010 = 100	100,3	100,4	102,4	102,8	102,8	102,8	103,4	103,8	103,9
Metalle	2010 = 100	109,7	106,8	101,6	99,6	99,4	99,2	99,3	99,0	98,4
Roheisen, Rohstahl und Walzstahl sowie Ferrolegierungen	2010 = 100	110,3	105,7	100,7	98,8	98,7	98,7	98,6	98,1	97,8
NE-Metalle und Halbzeug daraus	2010 = 100	111,7	109,3	100,8	97,3	96,7	96,1	96,7	96,5	94,9
Gießereierzeugnisse	2010 = 100	103,7	103,8	103,7	103,5	103,5	103,5	103,2	103,3	103,3
Metallerzeugnisse	2010 = 100	102,7	103,6	103,3	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	2010 = 100	92,6	87,7	85,7	85,5	85,4	85,2	85,3	85,2	85,0
Elektrische Ausrüstungen	2010 = 100	101,7	102,8	103,5	103,6	103,6	103,6	103,8	103,8	103,8
Maschinen	2010 = 100	101,9	103,9	105,4	105,7	105,7	105,7	106,2	106,3	106,4
Kraftwagen und Kraftwagenteile	2010 = 100	100,9	101,5	101,8	101,9	101,9	101,8	101,8	101,8	101,8
Sonstige Fahrzeuge	2010 = 100	103,3	104,3	104,8	104,7	104,7	104,8	105,1	105,0	105,1
Möbel	2010 = 100	102,3	104,6	106,2	106,6	106,6	106,6	107,4	107,4	107,5
Waren a. n. g.	2010 = 100	103,0	104,1	105,4	105,5	105,6	105,6	106,0	106,3	106,3
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser	2010 = 100	108,2	110,2	110,3	109,6	109,8	109,9	109,4	109,1	108,4
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme	2010 = 100	108,6	110,6	110,5	109,9	110,1	110,1	109,5	109,2	108,5
Elektrischer Strom	2010 = 100	106,0	99,8	96,7	96,0	96,4	96,5	95,0	95,0	94,1
Erdgas (Verteilung)	2010 = 100	114,5	126,2	127,1	126,3	126,3	126,4	125,4	124,7	124,0
Fernwärme mit Dampf und Warmwasser	2010 = 100	107,0	116,2	119,7	119,3	119,3	119,3	119,4	119,4	119,3
Wasser und Dienstleistungen der Wasserversorgung	2010 = 100	101,1	103,1	104,9	105,0	105,0	105,1	106,7	106,6	106,1

1 Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
	gegenüber Vorjahresmonat									gegenüber Vormonat
Preise										
Index der Erzeugerpreise gewerblicher										
Produkte (Inlandsabsatz)¹	+ 1,6	- 0,1	- 0,5	- 1,1	- 0,9	- 0,9	+ 0,1	- 0,1	± 0,0	- 0,3
ohne Mineralölzeugnisse	+ 1,3	+ 0,2	- 0,3	- 0,8	- 0,7	- 0,7	± 0,0	± 0,0	- 0,1	- 0,2
ohne Energie	+ 1,1	+ 0,3	- 0,2	- 0,3	- 0,3	- 0,3	± 0,0	+ 0,1	± 0,0	± 0,0
ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme	+ 1,5	- 0,1	- 0,5	- 0,6	- 0,7	- 0,6	± 0,0	+ 0,1	± 0,0	- 0,1
Energie	+ 3,0	- 0,9	- 1,1	- 3,0	- 2,6	- 2,6	+ 0,2	- 0,5	- 0,2	- 0,8
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten	+ 0,2	- 1,1	- 1,8	- 1,8	- 1,9	- 1,9	± 0,0	+ 0,1	- 0,1	- 0,1
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	± 0,0	+ 0,2	± 0,0	± 0,0
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten	+ 2,7	+ 2,0	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,3	± 0,0	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,3	± 0,0	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	+ 2,9	+ 2,1	+ 1,5	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,3	+ 0,1	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 10,9	+ 1,4	- 2,1	- 0,4	+ 0,6	- 0,1	+ 0,3	+ 2,9	- 0,6	- 2,4
Kohle	+ 2,8	+ 1,0	- 0,1	+ 1,3	+ 0,5	- 0,3	± 0,0	+ 1,3	- 0,8	- 0,8
Erdöl und Erdgas	+ 20,3	+ 0,8	- 5,1	- 2,3	- 0,1	- 1,3	+ 0,6	+ 4,8	- 0,9	- 4,5
Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	+ 2,3	+ 2,9	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,3	+ 2,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 1,4	± 0,0	- 0,4	- 0,6	- 0,6	- 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,1	- 0,1
Nahrungs- und Futtermittel	+ 3,7	+ 2,9	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,1	- 0,2	± 0,0	+ 0,1
Getränke	+ 2,9	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,7	± 0,0	- 0,4	+ 0,4	+ 0,5
Tabakerzeugnisse	+ 2,7	+ 3,4	+ 5,1	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,9	± 0,0	+ 1,0	+ 0,5	± 0,0
Textilien	+ 1,6	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	± 0,0	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1
Bekleidung	+ 3,3	+ 1,9	+ 1,6	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,2	- 0,1	+ 0,2	± 0,0	+ 0,1
Leder und Lederwaren	+ 2,4	+ 1,8	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,2	+ 0,1	+ 0,5	± 0,0	+ 0,1
Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren	- 0,1	+ 1,5	+ 3,0	+ 2,9	+ 3,5	+ 3,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,5	± 0,0
Papier, Pappe und Waren daraus	- 1,3	- 0,7	+ 0,4	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,6	± 0,0	+ 0,3	- 0,1	- 0,1
dar.: Papier-, Karton- und Pappwaren	- 0,3	- 0,3	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	- 0,1
Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	+ 0,5	- 0,2	- 0,2	- 0,3	- 0,4	- 0,3	± 0,0	- 0,2	- 0,1	- 0,1
Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse	+ 6,3	- 5,0	- 3,9	- 5,3	- 6,8	- 4,9	+ 0,4	- 1,7	+ 0,4	- 1,1
dar.: Mineralölzeugnisse	+ 6,6	- 4,6	- 3,5	- 5,1	- 6,6	- 4,6	+ 0,5	- 1,7	+ 0,4	- 1,0
Chemische Erzeugnisse	+ 3,0	- 1,2	- 3,2	- 3,2	- 2,8	- 3,0	- 0,1	± 0,0	± 0,0	+ 0,1
Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	- 0,6	- 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0
Gummi- und Kunststoffwaren	+ 2,3	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 0,1
Gummiwaren	+ 4,9	- 0,5	- 0,9	- 0,8	- 0,9	- 0,8	± 0,0	- 0,4	- 0,2	± 0,0
Kunststoffwaren	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	- 0,1
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	+ 2,4	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,9	- 0,2	+ 0,1	± 0,0	+ 0,2
Glas und Glaswaren	- 0,9	- 0,8	+ 0,4	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,5	- 0,5	- 0,1	- 0,4	- 0,2
Sonstige Porzellan- und keramische Erzeugnisse	+ 0,1	+ 2,0	+ 1,9	+ 2,0	+ 2,2	+ 2,1	± 0,0	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,1
Metalle	- 2,6	- 4,9	- 6,1	- 5,5	- 5,9	- 6,1	- 0,2	+ 0,1	- 0,3	- 0,6
Roheisen, Rohstahl und Walzstahl sowie Ferrolegierungen	- 4,2	- 4,7	- 4,8	- 4,6	- 5,1	- 5,8	± 0,0	- 0,1	- 0,5	- 0,3
NE-Metalle und Halbzeug daraus	- 2,1	- 7,8	- 11,8	- 10,1	- 11,0	- 11,1	- 0,6	+ 0,6	- 0,2	- 1,7
Gießereierzeugnisse	+ 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,7	- 0,6	- 0,5	± 0,0	- 0,3	+ 0,1	± 0,0
Metallerzeugnisse	+ 0,9	- 0,3	- 0,6	- 0,6	- 0,6	- 0,6	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	- 5,3	- 2,3	- 0,7	- 0,8	- 0,5	- 0,7	- 0,2	+ 0,1	- 0,1	- 0,2
Elektrische Ausrüstungen	+ 1,1	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,3	± 0,0	+ 0,2	± 0,0	± 0,0
Maschinen	+ 2,0	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,2	± 0,0	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,1
Kraftwagen und Kraftwagenteile	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,1	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Sonstige Fahrzeuge	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	+ 0,1
Möbel	+ 2,2	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,5	± 0,0	+ 0,8	± 0,0	+ 0,1
Waren a. n. g.	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,0	± 0,0	+ 0,4	+ 0,3	± 0,0
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser	+ 1,8	+ 0,1	- 0,5	- 2,7	- 1,9	- 2,2	+ 0,1	- 0,5	- 0,3	- 0,6
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme	+ 1,8	- 0,1	- 0,6	- 2,9	- 2,1	- 2,4	± 0,0	- 0,5	- 0,3	- 0,6
Elektrischer Strom	- 5,8	- 3,1	- 2,1	- 5,3	- 3,0	- 3,2	+ 0,1	- 1,6	± 0,0	- 0,9
Erdgas (Verteilung)	+ 10,2	+ 0,7	- 1,1	- 2,4	- 2,7	- 3,3	+ 0,1	- 0,8	- 0,6	- 0,6
Fernwärme mit Dampf und Warmwasser	+ 8,6	+ 3,0	+ 0,7	- 0,1	- 0,3	- 0,3	± 0,0	+ 0,1	± 0,0	- 0,1
Wasser und Dienstleistungen der Wasserversorgung	+ 2,0	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,3	+ 0,1	+ 1,5	- 0,1	- 0,5

¹ Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 14
Preise										
Preisindizes für Bauwerke¹										
Neubau										
Wohngebäude	2010 = 100	102,8	105,4	107,5	106,0	106,8	107,4	107,8	108,1	108,9
Bürogebäude	2010 = 100	103,0	105,5	107,6	106,1	106,9	107,5	107,9	108,2	109,1
Gewerbliche Betriebsgebäude	2010 = 100	103,2	105,8	107,8	106,4	107,1	107,7	108,1	108,3	109,2
Straßenbau	2010 = 100	102,5	106,3	108,9	107,2	107,9	108,7	109,4	109,6	109,7
Brücken im Straßenbau	2010 = 100	103,0	105,2	106,5	105,6	105,9	106,5	106,7	106,9	107,4
Ortskanäle	2010 = 100	101,9	104,5	106,4	105,1	105,6	106,3	106,7	106,9	107,3
Instandhaltung von Wohngebäuden										
ohne Schönheitsreparaturen	2010 = 100	103,0	106,1	109,0	106,9	108,1	108,8	109,3	109,7	110,7
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	2010 = 100	101,4	103,6	105,8	104,4	105,2	105,5	106,0	106,3	106,9
		2011	2012	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Index der Großhandelsverkaufspreise¹	2010 = 100	105,8	108,0	107,4	106,5	106,3	106,6	106,5	106,4	106,4
darunter Großhandel mit:										
landwirtschaftlichen Grundstoffen und										
lebenden Tieren	2010 = 100	123,4	132,2	126,0	117,2	118,5	119,5	117,4	117,4	118,4
Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und										
Tabakwaren	2010 = 100	104,9	107,7	111,5	111,7	111,5	111,7	112,4	112,4	112,4
Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	2010 = 100	101,6	103,4	104,0	104,1	104,3	104,3	104,3	104,4	104,4
Geräten der Informations- und										
Kommunikationstechnik	2010 = 100	91,5	90,0	87,6	86,8	86,8	87,1	86,7	86,6	86,4
sonstigen Maschinen, Ausrüstungen										
und Zubehör	2010 = 100	103,1	105,7	107,4	107,4	107,4	107,5	107,6	107,8	107,8
Sonstiger Großhandel	2010 = 100	110,5	112,5	109,5	108,0	107,3	107,8	107,6	107,2	107,2
		2011	2012	2013	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13
Erzeugerpreisindex für die See- und Küstenschifffahrt										
Gesamtindex	2006 = 100	105,5	128,8	129,5	133,8	129,0	128,5	125,6	129,2	131,0
Güterbeförderung										
Linienfahrt insgesamt	2006 = 100	105,5	130,5	131,5	135,9	130,8	130,5	127,3	131,3	133,3
Einkommende Linienfahrt	2006 = 100	94,4	106,8	100,8	105,2	97,7	97,7	95,5	101,9	107,5
Ausgehende Linienfahrt	2006 = 100	117,8	156,5	165,3	169,7	167,3	166,6	162,4	163,8	161,6
Europa										
Einkommende Linienfahrt	2006 = 100	106,9	111,6	105,9	105,0	104,6	104,3	105,2	105,6	105,9
Ausgehende Linienfahrt	2006 = 100	108,9	113,6	105,3	103,4	104,1	103,3	104,0	104,2	104,7
Afrika										
Einkommende Linienfahrt	2006 = 100	104,9	109,8	106,6	106,6	105,1	105,3	106,4	106,9	107,1
Ausgehende Linienfahrt	2006 = 100	102,1	114,8	101,7	102,8	101,2	100,9	99,1	99,7	98,5
Amerika										
Einkommende Linienfahrt	2006 = 100	102,5	114,8	100,0	101,1	99,5	99,2	97,6	98,3	96,9
Ausgehende Linienfahrt	2006 = 100	101,9	114,9	102,4	103,4	101,9	101,7	99,7	100,3	99,1
Asien/Australien										
Einkommende Linienfahrt	2006 = 100	119,1	147,6	153,5	155,7	153,7	153,2	150,6	152,3	150,2
Ausgehende Linienfahrt	2006 = 100	100,1	115,1	119,7	120,6	119,4	119,4	117,7	119,5	118,1
RoRo-Fährverkehr										
Einkommende Linienfahrt	2006 = 100	134,9	174,7	181,6	184,9	182,3	181,3	177,9	179,6	176,9
Ausgehende Linienfahrt	2006 = 100	80,6	117,0	116,4	129,4	114,7	114,7	107,0	118,6	129,3
Personenbeförderung										
Einkommende Linienfahrt	2006 = 100	78,9	92,9	76,4	88,5	68,8	69,2	64,6	80,3	97,4
Ausgehende Linienfahrt	2006 = 100	84,6	173,1	209,9	224,9	221,8	220,8	206,0	207,8	203,8
RoRo-Fährverkehr	2006 = 100	105,6	108,5	104,4	104,4	104,1	104,0	104,6	103,6	103,4
Personenbeförderung	2006 = 100	105,4	117,8	117,8	138,2	132,4	117,1	118,8	113,3	111,4

¹ Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
			2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 14	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 14
Preise										
Preisindizes für Bauwerke¹										
Neubau										
Wohngebäude	+ 2,5	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,7
Bürogebäude	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,1	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	+ 2,5	+ 1,9	+ 2,0	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,0	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,8
Straßenbau	+ 3,7	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,2	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1
Brücken im Straßenbau	+ 2,1	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,5
Ortskanäle	+ 2,6	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4
Instandhaltung von Wohngebäuden										
ohne Schönheitsreparaturen	+ 3,0	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,4	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,9
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,9	+ 2,1	+ 1,8	+ 1,6	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,6
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Index der Großhandelsverkaufspreise¹	+ 2,1	- 0,6	- 1,3	- 1,7	- 1,8	- 1,7	+ 0,3	- 0,1	- 0,1	± 0,0
darunter Großhandel mit:										
landwirtschaftlichen Grundstoffen und										
lebenden Tieren	+ 7,1	- 4,7	- 13,8	- 13,8	- 12,4	- 10,3	+ 0,8	- 1,8	± 0,0	+ 0,9
Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und										
Tabakwaren	+ 2,7	+ 3,5	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,1	+ 1,3	+ 0,2	+ 0,6	± 0,0	± 0,0
Gebrauchs- und Verbrauchsgütern										
Geräten der Informations- und	+ 1,8	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,7	± 0,0	± 0,0	+ 0,1	± 0,0
Kommunikationstechnik	- 1,6	- 2,7	- 1,6	- 2,0	- 1,7	- 1,9	+ 0,3	- 0,5	- 0,1	- 0,2
sonstigen Maschinen, Ausrüstungen										
und Zubehör	+ 2,5	+ 1,6	+ 1,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	± 0,0
Sonstiger Großhandel	+ 1,8	- 2,7	- 2,9	- 3,4	- 4,2	- 3,6	+ 0,5	- 0,2	- 0,4	± 0,0
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13
Erzeugerpreisindex für die See- und Küstenschifffahrt										
Gesamtindex	+ 22,1	+ 0,5	- 0,2	- 2,3	- 1,1	+ 1,1	- 0,4	- 2,3	+ 2,9	+ 1,4
Güterbeförderung										
Linienfahrt insgesamt	+ 22,2	+ 0,5	- 0,2	- 2,3	- 1,2	+ 1,0	- 0,2	- 2,3	+ 2,9	+ 1,4
Einkommende Linienfahrt	+ 23,7	+ 0,8	± 0,0	- 2,2	- 1,1	+ 1,2	- 0,2	- 2,5	+ 3,1	+ 1,5
Ausgehende Linienfahrt	+ 13,1	- 5,6	- 4,0	- 3,7	- 0,7	+ 3,9	± 0,0	- 2,3	+ 6,7	+ 5,5
Europa										
Einkommende Linienfahrt	+ 32,9	+ 5,6	+ 2,8	- 1,2	- 1,4	- 0,7	- 0,4	- 2,5	+ 0,9	- 1,3
Ausgehende Linienfahrt	+ 4,4	- 5,1	- 7,8	- 1,8	- 1,6	- 0,8	- 0,3	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,3
Afrika										
Einkommende Linienfahrt	+ 4,3	- 7,3	- 10,3	- 2,9	- 3,1	- 2,1	- 0,8	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,5
Ausgehende Linienfahrt	+ 4,7	- 2,9	- 5,1	- 0,7	- 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,2
Amerika										
Einkommende Linienfahrt	+ 12,4	- 11,4	- 8,3	- 12,1	- 12,5	- 10,9	- 0,3	- 1,8	+ 0,6	- 1,2
Ausgehende Linienfahrt	+ 12,0	- 12,9	- 10,7	- 13,1	- 14,3	- 12,8	- 0,3	- 1,6	+ 0,7	- 1,4
Asien/Australien										
Einkommende Linienfahrt	+ 12,8	- 10,9	- 7,2	- 11,8	- 11,6	- 10,2	- 0,2	- 2,0	+ 0,6	- 1,2
Ausgehende Linienfahrt	+ 23,9	+ 4,0	+ 3,8	- 0,3	- 0,9	+ 0,3	- 0,3	- 1,7	+ 1,1	- 1,4
RoRo-Fährverkehr										
Einkommende Linienfahrt	+ 15,0	+ 4,0	+ 5,9	+ 3,0	+ 2,4	+ 4,3	± 0,0	- 1,4	+ 1,5	- 1,2
Ausgehende Linienfahrt	+ 29,5	+ 3,9	+ 2,6	- 2,1	- 2,7	- 1,7	- 0,5	- 1,9	+ 1,0	- 1,5
Personenbeförderung										
Einkommende Linienfahrt	+ 45,2	- 0,5	- 1,5	- 5,8	+ 0,1	+ 5,8	± 0,0	- 6,7	+ 10,8	+ 9,0
Ausgehende Linienfahrt	+ 17,7	- 17,8	- 14,5	- 15,6	- 2,9	+ 8,5	+ 0,6	- 6,6	+ 24,3	+ 21,3
RoRo-Fährverkehr	+ 104,6	+ 21,3	+ 10,9	+ 2,9	+ 2,9	+ 3,0	- 0,5	- 6,7	+ 0,9	- 1,9
Gesamtindex	+ 2,7	- 3,8	- 4,3	- 4,3	- 3,4	- 2,2	- 0,1	+ 0,6	- 1,0	- 0,2
Personenbeförderung	+ 11,8	± 0,0	- 1,0	+ 1,4	+ 3,8	+ 2,0	- 11,6	+ 1,5	- 4,6	- 1,7

¹ Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Apr. 14
Preise										
Verbraucherpreisindex für Postdienstleistungen	2010 = 100	99,4	99,4	101,2	101,2	101,2	103,2	103,2	103,2	103,2
		2011	2012	2013	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Apr. 14
Verbraucherpreisindex für Telekommunikations-										
dienstleistungen	2010 = 100	96,8	95,1	93,6	93,0	92,9	92,9	92,9	92,8	92,8
Telefondienstleistungen im Festnetz und										
Internetnutzung ¹	2010 = 100	97,0	95,8	94,9	94,6	94,5	94,6	94,6	94,6	94,6
Mobiltelefondienstleistungen	2010 = 100	96,5	93,9	91,6	90,7	90,5	90,4	90,3	90,2	90,1
		2011	2012	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Index der Einfuhrpreise	2010 = 100	106,4	108,7	105,9	104,8	104,9	104,9	104,8	104,7	104,1
Güter aus EU-Ländern	2010 = 100	106,5	108,4	106,9	106,0	105,9	106,4	106,2	106,1	105,6
Güter aus Drittländern	2010 = 100	106,3	108,8	105,4	104,2	104,3	104,1	104,0	103,9	103,2
Güter der Ernährungswirtschaft	2010 = 100	107,5	111,6	112,6	111,0	111,0	112,7	112,5	113,5	113,2
Güter der Gewerblichen Wirtschaft	2010 = 100	106,3	108,4	105,3	104,2	104,2	104,1	104,0	103,8	103,2
Rohstoffe	2010 = 100	127,5	133,3	124,2	121,6	121,6	122,1	121,3	120,9	117,8
Halbwaren	2010 = 100	116,9	118,9	110,9	107,5	107,5	107,4	106,9	106,6	105,4
Fertigwaren	2010 = 100	101,2	102,7	101,3	100,8	100,8	100,6	100,7	100,6	100,4
Erzeugnisse der Land- und										
Forstwirtschaft, Fischerei	2010 = 100	106,1	105,9	103,0	102,0	101,8	101,6	101,7	101,5	101,1
Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden;										
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom	2010 = 100	98,1	99,5	97,7	97,2	97,3	97,2	97,2	97,1	96,9
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten	2010 = 100	103,1	106,4	106,8	106,7	106,8	106,5	106,8	106,7	106,5
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten	2010 = 100	99,7	101,8	101,0	100,2	100,5	100,2	100,4	100,0	99,7
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten	2010 = 100	104,2	107,8	108,7	108,7	108,8	108,5	108,8	108,7	108,7
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten	2010 = 100	128,3	137,6	128,0	125,2	125,4	126,1	124,4	124,1	121,1
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	2010 = 100	109,3	111,7	109,6	104,4	104,0	108,9	107,9	110,6	110,3
Erzeugnisse der Energieproduzenten.....	2010 = 100	106,3	108,6	105,9	105,0	105,1	105,0	104,8	104,7	104,0
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	2010 = 100	103,4	105,2	103,4	102,7	102,8	102,6	102,6	102,5	102,2
		2011	2012	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Index der Ausfuhrpreise	2010 = 100	103,3	104,9	104,3	103,9	103,9	103,8	104,0	104,0	103,8
Güter für EU-Länder	2010 = 100	103,9	105,2	104,8	104,4	104,4	104,3	104,3	104,3	104,0
Güter für Drittländer	2010 = 100	102,8	104,7	104,0	103,6	103,6	103,4	103,7	103,8	103,6
Erzeugnisse der Land- und										
Forstwirtschaft, Fischerei	2010 = 100	105,0	105,8	104,4	103,8	103,7	103,6	103,6	103,6	103,3
Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden;										
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom	2010 = 100	100,8	102,6	102,4	102,3	102,3	102,2	102,5	102,6	102,5
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten	2010 = 100	102,9	105,2	105,9	106,1	105,9	105,8	106,4	106,4	106,4
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten	2010 = 100	101,0	101,9	101,9	101,9	101,8	101,4	101,9	102,0	102,2
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten	2010 = 100	103,4	106,1	106,9	107,2	107,0	107,0	107,6	107,6	107,5
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten	2010 = 100	122,0	130,1	123,2	120,7	120,9	120,7	119,1	118,1	114,9
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	2010 = 100	115,7	117,2	115,8	109,9	109,5	110,5	109,3	110,5	112,6
Erzeugnisse der Energieproduzenten.....	2010 = 100	103,0	104,7	104,2	104,0	103,9	103,8	104,0	104,0	103,8
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	2010 = 100	102,9	104,6	104,1	103,9	103,8	103,7	103,9	104,0	103,8

¹ Ein getrennter Nachweis für das Telefonieren im Festnetz und die Internetnutzung ist aufgrund der zunehmenden Verschmelzung dieser beiden Bereiche (starke Zunahme der Komplettangebote: Festnetz-, DSL-Anschluss, Inlands-Festnetz-Flatrate und Internet-Flatrate) nicht mehr möglich.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Jan. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 14 gegenüber Vorjahresmonat	März 14 gegenüber Vorjahresmonat	Apr. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Jan. 14 gegenüber Vormonat	Feb. 14 gegenüber Vormonat	März 14 gegenüber Vormonat	Apr. 14 gegenüber Vormonat
Preise										
Verbraucherpreisindex für Postdienstleistungen	± 0,0	+ 1,8	+ 2,1	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Jan. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 14 gegenüber Vorjahresmonat	März 14 gegenüber Vorjahresmonat	Apr. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Jan. 14 gegenüber Vormonat	Feb. 14 gegenüber Vormonat	März 14 gegenüber Vormonat	Apr. 14 gegenüber Vormonat
Verbraucherpreisindex für Telekommunikations- dienstleistungen	- 1,8	- 1,6	- 1,3	- 1,3	- 1,3	- 1,3	± 0,0	± 0,0	- 0,1	± 0,0
Telefondienstleistungen im Festnetz und Internetnutzung ¹	- 1,2	- 0,9	- 0,4	- 0,5	- 0,5	- 0,5	+ 0,1	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Mobiltelefondienstleistungen	- 2,7	- 2,4	- 2,4	- 2,4	- 2,4	- 2,4	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Jan. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 14 gegenüber Vorjahresmonat	März 14 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13 gegenüber Vormonat	Jan. 14 gegenüber Vormonat	Feb. 14 gegenüber Vormonat	März 14 gegenüber Vormonat
Index der Einfuhrpreise	+ 2,2	- 2,6	- 2,3	- 2,3	- 2,7	- 3,3	± 0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,6
Güter aus EU-Ländern	+ 1,8	- 1,4	- 1,3	- 1,6	- 2,0	- 2,5	+ 0,5	- 0,2	- 0,1	- 0,5
Güter aus Drittländern	+ 2,4	- 3,1	- 2,8	- 2,8	- 3,0	- 3,7	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,7
Güter der Ernährungswirtschaft	+ 3,8	+ 0,9	- 0,2	- 0,4	- 0,1	- 1,5	+ 1,5	- 0,2	+ 0,9	- 0,3
Güter der Gewerblichen Wirtschaft	+ 2,0	- 2,9	- 2,5	- 2,6	- 2,9	- 3,4	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,6
Rohstoffe	+ 4,5	- 6,8	- 4,9	- 6,1	- 7,1	- 8,3	+ 0,4	- 0,7	- 0,3	- 2,6
Halbwaren	+ 1,7	- 6,7	- 7,5	- 8,2	- 9,3	- 9,2	- 0,1	- 0,5	- 0,3	- 1,1
Fertigwaren	+ 1,5	- 1,4	- 1,3	- 0,9	- 0,9	- 1,5	- 0,2	+ 0,1	- 0,1	- 0,2
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 0,2	- 2,7	- 2,9	- 2,7	- 2,7	- 3,5	- 0,2	+ 0,1	- 0,2	- 0,4
Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom	+ 1,4	- 1,8	- 1,3	- 1,0	- 1,0	- 1,3	- 0,1	± 0,0	- 0,1	- 0,2
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten	+ 3,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	- 0,1	- 0,2
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten	+ 2,1	- 0,8	- 1,0	- 0,7	- 0,9	- 2,0	- 0,3	+ 0,2	- 0,4	- 0,3
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten	+ 3,5	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	- 0,1	± 0,0
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten	+ 7,2	- 7,0	- 5,0	- 6,7	- 8,1	- 8,5	+ 0,6	- 1,3	- 0,2	- 2,4
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	+ 2,2	- 1,9	- 4,0	- 4,9	- 3,7	- 6,1	+ 4,7	- 0,9	+ 2,5	- 0,3
Erzeugnisse der Energieproduzenten	+ 2,2	- 2,5	- 2,1	- 2,2	- 2,4	- 3,1	- 0,1	- 0,2	- 0,1	- 0,7
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 1,7	- 1,7	- 1,6	- 1,4	- 1,6	- 2,0	- 0,2	± 0,0	- 0,1	- 0,3
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Jan. 14 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 14 gegenüber Vorjahresmonat	März 14 gegenüber Vorjahresmonat	Dez. 13 gegenüber Vormonat	Jan. 14 gegenüber Vormonat	Feb. 14 gegenüber Vormonat	März 14 gegenüber Vormonat
Index der Ausfuhrpreise	+ 1,5	- 0,6	- 1,0	- 0,8	- 0,7	- 1,0	- 0,1	+ 0,2	± 0,0	- 0,2
Güter für EU-Länder	+ 1,3	- 0,4	- 0,9	- 0,9	- 0,9	- 1,2	- 0,1	± 0,0	± 0,0	- 0,3
Güter für Drittländer	+ 1,8	- 0,7	- 1,1	- 0,7	- 0,5	- 0,9	- 0,2	+ 0,3	+ 0,1	- 0,2
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+ 0,8	- 1,3	- 1,7	- 1,7	- 1,5	- 2,0	- 0,1	± 0,0	± 0,0	- 0,3
Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom	+ 1,8	- 0,2	- 0,2	± 0,0	+ 0,2	- 0,2	- 0,1	+ 0,3	+ 0,1	- 0,1
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten	+ 2,2	+ 0,7	± 0,0	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,7	- 0,1	+ 0,6	± 0,0	± 0,0
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten	+ 0,9	± 0,0	- 0,6	- 0,1	+ 0,1	+ 0,2	- 0,4	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,2
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten	+ 2,6	+ 0,8	+ 0,2	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,7	± 0,0	+ 0,6	± 0,0	- 0,1
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten	+ 6,6	- 5,3	- 4,4	- 6,3	- 9,1	- 9,0	- 0,2	- 1,3	- 0,8	- 2,7
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	+ 1,3	- 1,2	- 9,9	- 10,2	- 8,4	- 7,2	+ 0,9	- 1,1	+ 1,1	+ 1,9
Erzeugnisse der Energieproduzenten	+ 1,7	- 0,5	- 0,8	- 0,5	- 0,5	- 0,9	- 0,1	+ 0,2	± 0,0	- 0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 1,7	- 0,5	- 0,7	- 0,5	- 0,4	- 0,7	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1	- 0,2

¹ Ein getrennter Nachweis für das Telefonieren im Festnetz und die Internetnutzung ist aufgrund der zunehmenden Verschmelzung dieser beiden Bereiche (starke Zunahme der Komplettangebote: Festnetz-, DSL-Anschluss, Inlands-Festnetz-Flatrate und Internet-Flatrate) nicht mehr möglich.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Deutschland										
Bezahlte Wochenarbeitszeit*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Std.	39,1	39,0	39,1	39,1	39,1	38,8	39,1	39,3	39,2
Männer	Std.	39,2	39,2	39,2	39,3	39,3	38,8	39,2	39,4	39,3
Frauen	Std.	38,8	38,8	38,9	38,8	38,9	38,8	38,8	38,9	38,9
Produzierendes Gewerbe	Std.	38,5	38,5	38,5	38,7	38,7	37,8	38,6	38,8	38,7
Männer	Std.	38,6	38,6	38,6	38,8	38,8	37,8	38,7	38,9	38,8
Frauen	Std.	37,9	38,1	38,1	38,2	38,2	37,8	38,0	38,3	38,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Std.	40,6	40,6	40,5	40,8	40,5	39,9	40,4	41,0	40,6
Männer	Std.	40,7	40,7	40,6	41,0	40,7	40,0	40,6	41,2	40,8
Frauen	Std.	38,6	38,6	38,7	38,6	38,6	38,5	38,7	38,8	38,7
Verarbeitendes Gewerbe	Std.	38,3	38,3	38,4	38,4	38,4	38,1	38,3	38,5	38,5
Männer	Std.	38,4	38,4	38,4	38,4	38,5	38,2	38,4	38,6	38,6
Frauen	Std.	37,8	38,0	38,0	38,2	38,1	37,7	37,9	38,2	38,2
Energieversorgung	Std.	38,6	38,5	38,5	38,5	38,6	38,5	38,5	38,6	38,6
Männer	Std.	38,7	38,6	38,6	38,6	38,6	38,5	38,6	38,6	38,6
Frauen	Std.	38,2	38,3	38,4	38,3	38,3	38,4	38,4	38,4	38,4
Wasserversorgung*	Std.	40,3	40,6	40,5	40,6	40,7	40,2	40,5	40,7	40,6
Männer	Std.	40,5	40,8	40,7	40,8	40,9	40,4	40,7	40,9	40,8
Frauen	Std.	39,2	39,3	39,4	39,3	39,3	39,2	39,4	39,6	39,4
Baugewerbe	Std.	39,1	39,0	38,7	40,0	39,6	35,6	39,4	40,0	39,5
Männer	Std.	39,1	39,0	38,6	40,1	39,6	35,4	39,4	40,1	39,6
Frauen	Std.	38,8	38,9	38,9	39,1	39,1	38,6	38,9	39,1	39,0
Dienstleistungsbereich	Std.	39,4	39,4	39,4	39,4	39,4	39,3	39,4	39,5	39,5
Männer	Std.	39,7	39,6	39,7	39,6	39,7	39,5	39,7	39,8	39,7
Frauen	Std.	39,0	39,0	39,1	39,0	39,0	39,0	39,1	39,1	39,1
Handel?	Std.	39,2	39,1	39,3	39,1	39,1	39,1	39,2	39,4	39,3
Männer	Std.	39,5	39,3	39,5	39,4	39,4	39,4	39,5	39,7	39,6
Frauen	Std.	38,7	38,5	38,7	38,5	38,5	38,6	38,7	38,8	38,8
Verkehr und Lagererei	Std.	40,4	40,3	40,4	40,3	40,4	40,2	40,4	40,6	40,6
Männer	Std.	40,7	40,6	40,7	40,6	40,7	40,4	40,7	40,9	40,9
Frauen	Std.	38,9	38,9	39,0	38,9	39,0	38,8	38,9	39,0	39,0
Gastgewerbe	Std.	39,4	39,4	39,5	39,5	39,5	39,3	39,5	39,7	39,7
Männer	Std.	39,7	39,7	39,9	39,8	39,8	39,6	39,9	40,0	40,1
Frauen	Std.	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	38,9	39,2	39,4	39,2
Information und Kommunikation	Std.	39,0	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,2	39,2
Männer	Std.	39,2	39,2	39,3	39,2	39,2	39,2	39,2	39,4	39,4
Frauen	Std.	38,5	38,7	38,7	38,7	38,8	38,7	38,7	38,7	38,8
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Std.	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7
Männer	Std.	38,7	38,8	38,8	38,7	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8
Frauen	Std.	38,6	38,6	38,6	38,6	38,6	38,6	38,6	38,6	38,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	Std.	38,3	38,5	38,7	38,5	38,5	38,6	38,7	38,7	38,7
Männer	Std.	38,5	38,7	38,8	38,7	38,6	38,7	38,8	38,9	38,8
Frauen	Std.	38,1	38,4	38,5	38,3	38,4	38,4	38,5	38,6	38,5
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Std.	39,3	39,2	39,2	39,2	39,3	39,1	39,2	39,2	39,2
Männer	Std.	39,5	39,4	39,3	39,4	39,4	39,2	39,3	39,4	39,4
Frauen	Std.	38,8	38,9	38,9	38,9	39,0	38,9	38,9	39,0	39,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Std.	38,7	38,6	38,6	38,7	38,8	38,1	38,6	38,8	38,8
Männer	Std.	39,0	38,8	38,8	39,0	39,0	38,2	38,8	39,1	39,0
Frauen	Std.	38,1	38,0	38,1	38,1	38,2	37,7	38,1	38,3	38,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Std.	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9
Männer	Std.	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1
Frauen	Std.	39,5	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6
Erziehung und Unterricht	Std.	39,8	39,8	39,9	39,8	39,8	39,9	39,9	39,9	39,9
Männer	Std.	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0
Frauen	Std.	39,6	39,7	39,8	39,7	39,7	39,8	39,8	39,8	39,8
Gesundheits- und Sozialwesen	Std.	39,4	39,5	39,5	39,5	39,5	39,4	39,5	39,5	39,4
Männer	Std.	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	40,0	40,0	39,9
Frauen	Std.	39,1	39,2	39,2	39,2	39,3	39,2	39,2	39,3	39,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	Std.	39,2	39,4	39,4	39,5	39,4	39,4	39,4	39,6	39,4
Männer	Std.	39,3	39,4	39,5	39,5	39,5	39,5	39,5	39,6	39,5
Frauen	Std.	39,0	39,4	39,3	39,4	39,3	39,2	39,2	39,5	39,4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Std.	39,0	39,0	39,2	39,0	39,1	39,1	39,1	39,3	39,3
Männer	Std.	39,3	39,3	39,4	39,3	39,4	39,3	39,4	39,5	39,6
Frauen	Std.	38,7	38,8	39,0	38,7	38,9	38,9	39,0	39,0	39,0
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	19,51	19,98	20,31	20,02	20,23	20,18	20,28	20,30	20,49
Männer	EUR	20,59	21,13	21,41	21,16	21,40	21,31	21,37	21,38	21,59
Frauen	EUR	16,98	17,35	17,80	17,39	17,56	17,64	17,79	17,80	17,97
Produzierendes Gewerbe	EUR	20,14	20,71	21,19	20,74	20,95	21,07	21,12	21,15	21,42
Männer	EUR	20,85	21,38	21,85	21,42	21,64	21,74	21,77	21,81	22,08
Frauen	EUR	16,63	17,27	17,84	17,29	17,47	17,70	17,81	17,80	18,07
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	20,86	21,14	22,51	20,90	21,40	22,28	22,74	22,32	22,70
Männer	EUR	20,88	21,16	22,52	20,92	21,45	22,30	22,76	22,31	22,72
Frauen	EUR	20,65	20,88	22,32	20,69	20,77	22,00	22,40	22,41	22,45
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	20,69	21,40	21,95	21,47	21,69	21,71	21,90	21,95	22,24
Männer	EUR	21,67	22,35	22,91	22,45	22,66	22,64	22,85	22,92	23,21
Frauen	EUR	16,49	17,16	17,73	17,17	17,38	17,58	17,70	17,68	17,97

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Deutschland										
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	EUR	26,00	26,76	26,95	26,83	26,97	26,78	27,01	26,92	27,10
Männer	EUR	26,85	27,73	27,95	27,81	27,96	27,77	28,04	27,91	28,08
Frauen	EUR	22,00	22,77	23,10	22,85	22,85	22,98	23,02	23,08	23,31
Wasserversorgung¹	EUR	16,79	17,15	17,44	17,24	17,44	17,36	17,37	17,39	17,63
Männer	EUR	16,80	17,09	17,38	17,18	17,37	17,30	17,32	17,34	17,57
Frauen	EUR	16,71	17,55	17,81	17,63	17,94	17,72	17,74	17,77	17,99
Baugewerbe	EUR	16,34	16,91	16,97	16,89	16,99	17,02	16,91	16,94	17,04
Männer	EUR	16,40	17,00	17,03	16,97	17,08	17,09	16,95	16,98	17,08
Frauen	EUR	15,50	15,65	16,26	15,65	15,75	16,14	16,25	16,30	16,35
Dienstleistungsbereich	EUR	19,11	19,56	19,80	19,58	19,80	19,67	19,79	19,80	19,94
Männer	EUR	20,38	20,94	21,07	20,95	21,21	20,97	21,06	21,05	21,20
Frauen	EUR	17,08	17,37	17,79	17,41	17,58	17,62	17,78	17,81	17,94
Handel²	EUR	18,00	18,84	18,70	18,85	18,99	18,60	18,67	18,68	18,83
Männer	EUR	19,27	20,27	20,02	20,28	20,45	19,92	20,00	20,01	20,15
Frauen	EUR	15,28	15,88	15,98	15,91	15,95	15,90	15,94	15,96	16,13
Verkehr und Lagerei	EUR	15,93	16,39	16,41	16,42	16,47	16,35	16,37	16,39	16,54
Männer	EUR	15,94	16,45	16,38	16,48	16,53	16,33	16,35	16,35	16,50
Frauen	EUR	15,88	16,14	16,57	16,17	16,19	16,46	16,52	16,59	16,72
Gastgewerbe	EUR	11,41	11,68	11,73	11,57	11,79	11,78	11,70	11,67	11,78
Männer	EUR	12,44	12,66	12,67	12,52	12,75	12,70	12,67	12,61	12,69
Frauen	EUR	10,41	10,66	10,75	10,58	10,79	10,81	10,69	10,69	10,80
Information und Kommunikation	EUR	25,74	25,99	26,49	25,88	26,29	26,34	26,40	26,44	26,78
Männer	EUR	27,64	27,97	28,35	27,95	28,25	28,21	28,25	28,28	28,64
Frauen	EUR	20,69	20,91	21,48	20,68	21,24	21,28	21,41	21,46	21,75
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	25,90	26,63	27,15	26,74	27,03	27,00	26,97	27,21	27,43
Männer	EUR	29,33	30,02	30,60	30,09	30,42	30,48	30,41	30,66	30,85
Frauen	EUR	21,22	21,81	22,23	21,97	22,20	22,05	22,09	22,29	22,51
Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	20,77	21,19	21,97	21,21	21,52	22,16	21,95	21,78	21,97
Männer	EUR	22,28	22,91	23,91	22,92	23,29	24,28	23,87	23,67	23,83
Frauen	EUR	18,60	18,92	19,23	18,96	19,17	19,19	19,24	19,14	19,35
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	24,16	23,82	24,20	23,85	24,09	24,10	24,18	24,13	24,38
Männer	EUR	27,24	27,15	27,30	27,24	27,46	27,28	27,32	27,14	27,46
Frauen	EUR	18,88	18,50	19,31	18,49	18,73	19,17	19,28	19,31	19,49
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	12,73	12,92	13,38	12,89	13,18	13,17	13,42	13,38	13,52
Männer	EUR	12,90	13,05	13,51	13,00	13,30	13,35	13,53	13,50	13,65
Frauen	EUR	12,31	12,60	13,01	12,60	12,84	12,70	13,12	13,04	13,14
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	EUR	18,31	18,83	19,43	18,97	19,04	19,22	19,39	19,53	19,56
Männer	EUR	18,83	19,35	19,93	19,48	19,57	19,72	19,88	20,05	20,07
Frauen	EUR	17,28	17,81	18,45	17,97	18,01	18,25	18,45	18,53	18,59
Erziehung und Unterricht	EUR	22,48	22,76	23,21	22,81	22,88	22,87	23,27	23,39	23,31
Männer	EUR	24,25	24,41	24,90	24,46	24,53	24,54	24,98	25,09	25,00
Frauen	EUR	20,88	21,30	21,76	21,35	21,41	21,44	21,80	21,93	21,86
Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	19,03	19,48	19,88	19,62	19,79	19,64	19,90	19,91	20,08
Männer	EUR	23,07	23,77	24,22	23,95	24,18	23,94	24,26	24,24	24,45
Frauen	EUR	16,83	17,20	17,57	17,31	17,47	17,36	17,58	17,60	17,74
Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	(21,21)	19,58	19,89	19,62	20,17	19,91	19,85	19,79	20,01
Männer	EUR	/	22,66	22,94	22,73	23,50	22,98	22,90	22,79	23,09
Frauen	EUR	15,53	15,03	15,42	14,99	15,21	15,37	15,39	15,39	15,51
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	17,70	18,70	18,52	18,71	19,07	18,45	18,46	18,43	18,73
Männer	EUR	20,83	21,75	21,23	21,73	22,22	21,21	21,15	21,09	21,45
Frauen	EUR	14,79	15,86	16,07	15,88	16,18	15,97	16,02	16,02	16,27
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010 = 100	102,0	104,6	106,4	105,1	105,8	105,3	106,2	106,8	107,6
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 311	3 391	3 449	3 404	3 440	3 398	3 446	3 462	3 490
Männer	EUR	3 508	3 595	3 645	3 610	3 650	3 588	3 642	3 660	3 689
Frauen	EUR	2 861	2 925	3 007	2 935	2 965	2 971	3 003	3 013	3 039
Produzierendes Gewerbe	EUR	3 368	3 467	3 543	3 491	3 521	3 461	3 540	3 566	3 604
Männer	EUR	3 498	3 587	3 660	3 614	3 645	3 571	3 659	3 687	3 724
Frauen	EUR	2 740	2 857	2 953	2 873	2 898	2 911	2 941	2 958	3 002
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 677	3 726	3 957	3 706	3 768	3 858	3 993	3 977	4 004
Männer	EUR	3 692	3 743	3 975	3 724	3 790	3 873	4 012	3 994	4 024
Frauen	EUR	3 465	3 503	3 750	3 470	3 486	3 677	3 764	3 781	3 778
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 443	3 565	3 658	3 582	3 619	3 595	3 648	3 670	3 720
Männer	EUR	3 617	3 732	3 825	3 750	3 789	3 757	3 815	3 840	3 889
Frauen	EUR	2 710	2 831	2 927	2 847	2 874	2 882	2 914	2 932	2 979

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

			Vergleich							
	2012	2013	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
	gegenüber Vorjahr		1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Deutschland										
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	+ 2,9	+ 0,7	+ 1,8	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	- 0,7	+ 0,9	- 0,3	+ 0,7
Männer	+ 3,3	+ 0,8	+ 2,0	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	- 0,7	+ 1,0	- 0,5	+ 0,6
Frauen	+ 3,5	+ 1,4	+ 2,3	+ 0,5	+ 1,0	+ 2,0	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,0
Wasserversorgung¹	+ 2,1	+ 1,7	+ 2,9	+ 1,5	+ 0,9	+ 1,1	- 0,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,4
Männer	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,9	+ 1,5	+ 0,9	+ 1,2	- 0,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,3
Frauen	+ 5,0	+ 1,5	+ 3,0	+ 1,6	+ 0,8	+ 0,3	- 1,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 1,2
Baugewerbe	+ 3,5	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	- 0,6	+ 0,2	+ 0,6
Männer	+ 3,7	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,1	- 0,8	+ 0,2	+ 0,6
Frauen	+ 1,0	+ 3,9	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,2	+ 3,8	+ 2,5	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,3
Dienstleistungsbereich	+ 2,4	+ 1,2	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,1	+ 0,7	- 0,7	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,7
Männer	+ 2,7	+ 0,6	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,5	- 0,0	- 1,1	+ 0,4	- 0,0	+ 0,7
Frauen	+ 1,7	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,8	+ 2,3	+ 2,0	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,7
Handel²	+ 4,7	- 0,7	- 0,6	- 0,9	- 0,9	- 0,8	- 2,1	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,8
Männer	+ 5,2	- 1,2	- 1,0	- 1,2	- 1,3	- 1,5	- 2,6	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,7
Frauen	+ 3,9	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,1	- 0,3	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,1
Verkehr und Lagerei	+ 2,9	+ 0,1	+ 0,7	- 0,5	- 0,2	+ 0,4	- 0,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,9
Männer	+ 3,2	- 0,4	+ 0,2	- 0,9	- 0,8	- 0,2	- 1,2	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,9
Frauen	+ 1,6	+ 2,7	+ 2,9	+ 1,9	+ 2,6	+ 3,3	+ 1,7	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,8
Gastgewerbe	+ 2,4	+ 0,4	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,9	- 0,1	- 0,1	- 0,7	- 0,3	+ 0,9
Männer	+ 1,8	+ 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,7	- 0,5	- 0,4	- 0,2	- 0,5	+ 0,6
Frauen	+ 2,4	+ 0,8	+ 1,8	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,2	- 1,1	+ 0,0	+ 1,0
Information und Kommunikation	+ 1,0	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,5	+ 2,2	+ 1,9	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,3
Männer	+ 1,2	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,4	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,3
Frauen	+ 1,1	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,1	+ 3,8	+ 2,4	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,2	+ 1,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+ 2,8	+ 2,0	+ 2,4	+ 2,3	+ 1,8	+ 1,5	- 0,1	- 0,1	+ 0,9	+ 0,8
Männer	+ 2,4	+ 1,9	+ 2,3	+ 2,3	+ 1,9	+ 1,4	+ 0,2	- 0,2	+ 0,8	+ 0,6
Frauen	+ 2,8	+ 1,9	+ 2,7	+ 2,4	+ 1,5	+ 1,4	- 0,7	+ 0,2	+ 0,9	+ 1,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 2,0	+ 3,7	+ 5,8	+ 3,8	+ 2,7	+ 2,1	+ 3,0	- 0,9	- 0,8	+ 0,9
Männer	+ 2,8	+ 4,4	+ 7,0	+ 4,7	+ 3,3	+ 2,3	+ 4,3	- 1,7	- 0,8	+ 0,7
Frauen	+ 1,7	+ 1,6	+ 3,0	+ 1,6	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,3	- 0,5	+ 1,1
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	- 1,4	+ 1,6	+ 2,6	+ 1,7	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,0	+ 0,3	- 0,2	+ 1,0
Männer	- 0,3	+ 0,6	+ 1,9	+ 0,8	- 0,4	+ 0,0	- 0,7	+ 0,1	- 0,7	+ 1,2
Frauen	- 2,0	+ 4,4	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,1	+ 2,3	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	+ 1,5	+ 3,6	+ 3,1	+ 4,0	+ 3,8	+ 2,6	- 0,1	+ 1,9	- 0,3	+ 1,0
Männer	+ 1,2	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,7	+ 3,8	+ 2,6	+ 0,4	+ 1,3	- 0,2	+ 1,1
Frauen	+ 2,4	+ 3,3	+ 2,3	+ 4,5	+ 3,5	+ 2,3	- 1,1	+ 3,3	- 0,6	+ 0,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,9	+ 3,0	+ 2,7	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,2
Männer	+ 2,8	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,5	+ 2,9	+ 2,6	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,1
Frauen	+ 3,1	+ 3,6	+ 3,6	+ 4,5	+ 3,1	+ 3,2	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,4	+ 0,3
Erziehung und Unterricht	+ 1,2	+ 2,0	+ 0,9	+ 2,6	+ 2,5	+ 1,9	- 0,0	+ 1,7	+ 0,5	- 0,3
Männer	+ 0,7	+ 2,0	+ 0,9	+ 2,6	+ 2,6	+ 1,9	+ 0,0	+ 1,8	+ 0,4	- 0,4
Frauen	+ 2,0	+ 2,2	+ 1,2	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,1	+ 0,1	+ 1,7	+ 0,6	- 0,3
Gesundheits- und Sozialwesen	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,9	+ 2,5	+ 1,5	+ 1,5	- 0,8	+ 1,3	+ 0,1	+ 0,9
Männer	+ 3,0	+ 1,9	+ 3,0	+ 2,4	+ 1,2	+ 1,1	- 1,0	+ 1,3	- 0,1	+ 0,9
Frauen	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,9	+ 2,5	+ 1,7	+ 1,5	- 0,6	+ 1,3	+ 0,1	+ 0,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(- 7,7)	+ 1,6	+ 4,7	+ 3,3	+ 0,9	- 0,8	- 1,3	- 0,3	- 0,3	+ 1,1
Männer	/	+ 1,2	+ 5,8	+ 3,4	+ 0,3	- 1,7	- 2,2	- 0,3	- 0,5	+ 1,3
Frauen	- 3,2	+ 2,6	+ 2,3	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,0	+ 1,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	+ 5,6	- 1,0	- 0,4	- 0,4	- 1,5	- 1,8	- 3,3	+ 0,1	- 0,2	+ 1,6
Männer	+ 4,4	- 2,4	- 1,5	- 1,8	- 2,9	- 3,5	- 4,5	- 0,3	- 0,3	+ 1,7
Frauen	+ 7,2	+ 1,3	+ 1,8	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,6	- 1,3	+ 0,3	+ 0,0	+ 1,6
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+ 2,5	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,7	- 0,5	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,7
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+ 2,4	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,5	- 1,2	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,8
Männer	+ 2,5	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,1	- 1,7	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,8
Frauen	+ 2,2	+ 2,8	+ 2,9	+ 3,1	+ 2,7	+ 2,5	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,3	+ 0,9
Produzierendes Gewerbe	+ 2,9	+ 2,2	+ 2,3	+ 1,9	+ 2,1	+ 2,4	- 1,7	+ 2,3	+ 0,7	+ 1,1
Männer	+ 2,5	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,2	- 2,0	+ 2,5	+ 0,8	+ 1,0
Frauen	+ 4,3	+ 3,4	+ 3,7	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,6	+ 1,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 1,3	+ 6,2	+ 4,4	+ 6,9	+ 7,3	+ 6,3	+ 2,4	+ 3,5	- 0,4	+ 0,7
Männer	+ 1,4	+ 6,2	+ 4,5	+ 6,9	+ 7,3	+ 6,2	+ 2,2	+ 3,6	- 0,4	+ 0,8
Frauen	+ 1,1	+ 7,1	+ 3,6	+ 7,3	+ 9,0	+ 8,4	+ 5,5	+ 2,4	+ 0,5	- 0,1
Verarbeitendes Gewerbe	+ 3,5	+ 2,6	+ 3,0	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,8	- 0,7	+ 1,5	+ 0,6	+ 1,4
Männer	+ 3,2	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,6	- 0,8	+ 1,5	+ 0,7	+ 1,3
Frauen	+ 4,5	+ 3,4	+ 3,8	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,7	+ 0,3	+ 1,1	+ 0,6	+ 1,6

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Deutschland										
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	EUR	4 359	4 480	4 512	4 494	4 518	4 477	4 522	4 510	4 540
Männer	EUR	4 511	4 649	4 684	4 665	4 689	4 647	4 700	4 682	4 710
Frauen	EUR	3 651	3 789	3 851	3 803	3 807	3 831	3 837	3 848	3 888
Wasserversorgung¹	EUR	2 939	3 022	3 068	3 041	3 082	3 032	3 058	3 075	3 108
Männer	EUR	2 954	3 026	3 071	3 046	3 084	3 034	3 062	3 078	3 113
Frauen	EUR	2 844	2 997	3 048	3 008	3 066	3 021	3 034	3 057	3 081
Baugewerbe	EUR	2 772	2 866	2 852	2 937	2 921	2 632	2 891	2 947	2 927
Männer	EUR	2 784	2 882	2 859	2 958	2 940	2 626	2 901	2 959	2 937
Frauen	EUR	2 615	2 647	2 749	2 658	2 676	2 708	2 749	2 768	2 773
Dienstleistungsbereich	EUR	3 276	3 345	3 393	3 351	3 391	3 361	3 391	3 399	3 422
Männer	EUR	3 517	3 602	3 632	3 607	3 654	3 602	3 629	3 637	3 661
Frauen	EUR	2 895	2 942	3 020	2 951	2 982	2 986	3 018	3 027	3 048
Handel²	EUR	3 069	3 198	3 190	3 200	3 228	3 163	3 182	3 195	3 218
Männer	EUR	3 307	3 464	3 439	3 467	3 503	3 409	3 431	3 448	3 469
Frauen	EUR	2 568	2 658	2 688	2 661	2 671	2 670	2 679	2 688	2 716
Verkehr und Lagerei	EUR	2 798	2 868	2 883	2 876	2 890	2 853	2 875	2 888	2 915
Männer	EUR	2 822	2 900	2 899	2 910	2 924	2 868	2 891	2 903	2 931
Frauen	EUR	2 684	2 726	2 805	2 731	2 744	2 778	2 794	2 814	2 833
Gastgewerbe	EUR	1 954	2 002	2 015	1 987	2 023	2 008	2 010	2 012	2 029
Männer	EUR	2 143	2 184	2 194	2 166	2 202	2 182	2 195	2 191	2 209
Frauen	EUR	1 771	1 814	1 830	1 803	1 839	1 829	1 819	1 828	1 842
Information und Kommunikation	EUR	4 364	4 413	4 506	4 395	4 467	4 475	4 485	4 501	4 562
Männer	EUR	4 710	4 766	4 840	4 765	4 817	4 811	4 815	4 835	4 898
Frauen	EUR	3 463	3 517	3 614	3 479	3 579	3 577	3 602	3 612	3 663
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 352	4 478	4 567	4 495	4 545	4 543	4 535	4 576	4 613
Männer	EUR	4 936	5 055	5 156	5 066	5 124	5 137	5 123	5 166	5 198
Frauen	EUR	3 558	3 660	3 729	3 687	3 725	3 700	3 703	3 739	3 775
Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 461	3 550	3 691	3 549	3 601	3 717	3 688	3 665	3 693
Männer	EUR	3 729	3 849	4 031	3 852	3 909	4 084	4 023	3 996	4 021
Frauen	EUR	3 079	3 157	3 217	3 156	3 197	3 207	3 218	3 206	3 237
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	4 122	4 058	4 119	4 062	4 110	4 091	4 115	4 113	4 155
Männer	EUR	4 677	4 648	4 665	4 662	4 706	4 646	4 670	4 646	4 700
Frauen	EUR	3 185	3 130	3 267	3 128	3 171	3 238	3 260	3 268	3 300
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 144	2 167	2 242	2 170	2 221	2 179	2 250	2 259	2 276
Männer	EUR	2 186	2 201	2 276	2 202	2 255	2 215	2 280	2 292	2 311
Frauen	EUR	2 039	2 079	2 152	2 084	2 133	2 083	2 172	2 169	2 181
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	EUR	3 176	3 268	3 371	3 292	3 304	3 335	3 365	3 389	3 394
Männer	EUR	3 282	3 373	3 473	3 396	3 411	3 437	3 464	3 493	3 496
Frauen	EUR	2 969	3 064	3 176	3 091	3 098	3 140	3 175	3 190	3 199
Erziehung und Unterricht	EUR	3 886	3 938	4 026	3 947	3 958	3 966	4 036	4 058	4 045
Männer	EUR	4 215	4 243	4 330	4 251	4 263	4 265	4 343	4 364	4 348
Frauen	EUR	3 592	3 671	3 765	3 680	3 690	3 709	3 773	3 796	3 784
Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 257	3 339	3 409	3 365	3 395	3 364	3 411	3 419	3 442
Männer	EUR	4 000	4 122	4 204	4 155	4 196	4 151	4 211	4 215	4 239
Frauen	EUR	2 861	2 931	2 992	2 952	2 980	2 953	2 993	3 001	3 022
Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	(3 610)	3 353	3 408	3 364	3 452	3 404	3 396	3 401	3 430
Männer	EUR	/	3 884	3 940	3 902	4 030	3 940	3 934	3 923	3 963
Frauen	EUR	2 632	2 571	2 633	2 565	2 596	2 619	2 619	2 640	2 652
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 998	3 170	3 153	3 170	3 240	3 131	3 140	3 144	3 196
Männer	EUR	3 552	3 711	3 637	3 707	3 799	3 618	3 618	3 624	3 686
Frauen	EUR	2 488	2 673	2 720	2 674	2 732	2 697	2 712	2 714	2 755
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010 = 100	102,7	105,3	107,2	106,0	106,7	105,4	107,1	107,9	108,7
		2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft										
Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit	Std.	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3
Männer	Std.	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0
Frauen	Std.	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Männer	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frauen	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Index der tariflichen Stundenverdienste	2010 = 100	101,5	104,5	107,1	105,1	105,3	106,2	106,3	107,7	108,0
Männer	2010 = 100	101,7	104,8	107,4	105,5	105,7	106,4	106,6	108,1	108,4
Frauen	2010 = 100	101,3	104,1	106,7	104,6	104,8	105,9	106,0	107,1	107,5
Index der tariflichen Monatsverdienste	2010 = 100	101,5	104,5	107,1	105,1	105,3	106,2	106,3	107,6	107,9
Männer	2010 = 100	101,7	104,7	107,4	105,4	105,6	106,3	106,6	108,0	108,3
Frauen	2010 = 100	101,3	104,2	106,8	104,6	104,9	105,9	106,1	107,1	107,5

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
			1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Deutschland										
Bruttonomonsverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	+ 2,8	+ 0,7	+ 1,7	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5	- 0,9	+ 1,0	- 0,3	+ 0,7
Männer	+ 3,1	+ 0,8	+ 1,8	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	- 0,9	+ 1,1	- 0,4	+ 0,6
Frauen	+ 3,8	+ 1,6	+ 2,5	+ 0,7	+ 1,2	+ 2,1	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,0
Wasserversorgung¹	+ 2,8	+ 1,5	+ 2,6	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,8	- 1,6	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,1
Männer	+ 2,4	+ 1,5	+ 2,5	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,9	- 1,6	+ 0,9	+ 0,5	+ 1,1
Frauen	+ 5,4	+ 1,7	+ 2,9	+ 1,7	+ 1,6	+ 0,5	- 1,5	+ 0,4	+ 0,8	+ 0,8
Baugewerbe	+ 3,4	- 0,5	- 3,2	- 0,3	+ 0,3	+ 0,2	- 9,9	+ 9,8	+ 1,9	- 0,7
Männer	+ 3,5	- 0,8	- 3,7	- 0,6	+ 0,0	- 0,1	- 10,7	+ 10,5	+ 2,0	- 0,7
Frauen	+ 1,2	+ 3,9	+ 2,6	+ 4,0	+ 4,1	+ 3,6	+ 1,2	+ 1,5	+ 0,7	+ 0,2
Dienstleistungsbereich	+ 2,1	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,4	+ 0,9	- 0,9	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,7
Männer	+ 2,4	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,2	- 1,4	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,7
Frauen	+ 1,6	+ 2,7	+ 2,6	+ 3,0	+ 2,6	+ 2,2	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,3	+ 0,7
Handel²	+ 4,2	- 0,3	- 0,4	- 0,4	- 0,2	- 0,3	- 2,0	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,7
Männer	+ 4,7	- 0,7	- 0,7	- 0,8	- 0,5	- 1,0	- 2,7	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6
Frauen	+ 3,5	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,0	+ 1,7	- 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,0
Verkehr und Lagerei	+ 2,5	+ 0,5	+ 0,7	± 0,0	+ 0,4	+ 0,9	- 1,3	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,9
Männer	+ 2,8	- 0,0	+ 0,1	- 0,6	- 0,2	+ 0,2	- 1,9	+ 0,8	+ 0,4	+ 1,0
Frauen	+ 1,6	+ 2,9	+ 3,0	+ 2,2	+ 3,0	+ 3,2	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7
Gastgewerbe	+ 2,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,3	+ 0,3	- 0,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,8
Männer	+ 1,9	+ 0,5	- 0,3	+ 0,5	+ 1,2	+ 0,3	- 0,9	+ 0,6	- 0,2	+ 0,8
Frauen	+ 2,4	+ 0,9	+ 1,4	+ 0,4	+ 1,4	+ 0,2	- 0,5	- 0,5	+ 0,5	+ 0,8
Information und Kommunikation	+ 1,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,6	+ 2,4	+ 2,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,4
Männer	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,1	+ 1,5	+ 1,7	- 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 1,3
Frauen	+ 1,6	+ 2,8	+ 2,4	+ 2,2	+ 3,8	+ 2,3	- 0,1	+ 0,7	+ 0,3	+ 1,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+ 2,9	+ 2,0	+ 2,4	+ 2,3	+ 1,8	+ 1,5	- 0,0	- 0,2	+ 0,9	+ 0,8
Männer	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,0	+ 1,4	+ 0,3	- 0,3	+ 0,8	+ 0,6
Frauen	+ 2,9	+ 1,9	+ 2,5	+ 2,3	+ 1,4	+ 1,3	- 0,7	+ 0,1	+ 1,0	+ 1,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 2,6	+ 4,0	+ 5,7	+ 4,2	+ 3,3	+ 2,6	+ 3,2	- 0,8	- 0,6	+ 0,8
Männer	+ 3,2	+ 4,7	+ 6,9	+ 5,1	+ 3,7	+ 2,9	+ 4,5	- 1,5	- 0,7	+ 0,6
Frauen	+ 2,5	+ 1,9	+ 2,7	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,3	+ 0,3	+ 0,3	- 0,4	+ 1,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	- 1,6	+ 1,5	+ 2,2	+ 1,6	+ 1,3	+ 1,1	- 0,5	+ 0,6	- 0,0	+ 1,0
Männer	- 0,6	+ 0,4	+ 1,5	+ 0,7	- 0,3	- 0,1	- 1,3	+ 0,5	- 0,5	+ 1,2
Frauen	- 1,7	+ 4,4	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,5	+ 4,1	+ 2,1	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	+ 1,1	+ 3,5	+ 2,5	+ 4,1	+ 4,1	+ 2,5	- 1,9	+ 3,3	+ 0,4	+ 0,8
Männer	+ 0,7	+ 3,4	+ 2,5	+ 3,7	+ 4,1	+ 2,5	- 1,8	+ 2,9	+ 0,5	+ 0,8
Frauen	+ 2,0	+ 3,5	+ 2,3	+ 5,2	+ 4,1	+ 2,3	- 2,3	+ 4,3	- 0,1	+ 0,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,8	+ 2,9	+ 2,7	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,1
Männer	+ 2,8	+ 3,0	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,9	+ 2,5	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,1
Frauen	+ 3,2	+ 3,7	+ 3,6	+ 4,6	+ 3,2	+ 3,3	+ 1,4	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,3
Erziehung und Unterricht	+ 1,3	+ 2,2	+ 1,1	+ 2,8	+ 2,8	+ 2,2	+ 0,2	+ 1,8	+ 0,5	- 0,3
Männer	+ 0,7	+ 2,1	+ 0,9	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,0	+ 0,0	+ 1,8	+ 0,5	- 0,4
Frauen	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,6	+ 3,2	+ 3,2	+ 2,5	+ 0,5	+ 1,7	+ 0,6	- 0,3
Gesundheits- und Sozialwesen	+ 2,5	+ 2,1	+ 2,9	+ 2,5	+ 1,6	+ 1,4	- 0,9	+ 1,4	+ 0,2	+ 0,7
Männer	+ 3,1	+ 2,0	+ 3,1	+ 2,5	+ 1,4	+ 1,0	- 1,1	+ 1,4	+ 0,1	+ 0,6
Frauen	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,7	+ 2,5	+ 1,7	+ 1,4	- 0,9	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(- 7,1)	+ 1,6	+ 4,4	+ 3,3	+ 1,1	- 0,6	- 1,4	- 0,2	+ 0,1	+ 0,9
Männer	/	+ 1,4	+ 5,9	+ 3,7	+ 0,5	- 1,7	- 2,2	- 0,2	- 0,3	+ 1,0
Frauen	- 2,3	+ 2,4	+ 1,6	+ 2,5	+ 2,9	+ 2,2	+ 0,9	+ 0,0	+ 0,8	+ 0,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	+ 5,7	- 0,5	- 0,1	- 0,1	- 0,8	- 1,4	- 3,4	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,7
Männer	+ 4,5	- 2,0	- 1,4	- 1,6	- 2,2	- 3,0	- 4,8	+ 0,0	+ 0,2	+ 1,7
Frauen	+ 7,4	+ 1,8	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,5	+ 0,8	- 1,3	+ 0,6	+ 0,1	+ 1,5
Index der durchschnittlichen Bruttonomonsverdienste*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+ 2,5	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,9	- 1,2	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,7
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
			1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft										
Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Index der tariflichen Stundenverdienste	+ 3,0	+ 2,5	+ 3,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 2,6	+ 0,9	+ 0,1	+ 1,3	+ 0,3
Männer	+ 3,0	+ 2,5	+ 3,1	+ 1,8	+ 2,5	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,4	+ 0,3
Frauen	+ 2,8	+ 2,5	+ 2,9	+ 1,7	+ 2,4	+ 2,6	+ 1,0	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,4
Index der tariflichen Monatsverdienste	+ 3,0	+ 2,5	+ 3,0	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,5	+ 0,9	+ 0,1	+ 1,2	+ 0,3
Männer	+ 2,9	+ 2,6	+ 3,0	+ 1,9	+ 2,5	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,3	+ 1,3	+ 0,3
Frauen	+ 2,9	+ 2,5	+ 2,8	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,5	+ 1,0	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,4

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Früheres Bundesgebiet und Berlin										
Bezahlte Wochenarbeitszeit										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Std.	39,0	39,0	39,0	39,1	39,1	38,7	39,0	39,2	39,1
Männer	Std.	39,1	39,1	39,1	39,2	39,2	38,7	39,1	39,3	39,2
Frauen	Std.	38,7	38,7	38,8	38,8	38,8	38,7	38,8	38,8	38,8
Produzierendes Gewerbe	Std.	38,3	38,4	38,4	38,6	38,5	37,8	38,4	38,6	38,6
Männer	Std.	38,5	38,5	38,4	38,7	38,6	37,8	38,5	38,8	38,7
Frauen	Std.	37,7	37,8	37,9	38,0	37,9	37,6	37,8	38,0	38,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Std.	40,9	41,0	41,0	41,3	41,0	40,3	40,9	41,6	41,1
Männer	Std.	41,0	41,2	41,1	41,5	41,1	40,4	41,0	41,8	41,3
Frauen	Std.	38,7	38,8	39,0	38,9	38,8	38,7	39,0	39,3	39,1
Verarbeitendes Gewerbe	Std.	38,1	38,2	38,2	38,2	38,2	38,0	38,2	38,3	38,3
Männer	Std.	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,1	38,3	38,4	38,4
Frauen	Std.	37,6	37,7	37,8	38,0	37,8	37,5	37,7	37,9	37,9
Energieversorgung	Std.	38,6	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,6
Männer	Std.	38,7	38,5	38,6	38,6	38,5	38,5	38,6	38,6	38,6
Frauen	Std.	38,2	38,2	38,3	38,2	38,3	38,4	38,3	38,3	38,3
Wasserversorgung ¹	Std.	40,3	40,7	40,6	40,7	40,7	40,3	40,6	40,8	40,6
Männer	Std.	40,4	40,9	40,7	40,9	41,0	40,4	40,7	40,9	40,8
Frauen	Std.	38,9	39,1	39,2	39,0	39,1	39,1	39,2	39,4	39,2
Baugewerbe	Std.	39,1	39,0	38,7	40,0	39,5	35,9	39,3	39,9	39,4
Männer	Std.	39,1	39,0	38,7	40,1	39,6	35,7	39,4	40,0	39,5
Frauen	Std.	38,7	38,8	38,8	39,0	39,0	38,5	38,8	38,9	38,8
Dienstleistungsbereich	Std.	39,4	39,3	39,4	39,3	39,4	39,3	39,4	39,5	39,5
Männer	Std.	39,7	39,6	39,6	39,6	39,6	39,5	39,6	39,7	39,7
Frauen	Std.	39,0	38,9	39,0	38,9	39,0	38,9	39,0	39,0	39,0
Handel ²	Std.	39,2	39,0	39,2	39,0	39,1	39,1	39,1	39,3	39,3
Männer	Std.	39,5	39,3	39,5	39,3	39,4	39,3	39,4	39,6	39,5
Frauen	Std.	38,6	38,5	38,6	38,4	38,5	38,6	38,6	38,7	38,7
Verkehr und Lagerei	Std.	40,3	40,2	40,5	40,3	40,4	40,2	40,4	40,6	40,6
Männer	Std.	40,7	40,6	40,8	40,6	40,7	40,5	40,7	40,9	40,9
Frauen	Std.	38,8	38,8	38,9	38,8	38,9	38,8	38,9	39,0	38,9
Gastgewerbe	Std.	39,3	39,4	39,5	39,4	39,4	39,2	39,5	39,6	39,6
Männer	Std.	39,6	39,6	39,8	39,7	39,7	39,5	39,8	39,9	40,1
Frauen	Std.	39,1	39,0	39,1	39,1	39,1	38,8	39,1	39,2	39,1
Information und Kommunikation	Std.	39,0	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,2	39,2
Männer	Std.	39,2	39,2	39,3	39,2	39,2	39,2	39,2	39,3	39,3
Frauen	Std.	38,5	38,7	38,7	38,6	38,7	38,6	38,6	38,7	38,7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Std.	38,6	38,7	38,7	38,6	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7
Männer	Std.	38,7	38,7	38,8	38,7	38,7	38,8	38,8	38,8	38,8
Frauen	Std.	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	Std.	38,4	38,7	38,8	38,7	38,6	38,7	38,8	38,8	38,8
Männer	Std.	38,6	38,8	38,9	38,8	38,7	38,8	38,9	38,9	38,9
Frauen	Std.	38,2	38,6	38,7	38,5	38,5	38,6	38,7	38,7	38,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Std.	39,2	39,2	39,1	39,2	39,2	39,0	39,1	39,2	39,2
Männer	Std.	39,5	39,4	39,3	39,3	39,4	39,2	39,3	39,4	39,3
Frauen	Std.	38,8	38,9	38,9	38,9	38,9	38,8	38,9	38,9	38,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Std.	38,7	38,5	38,5	38,6	38,8	38,0	38,6	38,8	38,7
Männer	Std.	39,0	38,8	38,7	38,9	39,0	38,2	38,8	39,0	39,0
Frauen	Std.	38,1	37,9	38,0	38,0	38,2	37,6	38,0	38,2	38,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Std.	39,9	40,0	39,9	40,0	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9
Männer	Std.	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1
Frauen	Std.	39,5	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6
Erziehung und Unterricht	Std.	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0
Männer	Std.	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1
Frauen	Std.	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9
Gesundheits- und Sozialwesen	Std.	39,3	39,3	39,3	39,4	39,4	39,3	39,3	39,4	39,3
Männer	Std.	39,8	39,8	39,9	39,9	39,9	39,8	39,9	39,9	39,8
Frauen	Std.	39,0	39,1	39,1	39,1	39,1	39,0	39,1	39,1	39,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	Std.	39,0	39,3	39,4	39,3	39,3	39,3	39,4	39,5	39,4
Männer	Std.	39,2	39,3	39,5	39,4	39,4	39,4	39,5	39,6	39,5
Frauen	Std.	38,8	39,2	39,2	39,2	39,2	39,1	39,1	39,4	39,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Std.	39,0	39,0	39,2	39,0	39,1	39,1	39,2	39,2	39,3
Männer	Std.	39,2	39,2	39,4	39,2	39,3	39,2	39,4	39,5	39,5
Frauen	Std.	38,7	38,8	39,0	38,7	38,8	38,9	39,0	39,0	39,0
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	20,22	20,77	21,11	20,82	21,03	20,96	21,08	21,10	21,28
Männer	EUR	21,37	21,98	22,27	22,01	22,26	22,14	22,23	22,25	22,45
Frauen	EUR	17,42	17,87	18,34	17,92	18,09	18,17	18,33	18,34	18,50
Produzierendes Gewerbe	EUR	21,16	21,75	22,29	21,79	22,03	22,15	22,23	22,26	22,54
Männer	EUR	21,85	22,40	22,92	22,44	22,69	22,78	22,84	22,90	23,17
Frauen	EUR	17,62	18,26	18,92	18,26	18,49	18,78	18,88	18,86	19,14
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	21,27	21,64	22,80	21,40	21,95	22,62	23,02	22,57	22,99
Männer	EUR	21,28	21,66	22,82	21,41	21,99	22,64	23,06	22,57	23,03
Frauen	EUR	21,01	21,36	22,40	21,24	21,24	22,22	22,39	22,53	22,46
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	21,69	22,42	23,03	22,49	22,73	22,78	22,99	23,03	23,33
Männer	EUR	22,60	23,31	23,92	23,41	23,65	23,63	23,86	23,94	24,23
Frauen	EUR	17,54	18,21	18,86	18,21	18,45	18,72	18,84	18,79	19,10

¹ Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – ² Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
			1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Früheres Bundesgebiet und Berlin										
Bezahlte Wochenarbeitszeit										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	± 0,0	± 0,0	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 1,0	+ 0,8	+ 0,5	- 0,3
Männer	± 0,0	± 0,0	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 1,3	+ 1,0	+ 0,5	- 0,3
Frauen	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Produzierendes Gewerbe	+ 0,3	± 0,0	- 0,5	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 1,8	+ 1,6	+ 0,5	± 0,0
Männer	± 0,0	- 0,3	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	- 2,1	+ 1,9	+ 0,8	- 0,3
Frauen	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 0,8	+ 0,5	+ 0,5	± 0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 0,2	± 0,0	- 1,9	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,2	- 1,7	+ 1,5	+ 1,7	- 1,2
Männer	+ 0,5	- 0,2	- 1,9	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	- 1,7	+ 1,5	+ 2,0	- 1,2
Frauen	+ 0,3	+ 0,5	- 0,3	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,8	- 0,3	+ 0,8	+ 0,8	- 0,5
Verarbeitendes Gewerbe	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	- 0,5	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0
Männer	± 0,0	± 0,0	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	- 0,5	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0
Frauen	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	- 0,8	+ 0,5	+ 0,5	± 0,0
Energieversorgung	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3
Männer	- 0,5	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Frauen	± 0,0	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	± 0,0	± 0,0
Wasserversorgung ¹	+ 1,0	- 0,2	- 0,2	- 0,2	+ 0,2	- 0,2	- 1,0	+ 0,7	+ 0,5	- 0,5
Männer	+ 1,2	- 0,5	- 0,5	- 0,5	± 0,0	- 0,5	- 1,5	+ 0,7	+ 0,5	- 0,2
Frauen	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,5	- 0,5
Baugewerbe	- 0,3	- 0,8	- 2,7	- 0,8	- 0,3	- 0,3	- 9,1	+ 9,5	+ 1,5	- 1,3
Männer	- 0,3	- 0,8	- 3,0	- 0,5	- 0,2	- 0,3	- 9,8	+ 10,4	+ 1,5	- 1,3
Frauen	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	- 0,5	- 1,3	+ 0,8	+ 0,3	- 0,3
Dienstleistungsbereich	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0
Männer	- 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0
Frauen	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Handel ²	- 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	± 0,0
Männer	- 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	+ 0,5	- 0,3
Frauen	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0
Verkehr und Lagerei	- 0,2	+ 0,7	± 0,0	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	- 0,5	+ 0,5	+ 0,5	± 0,0
Männer	- 0,2	+ 0,5	± 0,0	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	- 0,5	+ 0,5	+ 0,5	± 0,0
Frauen	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,5	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3
Gastgewerbe	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	- 0,5	+ 0,8	+ 0,3	± 0,0
Männer	± 0,0	+ 0,5	± 0,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,0	- 0,5	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,5
Frauen	- 0,3	+ 0,3	- 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,8	+ 0,8	+ 0,3	- 0,3
Information und Kommunikation	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0
Männer	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0
Frauen	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen	± 0,0	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 0,8	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Männer	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Frauen	+ 1,0	+ 0,3	- 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	± 0,0	- 0,3	- 0,3	- 0,3	± 0,0	± 0,0	- 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0
Männer	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	- 0,5	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3
Frauen	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	- 0,5	± 0,0	- 0,5	+ 0,5	+ 0,5	- 0,3	- 2,1	+ 1,6	+ 0,5	- 0,3
Männer	- 0,5	- 0,3	- 0,8	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 2,1	+ 1,6	+ 0,5	± 0,0
Frauen	- 0,5	+ 0,3	± 0,0	+ 0,8	+ 0,5	- 0,3	- 1,6	+ 1,1	+ 0,5	- 0,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	+ 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Erziehung und Unterricht	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Gesundheits- und Sozialwesen	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,3	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 0,3
Männer	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3
Frauen	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 0,8	+ 0,3	± 0,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3
Männer	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3
Frauen	+ 1,0	± 0,0	- 0,5	± 0,0	+ 0,5	+ 0,3	- 0,3	± 0,0	+ 0,8	- 0,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	± 0,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3
Männer	± 0,0	+ 0,5	± 0,0	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,5	- 0,3	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0
Frauen	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+ 2,7	+ 1,6	+ 2,1	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,2	- 0,3	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,9
Männer	+ 2,9	+ 1,3	+ 1,9	+ 1,4	+ 1,1	+ 0,9	- 0,5	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,9
Frauen	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,3	+ 2,3	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,9
Produzierendes Gewerbe	+ 2,8	+ 2,5	+ 3,3	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,3	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,1	+ 1,3
Männer	+ 2,5	+ 2,3	+ 3,2	+ 2,1	+ 2,0	+ 2,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,2
Frauen	+ 3,6	+ 3,6	+ 4,4	+ 3,1	+ 3,3	+ 3,5	+ 1,6	+ 0,5	- 0,1	+ 1,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 1,7	+ 5,4	+ 6,6	+ 4,4	+ 5,5	+ 4,7	+ 3,1	+ 1,8	- 2,0	+ 1,9
Männer	+ 1,8	+ 5,4	+ 6,8	+ 4,4	+ 5,4	+ 4,7	+ 3,0	+ 1,9	- 2,1	+ 2,0
Frauen	+ 1,7	+ 4,9	+ 3,4	+ 4,5	+ 6,1	+ 5,7	+ 4,6	+ 0,8	+ 0,6	- 0,3
Verarbeitendes Gewerbe	+ 3,4	+ 2,7	+ 3,5	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,6	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,2	+ 1,3
Männer	+ 3,1	+ 2,6	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,5	- 0,1	+ 1,0	+ 0,3	+ 1,2
Frauen	+ 3,8	+ 3,6	+ 4,5	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,5	+ 1,5	+ 0,6	- 0,3	+ 1,6

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Früheres Bundesgebiet und Berlin										
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	EUR	26,56	27,59	27,57	27,68	27,84	27,42	27,61	27,55	27,72
Männer	EUR	27,34	28,45	28,49	28,56	28,70	28,34	28,57	28,46	28,62
Frauen	EUR	22,35	23,49	23,65	23,60	23,64	23,60	23,51	23,64	23,86
Wasserversorgung ¹	EUR	17,66	18,03	18,11	18,14	18,36	18,00	18,04	18,07	18,31
Männer	EUR	17,67	17,97	18,04	18,09	18,28	17,93	17,97	18,00	18,24
Frauen	EUR	17,61	18,52	18,69	18,58	19,00	18,60	18,60	18,69	18,87
Baugewerbe	EUR	17,18	17,78	17,91	17,75	17,90	17,92	17,82	17,90	17,98
Männer	EUR	17,25	17,89	17,97	17,86	18,01	18,01	17,89	17,96	18,04
Frauen	EUR	16,22	16,25	16,94	16,23	16,35	16,78	16,86	17,08	17,06
Dienstleistungsbereich	EUR	19,64	20,20	20,42	20,24	20,45	20,28	20,41	20,42	20,56
Männer	EUR	20,98	21,64	21,75	21,67	21,91	21,65	21,74	21,74	21,88
Frauen	EUR	17,37	17,77	18,20	17,83	17,99	18,03	18,19	18,22	18,34
Handel ²	EUR	18,59	19,56	19,47	19,57	19,71	19,39	19,45	19,45	19,59
Männer	EUR	19,91	20,99	20,80	21,00	21,18	20,71	20,78	20,78	20,92
Frauen	EUR	15,73	16,50	16,67	16,52	16,55	16,63	16,64	16,63	16,80
Verkehr und Lagerei	EUR	16,53	17,00	16,97	17,06	17,08	16,88	16,93	16,95	17,11
Männer	EUR	16,59	17,12	16,98	17,17	17,20	16,89	16,94	16,95	17,11
Frauen	EUR	16,20	16,47	16,94	16,51	16,53	16,80	16,87	16,96	17,12
Gastgewerbe	EUR	11,90	12,26	12,28	12,17	12,40	12,27	12,27	12,24	12,33
Männer	EUR	12,87	13,16	13,13	13,04	13,28	13,11	13,14	13,08	13,17
Frauen	EUR	10,88	11,25	11,31	11,18	11,40	11,32	11,27	11,29	11,35
Information und Kommunikation	EUR	26,30	26,66	27,08	26,66	26,92	26,95	26,99	27,01	27,37
Männer	EUR	28,12	28,51	28,86	28,52	28,78	28,75	28,76	28,79	29,16
Frauen	EUR	21,26	21,66	22,09	21,69	21,90	21,91	22,03	22,05	22,35
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	26,39	27,09	27,59	27,19	27,51	27,43	27,41	27,65	27,87
Männer	EUR	29,70	30,34	30,92	30,41	30,76	30,78	30,73	30,98	31,17
Frauen	EUR	21,58	22,18	22,56	22,32	22,58	22,38	22,42	22,62	22,84
Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	21,56	22,41	23,41	22,38	22,75	23,66	23,38	23,21	23,38
Männer	EUR	23,14	24,34	25,77	24,25	24,74	26,16	25,75	25,52	25,64
Frauen	EUR	19,00	19,60	19,97	19,68	19,86	19,99	19,94	19,87	20,10
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	25,01	24,57	24,96	24,60	24,85	24,87	24,93	24,89	25,15
Männer	EUR	28,28	27,87	27,99	27,97	28,18	27,99	28,00	27,81	28,17
Frauen	EUR	19,43	19,16	20,03	19,15	19,40	19,87	20,00	20,04	20,22
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	13,26	13,57	13,89	13,57	13,83	13,66	13,94	13,91	14,05
Männer	EUR	13,48	13,73	14,02	13,72	13,98	13,84	14,03	14,03	14,18
Frauen	EUR	12,72	13,12	13,53	13,15	13,42	13,18	13,68	13,58	13,68
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	EUR	18,42	18,93	19,53	19,06	19,15	19,32	19,50	19,66	19,65
Männer	EUR	18,95	19,47	20,06	19,60	19,69	19,85	20,01	20,20	20,18
Frauen	EUR	17,19	17,72	18,38	17,87	17,92	18,17	18,37	18,48	18,50
Erziehung und Unterricht	EUR	22,55	22,78	23,29	22,83	22,90	22,96	23,32	23,51	23,37
Männer	EUR	24,34	24,52	25,05	24,56	24,64	24,69	25,10	25,27	25,13
Frauen	EUR	20,78	21,12	21,65	21,17	21,24	21,35	21,65	21,86	21,73
Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	19,37	19,92	20,30	20,08	20,22	20,07	20,32	20,31	20,48
Männer	EUR	23,27	24,24	24,69	24,45	24,63	24,41	24,74	24,70	24,91
Frauen	EUR	17,12	17,52	17,86	17,65	17,79	17,67	17,87	17,89	18,02
Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	20,70	20,92	20,83	21,45	20,98	20,84	20,79	21,06
Männer	EUR	/	23,97	24,19	24,10	25,00	24,33	24,10	23,98	24,37
Frauen	EUR	15,97	15,41	15,79	15,45	15,64	15,73	15,75	15,78	15,90
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	18,55	19,47	19,27	19,49	19,89	19,21	19,22	19,18	19,47
Männer	EUR	21,66	22,46	22,10	22,47	23,00	22,06	22,01	21,99	22,33
Frauen	EUR	15,47	16,53	16,67	16,56	16,88	16,59	16,65	16,60	16,83
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010 = 100	102,1	104,6	106,4	105,1	105,8	105,2	106,2	106,8	107,6
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 426	3 517	3 577	3 532	3 569	3 526	3 574	3 590	3 618
Männer	EUR	3 633	3 731	3 783	3 747	3 788	3 727	3 780	3 798	3 828
Frauen	EUR	2 928	3 006	3 089	3 018	3 048	3 054	3 086	3 096	3 121
Produzierendes Gewerbe	EUR	3 525	3 627	3 715	3 653	3 687	3 634	3 711	3 737	3 777
Männer	EUR	3 652	3 745	3 829	3 773	3 808	3 740	3 826	3 855	3 893
Frauen	EUR	2 884	3 003	3 113	3 019	3 048	3 072	3 100	3 116	3 162
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 781	3 859	4 059	3 845	3 907	3 957	4 092	4 082	4 108
Männer	EUR	3 795	3 873	4 077	3 860	3 927	3 972	4 112	4 098	4 129
Frauen	EUR	3 531	3 602	3 799	3 588	3 580	3 736	3 798	3 843	3 818
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 593	3 718	3 823	3 736	3 777	3 758	3 813	3 834	3 885
Männer	EUR	3 757	3 875	3 979	3 895	3 937	3 909	3 969	3 994	4 044
Frauen	EUR	2 863	2 986	3 095	3 003	3 034	3 051	3 082	3 097	3 147

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Früheres Bundesgebiet und Berlin										
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	+ 3,9	- 0,1	+ 1,2	- 0,5	- 0,5	- 0,4	- 1,5	+ 0,7	- 0,2	+ 0,6
Männer	+ 4,1	+ 0,1	+ 1,5	- 0,3	- 0,4	- 0,3	- 1,3	+ 0,8	- 0,4	+ 0,6
Frauen	+ 5,1	+ 0,7	+ 2,0	- 0,3	+ 0,2	+ 0,9	- 0,2	- 0,4	+ 0,6	+ 0,9
Wasserversorgung ¹	+ 2,1	+ 0,4	+ 1,6	+ 0,3	- 0,4	- 0,3	- 2,0	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,3
Männer	+ 1,7	+ 0,4	+ 1,5	+ 0,2	- 0,5	- 0,2	- 1,9	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,3
Frauen	+ 5,2	+ 0,9	+ 2,5	+ 1,0	+ 0,6	- 0,7	- 2,1	+ 0,0	+ 0,5	+ 1,0
Baugewerbe	+ 3,5	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,1	- 0,6	+ 0,4	+ 0,4
Männer	+ 3,7	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,0	- 0,7	+ 0,4	+ 0,4
Frauen	+ 0,2	+ 4,2	+ 2,7	+ 3,6	+ 5,2	+ 4,3	+ 2,6	+ 0,5	+ 1,3	- 0,1
Dienstleistungsbereich	+ 2,9	+ 1,1	+ 1,5	+ 1,4	+ 0,9	+ 0,5	- 0,8	+ 0,6	+ 0,0	+ 0,7
Männer	+ 3,1	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,3	- 0,1	- 1,2	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,6
Frauen	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,8	+ 2,2	+ 1,9	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,7
Handel ²	+ 5,2	- 0,5	- 0,3	- 0,6	- 0,6	- 0,6	- 1,6	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,7
Männer	+ 5,4	- 0,9	- 0,6	- 1,0	- 1,0	- 1,2	- 2,2	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,7
Frauen	+ 4,9	+ 1,0	+ 1,2	+ 0,7	+ 0,7	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,1	- 0,1	+ 1,0
Verkehr und Lagerei	+ 2,8	- 0,2	+ 0,4	- 0,9	- 0,6	+ 0,2	- 1,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,9
Männer	+ 3,2	- 0,8	- 0,3	- 1,5	- 1,3	- 0,5	- 1,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,9
Frauen	+ 1,7	+ 2,9	+ 3,1	+ 1,9	+ 2,7	+ 3,6	+ 1,6	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,9
Gastgewerbe	+ 3,0	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,6	- 0,6	- 1,0	+ 0,0	- 0,2	+ 0,7
Männer	+ 2,3	- 0,2	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	- 0,8	- 1,3	+ 0,2	- 0,5	+ 0,7
Frauen	+ 3,4	+ 0,5	+ 1,3	+ 0,3	+ 1,0	- 0,4	- 0,7	- 0,4	+ 0,2	+ 0,5
Information und Kommunikation	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,3
Männer	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,5	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,3	- 0,1	+ 0,0	+ 0,1	+ 1,3
Frauen	+ 1,9	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,7	+ 2,1	+ 0,0	+ 0,5	+ 0,1	+ 1,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+ 2,7	+ 1,8	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,7	+ 1,3	- 0,3	- 0,1	+ 0,9	+ 0,8
Männer	+ 2,2	+ 1,9	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,9	+ 1,3	+ 0,1	- 0,2	+ 0,8	+ 0,6
Frauen	+ 2,8	+ 1,7	+ 2,5	+ 2,1	+ 1,3	+ 1,2	- 0,9	+ 0,2	+ 0,9	+ 1,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 3,9	+ 4,5	+ 6,7	+ 4,5	+ 3,7	+ 2,8	+ 4,0	- 1,2	- 0,7	+ 0,7
Männer	+ 5,2	+ 5,9	+ 8,0	+ 6,3	+ 5,2	+ 3,6	+ 5,7	- 1,6	- 0,9	+ 0,5
Frauen	+ 3,2	+ 1,9	+ 3,7	+ 1,4	+ 1,0	+ 1,2	+ 0,7	- 0,3	- 0,4	+ 1,2
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	- 1,8	+ 1,6	+ 2,6	+ 1,6	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,1	+ 0,2	- 0,2	+ 1,0
Männer	- 1,4	+ 0,4	+ 1,9	+ 0,6	- 0,6	- 0,0	- 0,7	+ 0,0	- 0,7	+ 1,3
Frauen	- 1,4	+ 4,5	+ 5,0	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,2	+ 2,4	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	+ 2,3	+ 2,4	+ 1,9	+ 2,9	+ 2,5	+ 1,6	- 1,2	+ 2,0	- 0,2	+ 1,0
Männer	+ 1,9	+ 2,1	+ 1,8	+ 2,2	+ 2,3	+ 1,4	- 1,0	+ 1,4	+ 0,0	+ 1,1
Frauen	+ 3,1	+ 3,1	+ 2,4	+ 4,7	+ 3,3	+ 1,9	- 1,8	+ 3,8	- 0,7	+ 0,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,9	+ 3,1	+ 2,6	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,8	- 0,1
Männer	+ 2,7	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,6	+ 3,1	+ 2,5	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	- 0,1
Frauen	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,7	+ 4,7	+ 3,4	+ 3,2	+ 1,4	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,1
Erziehung und Unterricht	+ 1,0	+ 2,2	+ 1,2	+ 2,7	+ 3,0	+ 2,1	+ 0,3	+ 1,6	+ 0,8	- 0,6
Männer	+ 0,7	+ 2,2	+ 1,1	+ 2,7	+ 2,9	+ 2,0	+ 0,2	+ 1,7	+ 0,7	- 0,6
Frauen	+ 1,6	+ 2,5	+ 1,6	+ 2,9	+ 3,3	+ 2,3	+ 0,5	+ 1,4	+ 1,0	- 0,6
Gesundheits- und Sozialwesen	+ 2,8	+ 1,9	+ 2,9	+ 2,3	+ 1,1	+ 1,3	- 0,7	+ 1,2	- 0,0	+ 0,8
Männer	+ 4,2	+ 1,9	+ 2,9	+ 2,5	+ 1,0	+ 1,1	- 0,9	+ 1,4	- 0,2	+ 0,9
Frauen	+ 2,3	+ 1,9	+ 2,9	+ 2,3	+ 1,4	+ 1,3	- 0,7	+ 1,1	+ 0,1	+ 0,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	+ 1,1	+ 5,1	+ 3,1	- 0,2	- 1,8	- 2,2	- 0,7	- 0,2	+ 1,3
Männer	/	+ 0,9	+ 6,3	+ 3,5	- 0,5	- 2,5	- 2,7	- 0,9	- 0,5	+ 1,6
Frauen	- 3,5	+ 2,5	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,1	+ 1,7	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	+ 5,0	- 1,0	- 0,2	- 0,3	- 1,6	- 2,1	- 3,4	+ 0,1	- 0,2	+ 1,5
Männer	+ 3,7	- 1,6	- 0,5	- 0,9	- 2,1	- 2,9	- 4,1	- 0,2	- 0,1	+ 1,5
Frauen	+ 6,9	+ 0,8	+ 1,5	+ 1,6	+ 0,2	- 0,3	- 1,7	+ 0,4	- 0,3	+ 1,4
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+ 2,4	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,7	- 0,6	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,7
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+ 2,7	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,4	- 1,2	+ 1,4	+ 0,4	+ 0,8
Männer	+ 2,7	+ 1,4	+ 1,7	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,1	- 1,6	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,8
Frauen	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,0	+ 3,0	+ 2,6	+ 2,4	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,8
Produzierendes Gewerbe	+ 2,9	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,1	+ 2,3	+ 2,4	- 1,4	+ 2,1	+ 0,7	+ 1,1
Männer	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,5	+ 1,9	+ 2,2	+ 2,2	- 1,8	+ 2,3	+ 0,8	+ 1,0
Frauen	+ 4,1	+ 3,7	+ 4,3	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,7	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,5	+ 1,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 2,1	+ 5,2	+ 4,5	+ 5,0	+ 6,2	+ 5,1	+ 1,3	+ 3,4	- 0,2	+ 0,6
Männer	+ 2,1	+ 5,3	+ 4,6	+ 5,1	+ 6,2	+ 5,1	+ 1,1	+ 3,5	- 0,3	+ 0,8
Frauen	+ 2,0	+ 5,5	+ 3,1	+ 5,2	+ 7,1	+ 6,6	+ 4,4	+ 1,7	+ 1,2	- 0,7
Verarbeitendes Gewerbe	+ 3,5	+ 2,8	+ 3,3	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,9	- 0,5	+ 1,5	+ 0,6	+ 1,3
Männer	+ 3,1	+ 2,7	+ 3,1	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,7	- 0,7	+ 1,5	+ 0,6	+ 1,3
Frauen	+ 4,3	+ 3,7	+ 4,4	+ 3,4	+ 3,1	+ 3,7	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,5	+ 1,6

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Früheres Bundesgebiet und Berlin										
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	EUR	4 456	4 614	4 616	4 631	4 657	4 585	4 622	4 613	4 644
Männer	EUR	4 598	4 765	4 775	4 784	4 806	4 742	4 788	4 771	4 800
Frauen	EUR	3 708	3 901	3 941	3 920	3 929	3 932	3 917	3 937	3 976
Wasserversorgung ¹	EUR	3 090	3 185	3 191	3 205	3 250	3 148	3 181	3 200	3 234
Männer	EUR	3 105	3 190	3 191	3 213	3 253	3 147	3 182	3 200	3 236
Frauen	EUR	2 975	3 143	3 187	3 151	3 227	3 158	3 170	3 201	3 218
Baugewerbe	EUR	2 917	3 013	3 009	3 086	3 073	2 792	3 046	3 107	3 082
Männer	EUR	2 932	3 033	3 020	3 110	3 096	2 791	3 059	3 122	3 096
Frauen	EUR	2 726	2 740	2 855	2 748	2 769	2 810	2 846	2 886	2 879
Dienstleistungsbereich	EUR	3 364	3 451	3 495	3 459	3 498	3 463	3 493	3 502	3 524
Männer	EUR	3 618	3 719	3 747	3 726	3 772	3 716	3 743	3 752	3 776
Frauen	EUR	2 940	3 007	3 083	3 017	3 048	3 050	3 082	3 090	3 110
Handel ²	EUR	3 165	3 316	3 315	3 317	3 346	3 293	3 307	3 318	3 341
Männer	EUR	3 414	3 583	3 566	3 585	3 621	3 538	3 557	3 572	3 595
Frauen	EUR	2 637	2 758	2 798	2 759	2 768	2 785	2 790	2 795	2 822
Verkehr und Lagerei	EUR	2 898	2 973	2 983	2 983	2 995	2 951	2 975	2 988	3 016
Männer	EUR	2 931	3 017	3 006	3 028	3 040	2 975	2 999	3 012	3 040
Frauen	EUR	2 734	2 777	2 865	2 783	2 796	2 835	2 853	2 874	2 897
Gastgewerbe	EUR	2 034	2 097	2 106	2 085	2 123	2 090	2 105	2 106	2 123
Männer	EUR	2 214	2 267	2 272	2 252	2 291	2 251	2 274	2 271	2 293
Frauen	EUR	1 847	1 908	1 919	1 898	1 936	1 910	1 914	1 923	1 930
Information und Kommunikation	EUR	4 458	4 524	4 602	4 526	4 572	4 575	4 580	4 596	4 658
Männer	EUR	4 792	4 856	4 926	4 861	4 905	4 901	4 899	4 920	4 984
Frauen	EUR	3 553	3 638	3 709	3 642	3 685	3 676	3 699	3 706	3 757
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 430	4 551	4 635	4 566	4 620	4 610	4 604	4 646	4 682
Männer	EUR	4 995	5 106	5 207	5 116	5 177	5 186	5 174	5 218	5 250
Frauen	EUR	3 612	3 714	3 776	3 738	3 781	3 747	3 751	3 786	3 822
Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 602	3 767	3 946	3 760	3 820	3 982	3 941	3 918	3 945
Männer	EUR	3 882	4 099	4 353	4 086	4 163	4 411	4 348	4 316	4 339
Frauen	EUR	3 154	3 286	3 357	3 289	3 325	3 355	3 349	3 344	3 378
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	4 262	4 181	4 244	4 186	4 234	4 218	4 240	4 236	4 281
Männer	EUR	4 853	4 767	4 780	4 781	4 825	4 763	4 784	4 756	4 816
Frauen	EUR	3 273	3 235	3 383	3 234	3 280	3 352	3 376	3 385	3 417
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 231	2 270	2 326	2 276	2 330	2 257	2 335	2 345	2 364
Männer	EUR	2 283	2 313	2 361	2 317	2 369	2 297	2 364	2 380	2 400
Frauen	EUR	2 104	2 159	2 234	2 169	2 225	2 155	2 259	2 252	2 266
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	EUR	3 194	3 286	3 389	3 309	3 323	3 353	3 383	3 411	3 410
Männer	EUR	3 303	3 393	3 495	3 416	3 432	3 458	3 486	3 518	3 516
Frauen	EUR	2 950	3 048	3 162	3 074	3 082	3 126	3 160	3 178	3 182
Erziehung und Unterricht	EUR	3 920	3 961	4 047	3 969	3 981	3 990	4 051	4 085	4 061
Männer	EUR	4 242	4 270	4 360	4 278	4 290	4 297	4 369	4 399	4 375
Frauen	EUR	3 603	3 665	3 755	3 674	3 685	3 703	3 756	3 793	3 769
Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 307	3 406	3 470	3 435	3 462	3 426	3 473	3 477	3 501
Männer	EUR	4 027	4 196	4 276	4 234	4 269	4 224	4 285	4 284	4 308
Frauen	EUR	2 900	2 976	3 032	2 998	3 025	2 994	3 032	3 039	3 061
Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 532	3 580	3 558	3 661	3 582	3 565	3 569	3 607
Männer	EUR	/	4 096	4 152	4 124	4 275	4 164	4 139	4 127	4 181
Frauen	EUR	2 691	2 623	2 692	2 630	2 662	2 675	2 677	2 700	2 718
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	3 139	3 298	3 282	3 300	3 375	3 261	3 272	3 271	3 321
Männer	EUR	3 691	3 829	3 785	3 829	3 929	3 761	3 765	3 777	3 837
Frauen	EUR	2 600	2 784	2 823	2 785	2 846	2 807	2 821	2 812	2 852
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010 = 100	102,7	105,3	107,2	106,0	106,7	105,4	107,0	107,8	108,6
		2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft										
Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit	Std.	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3
Männer	Std.	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9
Frauen	Std.	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Männer	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frauen	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Index der tariflichen Stundenverdienste	2010 = 100	101,5	104,5	107,1	105,1	105,3	106,1	106,3	107,7	107,9
Männer	2010 = 100	101,7	104,7	107,4	105,5	105,6	106,3	106,5	108,1	108,4
Frauen	2010 = 100	101,3	104,1	106,7	104,6	104,9	105,8	106,0	107,1	107,4
Index der tariflichen Monatsverdienste	2010 = 100	101,5	104,5	107,1	105,1	105,3	106,1	106,3	107,6	107,9
Männer	2010 = 100	101,7	104,7	107,4	105,4	105,6	106,3	106,5	108,0	108,3
Frauen	2010 = 100	101,3	104,1	106,7	104,6	104,9	105,9	106,0	107,1	107,4

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	3. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	4. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorquartal	3. Vj 13 gegenüber Vorquartal	4. Vj 13 gegenüber Vorquartal
Verdienste und Arbeitskosten										
Früheres Bundesgebiet und Berlin										
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	+ 3,5	+ 0,0	+ 1,2	- 0,4	- 0,4	- 0,3	- 1,5	+ 0,8	- 0,2	+ 0,7
Männer	+ 3,6	+ 0,2	+ 1,4	- 0,1	- 0,3	- 0,1	- 1,3	+ 1,0	- 0,4	+ 0,6
Frauen	+ 5,2	+ 1,0	+ 2,4	± 0,0	+ 0,4	+ 1,2	+ 0,1	- 0,4	+ 0,5	+ 1,0
Wasserversorgung¹	+ 3,1	+ 0,2	+ 1,2	- 0,0	- 0,2	- 0,5	- 3,1	+ 1,0	+ 0,6	+ 1,1
Männer	+ 2,7	+ 0,0	+ 1,0	- 0,2	- 0,4	- 0,5	- 3,3	+ 1,1	+ 0,6	+ 1,1
Frauen	+ 5,6	+ 1,4	+ 2,6	+ 1,5	+ 1,6	- 0,3	- 2,1	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,5
Baugewerbe	+ 3,3	- 0,1	- 2,4	± 0,0	+ 0,7	+ 0,3	- 9,1	+ 9,1	+ 2,0	- 0,8
Männer	+ 3,4	- 0,4	- 2,8	- 0,3	+ 0,4	± 0,0	- 9,9	+ 9,6	+ 2,1	- 0,8
Frauen	+ 0,5	+ 4,2	+ 2,5	+ 4,0	+ 5,0	+ 4,0	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,4	- 0,2
Dienstleistungsbereich	+ 2,6	+ 1,3	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,2	+ 0,7	- 1,0	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,6
Männer	+ 2,8	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,1	- 1,5	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,6
Frauen	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,7	+ 3,0	+ 2,4	+ 2,0	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,6
Handel²	+ 4,8	- 0,0	- 0,0	- 0,2	+ 0,0	- 0,1	- 1,6	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,7
Männer	+ 5,0	- 0,5	- 0,4	- 0,6	- 0,4	- 0,7	- 2,3	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,6
Frauen	+ 4,6	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,3	+ 2,0	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,0
Verkehr und Lagerei	+ 2,6	+ 0,3	+ 0,5	- 0,2	+ 0,2	+ 0,7	- 1,5	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,9
Männer	+ 2,9	- 0,4	- 0,2	- 0,9	- 0,5	± 0,0	- 2,1	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,9
Frauen	+ 1,6	+ 3,2	+ 3,3	+ 2,3	+ 3,3	+ 3,6	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,8
Gastgewerbe	+ 3,1	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,0	± 0,0	- 1,6	+ 0,7	+ 0,0	+ 0,8
Männer	+ 2,4	+ 0,2	- 0,5	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,1	- 1,7	+ 1,0	- 0,1	+ 1,0
Frauen	+ 3,3	+ 0,6	+ 1,1	+ 0,4	+ 1,3	- 0,3	- 1,3	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,4
Information und Kommunikation	+ 1,5	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,3
Männer	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,7	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,6	- 0,1	- 0,0	+ 0,4	+ 1,3
Frauen	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 2,0	- 0,2	+ 0,6	+ 0,2	+ 1,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+ 2,7	+ 1,8	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,8	+ 1,3	- 0,2	- 0,1	+ 0,9	+ 0,8
Männer	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,0	+ 1,4	+ 0,2	- 0,2	+ 0,9	+ 0,6
Frauen	+ 2,8	+ 1,7	+ 2,3	+ 2,1	+ 1,3	+ 1,1	- 0,9	+ 0,1	+ 0,9	+ 1,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 4,6	+ 4,8	+ 6,5	+ 4,8	+ 4,2	+ 3,3	+ 4,2	- 1,0	- 0,6	+ 0,7
Männer	+ 5,6	+ 6,2	+ 8,1	+ 6,5	+ 5,6	+ 4,2	+ 6,0	- 1,4	- 0,7	+ 0,5
Frauen	+ 4,2	+ 2,2	+ 3,2	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,6	+ 0,9	- 0,2	- 0,1	+ 1,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	- 1,9	+ 1,5	+ 2,4	+ 1,6	+ 1,2	+ 1,1	- 0,4	+ 0,5	- 0,1	+ 1,1
Männer	- 1,8	+ 0,3	+ 1,5	+ 0,5	- 0,5	- 0,2	- 1,3	+ 0,4	- 0,6	+ 1,3
Frauen	- 1,2	+ 4,6	+ 5,0	+ 4,5	+ 4,7	+ 4,2	+ 2,2	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	+ 1,7	+ 2,5	+ 1,4	+ 3,2	+ 3,0	+ 1,5	- 3,1	+ 3,5	+ 0,4	+ 0,8
Männer	+ 1,3	+ 2,1	+ 1,1	+ 2,4	+ 2,7	+ 1,3	- 3,0	+ 2,9	+ 0,7	+ 0,8
Frauen	+ 2,6	+ 3,5	+ 2,4	+ 5,6	+ 3,8	+ 1,8	- 3,1	+ 4,8	- 0,3	+ 0,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	+ 2,9	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,8	+ 3,1	+ 2,6	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,8	- 0,0
Männer	+ 2,7	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 3,0	+ 2,4	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	- 0,1
Frauen	+ 3,3	+ 3,7	+ 3,6	+ 4,6	+ 3,4	+ 3,2	+ 1,4	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,1
Erziehung und Unterricht	+ 1,0	+ 2,2	+ 1,2	+ 2,6	+ 2,9	+ 2,0	+ 0,2	+ 1,5	+ 0,8	- 0,6
Männer	+ 0,7	+ 2,1	+ 0,9	+ 2,6	+ 2,8	+ 2,0	+ 0,2	+ 1,7	+ 0,7	- 0,5
Frauen	+ 1,7	+ 2,5	+ 1,5	+ 2,9	+ 3,2	+ 2,3	+ 0,5	+ 1,4	+ 1,0	- 0,6
Gesundheits- und Sozialwesen	+ 3,0	+ 1,9	+ 2,8	+ 2,3	+ 1,2	+ 1,1	- 1,0	+ 1,4	+ 0,1	+ 0,7
Männer	+ 4,2	+ 1,9	+ 3,0	+ 2,5	+ 1,2	+ 0,9	- 1,1	+ 1,4	- 0,0	+ 0,6
Frauen	+ 2,6	+ 1,9	+ 2,7	+ 2,3	+ 1,4	+ 1,2	- 1,0	+ 1,3	+ 0,2	+ 0,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	+ 1,4	+ 5,1	+ 3,5	+ 0,3	- 1,5	- 2,2	- 0,5	+ 0,1	+ 1,1
Männer	/	+ 1,4	+ 6,6	+ 4,1	+ 0,1	- 2,2	- 2,6	- 0,6	- 0,3	+ 1,3
Frauen	- 2,5	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,1	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	+ 5,1	- 0,5	+ 0,1	+ 0,1	- 0,9	- 1,6	- 3,4	+ 0,3	- 0,0	+ 1,5
Männer	+ 3,7	- 1,1	- 0,4	- 0,6	- 1,4	- 2,3	- 4,3	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,6
Frauen	+ 7,1	+ 1,4	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,0	+ 0,2	- 1,4	+ 0,5	- 0,3	+ 1,4
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+ 2,5	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,8	- 1,2	+ 1,5	+ 0,7	+ 0,7
	2012 gegenüber Vorjahr	2013 gegenüber Vorjahr	1. Vj 13 gegenüber Vorjahresmonat	2. Vj 13 gegenüber Vorjahresmonat	3. Vj 13 gegenüber Vorjahresmonat	4. Vj 13 gegenüber Vorjahresmonat	1. Vj 13 gegenüber Vormonat	2. Vj 13 gegenüber Vormonat	3. Vj 13 gegenüber Vormonat	4. Vj 13 gegenüber Vormonat
Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft										
Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Index der tariflichen Stundenverdienste	+ 3,0	+ 2,5	+ 3,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 2,5	+ 0,8	+ 0,2	+ 1,3	+ 0,2
Männer	+ 2,9	+ 2,6	+ 3,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 2,7	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,5	+ 0,3
Frauen	+ 2,8	+ 2,5	+ 2,8	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,4	+ 0,9	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,3
Index der tariflichen Monatsverdienste	+ 3,0	+ 2,5	+ 2,9	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,5	+ 0,8	+ 0,2	+ 1,2	+ 0,3
Männer	+ 2,9	+ 2,6	+ 3,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,4	+ 0,3
Frauen	+ 2,8	+ 2,5	+ 2,9	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,4	+ 1,0	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,3

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Neue Länder										
Bezahlte Wochenarbeitszeit*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Std.	39,6	39,5	39,5	39,6	39,6	39,0	39,6	39,8	39,7
Männer	Std.	39,7	39,7	39,6	39,9	39,8	38,8	39,7	40,0	39,9
Frauen	Std.	39,3	39,3	39,4	39,3	39,3	39,2	39,3	39,5	39,4
Produzierendes Gewerbe	Std.	39,4	39,4	39,2	39,7	39,6	38,1	39,4	39,8	39,7
Männer	Std.	39,5	39,5	39,3	39,8	39,7	37,9	39,5	39,9	39,7
Frauen	Std.	39,1	39,2	39,1	39,2	39,2	38,8	39,0	39,3	39,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Std.	39,0	38,7	38,4	38,8	38,8	38,2	38,4	38,5	38,4
Männer	Std.	39,1	38,8	38,4	38,8	38,9	38,2	38,5	38,6	38,5
Frauen	Std.	38,5	38,3	38,0	38,2	38,4	38,0	38,0	38,0	38,0
Verarbeitendes Gewerbe	Std.	39,5	39,5	39,4	39,5	39,6	39,1	39,4	39,6	39,6
Männer	Std.	39,6	39,6	39,5	39,6	39,7	39,2	39,5	39,8	39,7
Frauen	Std.	39,1	39,2	39,1	39,2	39,2	38,8	39,0	39,3	39,3
Energieversorgung	Std.	38,3	38,8	38,6	38,8	38,9	38,5	38,5	38,7	38,6
Männer	Std.	38,4	38,9	38,6	38,9	39,0	38,5	38,6	38,7	38,6
Frauen	Std.	38,2	38,6	38,4	38,6	38,6	38,4	38,4	38,5	38,5
Wasserversorgung ¹	Std.	40,3	40,3	40,3	40,4	40,5	40,0	40,3	40,5	40,4
Männer	Std.	40,5	40,4	40,4	40,5	40,6	40,1	40,5	40,6	40,5
Frauen	Std.	39,7	39,8	39,7	39,8	39,8	39,5	39,6	39,9	39,7
Baugewerbe	Std.	38,9	39,1	38,6	40,2	39,8	34,6	39,5	40,4	39,9
Männer	Std.	38,9	39,1	38,6	40,2	39,8	34,2	39,5	40,4	39,9
Frauen	Std.	39,3	39,4	39,4	39,5	39,5	38,9	39,3	39,7	39,7
Dienstleistungsbereich	Std.	39,7	39,6	39,7	39,6	39,6	39,5	39,7	39,8	39,7
Männer	Std.	40,0	39,8	39,9	39,9	39,9	39,6	39,9	40,1	40,0
Frauen	Std.	39,3	39,3	39,4	39,3	39,3	39,4	39,4	39,5	39,5
Handel ²	Std.	39,7	39,5	39,9	39,5	39,6	39,6	39,9	40,1	39,9
Männer	Std.	39,9	39,8	40,2	39,8	40,0	39,8	40,3	40,5	40,2
Frauen	Std.	39,3	38,9	39,3	38,9	38,9	39,2	39,3	39,5	39,4
Verkehr und Lagerei	Std.	40,8	40,4	40,3	40,5	40,5	39,8	40,3	40,5	40,5
Männer	Std.	41,2	40,7	40,6	40,9	40,9	40,0	40,6	40,8	40,8
Frauen	Std.	39,2	39,1	39,1	39,1	39,2	38,8	39,0	39,2	39,2
Gastgewerbe	Std.	39,8	39,8	39,7	39,9	39,8	39,5	39,7	40,0	39,8
Männer	Std.	40,1	40,1	40,0	40,1	40,1	39,8	40,1	40,2	40,0
Frauen	Std.	39,6	39,6	39,5	39,7	39,7	39,3	39,5	39,8	39,5
Information und Kommunikation	Std.	39,2	39,2	39,5	39,3	39,3	39,4	39,5	39,5	39,5
Männer	Std.	39,3	39,3	39,5	39,3	39,4	39,4	39,6	39,6	39,6
Frauen	Std.	39,0	39,2	39,3	39,2	39,2	39,3	39,4	39,3	39,3
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Std.	39,2	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3
Männer	Std.	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2
Frauen	Std.	39,2	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	Std.	37,9	38,1	38,2	38,0	38,1	38,1	38,2	38,4	38,2
Männer	Std.	38,1	38,3	38,5	38,2	38,2	38,3	38,5	38,6	38,4
Frauen	Std.	37,8	37,9	38,0	37,9	38,0	37,9	37,9	38,0	38,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Std.	39,5	39,6	39,5	39,6	39,6	39,4	39,5	39,6	39,6
Männer	Std.	39,7	39,7	39,6	39,7	39,8	39,4	39,6	39,7	39,7
Frauen	Std.	39,2	39,4	39,4	39,5	39,4	39,3	39,3	39,4	39,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Std.	39,0	38,9	38,7	39,2	38,9	38,3	38,7	39,0	38,9
Männer	Std.	39,1	39,1	38,8	39,4	39,0	38,3	38,8	39,2	39,0
Frauen	Std.	38,5	38,5	38,5	38,6	38,6	38,3	38,5	38,6	38,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Std.	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9
Männer	Std.	40,2	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1
Frauen	Std.	39,6	39,6	39,7	39,6	39,6	39,7	39,7	39,7	39,7
Erziehung und Unterricht	Std.	38,5	38,7	39,5	38,7	38,7	39,5	39,5	39,5	39,5
Männer	Std.	39,1	39,3	39,7	39,3	39,3	39,7	39,7	39,7	39,7
Frauen	Std.	38,2	38,4	39,4	38,4	38,4	39,4	39,4	39,4	39,4
Gesundheits- und Sozialwesen	Std.	40,0	40,0	40,1	40,0	40,0	40,1	40,1	40,2	40,0
Männer	Std.	40,4	40,3	40,5	40,3	40,3	40,5	40,6	40,6	40,5
Frauen	Std.	39,8	39,9	39,9	39,9	39,8	39,9	39,9	40,0	39,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	Std.	39,7	39,9	39,6	40,0	39,8	39,6	39,5	39,7	39,6
Männer	Std.	39,7	39,9	39,6	40,0	39,9	39,7	39,6	39,7	39,7
Frauen	Std.	39,7	39,8	39,5	39,9	39,6	39,5	39,3	39,8	39,4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Std.	39,1	39,2	39,1	39,2	39,4	38,9	39,0	39,3	39,2
Männer	Std.	39,5	39,6	39,5	39,5	39,7	39,4	39,3	39,6	39,6
Frauen	Std.	38,9	39,0	38,8	39,0	39,1	38,6	38,8	39,0	38,9
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	15,18	15,37	15,67	15,35	15,56	15,56	15,65	15,64	15,83
Männer	EUR	15,37	15,64	15,92	15,61	15,84	15,85	15,89	15,87	16,07
Frauen	EUR	14,86	14,90	15,23	14,90	15,07	15,07	15,22	15,22	15,41
Produzierendes Gewerbe	EUR	14,11	14,56	14,84	14,57	14,74	14,72	14,81	14,81	15,00
Männer	EUR	14,64	15,02	15,29	15,01	15,20	15,20	15,25	15,25	15,45
Frauen	EUR	12,12	12,78	13,08	12,81	12,94	12,93	13,08	13,06	13,25
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	18,95	19,07	21,23	18,92	19,26	20,81	21,50	21,25	21,36
Männer	EUR	18,80	18,93	21,09	18,80	19,15	20,69	21,37	21,10	21,18
Frauen	EUR	20,00	20,06	22,15	19,78	19,99	21,57	22,40	22,19	22,43
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	13,90	14,51	14,84	14,54	14,73	14,65	14,82	14,85	15,06
Männer	EUR	14,74	15,31	15,63	15,34	15,54	15,42	15,60	15,64	15,86
Frauen	EUR	11,43	12,05	12,42	12,08	12,22	12,28	12,40	12,41	12,59

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

¹ Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – ² Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

			Vergleich							
	2012	2013	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
	gegenüber Vorjahr		1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Neue Länder										
Bezahlte Wochenarbeitszeit*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	-0,3	±0,0	-0,5	±0,0	+0,5	+0,3	-1,5	+1,5	+0,5	-0,3
Männer	±0,0	-0,3	-1,0	-0,3	+0,3	+0,3	-2,5	+2,3	+0,8	-0,3
Frauen	±0,0	+0,3	±0,0	±0,0	+0,5	+0,3	-0,3	+0,3	+0,5	-0,3
Produzierendes Gewerbe	±0,0	-0,5	-1,8	-0,5	+0,3	+0,3	-3,8	+3,4	+1,0	-0,3
Männer	±0,0	-0,5	-2,1	-0,5	+0,3	±0,0	-4,5	+4,2	+1,0	-0,5
Frauen	+0,3	-0,3	-0,8	-0,8	+0,3	+0,3	-1,0	+0,5	+0,8	±0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-0,8	-0,8	-0,8	-1,0	-0,8	-1,0	-1,5	+0,5	+0,3	-0,3
Männer	-0,8	-1,0	-1,0	-1,0	-0,5	-1,0	-1,8	+0,8	+0,3	-0,3
Frauen	-0,5	-0,8	-0,5	-1,0	-0,5	-1,0	-1,0	±0,0	±0,0	±0,0
Verarbeitendes Gewerbe	±0,0	-0,3	-0,8	-0,3	+0,3	±0,0	-1,3	+0,8	+0,5	±0,0
Männer	±0,0	-0,3	-0,8	-0,3	+0,5	±0,0	-1,3	+0,8	+0,8	-0,3
Frauen	+0,3	-0,3	-0,8	-0,8	+0,3	+0,3	-1,0	+0,5	+0,8	±0,0
Energieversorgung	+1,3	-0,5	-0,5	-0,5	-0,3	-0,8	-1,0	±0,0	+0,5	-0,3
Männer	+1,3	-0,8	-0,8	-0,5	-0,5	-1,0	-1,3	+0,3	+0,3	-0,3
Frauen	+1,0	-0,5	-0,5	-0,3	-0,3	-0,3	-0,5	±0,0	+0,3	±0,0
Wasserversorgung ¹	±0,0	±0,0	±0,0	+0,2	+0,2	-0,2	-1,2	+0,8	+0,5	-0,2
Männer	-0,2	±0,0	±0,0	+0,5	+0,2	-0,2	-1,2	+1,0	+0,2	-0,2
Frauen	+0,3	-0,3	-0,8	-0,5	+0,3	-0,3	-0,8	+0,3	+0,8	-0,5
Baugewerbe	+0,5	-1,3	-5,5	-1,0	+0,5	+0,3	-13,1	+14,2	+2,3	-1,2
Männer	+0,5	-1,3	-6,0	-1,0	+0,5	+0,3	-14,1	+15,5	+2,3	-1,2
Frauen	+0,3	±0,0	±0,0	-0,8	+0,5	+0,5	-1,5	+1,0	+1,0	±0,0
Dienstleistungsbereich	-0,3	+0,3	±0,0	+0,5	+0,5	+0,3	-0,3	+0,5	+0,3	-0,3
Männer	-0,5	+0,3	-0,3	+0,3	+0,5	+0,3	-0,8	+0,8	+0,5	-0,2
Frauen	±0,0	+0,3	+0,3	+0,3	+0,5	+0,5	+0,3	±0,0	+0,3	±0,0
Handel ²	-0,5	+1,0	+0,5	+1,3	+1,5	+0,8	±0,0	+0,8	+0,5	-0,5
Männer	-0,3	+1,0	+0,5	+1,5	+1,8	+0,5	-0,5	+1,3	+0,5	-0,7
Frauen	-1,0	+1,0	+0,5	+1,0	+1,5	+1,3	+0,8	+0,3	+0,5	-0,3
Verkehr und Lagerei	-1,0	-0,2	-0,7	±0,0	±0,0	±0,0	-1,7	+1,3	+0,5	±0,0
Männer	-1,2	-0,2	-1,0	-0,2	-0,2	-0,2	-2,2	+1,5	+0,5	±0,0
Frauen	-0,3	±0,0	-0,5	-0,3	+0,3	±0,0	-1,0	+0,5	+0,5	±0,0
Gastgewerbe	±0,0	-0,3	-0,5	-0,3	+0,3	±0,0	-0,8	+0,5	+0,8	-0,5
Männer	±0,0	-0,2	-0,7	+0,3	+0,2	-0,2	-0,7	+0,8	+0,2	-0,5
Frauen	±0,0	-0,3	-0,3	-0,5	+0,3	-0,5	-1,0	+0,5	+0,8	-0,8
Information und Kommunikation	±0,0	+0,8	+0,5	+1,0	+0,5	+0,5	+0,3	+0,3	±0,0	±0,0
Männer	±0,0	+0,5	+0,5	+1,0	+0,8	+0,5	±0,0	+0,5	±0,0	±0,0
Frauen	+0,5	+0,3	+0,3	+0,8	+0,3	+0,3	+0,3	+0,3	-0,3	±0,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+0,3	±0,0	+0,3	+0,3	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Männer	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Frauen	+0,3	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	+0,5	+0,3	-0,5	+0,5	+1,1	+0,3	±0,0	+0,3	+0,5	-0,5
Männer	+0,5	+0,5	-0,8	+1,0	+1,0	+0,5	+0,3	+0,5	+0,3	-0,5
Frauen	+0,3	+0,3	±0,0	±0,0	+0,3	±0,0	-0,3	±0,0	+0,3	±0,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	+0,3	-0,3	-0,5	±0,0	±0,0	±0,0	-0,5	+0,3	+0,3	±0,0
Männer	±0,0	-0,3	-0,8	±0,0	±0,0	-0,3	-1,0	+0,5	+0,3	±0,0
Frauen	+0,5	±0,0	-0,3	-0,3	-0,3	±0,0	-0,3	±0,0	+0,3	±0,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	-0,3	-0,5	-0,8	-0,5	-0,5	±0,0	-1,5	+1,0	+0,8	-0,3
Männer	±0,0	-0,8	-1,0	-0,8	-0,5	±0,0	-1,8	+1,3	+1,0	-0,5
Frauen	±0,0	±0,0	-0,3	±0,0	±0,0	±0,0	-0,8	+0,5	+0,3	±0,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Männer	-0,2	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Frauen	±0,0	+0,3	+0,3	+0,3	+0,3	+0,3	+0,3	±0,0	±0,0	±0,0
Erziehung und Unterricht	+0,5	+2,1	+2,1	+2,1	+2,1	+2,1	+2,1	±0,0	±0,0	±0,0
Männer	+0,5	+1,0	+1,3	+1,0	+1,0	+1,0	+1,0	±0,0	±0,0	±0,0
Frauen	+0,5	+2,6	+2,6	+2,6	+2,6	+2,6	+2,6	±0,0	±0,0	±0,0
Gesundheits- und Sozialwesen	±0,0	+0,3	±0,0	+0,3	+0,5	±0,0	+0,3	±0,0	+0,2	-0,5
Männer	-0,2	+0,5	±0,0	+0,7	+0,7	+0,5	+0,5	+0,2	±0,0	-0,2
Frauen	+0,3	±0,0	±0,0	±0,0	+0,3	±0,0	+0,3	±0,0	+0,3	-0,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	+0,5	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8	-0,5	-0,5	-0,3	+0,5	-0,3
Männer	+0,5	-0,8	-0,5	-0,8	-0,8	-0,5	-0,5	-0,3	+0,3	±0,0
Frauen	+0,3	-0,8	-1,3	-1,3	-0,3	-0,5	-0,3	-0,5	+1,3	-1,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	+0,3	-0,3	-0,8	-0,3	+0,3	-0,5	-1,3	+0,3	+0,8	-0,3
Männer	+0,3	-0,3	-0,5	-0,5	+0,3	-0,3	-0,8	-0,3	+0,8	±0,0
Frauen	+0,3	-0,5	-0,8	-0,3	±0,0	-0,5	-1,3	+0,5	+0,5	-0,3
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+1,3	+2,0	+2,0	+2,2	+1,9	+1,7	±0,0	+0,6	-0,1	+1,2
Männer	+1,8	+1,8	+2,2	+1,9	+1,7	+1,5	+0,1	+0,3	-0,1	+1,3
Frauen	+0,3	+2,2	+1,9	+2,5	+2,1	+2,3	±0,0	+1,0	±0,0	+1,2
Produzierendes Gewerbe	+3,2	+1,9	+2,0	+2,1	+1,6	+1,8	-0,1	+0,6	±0,0	+1,3
Männer	+2,6	+1,8	+2,0	+1,9	+1,6	+1,6	±0,0	+0,3	±0,0	+1,3
Frauen	+5,4	+2,3	+2,3	+2,7	+2,0	+2,4	-0,1	+1,2	-0,2	+1,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+0,6	+11,3	+6,9	+15,2	+12,3	+10,9	+8,0	+3,3	-1,2	+0,5
Männer	+0,7	+11,4	+7,1	+15,6	+12,2	+10,6	+8,0	+3,3	-1,3	+0,4
Frauen	+0,3	+10,4	+4,9	+11,8	+12,2	+12,2	+7,9	+3,8	-0,9	+1,1
Verarbeitendes Gewerbe	+4,4	+2,3	+2,4	+2,3	+2,1	+2,2	-0,5	+1,2	+0,2	+1,4
Männer	+3,9	+2,1	+2,3	+2,1	+2,0	+2,1	-0,8	+1,2	+0,3	+1,4
Frauen	+5,4	+3,1	+3,0	+3,3	+2,7	+3,0	+0,5	+1,0	+0,1	+1,5

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Neue Länder										
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	EUR	22,64	22,29	23,06	22,24	22,47	22,59	23,24	23,12	23,29
Männer	EUR	23,37	23,05	23,99	23,01	23,30	23,52	24,18	24,06	24,20
Frauen	EUR	20,82	20,59	20,96	20,54	20,64	20,47	21,13	21,00	21,22
Wasserversorgung¹	EUR	14,17	14,22	15,13	14,28	14,42	15,13	15,10	15,06	15,22
Männer	EUR	13,95	13,91	14,88	13,96	14,09	14,89	14,84	14,82	14,95
Frauen	EUR	15,13	15,59	16,14	15,70	15,83	16,08	16,16	16,05	16,30
Baugewerbe	EUR	13,31	13,49	13,54	13,46	13,60	13,57	13,51	13,46	13,63
Männer	EUR	13,34	13,49	13,51	13,45	13,60	13,54	13,47	13,44	13,60
Frauen	EUR	12,92	13,49	13,89	13,58	13,62	13,87	14,04	13,69	13,96
Dienstleistungsbereich	EUR	15,87	15,84	16,16	15,81	16,04	16,04	16,15	16,14	16,33
Männer	EUR	16,05	16,18	16,46	16,13	16,40	16,38	16,44	16,42	16,60
Frauen	EUR	15,66	15,45	15,80	15,44	15,62	15,63	15,79	15,79	15,99
Handel²	EUR	13,01	13,11	13,04	13,13	13,23	12,89	12,94	13,07	13,27
Männer	EUR	13,64	13,94	13,89	13,96	14,06	13,75	13,78	13,92	14,12
Frauen	EUR	11,80	11,74	11,61	11,75	11,87	11,51	11,52	11,61	11,80
Verkehr und Lagerei	EUR	12,90	13,64	13,80	13,65	13,71	13,80	13,74	13,77	13,89
Männer	EUR	12,52	13,29	13,51	13,30	13,38	13,50	13,44	13,47	13,61
Frauen	EUR	14,48	14,92	15,07	14,92	14,93	15,06	15,05	15,07	15,10
Gastgewerbe	EUR	9,01	9,28	9,50	9,18	9,32	9,52	9,49	9,42	9,59
Männer	EUR	9,79	10,10	10,31	9,94	10,06	10,33	10,35	10,25	10,31
Frauen	EUR	8,47	8,68	8,91	8,63	8,76	8,93	8,88	8,82	9,03
Information und Kommunikation	EUR	18,91	19,15	20,12	18,55	19,63	19,82	19,95	20,24	20,47
Männer	EUR	20,78	21,45	22,05	21,39	21,72	21,74	21,91	22,16	22,37
Frauen	EUR	15,74	15,48	16,47	14,52	16,10	16,24	16,25	16,54	16,86
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	20,04	21,04	21,38	21,27	21,31	21,36	21,18	21,37	21,62
Männer	EUR	22,71	24,26	24,37	24,38	24,50	24,51	24,16	24,28	24,55
Frauen	EUR	18,27	18,84	19,35	19,12	19,10	19,25	19,17	19,39	19,59
Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	17,55	17,14	16,99	17,21	17,37	16,98	16,99	16,91	17,07
Männer	EUR	17,72	17,17	17,06	17,41	17,44	17,18	16,96	16,96	17,15
Frauen	EUR	17,39	17,11	16,90	17,02	17,31	16,75	17,03	16,85	16,98
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	17,78	18,10	18,15	18,09	18,27	18,00	18,17	18,15	18,28
Männer	EUR	(19,55)	21,15	21,15	21,19	21,40	20,98	21,23	21,14	21,23
Frauen	EUR	14,54	14,09	14,47	14,06	14,18	14,39	14,45	14,46	14,59
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	10,01	10,23	11,03	10,17	10,44	10,98	11,08	10,98	11,08
Männer	EUR	10,03	10,18	11,18	10,11	10,44	11,14	11,25	11,11	11,22
Frauen	EUR	9,94	10,37	10,63	10,32	10,43	10,56	10,63	10,62	10,70
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	EUR	17,80	18,36	18,91	18,51	18,54	18,72	18,88	18,92	19,12
Männer	EUR	18,04	18,61	19,11	18,74	18,78	18,93	19,05	19,11	19,34
Frauen	EUR	17,55	18,10	18,69	18,27	18,28	18,48	18,70	18,71	18,87
Erziehung und Unterricht	EUR	22,08	22,64	22,78	22,69	22,72	22,35	23,01	22,75	23,00
Männer	EUR	23,47	23,59	23,73	23,64	23,66	23,31	23,98	23,69	23,95
Frauen	EUR	21,35	22,12	22,26	22,18	22,21	21,83	22,48	22,24	22,49
Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	17,20	17,29	17,70	17,35	17,63	17,37	17,70	17,79	17,93
Männer	EUR	21,71	20,97	21,31	21,00	21,47	20,92	21,25	21,44	21,60
Frauen	EUR	15,46	15,75	16,12	15,81	16,01	15,83	16,15	16,19	16,32
Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	16,30	15,91	16,01	15,63	15,97	16,03	16,05	15,97	15,98
Männer	EUR	18,03	17,60	17,55	17,31	17,70	17,51	17,63	17,56	17,49
Frauen	EUR	14,16	14,06	14,23	13,81	14,06	14,27	14,25	14,17	14,22
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	12,32	13,52	13,78	13,49	13,67	13,65	13,66	13,74	14,06
Männer	EUR	14,01	15,74	15,35	15,61	15,79	15,38	15,33	15,16	15,54
Frauen	EUR	11,25	12,08	12,50	12,09	12,27	12,29	12,32	12,55	12,83
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010 = 100	101,9	104,7	106,8	105,0	105,9	105,6	106,8	107,0	108,1
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 609	2 639	2 691	2 645	2 678	2 635	2 691	2 705	2 731
Männer	EUR	2 652	2 696	2 740	2 705	2 740	2 672	2 743	2 759	2 783
Frauen	EUR	2 534	2 542	2 605	2 543	2 572	2 569	2 601	2 610	2 640
Produzierendes Gewerbe	EUR	2 414	2 494	2 530	2 511	2 538	2 436	2 537	2 561	2 585
Männer	EUR	2 510	2 576	2 609	2 596	2 624	2 503	2 619	2 646	2 668
Frauen	EUR	2 061	2 176	2 223	2 182	2 206	2 181	2 218	2 231	2 263
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 212	3 209	3 539	3 186	3 250	3 449	3 587	3 559	3 561
Männer	EUR	3 192	3 190	3 521	3 172	3 238	3 432	3 570	3 542	3 539
Frauen	EUR	3 348	3 336	3 657	3 283	3 332	3 562	3 698	3 668	3 698
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 386	2 491	2 543	2 497	2 532	2 486	2 536	2 558	2 592
Männer	EUR	2 538	2 635	2 685	2 641	2 679	2 624	2 678	2 701	2 736
Frauen	EUR	1 944	2 052	2 110	2 057	2 082	2 069	2 101	2 119	2 151

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

			Vergleich							
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
			gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
Verdienste und Arbeitskosten										
Neue Länder										
Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	-1,5	+3,5	+2,7	+3,5	+4,0	+3,6	+0,5	+2,9	-0,5	+0,7
Männer	-1,4	+4,1	+3,7	+4,1	+4,6	+3,9	+0,9	+2,8	-0,5	+0,6
Frauen	-1,1	+1,8	+0,1	+1,9	+2,2	+2,8	-0,8	+3,2	-0,6	+1,0
Wasserversorgung¹	+0,4	+6,4	+8,3	+6,3	+5,5	+5,5	+4,9	-0,2	-0,3	+1,1
Männer	-0,3	+7,0	+9,0	+6,8	+6,2	+6,1	+5,7	-0,3	-0,1	+0,9
Frauen	+3,0	+3,5	+5,2	+3,9	+2,2	+3,0	+1,6	+0,5	-0,7	+1,6
Baugewerbe	+1,4	+0,4	+0,2	+0,9	+0,0	+0,2	-0,2	-0,4	-0,4	+1,3
Männer	+1,1	+0,1	-0,1	+0,6	-0,1	+0,0	-0,4	-0,5	-0,2	+1,2
Frauen	+4,4	+3,0	+4,2	+4,9	+0,8	+2,5	+1,8	+1,2	-2,5	+2,0
Dienstleistungsbereich	-0,2	+2,0	+2,1	+2,2	+2,1	+1,8	+0,0	+0,7	-0,1	+1,2
Männer	+0,8	+1,7	+2,2	+1,9	+1,8	+1,2	-0,1	+0,4	-0,1	+1,1
Frauen	-1,3	+2,3	+1,9	+2,5	+2,3	+2,4	+0,1	+1,0	+0,0	+1,3
Handel²	+0,8	-0,5	-1,1	-1,2	-0,5	+0,3	-2,6	+0,4	+1,0	+1,5
Männer	+2,2	-0,4	-0,9	-1,0	-0,3	+0,4	-2,2	+0,2	+1,0	+1,4
Frauen	-0,5	-1,1	-1,1	-2,0	-1,2	-0,6	-3,0	+0,1	+0,8	+1,6
Verkehr und Lagerei	+5,7	+1,2	+1,6	+0,8	+0,9	+1,3	+0,7	-0,4	+0,2	+0,9
Männer	+6,2	+1,7	+2,1	+1,3	+1,3	+1,7	+0,9	-0,4	+0,2	+1,0
Frauen	+3,0	+1,0	+1,1	+0,5	+1,0	+1,1	+0,9	-0,1	+0,1	+0,2
Gastgewerbe	+3,0	+2,4	+1,9	+2,0	+2,6	+2,9	+2,1	-0,3	-0,7	+1,8
Männer	+3,2	+2,1	+0,8	+2,1	+3,1	+2,5	+2,7	+0,2	-1,0	+0,6
Frauen	+2,5	+2,6	+3,1	+2,3	+2,2	+3,1	+1,9	-0,6	-0,7	+2,4
Information und Kommunikation	+1,3	+5,1	+3,2	+2,9	+9,1	+4,3	+1,0	+0,7	+1,5	+1,1
Männer	+3,2	+2,8	+2,1	+2,0	+3,6	+3,0	+0,1	+0,8	+1,1	+0,9
Frauen	-1,7	+6,4	+3,3	+2,2	+13,9	+4,7	+0,9	+0,1	+1,8	+1,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+5,0	+1,6	+2,6	+2,2	+0,5	+1,5	+0,2	-0,8	+0,9	+1,2
Männer	+6,8	+0,5	+1,7	+0,5	-0,4	+0,2	+0,0	-1,4	+0,5	+1,1
Frauen	+3,1	+2,7	+3,7	+3,7	+1,4	+2,6	+0,8	-0,4	+1,1	+1,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	-2,3	-0,9	+0,8	-0,3	-1,7	-1,7	-2,2	+0,1	-0,5	+0,9
Männer	-3,1	-0,6	+2,6	-0,6	-2,6	-1,7	-1,5	-1,3	+0,0	+1,1
Frauen	-1,6	-1,2	-1,0	+0,1	-1,0	-1,9	-3,2	+1,7	-1,1	+0,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	+1,8	+0,3	+1,0	+0,5	+0,3	+0,1	-1,5	+0,9	-0,1	+0,7
Männer	(+ 8,9)	+0,0	+1,0	+0,7	-0,2	-0,8	-2,0	+1,2	-0,4	+0,4
Frauen	-3,1	+2,7	+3,2	+2,4	+2,8	+2,9	+1,5	+0,4	+0,1	+0,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	+2,2	+7,8	+8,5	+8,5	+8,0	+6,1	+5,2	+0,9	-0,9	+0,9
Männer	+1,5	+9,8	+11,3	+10,6	+9,9	+7,5	+6,7	+1,0	-1,2	+1,0
Frauen	+4,3	+2,5	+1,2	+2,9	+2,9	+2,6	+1,2	+0,7	-0,1	+0,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	+3,1	+3,0	+3,0	+3,6	+2,2	+3,1	+1,0	+0,9	+0,2	+1,1
Männer	+3,2	+2,7	+2,8	+3,0	+2,0	+3,0	+0,8	+0,6	+0,3	+1,2
Frauen	+3,1	+3,3	+3,2	+4,2	+2,4	+3,2	+1,1	+1,2	+0,1	+0,9
Erziehung und Unterricht	+2,5	+0,6	-0,7	+1,8	+0,3	+1,2	-1,6	+3,0	-1,1	+1,1
Männer	+0,5	+0,6	-0,6	+1,7	+0,2	+1,2	-1,5	+2,9	-1,2	+1,1
Frauen	+3,6	+0,6	-0,7	+1,9	+0,3	+1,3	-1,7	+3,0	-1,1	+1,1
Gesundheits- und Sozialwesen	+0,5	+2,4	+2,7	+2,4	+2,5	+1,7	-1,5	+1,9	+0,5	+0,8
Männer	-3,4	+1,6	+2,9	+1,1	+2,1	+0,6	-2,6	+1,6	+0,9	+0,7
Frauen	+1,9	+2,3	+2,2	+2,7	+2,4	+1,9	-1,1	+2,0	+0,2	+0,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	-2,4	+0,6	+0,4	+0,4	+2,2	+0,1	+0,4	+0,1	-0,5	+0,1
Männer	-2,4	-0,3	+0,7	-1,0	+1,4	-1,2	-1,1	+0,7	-0,4	-0,4
Frauen	-0,7	+1,2	-0,5	+1,9	+2,6	+1,1	+1,5	-0,1	-0,6	+0,4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	+9,7	+1,9	+1,3	+1,2	+1,9	+2,9	-0,1	+0,1	+0,6	+2,3
Männer	+12,3	-2,5	-3,0	-2,4	-2,9	-1,6	-2,6	-0,3	-1,1	+2,5
Frauen	+7,4	+3,5	+2,8	+2,2	+3,8	+4,6	+0,2	+0,2	+1,9	+2,2
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+2,7	+2,0	+1,8	+2,3	+1,9	+2,1	-0,3	+1,1	+0,2	+1,0
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+1,1	+2,0	+1,4	+2,1	+2,3	+2,0	-1,6	+2,1	+0,5	+1,0
Männer	+1,7	+1,6	+1,1	+1,8	+2,0	+1,6	-2,5	+2,7	+0,6	+0,9
Frauen	+0,3	+2,5	+1,9	+2,6	+2,6	+2,6	-0,1	+1,2	+0,3	+1,1
Produzierendes Gewerbe	+3,3	+1,4	+0,2	+1,5	+2,0	+1,9	-4,0	+1,9	+0,9	+0,9
Männer	+2,6	+1,3	-0,1	+1,4	+1,9	+1,7	-4,6	+4,6	+1,0	+0,8
Frauen	+5,6	+2,2	+1,6	+2,1	+2,2	+2,6	-1,1	+1,7	+0,6	+1,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-0,1	+10,3	+5,8	+13,9	+11,7	+9,6	+6,1	+4,0	-0,8	+0,1
Männer	-0,1	+10,4	+6,1	+14,3	+11,7	+9,3	+6,0	+4,0	-0,8	-0,1
Frauen	-0,4	+9,6	+4,5	+10,7	+11,7	+11,0	+6,9	+3,8	-0,8	+0,8
Verarbeitendes Gewerbe	+4,4	+2,1	+1,4	+1,9	+2,4	+2,4	-1,8	+2,0	+0,9	+1,3
Männer	+3,8	+1,9	+1,3	+1,7	+2,3	+2,1	-2,1	+2,1	+0,9	+1,3
Frauen	+5,6	+2,8	+2,2	+2,6	+3,0	+3,3	-0,6	+1,5	+0,9	+1,5

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Neue Länder										
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	EUR	3 771	3 754	3 864	3 749	3 792	3 777	3 890	3 884	3 904
Männer	EUR	3 895	3 893	4 024	3 890	3 945	3 935	4 052	4 048	4 060
Frauen	EUR	3 460	3 449	3 501	3 442	3 462	3 416	3 526	3 512	3 548
Wasserversorgung¹	EUR	2 483	2 489	2 648	2 505	2 534	2 631	2 643	2 647	2 669
Männer	EUR	2 453	2 441	2 613	2 457	2 486	2 598	2 609	2 614	2 632
Frauen	EUR	2 609	2 697	2 784	2 713	2 738	2 762	2 780	2 782	2 814
Baugewerbe	EUR	2 253	2 292	2 272	2 349	2 349	2 038	2 318	2 361	2 361
Männer	EUR	2 256	2 290	2 264	2 350	2 349	2 014	2 312	2 361	2 357
Frauen	EUR	2 204	2 310	2 378	2 333	2 338	2 341	2 397	2 362	2 411
Dienstleistungsbereich	EUR	2 735	2 724	2 787	2 723	2 761	2 753	2 784	2 792	2 818
Männer	EUR	2 789	2 800	2 854	2 799	2 843	2 820	2 852	2 858	2 883
Frauen	EUR	2 674	2 636	2 707	2 636	2 667	2 673	2 704	2 712	2 740
Handel²	EUR	2 243	2 248	2 258	2 251	2 274	2 216	2 242	2 278	2 299
Männer	EUR	2 362	2 411	2 426	2 415	2 441	2 377	2 411	2 449	2 465
Frauen	EUR	2 014	1 987	1 983	1 985	2 009	1 958	1 966	1 992	2 018
Verkehr und Lagerei	EUR	2 286	2 392	2 414	2 403	2 414	2 383	2 404	2 423	2 446
Männer	EUR	2 240	2 352	2 380	2 365	2 377	2 345	2 369	2 388	2 416
Frauen	EUR	2 467	2 536	2 558	2 538	2 546	2 541	2 551	2 569	2 572
Gastgewerbe	EUR	1 558	1 606	1 641	1 591	1 614	1 634	1 639	1 636	1 656
Männer	EUR	1 703	1 757	1 793	1 733	1 752	1 786	1 803	1 790	1 793
Frauen	EUR	1 458	1 495	1 531	1 489	1 510	1 525	1 522	1 526	1 552
Information und Kommunikation	EUR	3 220	3 263	3 451	3 165	3 352	3 390	3 424	3 474	3 515
Männer	EUR	3 547	3 661	3 788	3 654	3 716	3 721	3 767	3 813	3 851
Frauen	EUR	2 670	2 634	2 815	2 472	2 743	2 774	2 780	2 826	2 882
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 416	3 589	3 650	3 627	3 636	3 647	3 614	3 649	3 691
Männer	EUR	3 870	4 132	4 154	4 153	4 175	4 178	4 112	4 139	4 186
Frauen	EUR	3 114	3 216	3 307	3 264	3 262	3 290	3 276	3 314	3 350
Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	2 892	2 837	2 823	2 845	2 877	2 815	2 823	2 818	2 835
Männer	EUR	2 933	2 856	2 851	2 890	2 898	2 862	2 835	2 845	2 863
Frauen	EUR	2 855	2 818	2 788	2 803	2 857	2 759	2 808	2 785	2 801
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	3 054	3 111	3 116	3 114	3 146	3 079	3 117	3 123	3 143
Männer	EUR	(3 373)	3 646	3 639	3 656	3 697	3 591	3 652	3 650	3 660
Frauen	EUR	2 478	2 413	2 477	2 412	2 431	2 459	2 470	2 478	2 499
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 695	1 729	1 856	1 732	1 765	1 827	1 865	1 861	1 871
Männer	EUR	1 706	1 727	1 885	1 732	1 771	1 852	1 898	1 890	1 900
Frauen	EUR	1 666	1 735	1 778	1 729	1 748	1 758	1 778	1 782	1 793
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	EUR	3 089	3 181	3 279	3 207	3 212	3 246	3 275	3 282	3 315
Männer	EUR	3 151	3 243	3 332	3 266	3 274	3 300	3 322	3 333	3 372
Frauen	EUR	3 024	3 115	3 223	3 144	3 146	3 187	3 224	3 227	3 254
Erziehung und Unterricht	EUR	3 691	3 810	3 909	3 820	3 824	3 833	3 949	3 905	3 949
Männer	EUR	3 987	4 025	4 092	4 033	4 038	4 016	4 135	4 084	4 131
Frauen	EUR	3 541	3 695	3 811	3 705	3 710	3 735	3 849	3 809	3 851
Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 988	3 006	3 082	3 019	3 062	3 024	3 082	3 104	3 119
Männer	EUR	3 813	3 677	3 753	3 680	3 760	3 682	3 746	3 782	3 799
Frauen	EUR	2 675	2 729	2 794	2 743	2 772	2 743	2 797	2 811	2 825
Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 814	2 757	2 752	2 714	2 760	2 756	2 751	2 756	2 747
Männer	EUR	3 114	3 053	3 023	3 011	3 069	3 019	3 033	3 026	3 014
Frauen	EUR	2 445	2 431	2 442	2 393	2 421	2 447	2 434	2 449	2 436
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 094	2 304	2 342	2 297	2 338	2 311	2 314	2 345	2 397
Männer	EUR	2 403	2 706	2 635	2 682	2 723	2 634	2 618	2 611	2 675
Frauen	EUR	1 901	2 046	2 107	2 046	2 087	2 060	2 075	2 127	2 169
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010 = 100	102,5	105,4	107,8	106,0	106,8	105,3	107,9	108,6	109,5
		2011	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft										
Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit	Std.	38,9	38,9	38,9	38,9	38,9	38,9	38,9	38,9	38,9
Männer	Std.	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8
Frauen	Std.	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Männer	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frauen	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Index der tariflichen Stundenverdienste	2010 = 100	101,5	104,7	107,4	105,1	105,3	106,5	106,8	107,8	108,3
Männer	2010 = 100	101,7	105,0	107,6	105,4	105,7	106,6	107,0	108,0	108,5
Frauen	2010 = 100	101,3	104,5	107,2	104,9	105,0	106,4	106,6	107,6	108,0
Index der tariflichen Monatsverdienste	2010 = 100	101,5	104,7	107,3	105,1	105,3	106,5	106,8	107,7	108,2
Männer	2010 = 100	101,7	104,9	107,6	105,4	105,6	106,6	107,0	108,0	108,5
Frauen	2010 = 100	101,3	104,4	107,2	104,8	105,0	106,4	106,6	107,5	108,0

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012	2013	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
	gegenüber Vorjahr		1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Verdienste und Arbeitskosten										
Neue Länder										
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Energieversorgung	-0,5	+2,9	+2,1	+3,0	+3,6	+3,0	-0,4	+3,0	-0,2	+0,5
Männer	-0,1	+3,4	+3,0	+3,4	+4,1	+2,9	-0,3	+3,0	-0,1	+0,3
Frauen	-0,3	+1,5	-0,2	+1,6	+2,0	+2,5	-1,3	+3,2	-0,4	+1,0
Wasserversorgung¹	+0,2	+6,4	+8,3	+6,4	+5,7	+5,3	+3,8	+0,5	+0,2	+0,8
Männer	-0,5	+7,0	+9,2	+7,1	+6,4	+5,9	+4,5	+0,4	+0,2	+0,7
Frauen	+3,4	+3,2	+4,5	+3,2	+2,5	+2,8	+0,9	+0,7	+0,1	+1,2
Baugewerbe	+1,7	-0,9	-5,2	-0,2	+0,5	+0,5	-13,2	+13,7	+1,9	±0,0
Männer	+1,5	-1,1	-6,0	-0,5	+0,5	+0,3	-14,3	+14,8	+2,1	-0,2
Frauen	+4,8	+2,9	+4,0	+4,1	+1,2	+3,1	+0,1	+2,4	-1,5	+2,1
Dienstleistungsbereich	-0,4	+2,3	+2,1	+2,6	+2,5	+2,1	-0,3	+1,1	+0,3	+0,9
Männer	+0,4	+1,9	+2,0	+2,2	+2,1	+1,4	-0,8	+1,1	+0,2	+0,9
Frauen	-1,4	+2,7	+2,1	+2,9	+2,9	+2,7	+0,2	+1,2	+0,3	+1,0
Handel²	+0,2	+0,4	-0,6	-0,0	+1,2	+1,1	-2,6	+1,2	+1,6	+0,9
Männer	+2,1	+0,6	-0,5	+0,4	+1,4	+1,0	-2,6	+1,4	+1,6	+0,7
Frauen	-1,3	-0,2	-0,7	-1,1	+0,4	+0,4	-2,5	+0,4	+1,3	+1,3
Verkehr und Lagerei	+4,6	+0,9	+0,7	+0,6	+0,8	+1,3	-1,3	+0,9	+0,8	+0,9
Männer	+5,0	+1,2	+1,0	+1,0	+1,0	+1,6	-1,3	+1,0	+0,8	+1,2
Frauen	+2,8	+0,9	+0,7	+0,4	+1,2	+1,0	-0,2	+0,4	+0,7	+0,1
Gastgewerbe	+3,1	+2,2	+1,4	+1,7	+2,8	+2,6	+1,2	+0,3	-0,2	+1,2
Männer	+3,2	+2,0	+0,1	+2,3	+3,3	+2,3	+1,9	+1,0	-0,7	+0,2
Frauen	+2,5	+2,4	+2,8	+1,7	+2,5	+2,8	+1,0	-0,2	+0,3	+1,7
Information und Kommunikation	+1,3	+5,8	+3,7	+3,9	+9,8	+4,9	+1,1	+1,0	+1,5	+1,2
Männer	+3,2	+3,5	+2,6	+3,0	+4,4	+3,6	+0,1	+1,2	+1,2	+1,0
Frauen	-1,3	+6,9	+3,7	+3,1	+14,3	+5,1	+1,1	+0,2	+1,7	+2,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+5,1	+1,7	+2,8	+2,2	+0,6	+1,5	+0,3	-0,9	+1,0	+1,2
Männer	+6,8	+0,5	+1,9	+0,5	-0,3	+0,3	+0,1	-1,6	+0,7	+1,1
Frauen	+3,3	+2,8	+3,8	+3,8	+1,5	+2,7	+0,9	-0,4	+1,2	+1,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	-1,9	-0,5	+0,5	+0,4	-0,9	-1,5	-2,2	+0,3	-0,2	+0,6
Männer	-2,6	-0,2	+1,7	+0,4	-1,6	-1,2	-1,2	-0,9	+0,4	+0,6
Frauen	-1,3	-1,1	-1,0	+0,3	-0,6	-2,0	-3,4	+1,8	-0,8	+0,6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	+1,9	+0,2	+0,5	+0,4	+0,3	-0,1	-2,1	+1,2	+0,2	+0,6
Männer	(+ 8,1)	-0,2	+0,3	+0,6	-0,2	-1,0	-2,9	+1,7	-0,1	+0,3
Frauen	-2,6	+2,7	+2,9	+2,3	+2,7	+2,8	+1,2	+0,4	+0,3	+0,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	+2,0	+7,3	+7,7	+8,0	+7,4	+6,0	+3,5	+2,1	-0,2	+0,5
Männer	+1,2	+9,1	+10,2	+9,8	+9,1	+7,3	+4,6	+2,5	-0,4	+0,5
Frauen	+4,1	+2,5	+1,0	+3,0	+3,1	+2,6	+0,6	+1,1	+0,2	+0,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	+3,0	+3,1	+3,1	+3,7	+2,3	+3,2	+1,1	+0,9	+0,2	+1,0
Männer	+2,9	+2,7	+2,8	+3,1	+2,1	+3,0	+0,8	+0,7	+0,3	+1,2
Frauen	+3,0	+3,5	+3,4	+4,4	+2,6	+3,4	+1,3	+1,2	+0,1	+0,8
Erziehung und Unterricht	+3,2	+2,6	+1,2	+3,8	+2,2	+3,3	+0,2	+3,0	-1,1	+1,1
Männer	+1,0	+1,7	+0,4	+2,8	+1,3	+2,3	-0,5	+3,0	-1,2	+1,2
Frauen	+4,3	+3,1	+1,7	+4,4	+2,8	+3,8	+0,7	+3,1	-1,0	+1,1
Gesundheits- und Sozialwesen	+0,6	+2,5	+2,7	+2,6	+2,8	+1,9	-1,2	+1,9	+0,7	+0,5
Männer	-3,6	+2,1	+3,0	+1,8	+2,8	+1,0	-2,1	+1,7	+1,0	+0,4
Frauen	+2,0	+2,4	+2,1	+2,7	+2,5	+1,9	-1,0	+2,0	+0,5	+0,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	-2,0	-0,2	-0,5	-0,5	+1,5	-0,5	-0,1	-0,2	+0,2	-0,3
Männer	-2,0	-1,0	+0,1	-1,7	+0,5	-1,8	-1,6	+0,5	-0,2	-0,4
Frauen	-0,6	+0,5	-1,8	+0,7	+2,3	+0,6	+1,1	-0,5	+0,6	-0,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	+10,0	+1,6	+0,9	+0,8	+2,1	+2,5	-1,2	+0,1	+1,3	+2,2
Männer	+12,6	-2,6	-3,3	-2,9	-2,6	-1,8	-3,3	-0,6	-0,3	+2,5
Frauen	+7,6	+3,0	+2,0	+1,7	+4,0	+3,9	-1,3	+0,7	+2,5	+2,0
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste*										
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	+2,8	+2,3	+1,4	+2,5	+2,5	+2,5	-1,4	+2,5	+0,6	+0,8
	2012	2013	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft										
Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Männer	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Frauen	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Männer	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Frauen	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
Index der tariflichen Stundenverdienste	+3,2	+2,6	+2,9	+1,9	+2,6	+2,8	+1,1	+0,3	+0,9	+0,5
Männer	+3,2	+2,5	+2,8	+1,9	+2,5	+2,6	+0,9	+0,4	+0,9	+0,5
Frauen	+3,2	+2,6	+3,0	+1,8	+2,6	+2,9	+1,3	+0,2	+0,9	+0,4
Index der tariflichen Monatsverdienste	+3,2	+2,5	+2,9	+1,9	+2,5	+2,8	+1,1	+0,3	+0,8	+0,5
Männer	+3,1	+2,6	+2,8	+1,9	+2,5	+2,7	+0,9	+0,4	+0,9	+0,5
Frauen	+3,1	+2,7	+3,0	+1,8	+2,6	+2,9	+1,3	+0,2	+0,8	+0,5

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	1.-4. Vj 10	1.-2. Vj 11	1.-3. Vj 11	1.-4. Vj 11	1.-2. Vj 12	1.-3. Vj 12	1.-4. Vj 12	1.-2. Vj 13	1.-3. Vj 13
Finanzen und Steuern										
Öffentlicher Gesamthaushalt										
Ausgaben¹										
Öffentlicher Gesamthaushalt	Mill. EUR	1 142 388	577 166	869 078	1 166 634	578 817	869 888	1 182 226	599 519	896 361
Bund	Mill. EUR	355 144	180 594	275 829	363 516	171 798	263 054	356 353	173 803	263 022
EU-Anteile	Mill. EUR	23 049	12 784	18 104	23 348	14 936	20 073	25 251	17 486	23 986
Sozialversicherung	Mill. EUR	512 528	253 652	379 604	512 134	257 317	386 666	520 655	265 653	398 631
Länder ²	Mill. EUR	307 200	156 236	232 938	319 364	156 205	236 211	325 437	161 355	241 552
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	Mill. EUR	190 960	91 095	140 001	194 534	91 547	140 414	196 864	94 770	146 819
in den Ländern ³										
Baden-Württemberg	Mill. EUR	52 458	27 047	40 761	55 649	27 303	40 940	56 492	28 951	43 945
Bayern	Mill. EUR	64 066	31 388	48 069	65 724	31 576	47 446	65 867	33 264	50 701
Brandenburg	Mill. EUR	13 420	6 284	9 578	13 708	6 488	9 790	13 843	6 480	9 795
Hessen	Mill. EUR	35 650	18 605	27 328	37 392	18 631	27 942	38 037	18 317	27 823
Mecklenburg-Vorpommern	Mill. EUR	8 863	4 218	6 366	9 102	4 177	6 335	9 417	4 214	6 503
Niedersachsen	Mill. EUR	37 326	18 163	27 973	38 827	18 223	27 993	38 985	19 019	28 906
Nordrhein-Westfalen	Mill. EUR	99 501	50 197	74 118	101 614	48 655	75 741	103 901	49 991	75 697
Rheinland-Pfalz	Mill. EUR	20 319	10 505	15 137	20 444	10 430	15 797	20 977	10 859	16 200
Saarland	Mill. EUR	5 927	2 703	4 088	5 583	2 827	4 150	5 651	2 900	4 247
Sachsen	Mill. EUR	21 091	9 176	14 333	20 843	9 477	14 622	21 157	10 256	15 386
Sachsen-Anhalt	Mill. EUR	12 693	6 219	9 785	13 288	5 907	9 065	12 807	5 765	8 771
Schleswig-Holstein	Mill. EUR	13 850	7 016	10 441	14 011	6 979	10 514	14 143	7 276	10 838
Thüringen	Mill. EUR	11 465	5 359	8 201	11 578	5 207	7 927	11 297	5 191	7 961
Berlin	Mill. EUR	22 866	11 507	17 148	23 263	12 474	18 021	24 093	11 699	17 423
Bremen	Mill. EUR	4 892	2 503	3 667	5 359	2 522	3 739	5 181	2 592	3 828
Hamburg	Mill. EUR	12 229	5 929	9 418	12 878	6 656	10 083	13 687	6 820	10 655
Einnahmen¹										
Öffentlicher Gesamthaushalt	Mill. EUR	1 061 684	561 567	835 268	1 154 596	561 354	846 483	1 171 701	580 139	867 661
Bund	Mill. EUR	303 513	169 652	248 575	351 084	155 282	238 691	337 915	158 225	239 745
EU-Anteile	Mill. EUR	23 049	12 784	18 104	23 348	14 936	20 073	25 251	17 486	23 986
Sozialversicherung	Mill. EUR	515 398	257 842	385 691	526 225	262 176	392 620	536 541	262 623	394 675
Länder ²	Mill. EUR	284 079	152 224	225 590	308 545	153 548	232 568	316 559	161 512	241 525
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	Mill. EUR	182 138	86 259	134 706	191 656	88 398	139 062	197 770	93 842	145 379
in den Ländern ³										
Baden-Württemberg	Mill. EUR	50 753	26 403	39 769	56 585	26 849	41 266	58 087	27 769	42 461
Bayern	Mill. EUR	62 345	32 164	48 431	67 261	32 707	49 549	68 556	35 663	53 265
Brandenburg	Mill. EUR	12 876	6 312	9 885	13 792	6 281	9 816	13 968	7 029	10 727
Hessen	Mill. EUR	30 820	15 808	24 015	33 366	16 245	25 253	34 421	17 245	26 079
Mecklenburg-Vorpommern	Mill. EUR	8 696	4 132	6 618	9 271	4 346	6 739	9 302	4 387	6 900
Niedersachsen	Mill. EUR	34 883	17 185	26 573	36 418	18 598	28 714	38 836	20 334	30 083
Nordrhein-Westfalen	Mill. EUR	89 251	47 532	69 221	95 965	46 005	70 844	99 843	47 349	71 718
Rheinland-Pfalz	Mill. EUR	18 131	9 422	13 297	18 123	9 625	14 221	19 731	9 956	15 064
Saarland	Mill. EUR	4 421	2 114	3 432	4 560	2 106	3 541	4 613	2 116	3 609
Sachsen	Mill. EUR	20 967	10 765	16 489	22 893	10 817	16 343	22 807	10 935	16 664
Sachsen-Anhalt	Mill. EUR	12 059	5 993	9 778	13 272	5 813	9 251	12 993	5 834	9 157
Schleswig-Holstein	Mill. EUR	12 243	6 342	9 663	13 221	6 395	10 115	13 836	6 968	10 670
Thüringen	Mill. EUR	10 825	5 378	8 260	11 365	5 481	8 328	11 619	5 601	8 587
Berlin	Mill. EUR	21 612	10 343	16 257	22 285	11 612	17 871	24 120	12 568	18 416
Bremen	Mill. EUR	3 609	1 991	3 305	4 486	2 186	3 523	4 605	2 104	3 525
Hamburg	Mill. EUR	11 311	6 125	8 906	12 489	6 588	9 588	12 650	6 634	9 836

¹ Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik (Kern- und Extrahaushalte), bereinigt um Zahlungen der Einheiten untereinander, daher nicht addierbar. 2010, 2011 und 1.-2. Vierteljahr 2012 revidierte Ergebnisse. – ² Einschließlich gemeinsamer Extrahaushalte. – ³ Staatliche und kommunale Ebene.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	1.-4. Vj 10	1.-2. Vj 11	1.-3. Vj 11	1.-4. Vj 11	1.-2. Vj 12	1.-3. Vj 12	1.-4. Vj 12	1.-2. Vj 13	1.-3. Vj 13
Finanzen und Steuern										
noch: Öffentlicher Gesamthaushalt										
Finanzierungssaldo^{1,2}										
Öffentlicher Gesamthaushalt	Mill. EUR	- 80 621	- 15 626	- 33 867	- 12 123	- 17 451	- 23 559	- 10 500	- 19 343	- 28 652
Bund	Mill. EUR	- 51 590	- 10 905	- 27 200	- 12 391	- 16 475	- 24 308	- 18 394	- 15 541	- 23 228
Sozialversicherung	Mill. EUR	2 882	4 107	5 953	13 908	4 824	5 860	15 836	- 3 052	- 3 990
Länder ³	Mill. EUR	- 23 092	- 3 992	- 7 325	- 10 762	- 2 651	- 3 759	- 8 848	177	5
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	Mill. EUR	- 8 822	- 4 835	- 5 295	- 2 878	- 3 149	- 1 353	906	- 928	- 1 440
in den Ländern ⁴										
Baden-Württemberg	Mill. EUR	- 1 685	- 639	- 976	965	- 450	338	1 600	- 1 167	- 1 464
Bayern	Mill. EUR	- 1 720	774	362	1 537	1 132	2 104	2 685	2 399	2 563
Brandenburg	Mill. EUR	- 544	29	307	84	- 208	26	125	550	932
Hessen	Mill. EUR	- 4 836	- 2 816	- 3 339	- 4 029	- 2 412	- 2 719	- 3 617	- 1 078	- 1 747
Mecklenburg-Vorpommern	Mill. EUR	- 167	- 86	252	169	169	404	- 115	173	396
Niedersachsen	Mill. EUR	- 2 443	- 971	- 1 399	- 2 408	374	721	- 149	1 312	1 176
Nordrhein-Westfalen	Mill. EUR	- 10 251	- 2 667	- 4 900	- 5 649	- 2 652	- 4 900	- 4 057	- 2 644	- 3 983
Rheinland-Pfalz	Mill. EUR	- 2 188	- 1 080	- 1 834	- 2 321	- 803	- 1 571	- 1 245	- 900	- 1 131
Saarland	Mill. EUR	- 1 506	- 589	- 660	- 1 021	- 721	- 609	- 1 038	- 784	- 638
Sachsen	Mill. EUR	- 125	1 589	2 157	2 052	1 341	1 722	1 652	680	1 281
Sachsen-Anhalt	Mill. EUR	- 634	- 226	- 6	- 16	- 94	186	186	68	385
Schleswig-Holstein	Mill. EUR	- 1 607	- 674	- 778	- 790	- 583	- 399	- 307	- 310	- 169
Thüringen	Mill. EUR	- 640	36	76	- 196	290	416	338	410	626
Berlin	Mill. EUR	- 1 253	- 1 164	- 890	- 976	- 861	- 269	28	870	994
Bremen	Mill. EUR	- 1 282	- 512	- 361	- 872	- 336	- 215	- 581	- 487	- 301
Hamburg	Mill. EUR	- 908	206	- 499	- 382	- 61	- 494	- 1 023	- 177	- 806

1 Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik (Kern- und Extrahaushalte). 2010, 2011 und 1.-2. Vierteljahr revidierte Ergebnisse. – 2 Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen einschließlich Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen; nicht identisch mit dem Staatsdefizit nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. – 3 Einschließlich gemeinsamer Extrahaushalte. – 4 Staatliche und kommunale Ebene.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	4. Vj 11	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Finanzen und Steuern										
noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹										
Kreditmarktschulden²										
Öffentlicher Gesamthaushalt	Mill. EUR	1 947 111	1 939 210	1 963 762	1 953 232	1 961 736	1 945 318	1 938 919	1 932 723	1 932 972
Bund	Mill. EUR	1 273 184	1 268 315	1 286 652	1 269 579	1 266 866	1 262 582	1 259 909	1 255 240	1 258 139
Länder	Mill. EUR	589 039	585 578	591 959	598 377	609 061	597 340	594 168	592 610	589 495
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	Mill. EUR	84 888	85 316	85 152	85 276	85 808	85 396	84 841	84 873	85 339
in den Ländern ^{3,4}										
Baden-Württemberg	Mill. EUR	68 893	67 042	67 085	67 096	69 233	65 732	64 190	64 846	56 304
Bayern	Mill. EUR	42 301	42 312	41 762	41 615	41 386	39 787	39 905	39 814	39 393
Brandenburg	Mill. EUR	21 174	20 526	20 372	20 439	21 021	20 977	19 857	19 865	20 201
Hessen ³	Mill. EUR	49 336	48 540	49 242	49 398	51 646	51 112	50 257	51 295	51 662
Mecklenburg-Vorpommern	Mill. EUR	11 516	11 643	11 321	11 184	11 116	11 222	11 132	11 249	11 095
Niedersachsen	Mill. EUR	64 470	64 460	64 799	64 294	63 753	64 019	64 264	63 207	65 043
Nordrhein-Westfalen	Mill. EUR	180 614	179 834	185 894	194 223	198 261	192 573	193 722	192 268	192 879
Rheinland-Pfalz	Mill. EUR	36 281	36 759	36 290	35 570	37 881	36 182	36 586	37 838	38 513
Saarland	Mill. EUR	13 491	13 907	14 308	14 104	14 510	14 824	14 857	14 871	15 133
Sachsen	Mill. EUR	9 131	9 490	9 418	9 171	8 810	8 287	8 023	7 892	7 771
Sachsen-Anhalt	Mill. EUR	23 083	23 340	23 872	23 832	22 929	23 936	23 473	23 285	22 457
Schleswig-Holstein	Mill. EUR	30 501	30 322	30 247	29 916	30 687	30 361	30 227	29 638	30 720
Thüringen	Mill. EUR	18 811	18 705	18 422	18 640	18 632	18 375	18 562	18 387	18 252
Berlin	Mill. EUR	61 538	61 220	60 761	60 665	61 006	61 314	59 064	59 941	60 441
Bremen	Mill. EUR	18 400	18 804	19 179	19 341	19 317	19 713	20 026	19 269	19 926
Hamburg	Mill. EUR	24 387	23 990	24 139	24 164	24 681	24 324	24 864	23 817	25 043
Öffentlicher Gesamthaushalt	EUR je Einw. ⁵	23 813	23 716	24 016	23 887	23 952	23 752	23 673	23 983	23 987
Bund	EUR je Einw. ⁵	15 571	15 511	15 735	15 527	15 468	15 416	15 383	15 576	15 612
Länder	EUR je Einw. ⁵	7 204	7 161	7 239	7 318	7 436	7 293	7 255	7 354	7 315
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	EUR je Einw. ⁵	1 119	1 125	1 123	1 124	1 130	1 125	1 118	1 135	1 141
in den Ländern ^{3,4}										
Baden-Württemberg	EUR je Einw. ⁵	6 398	6 226	6 230	6 231	6 402	6 079	5 936	6 119	5 313
Bayern	EUR je Einw. ⁵	3 368	3 369	3 325	3 313	3 277	3 151	3 160	3 173	3 139
Brandenburg	EUR je Einw. ⁵	8 475	8 216	8 154	8 181	8 434	8 416	7 967	8 117	8 254
Hessen ³	EUR je Einw. ⁵	8 121	7 990	8 106	8 131	8 465	8 377	8 237	8 514	8 575
Mecklenburg-Vorpommern	EUR je Einw. ⁵	7 032	7 109	6 913	6 829	6 817	6 882	6 827	7 044	6 948
Niedersachsen	EUR je Einw. ⁵	8 134	8 133	8 176	8 112	8 047	8 080	8 111	8 115	8 351
Nordrhein-Westfalen	EUR je Einw. ⁵	10 126	10 082	10 422	10 889	11 115	10 796	10 860	10 958	10 993
Rheinland-Pfalz	EUR je Einw. ⁵	9 072	9 191	9 074	8 894	9 475	9 050	9 152	9 487	9 656
Saarland	EUR je Einw. ⁵	13 296	13 705	14 100	13 900	14 352	14 662	14 695	14 994	15 258
Sachsen	EUR je Einw. ⁵	2 206	2 293	2 276	2 216	2 134	2 007	1 943	1 953	1 923
Sachsen-Anhalt	EUR je Einw. ⁵	9 937	10 048	10 277	10 260	9 957	10 394	10 193	10 354	9 986
Schleswig-Holstein	EUR je Einw. ⁵	10 757	10 694	10 667	10 551	10 809	10 695	10 647	10 554	10 939
Thüringen	EUR je Einw. ⁵	8 447	8 399	8 272	8 370	8 414	8 298	8 382	8 498	8 435
Berlin	EUR je Einw. ⁵	17 695	17 603	17 471	17 444	17 344	17 432	16 792	17 660	17 807
Bremen	EUR je Einw. ⁵	27 899	28 512	29 080	29 326	29 225	29 824	30 298	29 437	30 441
Hamburg	EUR je Einw. ⁵	13 618	13 397	13 480	13 494	13 676	13 478	13 777	13 667	14 370

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne gesetzliche Sozialversicherung. – 2 Kreditmarktschulden im weiteren Sinne (= Wertpapiersschulden, Schulden bei Banken, Sparkassen, Versicherungsunternehmen und in-/ausländischen Stellen sowie Ausgleichsforderungen). – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände. – 5 Berechnet mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung jeweils zum 30.6. auf Grundlage früherer Zählungen vor dem Zensus 2011.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	gegenüber Vorjahresquartal					gegenüber Vorquartal				
	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Finanzen und Steuern										
noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹										
Kreditmarktschulden²										
Öffentlicher Gesamthaushalt	+ 0,8	+ 0,3	- 1,3	- 1,1	- 1,5	+ 0,4	- 0,8	- 0,3	- 0,3	+ 0,0
Bund	- 0,5	- 0,5	- 2,1	- 1,1	- 0,7	- 0,2	- 0,3	- 0,2	- 0,4	+ 0,2
Länder	+ 3,4	+ 2,0	+ 0,4	- 1,0	- 3,2	+ 1,8	- 1,9	- 0,5	- 0,3	- 0,5
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	+ 1,1	+ 0,1	- 0,4	- 0,5	- 0,5	+ 0,6	- 0,5	- 0,6	+ 0,0	+ 0,5
in den Ländern ^{3,4}										
Baden-Württemberg	+ 0,5	- 2,0	- 4,3	- 3,4	- 18,7	+ 3,2	- 5,1	- 2,3	+ 1,0	- 13,2
Bayern	- 2,2	- 6,0	- 4,4	- 4,3	- 4,8	- 0,6	- 3,9	+ 0,3	- 0,2	- 1,1
Brandenburg	- 0,7	+ 2,2	- 2,5	- 2,8	- 3,9	+ 2,8	- 0,2	- 5,3	+ 0,0	+ 1,7
Hessen ³	+ 4,7	+ 5,3	+ 2,1	+ 3,8	+ 0,0	+ 4,6	- 1,0	- 1,7	+ 2,1	+ 0,7
Mecklenburg-Vorpommern	- 3,5	- 3,6	- 1,7	+ 0,6	- 0,2	- 0,6	+ 1,0	- 0,8	+ 1,1	- 1,4
Niedersachsen	- 1,1	- 0,7	- 0,8	- 1,7	+ 2,0	- 0,8	+ 0,4	+ 0,4	- 1,6	+ 2,9
Nordrhein-Westfalen	+ 9,8	+ 7,1	+ 4,2	- 1,0	- 2,7	+ 2,1	- 2,9	+ 0,6	- 0,8	+ 0,3
Rheinland-Pfalz	+ 4,4	- 1,6	+ 0,8	+ 6,4	+ 1,7	+ 6,5	- 4,5	+ 1,1	+ 3,4	+ 1,8
Saarland	+ 7,6	+ 6,6	+ 3,8	+ 5,4	+ 4,3	+ 2,9	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,8
Sachsen	- 3,5	- 12,7	- 14,8	- 13,9	- 11,8	- 3,9	- 5,9	- 3,2	- 1,6	- 1,5
Sachsen-Anhalt	- 0,7	+ 2,6	- 1,7	- 2,3	- 2,1	- 3,8	+ 4,4	- 1,9	- 0,8	- 3,6
Schleswig-Holstein	+ 0,6	+ 0,1	- 0,1	- 0,9	+ 0,1	+ 2,6	- 1,1	- 0,4	- 1,9	+ 3,6
Thüringen	- 1,0	- 1,8	+ 0,8	- 1,4	- 2,0	- 0,0	- 1,4	+ 1,0	- 0,9	- 0,7
Berlin	- 0,9	+ 0,2	- 2,8	- 1,2	- 0,9	+ 0,6	+ 0,5	- 3,7	+ 1,5	+ 0,8
Bremen	+ 5,0	+ 4,8	+ 4,4	- 0,4	+ 3,2	- 0,1	+ 2,1	+ 1,6	- 3,8	+ 3,4
Hamburg	+ 1,2	+ 1,4	+ 3,0	- 1,4	+ 1,5	+ 2,1	- 1,4	+ 2,2	- 4,2	+ 5,1

Veränderungen in EUR je Einwohner⁵

Öffentlicher Gesamthaushalt	+ 139	+ 36	- 343	+ 96	+ 35	+ 65	- 200	- 79	+ 310	+ 4
Bund	- 103	- 95	- 352	+ 49	+ 144	- 59	- 52	- 33	+ 193	+ 36
Länder	+ 232	+ 132	+ 16	+ 36	- 121	+ 118	- 143	- 38	+ 99	- 39
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	+ 11	+ 0	- 5	+ 11	+ 11	+ 6	- 5	- 7	+ 17	+ 6
in den Ländern ^{3,4}										
Baden-Württemberg	+ 4	- 147	- 294	- 112	- 1 089	+ 171	- 323	- 143	+ 183	- 806
Bayern	- 91	- 218	- 165	- 140	- 138	- 36	- 126	+ 9	+ 13	- 34
Brandenburg	- 41	+ 200	- 187	- 64	- 180	+ 253	- 18	- 449	+ 150	+ 137
Hessen ³	+ 344	+ 387	+ 131	+ 383	+ 110	+ 334	- 88	- 140	+ 277	+ 61
Mecklenburg-Vorpommern	- 215	- 227	- 86	+ 215	+ 131	- 12	+ 65	- 55	+ 217	- 96
Niedersachsen	- 87	- 53	- 65	+ 3	+ 304	- 65	+ 33	+ 31	+ 4	+ 236
Nordrhein-Westfalen	+ 989	+ 714	+ 438	+ 69	- 122	+ 226	- 319	+ 64	+ 98	+ 35
Rheinland-Pfalz	+ 403	- 141	+ 78	+ 593	+ 181	+ 581	- 425	+ 102	+ 335	+ 169
Saarland	+ 1 056	+ 957	+ 595	+ 1 094	+ 906	+ 452	+ 310	+ 33	+ 299	+ 264
Sachsen	- 72	- 286	- 333	- 263	- 211	- 82	- 127	- 64	+ 10	- 30
Sachsen-Anhalt	+ 20	+ 346	- 84	+ 94	+ 29	- 303	+ 437	- 201	+ 161	- 368
Schleswig-Holstein	+ 52	+ 1	- 20	+ 3	+ 130	+ 258	- 114	- 48	- 93	+ 385
Thüringen	- 33	- 101	+ 110	+ 128	+ 21	+ 44	- 116	+ 84	+ 116	- 63
Berlin	- 351	- 171	- 679	+ 216	+ 463	- 100	+ 88	- 640	+ 868	+ 147
Bremen	+ 1 326	+ 1 312	+ 1 218	+ 111	+ 1 216	- 101	+ 599	+ 474	- 861	+ 1 004
Hamburg	+ 58	+ 81	+ 297	+ 173	+ 694	+ 182	- 198	+ 299	- 110	+ 703

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne gesetzliche Sozialversicherung. – 2 Kreditmarktschulden im weiteren Sinne (= Wertpapierschulden, Schulden bei Banken, Sparkassen, Versicherungsunternehmen und in-/ausländischen Stellen sowie Ausgleichsforderungen). – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände. – 5 Berechnet mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung jeweils zum 30.6. auf Grundlage früherer Zählungen vor dem Zensus 2011.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	4. Vj 11	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Finanzen und Steuern										
noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹										
Kassenkredite²										
Öffentlicher Gesamthaushalt	Mill. EUR	82 902	102 772	118 658	110 878	110 034	112 242	109 441	91 705	110 755
Bund	Mill. EUR	9 088	17 874	19 643	13 176	22 262	23 582	28 560	15 193	23 298
Länder.....	Mill. EUR	28 828	37 082	51 122	50 303	40 014	39 126	32 541	27 761	39 193
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	Mill. EUR	44 985	47 815	47 893	47 399	47 757	49 533	48 340	48 751	48 265
in den Ländern ^{3,4}										
Baden-Württemberg	Mill. EUR	220	429	194	182	172	335	2 246	2 209	14 905
Bayern	Mill. EUR	369	482	373	271	262	383	359	298	244
Brandenburg	Mill. EUR	811	811	1 292	997	783	788	780	771	804
Hessen ³	Mill. EUR	6 398	6 957	6 989	7 376	7 403	7 343	6 751	6 734	7 182
Mecklenburg-Vorpommern	Mill. EUR	576	579	295	396	622	552	578	568	713
Niedersachsen	Mill. EUR	5 016	5 097	5 121	4 897	5 483	4 307	4 136	4 068	3 841
Nordrhein-Westfalen	Mill. EUR	48 351	57 663	72 289	69 839	60 600	61 007	52 761	49 160	48 561
Rheinland-Pfalz	Mill. EUR	6 693	7 338	6 891	8 030	6 726	8 451	7 629	6 366	6 278
Saarland	Mill. EUR	2 212	2 108	2 079	2 143	2 026	2 000	2 096	1 994	1 978
Sachsen	Mill. EUR	64	110	72	90	113	163	135	149	147
Sachsen-Anhalt	Mill. EUR	923	990	949	1 059	1 083	1 096	1 149	1 156	1 120
Schleswig-Holstein	Mill. EUR	972	992	1 017	1 120	1 048	1 074	935	1 720	784
Thüringen	Mill. EUR	323	219	312	223	269	300	279	340	258
Berlin	Mill. EUR	-	-	133	65	243	0	766	3	128
Bremen	Mill. EUR	468	856	834	516	694	519	232	127	88
Hamburg	Mill. EUR	417	266	175	498	246	341	49	848	426
Öffentlicher Gesamthaushalt	EUR je Einw. ⁵	1 014	1 257	1 451	1 356	1 343	1 370	1 336	1 138	1 374
Bund	EUR je Einw. ⁵	111	219	240	161	272	288	349	189	289
Länder	EUR je Einw. ⁵	353	454	625	615	489	478	397	344	486
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	EUR je Einw. ⁵	593	630	632	625	629	652	637	652	645
in den Ländern ^{3,4}										
Baden-Württemberg	EUR je Einw. ⁵	20	40	18	17	16	31	208	208	1 406
Bayern	EUR je Einw. ⁵	29	38	30	22	21	30	28	24	19
Brandenburg	EUR je Einw. ⁵	325	324	517	399	314	316	313	315	328
Hessen ³	EUR je Einw. ⁵	1 053	1 145	1 150	1 214	1 213	1 203	1 106	1 118	1 192
Mecklenburg-Vorpommern	EUR je Einw. ⁵	352	354	180	242	381	339	354	356	446
Niedersachsen	EUR je Einw. ⁵	633	643	646	618	692	544	522	522	493
Nordrhein-Westfalen	EUR je Einw. ⁵	2 711	3 233	4 053	3 915	3 397	3 420	2 958	2 802	2 768
Rheinland-Pfalz	EUR je Einw. ⁵	1 674	1 835	1 723	2 008	1 682	2 114	1 908	1 596	1 574
Saarland	EUR je Einw. ⁵	2 180	2 077	2 049	2 112	2 004	1 978	2 073	2 011	1 994
Sachsen	EUR je Einw. ⁵	15	26	17	22	27	40	33	37	36
Sachsen-Anhalt	EUR je Einw. ⁵	398	426	409	456	470	476	499	514	498
Schleswig-Holstein	EUR je Einw. ⁵	343	350	359	395	369	378	329	612	279
Thüringen	EUR je Einw. ⁵	145	99	140	100	121	135	126	157	119
Berlin	EUR je Einw. ⁵	0	-	38	19	69	0	218	1	38
Bremen	EUR je Einw. ⁵	709	1 298	1 265	782	1 050	785	351	195	135
Hamburg	EUR je Einw. ⁵	233	149	98	278	136	189	27	486	245

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne gesetzliche Sozialversicherung. – 2 Kredite zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsgänge. – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände. – 5 Berechnet mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung jeweils zum 30.6. auf Grundlage früherer Zählungen vor dem Zensus 2011.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	gegenüber Vorjahresquartal					gegenüber Vorquartal				
	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Finanzen und Steuern										
noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹										
Kassenkredite²										
Öffentlicher Gesamthaushalt	+ 32,7	+ 9,2	- 7,8	- 17,3	+ 0,7	- 0,8	+ 2,0	- 2,5	- 16,2	+ 20,8
Bund	+ 145,0	+ 31,9	+ 45,4	+ 15,3	+ 4,7	+ 69,0	+ 5,9	+ 21,1	- 46,8	+ 53,3
Länder	+ 38,8	+ 5,5	- 36,3	- 44,8	- 2,1	- 20,5	- 2,2	- 16,8	- 14,7	+ 41,2
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	+ 6,2	+ 3,6	+ 0,9	+ 2,9	+ 1,1	+ 0,8	+ 3,7	- 2,4	+ 0,8	- 1,0
in den Ländern ^{3,4}										
Baden-Württemberg	- 21,8	- 21,9	X	X	X	- 5,5	+ 94,8	+ 570,4	- 1,6	+ 574,7
Bayern	- 29,0	- 20,5	- 3,8	+ 10,0	- 6,9	- 3,3	+ 46,2	- 6,3	- 17,0	- 18,2
Brandenburg	- 3,5	- 2,8	- 39,6	- 22,6	+ 2,7	- 21,4	+ 0,6	- 1,0	- 1,1	+ 4,2
Hessen ³	+ 15,7	+ 5,5	- 3,4	- 8,7	- 3,0	+ 0,4	- 0,8	- 8,1	- 0,3	+ 6,7
Mecklenburg-Vorpommern	+ 8,0	- 4,7	+ 95,9	+ 43,4	+ 14,6	+ 57,1	- 11,3	+ 4,7	- 1,7	+ 25,5
Niedersachsen	+ 9,3	- 15,5	- 19,2	- 16,9	- 29,9	+ 12,0	- 21,4	- 4,0	- 1,7	- 5,6
Nordrhein-Westfalen	+ 25,3	+ 5,8	- 27,0	- 29,6	- 19,9	- 13,2	+ 0,7	- 13,5	- 6,8	- 1,2
Rheinland-Pfalz	+ 0,5	+ 15,2	+ 10,7	- 20,7	- 6,7	- 16,2	+ 25,6	- 9,7	- 16,6	- 1,4
Saarland	- 8,4	- 5,1	+ 0,8	- 7,0	- 2,4	- 5,5	- 1,3	+ 4,8	- 4,9	- 0,8
Sachsen	+ 76,6	+ 48,2	+ 87,5	+ 65,7	+ 30,1	+ 25,3	+ 44,2	- 17,2	+ 10,7	- 1,7
Sachsen-Anhalt	+ 17,3	+ 10,7	+ 21,1	+ 9,2	+ 3,4	+ 2,2	+ 1,2	+ 4,8	+ 0,6	- 3,1
Schleswig-Holstein	+ 7,8	+ 8,3	- 8,1	+ 53,6	- 25,2	- 6,4	+ 2,5	- 12,9	+ 84,0	- 54,4
Thüringen	- 16,7	+ 37,0	- 10,6	+ 52,2	- 4,1	+ 20,5	+ 11,5	- 7,0	+ 21,8	- 24,1
Berlin	-	-	+ 475,9	- 95,4	- 47,3	+ 273,8	X	X	- 99,6	X
Bremen	+ 48,3	- 39,4	- 72,2	- 75,3	- 87,3	+ 34,5	- 25,2	- 55,3	- 45,0	- 31,0
Hamburg	- 41,0	+ 28,2	- 72,0	+ 70,3	+ 73,2	- 50,6	+ 38,6	- 85,6	X	- 49,7

Veränderungen in EUR je Einwohner⁵

Öffentlicher Gesamthaushalt	+ 329	+ 113	- 115	- 218	+ 31	- 13	+ 27	- 34	- 198	+ 236
Bund	+ 161	+ 69	+ 109	+ 28	+ 17	+ 111	+ 16	+ 61	- 160	+ 100
Länder	+ 136	+ 24	- 228	- 271	- 3	- 126	- 11	- 81	- 53	+ 142
Gemeinden/Gemeindeverbände ³	+ 36	+ 22	+ 5	+ 27	+ 16	+ 4	+ 23	- 15	+ 15	- 7
in den Ländern ^{3,4}										
Baden-Württemberg	- 4	- 9	+ 190	+ 191	+ 1390	- 1	+ 15	+ 177	± 0	+ 1198
Bayern	- 8	- 8	- 2	+ 2	- 2	- 1	+ 9	- 2	- 4	- 5
Brandenburg	- 11	- 8	- 204	- 84	+ 14	- 85	+ 2	- 3	+ 2	+ 13
Hessen ³	+ 160	+ 58	- 44	- 96	- 21	- 1	- 10	- 97	+ 12	+ 74
Mecklenburg-Vorpommern	+ 29	- 15	+ 174	+ 114	+ 65	+ 139	- 42	+ 15	+ 2	+ 90
Niedersachsen	+ 59	- 99	- 124	- 96	- 199	+ 74	- 148	- 22	± 0	- 29
Nordrhein-Westfalen	+ 686	+ 187	- 1095	- 1113	- 629	- 518	+ 23	- 462	- 156	- 34
Rheinland-Pfalz	+ 8	+ 279	+ 185	- 412	- 108	- 326	+ 432	- 206	- 312	- 22
Saarland	- 176	- 99	+ 24	- 101	- 10	- 108	- 26	+ 95	- 62	- 17
Sachsen	+ 12	+ 14	+ 16	+ 15	+ 9	+ 5	+ 13	- 7	+ 4	- 1
Sachsen-Anhalt	+ 72	+ 50	+ 90	+ 58	+ 28	+ 14	+ 6	+ 23	+ 15	- 16
Schleswig-Holstein	+ 26	+ 28	- 30	+ 217	- 90	- 26	+ 9	- 49	+ 283	- 333
Thüringen	- 24	+ 36	- 14	+ 57	- 2	+ 21	+ 14	- 9	+ 31	- 38
Berlin	+ 69	-	+ 180	- 18	- 31	+ 50	- 69	+ 218	- 217	+ 37
Bremen	+ 341	- 513	- 914	- 587	- 915	+ 268	- 265	- 434	- 156	- 60
Hamburg	- 97	+ 40	- 71	+ 208	+ 109	- 142	+ 53	- 162	+ 459	- 241

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne gesetzliche Sozialversicherung. – 2 Kredite zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe. – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände. – 5 Berechnet mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung jeweils zum 30.6. auf Grundlage früherer Zählungen vor dem Zensus 2011.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Finanzen und Steuern										
Kassenmäßige Steuereinnahmen¹										
Bund	Mill. EUR	225 811	247 984	256 303	25 656	18 317	19 405	35 808	16 772	16 327
Länder	Mill. EUR	210 052	224 291	236 344	23 071	17 050	16 583	30 361	19 094	18 232
EU-Eigenmittel ²	Mill. EUR	24 367	24 464	26 316	2 276	1 531	1 362	3 813	2 811	6 239
		2010	2011	2012	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13
Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden¹										
Steuereinnahmen der Gemeinden insgesamt	Mill. EUR	70 442	76 633	81 251	20 993	20 541	25 770	15 051	21 952	20 918
Grundsteuer A	Mill. EUR	361	368	375	93	112	82	89	101	...
Grundsteuer B	Mill. EUR	10 954	11 306	11 642	2 955	3 492	2 566	2 714	3 104	...
Gewerbesteuer, brutto	Mill. EUR	35 711	40 424	42 345	11 166	10 545	10 652	10 911	11 377	...
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	Mill. EUR	5 885	- 6 798	- 7 100	- 1 639	- 1 830	- 3 409	- 32	- 1 766	- 1 864
Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer ³	Mill. EUR	24 955	26 655	29 060	7 197	7 009	13 959	773	7 883	7 538
		2010	2011	2012	Sep. 13	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel										
Gemeinschaftsteuern	Mill. EUR	372 857	403 567	426 190	44 270	29 492	29 615	57 922	35 200	33 207
Lohnsteuer	Mill. EUR	127 904	139 749	149 065	11 873	12 095	12 046	20 756	14 161	12 710
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. EUR	31 179	31 996	37 262	10 552	- 284	- 602	11 517	860	- 80
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Mill. EUR	12 982	18 136	20 059	721	690	582	1 518	1 383	610
Abgeltungsteuer (Zinsabschlag)	Mill. EUR	8 709	8 020	8 234	377	497	589	675	2 244	610
Körperschaftsteuer	Mill. EUR	12 041	15 634	16 934	3 921	- 1 100	- 351	6 207	563	- 389
Umsatzsteuer	Mill. EUR	136 459	138 957	142 439	12 803	12 034	12 778	13 324	12 463	15 552
Einfuhrumsatzsteuer	Mill. EUR	43 582	51 076	52 196	4 022	4 089	4 357	3 925	3 526	4 195
Bundessteuern	Mill. EUR	93 426	99 134	99 794	8 773	7 780	8 199	14 137	4 605	8 034
darunter:										
Versicherungsteuer	Mill. EUR	10 284	10 755	11 138	520	519	787	513	601	3 883
Tabaksteuer	Mill. EUR	13 492	14 414	14 143	1 295	1 318	1 349	1 649	793	721
Branntweinsteuer	Mill. EUR	1 990	2 149	2 121	180	158	170	216	197	224
Energiesteuer (Mineralölsteuer)	Mill. EUR	39 838	40 036	39 305	3 538	3 423	3 415	8 281	338	1 276
Stromsteuer	Mill. EUR	6 171	7 247	6 973	532	558	614	428	518	461
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. EUR	8 488	8 422	8 443	616	688	594	567	903	422
Solidaritätszuschlag	Mill. EUR	11 713	12 781	13 624	1 611	757	748	2 244	1 064	847
Landessteuern	Mill. EUR	12 146	13 095	14 201	1 295	1 383	1 288	1 290	1 453	1 356
darunter:										
Erbschaftsteuer	Mill. EUR	4 404	4 246	4 305	377	425	358	444	453	352
Grunderwerbsteuer ⁴	Mill. EUR	5 290	6 366	7 389	694	735	722	650	757	783
Biersteuer	Mill. EUR	713	702	697	65	59	55	43	58	50
Zölle	Mill. EUR	4 378	4 571	4 462	410	397	377	332	293	403
		2011	2012	2013	Okt. 13	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse										
Versteuerte Tabakwaren⁵										
Zigaretten: Menge	Mill. St.	87 556	82 405	80 275	7 669	8 035	5 915	3 792	5 278	6 994
Kleinverkaufswert	Mill. EUR	20 643,2	20 106,0	20 149,1	1 944,7	2 034,4	1 505,8	962,1	1 346,6	1 778,0
Steuerwert	Mill. EUR	12 701,5	12 280,5	12 196,5	1 165,7	1 221,6	899,0	589,0	817,6	1 083,0
Zigarren/Zigarillos: Menge	Mill. St.	4 216	3 795	3 560	349	311	173	341	368	265
Kleinverkaufswert	Mill. EUR	736,2	746,7	713,8	74,7	56,2	29,3	64,6	74,1	51,4
Steuerwert	Mill. EUR	105,8	129,5	120,9	11,8	10,8	6,0	11,7	12,0	9,1
Feinschnitt: Menge	t	27 043	26 922	25 734	2 494	2 457	1 871	1 718	1 742	2 278
Kleinverkaufswert	Mill. EUR	3 033,1	3 304,1	3 350,1	330,3	323,4	249,3	233,6	232,1	306,5
Steuerwert	Mill. EUR	1 638,5	1 777,9	1 768,6	171,5	169,0	128,9	123,6	124,4	162,2
Pfeifentabak: Menge	t	915	1 029	1 200	155	110	124	149	92	90
Kleinverkaufswert	Mill. EUR	96,7	104,7	120,7	14,9	10,9	10,0	15,7	9,0	9,3
Steuerwert	Mill. EUR	27,0	29,9	34,6	4,4	3,2	3,3	4,4	2,6	2,6
Bierabsatz	1 000 hl	98 293	96 532	94 606	7 680	6 623	7 448	6 838	6 374	7 224

1 Nach der Steuerverteilung. – 2 Zölle, Mehrwertsteuer und BSP-Eigenmittel. – 3 Und Abgeltungsteuer. – 4 Soweit den Gemeinden zugeflossen. – 5 Nettobezug von Steuerzeichen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Finanzen und Steuern										
Kassenmäßige Steuereinnahmen¹										
Bund	+ 9,8	+ 3,4	+ 5,5	- 0,7	+ 8,4	- 8,0	+ 5,9	+ 84,5	- 53,2	- 2,7
Länder	+ 6,8	+ 5,4	+ 2,9	+ 4,1	+ 3,4	+ 2,1	- 2,7	+ 83,1	- 37,1	- 4,5
EU-Eigenmittel ²	+ 0,4	+ 7,6	- 6,6	+ 48,9	- 20,9	+ 16,7	- 11,1	+ 180,0	- 26,3	+ 122,0
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden⁴										
Steuereinnahmen der Gemeinden insgesamt	+ 8,8	+ 6,0	+ 5,2	+ 7,9	+ 4,6	+ 1,8	+ 25,5	- 41,6	+ 45,9	- 4,7
Grundsteuer A	+ 1,9	+ 2,0	+ 1,7	+ 0,9	+ 8,6	...	- 26,4	+ 8,3	+ 14,0	...
Grundsteuer B	+ 3,2	+ 3,0	+ 4,3	+ 3,2	+ 5,0	...	- 26,5	+ 5,8	+ 14,4	...
Gewerbesteuer, brutto	+ 13,2	+ 4,8	- 0,7	+ 9,3	+ 1,9	...	+ 1,0	+ 2,4	+ 4,3	...
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	X	+ 4,4	+ 9,6	- 85,4	+ 7,8	+ 1,8	+ 86,2	- 99,1	X	+ 5,5
Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer ³	+ 6,8	+ 9,0	+ 11,6	- 13,7	+ 9,5	+ 7,5	+ 99,2	- 94,5	+ 920,2	- 4,4
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	Nov. 13	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel										
Gemeinschaftsteuern	+ 8,2	+ 5,6	+ 4,6	+ 4,8	+ 3,2	+ 1,2	+ 0,4	+ 95,6	- 39,2	- 5,7
Lohnsteuer	+ 9,3	+ 6,7	+ 6,4	+ 6,0	+ 6,5	+ 7,2	- 0,4	+ 72,3	- 31,8	- 10,3
Veranlagte Einkommensteuer	+ 2,6	+ 16,5	- 3,5	+ 7,3	+ 20,5	+ 1,8	+ 111,8	X	- 92,5	X
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	+ 39,7	+ 10,6	+ 99,5	- 3,7	- 5,5	+ 14,0	- 15,7	+ 160,9	- 8,9	- 55,9
Abgeltungsteuer (Zinsabschlag)	- 7,9	+ 2,7	+ 6,9	+ 20,1	- 12,0	- 0,5	+ 18,4	+ 14,6	+ 232,4	- 72,8
Körperschaftsteuer	+ 29,8	+ 8,3	- 42,3	+ 8,8	- 16,9	X	- 68,1	X	- 90,9	X
Umsatzsteuer	+ 1,8	+ 2,5	- 0,2	+ 3,4	+ 3,8	+ 2,2	+ 6,2	+ 4,3	- 6,5	+ 24,8
Einfuhrumsatzsteuer	+ 17,2	+ 2,2	- 4,4	- 7,5	+ 0,9	- 5,6	+ 6,5	- 9,9	- 10,2	+ 19,0
Bundessteuern	+ 6,1	+ 0,7	+ 4,7	- 1,7	+ 2,4	- 8,2	+ 5,4	+ 72,4	- 67,4	+ 74,5
darunter:										
Versicherungsteuer	+ 4,6	+ 3,6	+ 2,9	+ 2,8	+ 6,2	- 8,1	+ 51,7	- 34,8	+ 17,3	+ 545,7
Tabaksteuer	+ 6,8	- 1,9	- 4,2	- 10,3	+ 64,7	- 11,9	+ 2,3	+ 22,2	- 51,9	- 9,1
Branntweinsteuer	+ 8,0	- 1,3	+ 1,6	- 1,2	- 4,4	+ 2,2	+ 7,5	+ 27,3	- 9,1	+ 13,9
Energiesteuer (Mineralölsteuer)	+ 0,5	- 1,8	+ 4,8	- 1,2	- 25,4	+ 0,9	- 0,2	+ 142,5	- 95,9	+ 278,0
Stromsteuer	+ 17,4	- 3,8	+ 9,4	- 25,5	- 4,2	- 28,0	+ 10,1	- 30,4	+ 21,1	- 10,9
Kraftfahrzeugsteuer	- 0,8	+ 0,2	- 6,8	+ 5,0	- 9,5	- 27,1	- 13,6	- 4,6	+ 59,2	- 53,2
Solidaritätszuschlag	+ 9,1	+ 6,6	+ 13,1	+ 6,3	+ 1,8	+ 5,4	- 1,2	+ 200,1	- 52,6	- 20,4
Landessteuern	+ 7,8	+ 8,4	+ 8,4	+ 14,5	+ 8,7	+ 13,9	- 6,9	+ 0,2	+ 12,6	- 6,7
darunter:										
Erbschaftsteuer	- 3,6	+ 1,4	+ 3,6	+ 41,1	+ 35,2	+ 15,7	- 15,6	+ 24,1	+ 2,0	- 22,4
Grunderwerbsteuer ⁴	+ 20,3	+ 16,1	+ 11,2	+ 7,4	- 1,6	+ 13,8	- 1,7	- 10,0	+ 16,5	+ 3,4
Biersteuer	- 1,5	- 0,8	- 1,4	- 18,5	+ 11,5	+ 0,1	- 6,4	- 22,1	+ 34,9	- 13,9
Zölle	+ 4,4	- 2,4	- 6,5	- 4,2	+ 7,1	- 5,0	- 5,0	- 12,0	- 11,7	+ 37,4
	2012 gegenüber Vorjahr	2013	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14	Dez. 13	Jan. 14	Feb. 14	März 14
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse										
Versteuerte Tabakwaren⁵										
Zigaretten: Menge	- 5,9	- 2,6	+ 12,1	- 19,3	- 1,2	+ 0,6	- 26,4	- 35,9	+ 39,2	+ 32,5
Kleinverkaufswert	- 2,6	+ 0,2	+ 15,7	- 16,0	+ 2,7	+ 4,1	- 26,0	- 36,1	+ 40,0	+ 32,0
Steuerwert	- 3,3	- 0,7	+ 14,3	- 17,6	+ 0,9	+ 2,7	- 26,4	- 34,5	+ 38,8	+ 32,5
Zigarren/Zigarillos: Menge	- 10,0	- 6,2	- 6,8	+ 6,5	+ 28,5	- 9,5	- 44,5	+ 97,3	+ 7,9	- 28,1
Kleinverkaufswert	+ 1,4	- 4,4	- 2,5	- 3,7	+ 27,4	- 8,8	- 47,8	+ 120,4	+ 14,6	- 30,6
Steuerwert	+ 22,4	- 6,6	- 9,4	+ 7,7	+ 27,4	- 7,7	- 45,1	+ 96,8	+ 2,4	- 24,1
Feinschnitt: Menge	- 0,4	- 4,4	+ 7,2	+ 10,9	- 4,8	+ 4,3	- 23,9	- 8,1	+ 1,4	+ 30,8
Kleinverkaufswert	+ 8,9	+ 1,4	+ 16,8	+ 20,5	- 0,9	+ 8,1	- 22,9	- 6,3	- 0,6	+ 32,0
Steuerwert	+ 8,5	- 0,5	+ 10,9	+ 14,8	- 0,8	+ 8,5	- 23,7	- 4,1	+ 0,7	+ 30,4
Pfeifentabak: Menge	+ 12,4	+ 16,6	+ 13,9	+ 15,0	+ 31,7	+ 53,2	+ 12,2	+ 20,1	- 37,9	- 3,0
Kleinverkaufswert	+ 8,3	+ 15,3	+ 18,5	+ 19,9	+ 17,8	+ 40,8	- 8,2	+ 56,4	- 42,3	+ 3,0
Steuerwert	+ 10,5	+ 16,0	+ 15,7	+ 17,3	+ 25,0	+ 47,1	+ 2,9	+ 34,8	- 40,0	- 0,3
Bierabsatz	- 1,8	- 2,0	+ 5,2	+ 0,1	+ 7,2	+ 1,5	+ 12,4	- 8,2	- 6,8	+ 13,3

1 Nach der Steuerverteilung. – 2 Zölle, Mehrwertsteuer und BSP-Eigenmittel. – 3 Und Abgeltungsteuer. – 4 Soweit den Gemeinden zugeflossen. – 5 Nettobezug von Steuerzeichen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

	2010	2011	2012	2013	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen									
Mrd. EUR									
Bruttowertschöpfung	2 235,16	2 334,89	2 386,79	2 453,98	603,92	589,93	605,34	631,82	626,89
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	259,84	275,01	279,61	283,62	70,81	70,69	69,88	72,06	70,99
= Bruttoinlandsprodukt	2 495,00	2 609,90	2 666,40	2 737,60	674,73	660,62	675,22	703,88	697,88
+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	54,40	59,02	63,67	66,95	23,88	16,88	7,12	16,86	26,09
= Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)	2 549,40	2 668,92	2 730,07	2 804,55	698,61	677,50	682,34	720,74	723,97
- Abschreibungen	380,18	391,97	402,12	408,92	100,71	101,83	102,53	102,24	102,32
= Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	2 169,22	2 277,85	2 327,95	2 395,63	597,90	575,67	579,81	618,50	621,65
+ Laufende Transfers aus der übrigen Welt	13,62	15,12	14,67	17,83	2,21	3,53	6,51	4,01	3,78
- Laufende Transfers an die übrige Welt	48,77	46,60	48,37	56,04	11,58	16,64	12,26	12,97	14,17
= Verfügbares Einkommen	2 134,07	2 246,37	2 294,25	2 357,42	588,53	562,56	574,06	609,54	611,26
- Konsum	1 922,27	1 997,93	2 048,22	2 105,43	530,59	500,95	522,08	537,61	544,79
= Sparen	211,80	248,44	246,03	251,99	57,94	61,61	51,98	71,93	66,47
Nachrichtlich:									
Verfügbares Einkommen der privaten									
Haushalte (Ausgabenkonzept) ¹	1 580,83	1 641,54	1 679,88	1 716,93	421,57	420,91	426,85	437,05	432,12
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹	1 435,09	1 498,35	1 533,87	1 572,43	391,49	371,83	392,77	406,60	401,23
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	29,11	30,45	30,45	29,73	7,92	7,24	7,45	7,35	7,69
= Sparen der privaten Haushalte ¹	174,85	173,64	176,46	174,23	38,00	56,32	41,53	37,80	38,58
Sparquote (Sparen in % des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte) ²									
	10,9	10,4	10,3	10,0	8,8	13,2	9,6	8,5	8,8
Volkseinkommen, Arbeitnehmerentgelt, Löhne und Gehälter									
Volkseinkommen	1 922,21	2 012,04	2 054,26	2 118,79	529,97	507,89	510,65	547,04	553,21
- Unternehmens- und Vermögenseinkommen	651,83	686,12	676,63	702,74	150,42	177,22	164,05	197,67	163,80
= Arbeitnehmerentgelt	1 270,38	1 325,92	1 377,63	1 416,05	379,55	330,67	346,60	349,37	389,41
- Sozialbeiträge der Arbeitgeber	237,14	244,27	250,99	255,20	67,90	60,58	63,06	62,55	69,01
= Bruttolöhne und -gehälter	1 033,24	1 081,65	1 126,64	1 160,85	311,65	270,09	283,54	286,82	320,40
- Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	179,67	189,80	196,63	200,80	53,22	47,34	49,96	49,12	54,38
- Lohnsteuer der Arbeitnehmer	156,84	168,49	178,12	187,24	50,57	42,52	48,79	42,63	53,30
= Nettolöhne und -gehälter	696,73	723,36	751,89	772,81	207,86	180,23	184,79	195,07	212,72
Nachrichtlich:									
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer monatlich in EUR	2 935	3 023	3 103	3 164	3 384	2 985	3 106	3 116	3 445
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer monatlich in EUR	2 387	2 466	2 538	2 594	2 778	2 438	2 541	2 558	2 834
Nettolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer monatlich in EUR	1 610	1 649	1 694	1 727	1 853	1 627	1 656	1 740	1 882
Durchschnitt in 1 000									
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit									
Bevölkerung	81 757	81 779	81 917	82 098	82 024	82 011	82 033	82 125	82 223
Erwerbspersonen	43 493	43 603	43 861	44 040	44 126	43 867	43 941	44 073	44 277
- Erwerbslose	2 946	2 502	2 316	2 263	2 222	2 472	2 250	2 203	2 127
= Erwerbstätige (Inländer)	40 547	41 101	41 545	41 777	41 904	41 395	41 691	41 870	42 150
- Arbeitnehmer (Inländer)	36 071	36 553	36 997	37 294	37 391	36 922	37 195	37 375	37 683
= Selbstständige	4 476	4 548	4 548	4 483	4 513	4 473	4 496	4 495	4 467
+ Arbeitnehmer (Inland)	36 111	36 604	37 060	37 358	37 448	36 925	37 269	37 500	37 737
= Erwerbstätige (Inland)	40 587	41 152	41 608	41 841	41 961	41 398	41 765	41 995	42 204
Nachrichtlich:									
Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung)	53,2	53,3	53,5	53,6	53,8	53,5	53,6	53,7	53,8
Erwerbslosenquote (Erwerbslose in % der Erwerbspersonen)	6,8	5,7	5,3	5,1	5,0	5,6	5,1	5,0	4,8
Stunden									
Geleistete Arbeitsstunden im Inland									
der Erwerbstätigen (Mill. Stunden)	57 004	57 835	57 973	58 072	14 690	14 547	13 813	14 930	14 781
je Erwerbstätigen	1 404,5	1 405,4	1 393,3	1 387,9	350,1	351,4	330,7	355,5	350,2
der Arbeitnehmer (Mill. Stunden)	47 713	48 483	48 779	49 047	12 470	12 308	11 594	12 563	12 581
je Arbeitnehmer	1 321,3	1 324,5	1 316,2	1 312,9	333,0	333,3	311,1	335,0	333,4

1 Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2 Einschließlich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

	2010	2011	2012	2013	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen									
in jeweiligen Preisen									
Mrd. EUR									
Konsum	1 922,27	1 997,93	2 048,22	2 105,43	530,59	500,95	522,08	537,61	544,79
private Konsumausgaben	1 435,09	1 498,35	1 533,87	1 572,43	391,49	371,83	392,77	406,60	401,23
Konsumausgaben des Staates	487,18	499,58	514,35	533,00	139,10	129,12	129,31	131,01	143,56
Bruttoinvestitionen	432,53	476,32	460,27	458,50	104,81	117,93	107,92	129,79	102,86
Bruttoanlageinvestitionen	435,05	473,17	470,55	472,21	121,58	99,67	121,63	125,75	125,16
Ausrüstungen	170,55	181,20	175,04	170,89	47,74	38,11	42,96	42,06	47,76
Bauten	237,10	263,34	266,14	271,34	65,80	54,51	71,39	76,24	69,20
Sonstige Anlagen	27,40	28,63	29,37	29,98	8,04	7,05	7,28	7,45	8,20
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	- 2,52	3,15	- 10,28	- 13,71	- 16,77	18,26	- 13,71	4,04	- 22,30
Inländische Verwendung	2 354,80	2 474,25	2 508,49	2 563,93	635,40	618,88	630,00	667,40	647,65
Außenbeitrag	140,20	135,65	157,91	173,67	39,33	41,74	45,22	36,48	50,23
Exporte	1 188,59	1 321,43	1 381,03	1 385,49	343,73	336,10	347,55	346,45	355,39
abzüglich: Importe	1 048,39	1 185,78	1 223,12	1 211,82	304,40	294,36	302,33	309,97	305,16
Bruttoinlandsprodukt	2 495,00	2 609,90	2 666,40	2 737,60	674,73	660,62	675,22	703,88	697,88
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %									
Konsum	+ 2,9	+ 3,9	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,5	+ 1,7	+ 3,1	+ 3,6	+ 2,7
private Konsumausgaben	+ 3,1	+ 4,4	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,2	+ 1,1	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,5
Konsumausgaben des Staates	+ 2,5	+ 2,5	+ 3,0	+ 3,6	+ 3,1	+ 3,5	+ 3,6	+ 4,3	+ 3,2
Bruttoinvestitionen	+ 11,0	+ 10,1	- 3,4	- 0,4	- 5,3	- 3,7	+ 1,2	+ 2,7	- 1,9
Bruttoanlageinvestitionen	+ 6,5	+ 8,8	- 0,6	+ 0,4	- 2,5	- 6,2	+ 1,2	+ 2,6	+ 2,9
Ausrüstungen	+ 10,2	+ 6,2	- 3,4	- 2,4	- 5,5	- 8,7	- 1,1	- 0,1	+ 0,0
Bauten	+ 4,5	+ 11,1	+ 1,1	+ 2,0	- 0,9	- 5,3	+ 2,5	+ 4,3	+ 5,2
Sonstige Anlagen	+ 1,9	+ 4,5	+ 2,6	+ 2,1	+ 2,8	+ 1,9	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,0
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen ¹	+ 0,7	+ 0,2	- 0,5	- 0,1	- 0,4	+ 0,3	- 0,0	+ 0,0	- 0,8
Inländische Verwendung	+ 4,3	+ 5,1	+ 1,4	+ 2,2	+ 1,1	+ 0,6	+ 2,8	+ 3,4	+ 1,9
Außenbeitrag ¹	+ 1,0	- 0,2	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,7	- 0,2	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,6
Exporte	+ 17,9	+ 11,2	+ 4,5	+ 0,3	+ 1,7	- 2,9	+ 0,8	+ 0,0	+ 3,4
abzüglich: Importe	+ 17,6	+ 13,1	+ 3,1	- 0,9	+ 0,3	- 2,9	- 0,7	- 0,3	+ 0,2
Bruttoinlandsprodukt	+ 5,1	+ 4,6	+ 2,2	+ 2,7	+ 1,8	+ 0,4	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,4
preisbereinigt									
Kettenindex (2005 = 100)									
Konsum	104,99	107,06	107,93	108,83	109,79	104,75	108,32	111,36	110,88
private Konsumausgaben	103,35	105,73	106,53	107,46	108,10	102,19	107,57	110,91	109,17
Konsumausgaben des Staates	110,15	111,26	112,34	113,15	115,14	112,81	110,70	112,79	116,28
Bruttoinvestitionen	110,51	117,57	111,77	110,50	100,05	113,75	107,24	123,59	97,41
Bruttoanlageinvestitionen	107,23	114,58	112,19	111,44	116,20	94,22	114,42	118,72	118,41
Ausrüstungen	107,95	114,16	109,56	106,91	120,91	94,89	106,28	105,53	120,93
Bauten	104,17	112,34	110,82	110,92	108,77	89,76	117,04	124,55	112,31
Sonstige Anlagen	123,34	129,69	134,13	138,10	149,30	127,87	132,62	137,92	154,00
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Inländische Verwendung	105,93	108,88	108,56	109,07	108,00	106,31	108,07	113,49	108,43
Außenbeitrag	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Exporte	125,88	135,96	140,30	141,41	139,87	136,76	141,52	141,67	145,67
abzüglich: Importe	126,46	135,82	137,77	139,05	137,64	133,68	138,25	142,87	141,38
Bruttoinlandsprodukt	106,80	110,36	111,12	111,60	110,45	109,01	110,97	114,54	111,86
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %									
Konsum	+ 1,1	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,5	- 0,2	+ 1,0	+ 1,5	+ 1,0
private Konsumausgaben	+ 1,0	+ 2,3	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,5	- 0,4	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,0
Konsumausgaben des Staates	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,0	+ 1,0
Bruttoinvestitionen	+ 8,5	+ 6,4	- 4,9	- 1,1	- 6,6	- 4,7	+ 0,4	+ 2,2	- 2,6
Bruttoanlageinvestitionen	+ 5,7	+ 6,9	- 2,1	- 0,7	- 4,0	- 7,2	+ 0,2	+ 1,6	+ 1,9
Ausrüstungen	+ 10,0	+ 5,8	- 4,0	- 2,4	- 6,2	- 8,9	- 1,1	- 0,2	+ 0,0
Bauten	+ 3,2	+ 7,8	- 1,4	+ 0,1	- 3,1	- 7,0	+ 0,6	+ 2,4	+ 3,3
Sonstige Anlagen	+ 2,3	+ 5,1	+ 3,4	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,1	+ 3,2	+ 3,3	+ 3,1
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen ¹	+ 0,4	- 0,1	- 0,5	- 0,1	- 0,3	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	- 0,7
Inländische Verwendung	+ 2,4	+ 2,8	- 0,3	+ 0,5	- 0,7	- 1,1	+ 0,9	+ 1,6	+ 0,4
Außenbeitrag ¹	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,9	± 0,0	+ 0,8	- 0,5	+ 0,1	- 0,5	+ 0,9
Exporte	+ 15,2	+ 8,0	+ 3,2	+ 0,8	+ 0,5	- 2,9	+ 1,1	+ 0,9	+ 4,1
abzüglich: Importe	+ 12,5	+ 7,4	+ 1,4	+ 0,9	- 1,0	- 2,2	+ 1,2	+ 1,9	+ 2,7
Bruttoinlandsprodukt	+ 4,0	+ 3,3	+ 0,7	+ 0,4	± 0,0	- 1,6	+ 0,9	+ 1,1	+ 1,3

1 Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt in Prozentpunkten.
Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

	2010	2011	2012	2013	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen									
in jeweiligen Preisen									
Mrd. EUR									
Bruttowertschöpfung	2 235,16	2 334,89	2 386,79	2 453,98	603,92	589,93	605,34	631,82	626,89
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17,81	18,46	19,98	19,27	4,90	4,83	5,00	4,63	4,81
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	573,63	607,80	616,94	625,48	154,65	148,05	156,65	160,66	160,12
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	489,30	529,79	534,36	535,18	131,81	126,40	134,97	138,45	135,36
Baugewerbe	102,10	109,18	111,32	115,80	26,77	25,42	29,29	31,92	29,17
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	326,27	339,09	347,48	355,55	87,34	81,06	91,03	93,54	89,92
Information und Kommunikation	90,23	94,66	96,02	96,52	23,91	24,17	23,33	25,02	24,00
Finanz- und Versicherungsdienstleister	101,78	101,47	94,42	98,55	23,80	24,62	24,53	24,50	24,90
Grundstücks- und Wohnungswesen	267,65	283,15	289,29	298,59	72,24	73,25	73,61	77,12	74,61
Unternehmensdienstleister	243,37	253,94	264,51	281,12	66,92	69,45	66,77	73,36	71,54
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	409,47	421,87	438,11	450,75	114,78	112,03	108,50	112,33	117,89
Sonstige Dienstleister	102,85	105,27	108,72	112,35	28,61	27,05	26,63	28,74	29,93
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %									
Bruttowertschöpfung	+ 5,6	+ 4,5	+ 2,2	+ 2,8	+ 1,7	+ 0,6	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+ 12,1	+ 3,6	+ 8,2	- 3,6	+ 11,4	± 0,0	- 2,9	- 9,2	- 1,8
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	+ 15,8	+ 6,0	+ 1,5	+ 1,4	- 0,0	- 2,6	+ 2,1	+ 2,4	+ 3,5
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	+ 18,4	+ 8,3	+ 0,9	+ 0,2	- 1,6	- 4,2	+ 0,9	+ 1,2	+ 2,7
Baugewerbe	+ 9,1	+ 6,9	+ 2,0	+ 4,0	- 2,2	- 3,2	+ 4,3	+ 5,7	+ 9,0
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	- 2,4	+ 3,9	+ 2,5	+ 2,3	+ 2,0	- 0,4	+ 3,2	+ 3,3	+ 3,0
Information und Kommunikation	- 3,6	+ 4,9	+ 1,4	+ 0,5	+ 1,3	+ 0,4	+ 1,3	+ 0,0	+ 0,4
Finanz- und Versicherungsdienstleister	+ 9,3	- 0,3	- 6,9	+ 4,4	- 4,6	+ 2,5	+ 5,4	+ 5,0	+ 4,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 1,7	+ 5,8	+ 2,2	+ 3,2	+ 2,3	+ 2,8	+ 3,6	+ 3,2	+ 3,3
Unternehmensdienstleister	+ 5,4	+ 4,3	+ 4,2	+ 6,3	+ 3,6	+ 4,0	+ 6,8	+ 7,4	+ 6,9
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	+ 3,4	+ 3,0	+ 3,8	+ 2,9	+ 4,3	+ 2,5	+ 3,4	+ 3,0	+ 2,7
Sonstige Dienstleister	+ 1,8	+ 2,4	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,1	+ 1,1	+ 3,4	+ 4,1	+ 4,6
preisbereinigt									
Kettenindex (2005 = 100)									
Bruttowertschöpfung	107,56	111,11	111,96	112,48	111,07	109,58	111,97	115,60	112,78
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	121,29	93,98	95,51	95,32	91,84	91,78	96,94	100,00	92,55
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	106,98	112,82	112,32	112,32	111,01	107,76	113,66	113,98	113,89
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	106,19	115,86	115,06	115,23	112,65	109,93	117,23	117,74	116,01
Baugewerbe	101,97	106,71	104,19	103,74	97,93	91,91	106,29	114,30	102,47
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	101,26	103,98	104,62	105,59	104,17	96,55	108,74	110,57	106,50
Information und Kommunikation	135,56	146,92	149,92	151,65	147,76	154,07	146,89	156,38	149,26
Finanz- und Versicherungsdienstleister	115,35	117,87	120,04	114,40	123,64	117,12	113,45	113,91	113,10
Grundstücks- und Wohnungswesen	107,10	110,81	112,55	113,58	111,13	113,12	112,70	116,30	112,19
Unternehmensdienstleister	103,77	107,01	110,10	113,93	110,31	113,52	108,19	119,11	114,88
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	108,88	110,51	111,45	111,70	111,13	112,80	109,44	112,83	111,73
Sonstige Dienstleister	104,94	105,18	106,70	105,71	106,31	106,46	102,70	107,68	105,99
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %									
Bruttowertschöpfung	+ 4,4	+ 3,3	+ 0,8	+ 0,5	- 0,0	- 1,5	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 15,0	- 22,5	+ 1,6	- 0,2	- 0,6	- 1,4	- 0,2	+ 0,0	+ 0,8
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	+ 16,5	+ 5,5	- 0,4	± 0,0	- 1,7	- 4,3	+ 0,7	+ 1,0	+ 2,6
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	+ 20,1	+ 9,1	- 0,7	+ 0,1	- 2,6	- 4,5	+ 1,0	+ 1,1	+ 3,0
Baugewerbe	+ 8,7	+ 4,6	- 2,4	- 0,4	- 6,4	- 7,3	- 0,7	+ 1,4	+ 4,6
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	- 4,9	+ 2,7	+ 0,6	+ 0,9	- 0,3	- 2,4	+ 1,4	+ 2,3	+ 2,2
Information und Kommunikation	- 0,2	+ 8,4	+ 2,0	+ 1,2	+ 0,5	+ 1,2	+ 1,5	+ 0,9	+ 1,0
Finanz- und Versicherungsdienstleister	+ 1,3	+ 2,2	+ 1,8	- 4,7	+ 6,5	+ 1,1	- 5,3	- 5,9	- 8,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 0,1	+ 3,5	+ 1,6	+ 0,9	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Unternehmensdienstleister	+ 5,5	+ 3,1	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,0	+ 1,6	+ 4,0	+ 4,2	+ 4,1
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	+ 2,1	+ 1,5	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,6	- 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,5
Sonstige Dienstleister	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,4	- 0,9	- 0,1	- 1,9	- 0,5	- 1,0	- 0,3

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

	2010	2011	2012	2013	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen									
Arbeitnehmerentgelt, Löhne und Gehälter									
Mrd. EUR									
Arbeitnehmerentgelt im Inland	1 268,64	1 324,04	1 375,90	1 414,16	378,95	329,71	346,21	349,50	388,74
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6,21	6,53	6,76	7,00	1,78	1,54	1,78	1,85	1,83
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	343,56	363,27	376,63	387,25	100,41	90,43	101,10	92,86	102,86
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	313,12	332,14	344,87	355,21	91,83	82,83	93,07	85,19	94,12
Baugewerbe	67,79	71,07	73,73	73,41	19,63	16,06	18,64	19,00	19,71
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	227,23	235,00	243,99	248,71	66,93	57,36	58,95	63,99	68,41
Information und Kommunikation	52,03	54,46	57,86	59,23	16,03	14,03	14,24	14,75	16,21
Finanz- und Versicherungsdienstleister	62,64	63,70	65,15	66,32	19,58	15,17	15,72	15,55	19,88
Grundstücks- und Wohnungswesen	10,47	10,81	11,22	11,58	3,08	2,74	2,76	2,92	3,16
Unternehmensdienstleister	122,51	132,99	140,89	148,33	39,15	34,88	35,39	37,13	40,93
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	321,58	330,31	341,44	352,93	96,21	82,87	83,64	87,12	99,30
Sonstige Dienstleister	54,62	55,90	58,23	59,40	16,15	14,63	13,99	14,33	16,45
Bruttolöhne und -gehälter im Inland	1 031,37	1 079,61	1 124,74	1 158,81	311,01	269,19	283,10	286,83	319,69
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,20	5,48	5,66	5,86	1,50	1,29	1,48	1,55	1,54
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	278,54	295,56	307,19	316,81	82,21	73,69	82,68	75,97	84,47
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	255,18	271,64	282,69	291,91	75,55	67,84	76,43	70,01	77,63
Baugewerbe	56,15	59,03	61,32	61,11	16,36	13,34	15,49	15,85	16,43
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	187,96	195,20	203,22	207,38	55,99	47,64	48,98	53,50	57,26
Information und Kommunikation	43,64	45,79	48,77	49,99	13,56	11,81	11,98	12,47	13,73
Finanz- und Versicherungsdienstleister	49,24	50,24	51,53	52,59	15,70	11,93	12,38	12,32	15,96
Grundstücks- und Wohnungswesen	8,60	8,92	9,27	9,61	2,55	2,26	2,29	2,43	2,63
Unternehmensdienstleister	101,06	110,09	117,02	123,56	32,68	28,96	29,38	30,99	34,23
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	255,59	262,87	272,34	282,40	77,02	66,08	66,80	69,79	79,73
Sonstige Dienstleister	45,39	46,43	48,42	49,50	13,44	12,19	11,64	11,96	13,71
Erwerbstätigkeit									
Durchschnitt in 1 000									
Erwerbstätige im Inland	40 587	41 152	41 608	41 841	41 961	41 398	41 765	41 995	42 204
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	655	674	668	637	637	615	680	647	608
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	7 591	7 724	7 838	7 855	7 890	7 822	7 822	7 883	7 894
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	7 029	7 162	7 274	7 297	7 326	7 270	7 266	7 323	7 333
Baugewerbe	2 371	2 423	2 460	2 480	2 498	2 405	2 470	2 521	2 525
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	9 375	9 503	9 579	9 591	9 655	9 481	9 586	9 630	9 669
Information und Kommunikation	1 198	1 213	1 245	1 258	1 263	1 258	1 253	1 256	1 267
Finanz- und Versicherungsdienstleister	1 210	1 202	1 198	1 189	1 201	1 190	1 184	1 187	1 198
Grundstücks- und Wohnungswesen	442	446	450	453	455	449	450	458	457
Unternehmensdienstleister	5 157	5 370	5 448	5 570	5 520	5 435	5 524	5 638	5 672
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	9 559	9 565	9 663	9 762	9 779	9 706	9 739	9 736	9 866
Sonstige Dienstleister	3 029	3 032	3 059	3 046	3 063	3 037	3 057	3 039	3 048
Arbeitnehmer im Inland	36 111	36 604	37 060	37 358	37 448	36 925	37 269	37 500	37 737
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	312	324	331	333	318	294	364	354	321
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	7 316	7 449	7 564	7 580	7 616	7 546	7 546	7 609	7 622
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	6 762	6 895	7 009	7 031	7 062	7 003	6 998	7 058	7 070
Baugewerbe	1 908	1 948	1 974	1 979	2 010	1 910	1 969	2 018	2 020
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	8 277	8 403	8 488	8 531	8 578	8 414	8 515	8 573	8 626
Information und Kommunikation	1 015	1 027	1 055	1 079	1 072	1 076	1 077	1 077	1 086
Finanz- und Versicherungsdienstleister	1 057	1 050	1 050	1 045	1 056	1 048	1 043	1 041	1 051
Grundstücks- und Wohnungswesen	375	375	380	389	386	384	386	392	394
Unternehmensdienstleister	4 319	4 514	4 597	4 695	4 668	4 580	4 653	4 753	4 784
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	8 959	8 948	9 035	9 141	9 151	9 092	9 118	9 108	9 245
Sonstige Dienstleister	2 573	2 566	2 586	2 586	2 593	2 581	2 598	2 575	2 588

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

	2010	2011	2012	2013	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 13
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen									
Wirtschaftliche Kennzahlen									
Index 2005 = 100									
Arbeitsproduktivität¹	102,56	104,53	104,09	103,96	102,59	102,64	103,56	106,30	103,31
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	125,18	94,26	96,65	101,16	97,46	100,88	96,37	104,48	102,90
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	109,10	113,07	110,93	110,69	108,92	106,64	112,48	111,93	111,68
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	108,28	115,94	113,37	113,18	110,20	108,37	115,63	115,23	113,38
Baugewerbe	100,21	102,62	98,68	97,46	91,34	89,04	100,26	105,64	94,56
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	98,50	99,79	99,61	100,41	98,39	92,87	103,45	104,72	100,45
Information und Kommunikation	139,85	149,70	148,83	149,00	144,61	151,38	144,89	153,89	145,61
Finanz- und Versicherungsdienstleister	119,83	123,27	125,95	120,94	129,41	123,71	120,45	120,63	118,67
Grundstücks- und Wohnungswesen	105,64	108,33	109,05	109,32	106,49	109,85	109,19	110,71	107,03
Unternehmensdienstleister	86,87	86,03	87,24	88,30	86,27	90,17	84,55	91,20	87,43
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	102,04	103,51	103,33	102,51	101,81	104,12	100,67	103,83	101,46
Sonstige Dienstleister	100,61	100,74	101,29	100,78	100,79	101,80	97,56	102,90	100,98
EUR									
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	35 132	36 172	37 126	37 854	10 119	8 929	9 289	9 320	10 301
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19 904	20 154	20 423	21 021	5 597	5 238	4 890	5 226	5 701
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	46 960	48 768	49 792	51 088	13 184	11 984	13 398	12 204	13 495
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	46 306	48 171	49 204	50 521	13 003	11 828	13 300	12 070	13 313
Baugewerbe	35 529	36 484	37 351	37 094	9 766	8 408	9 467	9 415	9 757
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	27 453	27 966	28 745	29 154	7 803	6 817	6 923	7 464	7 931
Information und Kommunikation	51 261	53 028	54 844	54 893	14 953	13 039	13 222	13 695	14 926
Finanz- und Versicherungsdienstleister	59 262	60 667	62 048	63 464	18 542	14 475	15 072	14 938	18 915
Grundstücks- und Wohnungswesen	37 737	39 397	40 332	41 518	10 698	9 687	10 922	9 919	10 980
Unternehmensdienstleister	28 365	29 462	30 648	31 593	8 387	7 616	7 606	7 812	8 556
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	35 895	36 914	37 791	38 610	10 514	9 115	9 173	9 565	10 741
Sonstige Dienstleister	21 228	21 785	22 517	22 970	6 228	5 668	5 385	5 565	6 356
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	28 561	29 494	30 349	31 019	8 305	7 290	7 596	7 649	8 472
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16 667	16 914	17 100	17 598	4 717	4 388	4 066	4 379	4 798
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	38 073	39 678	40 612	41 796	10 794	9 765	10 957	9 984	11 082
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	37 737	39 397	40 332	41 518	10 698	9 687	10 922	9 919	10 980
Baugewerbe	29 429	30 303	31 064	30 879	8 139	6 984	7 867	7 854	8 134
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	22 709	23 230	23 942	24 309	6 527	5 662	5 752	6 241	6 638
Information und Kommunikation	42 995	44 586	46 227	46 330	12 649	10 976	11 123	11 578	12 643
Finanz- und Versicherungsdienstleister	46 585	47 848	49 076	50 325	14 867	11 384	11 870	11 835	15 186
Grundstücks- und Wohnungswesen	22 933	23 787	24 395	24 704	6 606	5 885	5 933	6 199	6 675
Unternehmensdienstleister	23 399	24 389	25 456	26 317	7 001	6 323	6 314	6 520	7 155
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	28 529	29 378	30 143	30 894	8 417	7 268	7 326	7 662	8 624
Sonstige Dienstleister	17 641	18 094	18 724	19 142	5 183	4 723	4 480	4 645	5 298
Index 2005 = 100									
Lohnstückkosten²	103,90	104,96	108,18	110,44	119,67	105,54	108,83	106,37	120,97
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	85,03	114,34	113,01	111,12	122,86	111,06	108,55	107,00	118,50
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	99,25	99,44	103,50	106,41	111,63	103,65	109,86	100,55	111,45
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	99,72	96,88	101,19	104,08	110,05	101,79	107,27	97,70	109,51
Baugewerbe	109,19	109,50	116,59	117,24	131,73	116,34	116,33	109,81	127,14
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	108,05	108,66	111,88	112,57	122,98	113,84	103,78	110,53	122,44
Information und Kommunikation	79,39	76,72	79,80	79,79	89,57	74,62	79,05	77,09	88,81
Finanz- und Versicherungsdienstleister	89,69	89,26	89,34	95,18	103,95	84,88	90,78	89,83	115,63
Grundstücks- und Wohnungswesen	100,35	101,04	102,81	103,38	113,79	98,65	99,46	102,19	113,80
Unternehmensdienstleister	122,27	128,25	131,57	134,00	145,64	126,53	134,76	128,31	146,60
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	105,17	106,63	109,35	112,61	123,49	104,70	108,97	110,18	126,60
Sonstige Dienstleister	106,50	109,16	112,21	115,05	124,76	112,42	111,45	109,19	127,08

1 Bruttoinlandsprodukt beziehungsweise für Bereiche Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, Kettenindex 2005 = 100) je Erwerbstätigen im Inland. – 2 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Relation zur Arbeitsproduktivität.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.